UMASS/AMHERST
312066015897950
SCORE
M
1503
S371
S72
WERFEL
COLLECTION

UNIVERSITY OF MASSACHUSETTS · 1863 ·

DATE DUE			

UNIVERSITY OF MASSACHUSETTS
LIBRARY

SCORE
M
1503
S371
S72

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
Boston Library Consortium Member Libraries

http://www.archive.org/details/dasspielwerkundd00schr

GIFT TO
UNIVERSITY OF MASSACHUSETTS
LIBRARY

from

THE LIBRARY OF
ALMA MAHLER WERFEL

DAS SPIELWERK UND DIE PRINZESSIN

OPER

IN EINEM VORSPIEL UND ZWEI AUFZÜGEN

VON

FRANZ SCHREKER

KLAVIERAUSZUG MIT TEXT
VOM
KOMPONISTEN

AUFFÜHRUNGSRECHT VORBEHALTEN
DROITS D'EXÉCUTION RÉSERVÉS

„UNIVERSAL-EDITION"
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN — LEIPZIG

COPYRIGHT INCLUDING RIGHT OF PERFORMANCE
1912 BY UNIVERSAL-EDITION

Alle Rechte, insbesondere das Aufführungs- und Übersetzungsrecht, vorbehalten.
All performing rights strictly reserved.
Nachdruck verboten laut dem russischen Autorengesetz vom 20. März 1911.
Перепечатка воспрещается (россійскій законъ объ авторскомъ правѣ отъ 20. марта 1911. г.).
Bühnen gegenüber als Manuskript gedruckt.
Das Aufführungsrecht für alle Bühnen ist ausschließlich durch die

Universal-Edition A. G. in Wien, I., Reichsratsstraße 9

zu erwerben.

Franz Schreker.

U. E. 3770.

Personen:

Meister Florian	*Bariton*
Die Prinzessin	*Sopran*
Ein wandernder Bursche	*Tenor*
Wolf	*Baß-Bariton*
Die Graben-Liese	*Alt*
Der Kastellan	*Baß*
Vier Männer: Der erste	*Baß* *)
Der zweite	*Baß*
Der dritte	*Baß*
Der vierte	*Tenor*
Erster Bürger	*Baß*
Zweiter „	*Baß*
Dritter „	*Tenor*
Vierter „	*Tenor*
Fünfter „	*Baß*
Sechster „	*Baß*
Siebenter „	*Baß*
Achter „	*Tenor*
Neunter „	*Tenor*

Pagen, junge Mädchen, junge Ritter, junge Frauen, Bürger, Weiber, allerlei Volk.

Ort der Handlung: Gegend in der Nähe einer mittelalterlichen Stadt.

*) Die kleinen Baßpartien können auch mit Baritonstimmen besetzt werden.

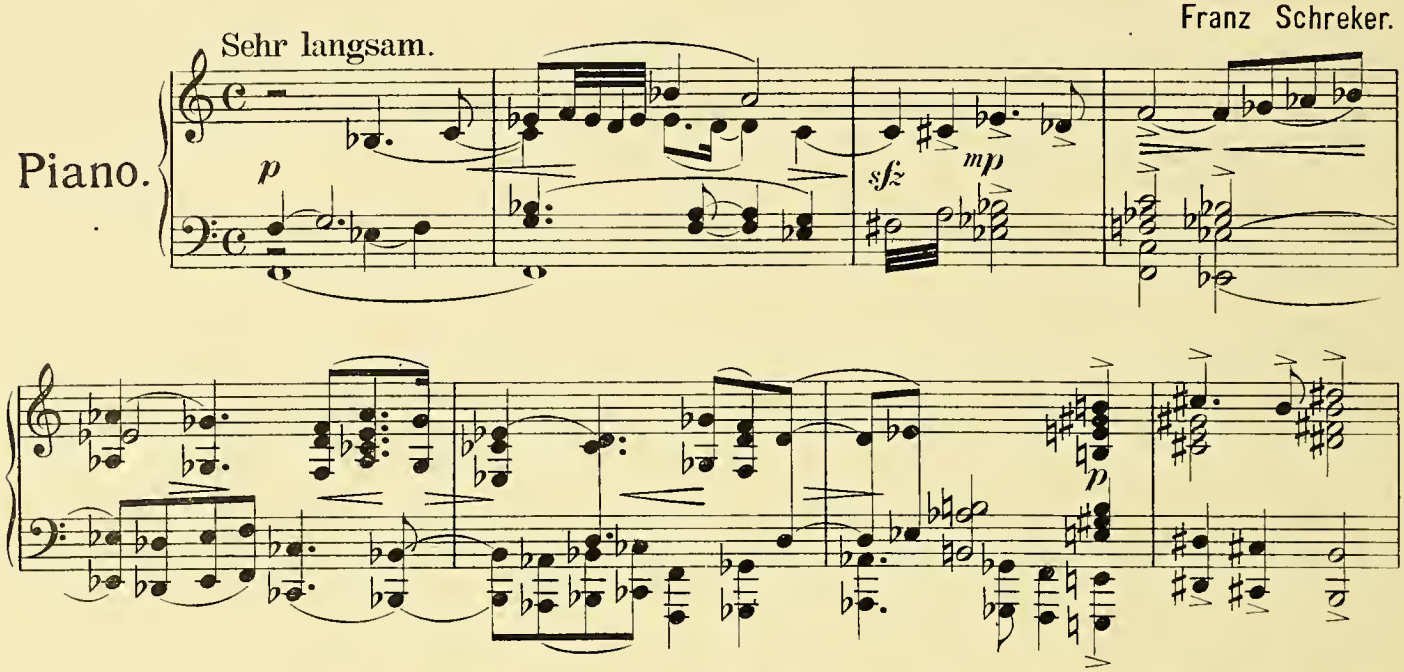
Das Spielwerk und die Prinzessin.

Oper in einem Vorspiel und zwei Aufzügen.

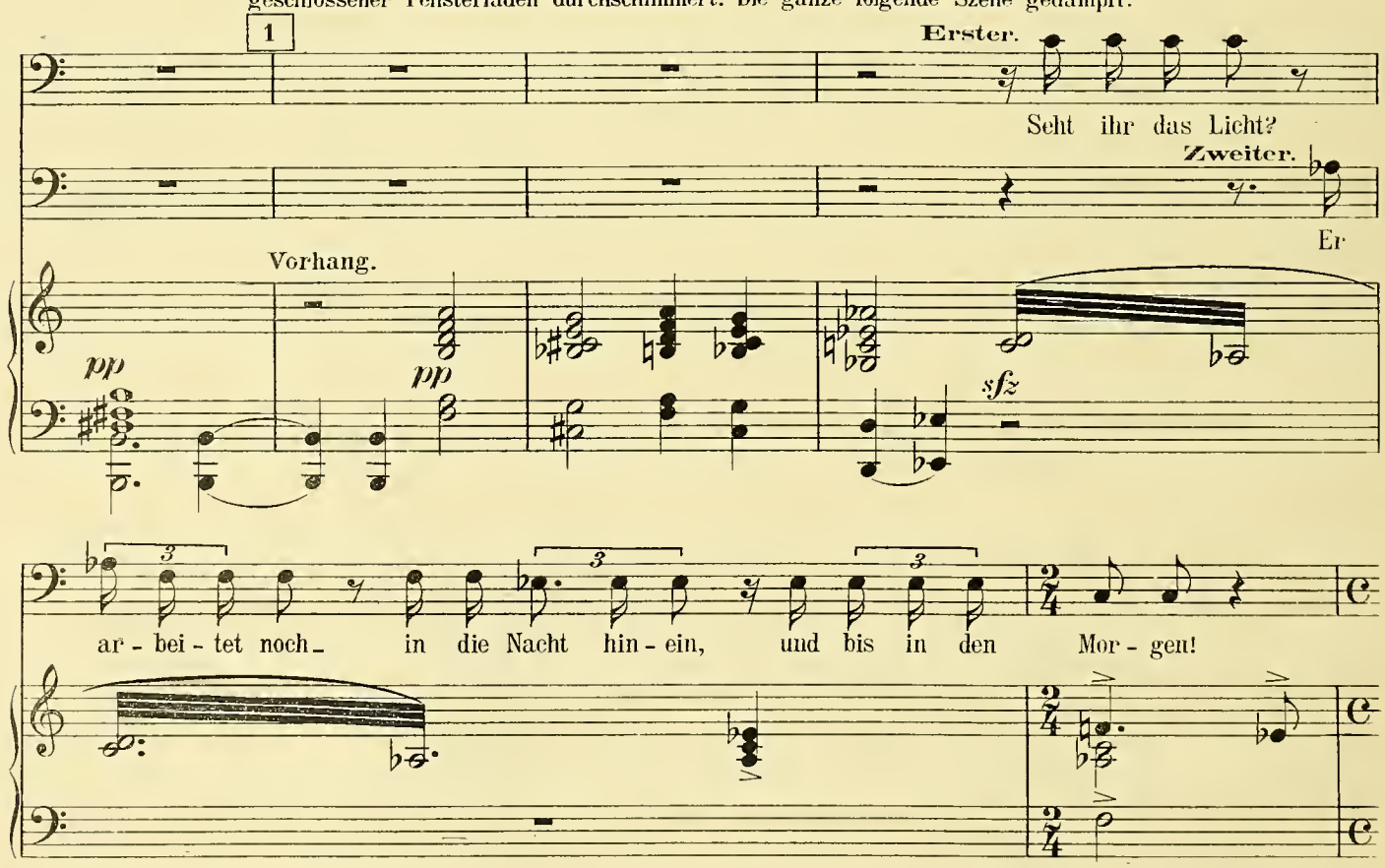
Aufführungsrecht vorbehalten.
Droits d'exécution réservés.

Vorspiel.

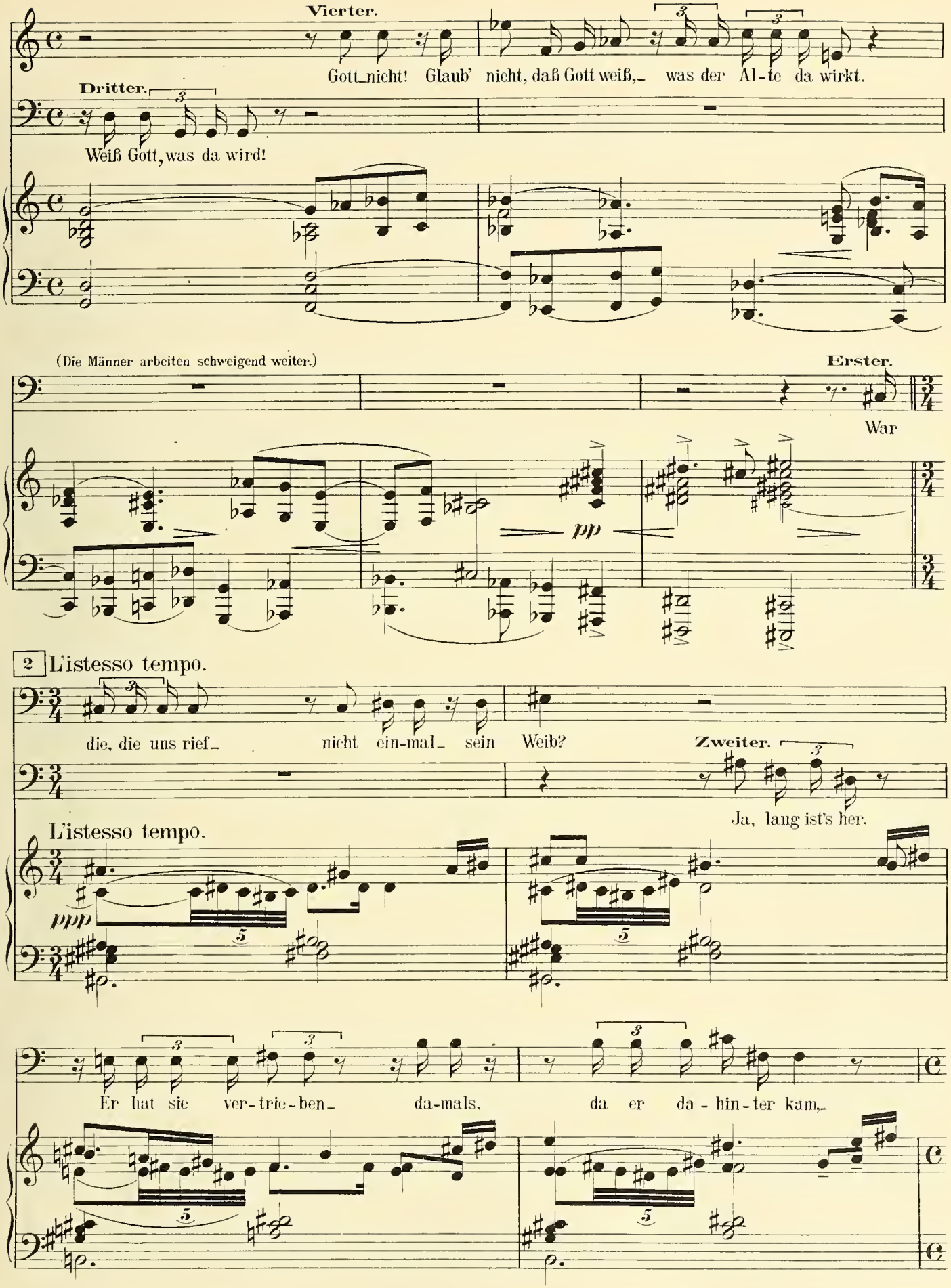
Franz Schreker.



Die Bühne ist so finster, daß es unmöglich ist, etwas anderes wahrzunehmen als vier Männer, die beim Schein einer in die Erde gesteckten Fackel eine Bahre zimmern. Seitwärts, links vom Zuschauer, ein ungemein schwacher Lichtstreif, anscheinend Licht im Innern eines Häuschens, das zwischen dem Spalt geschlossener Fensterläden durchschimmert. Die ganze folgende Szene gedämpft.



Copyright 1912 by Universal-Edition.


Vierter.
Gott_nicht! Glaub' nicht, daß Gott weiß,_ was der Al-te da wirkt.
Dritter.
Weiß Gott, was da wird!
(Die Männer arbeiten schweigend weiter.)
Erster.
War
pp
2 L'istesso tempo.
die, die uns rief_ nicht ein-mal_ sein Weib?
Zweiter.
Ja, lang ist's her.
L'istesso tempo.
ppp
Er hat sie ver-trie-ben_ da-mals, da er da-hin-ter kam,_

3

Unmerklich bewegter. Tempo I.

daß sie ihn be-trog.

Dritter.

War 'n schö-nes Ding die Lies'- noch vor ze-hen Jah-ren.

Unmerklich bewegter. Tempo I.

p

Vierter.

Der hat sie ganz ins E-lend ge-fah-ren.-

Erster.

Wie

Zweiter.

Der Lump, der Wolf.-

Dritter.

Sein früh-rer Ge-hilf!-

mf

riten.

4

Doppelt so schnell. (𝅗𝅥 = 𝅗𝅥)

Vorwärts. Vierter.

's war 'ne tol- -

war das nur?

Dritter.

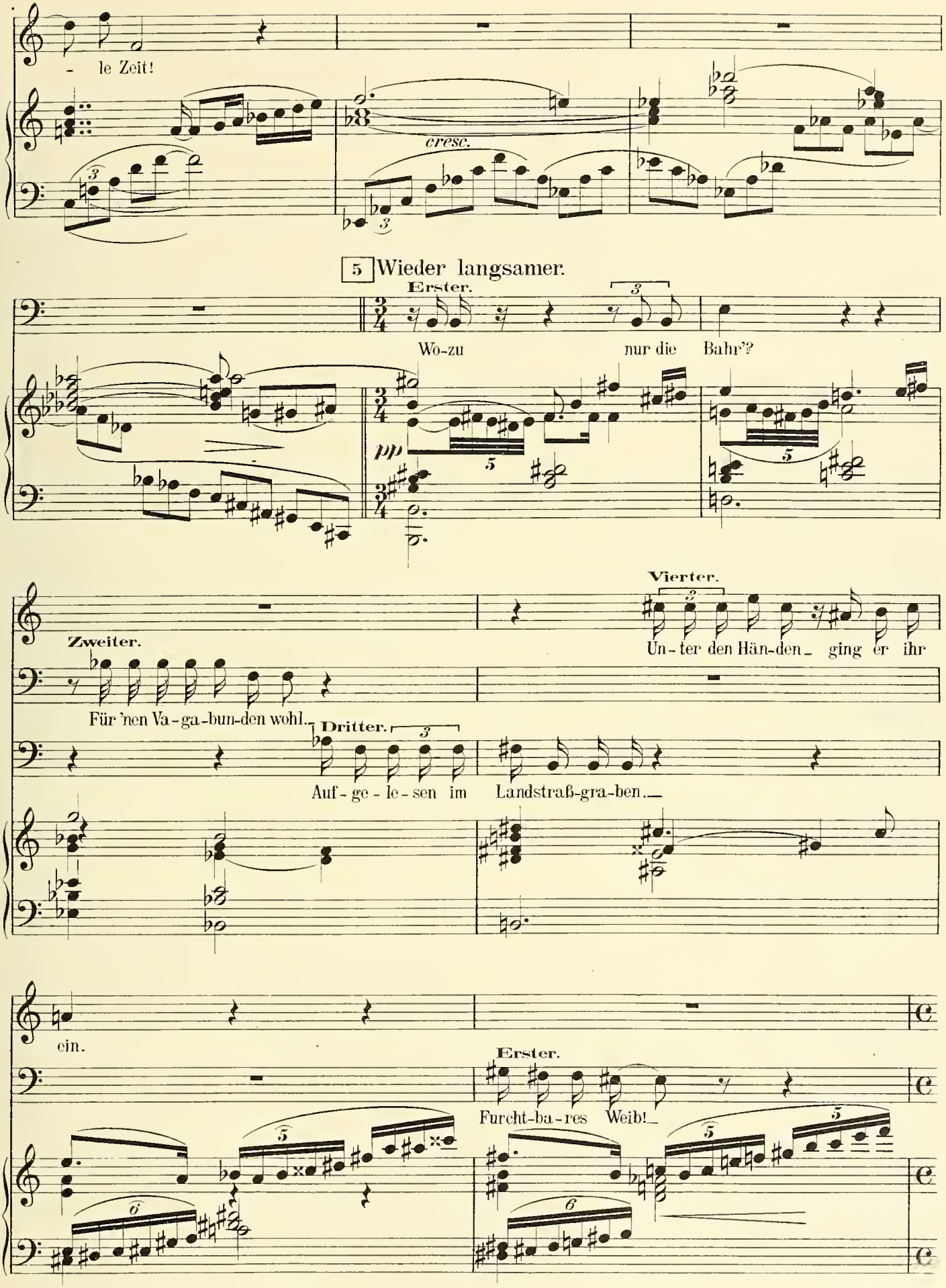
Ja, wer das wüßt'!

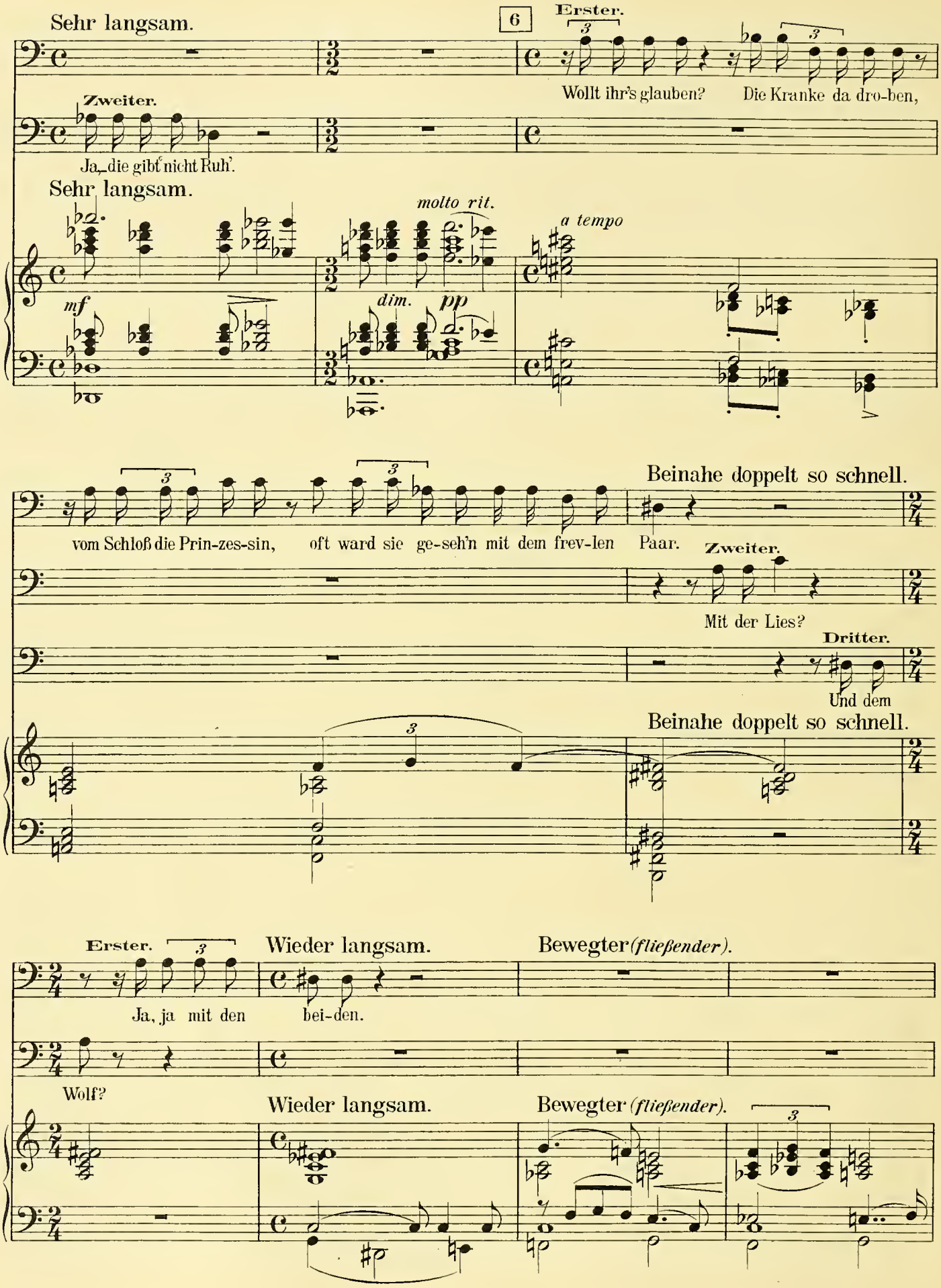
Doppelt so schnell. (𝅗𝅥 = 𝅗𝅥)

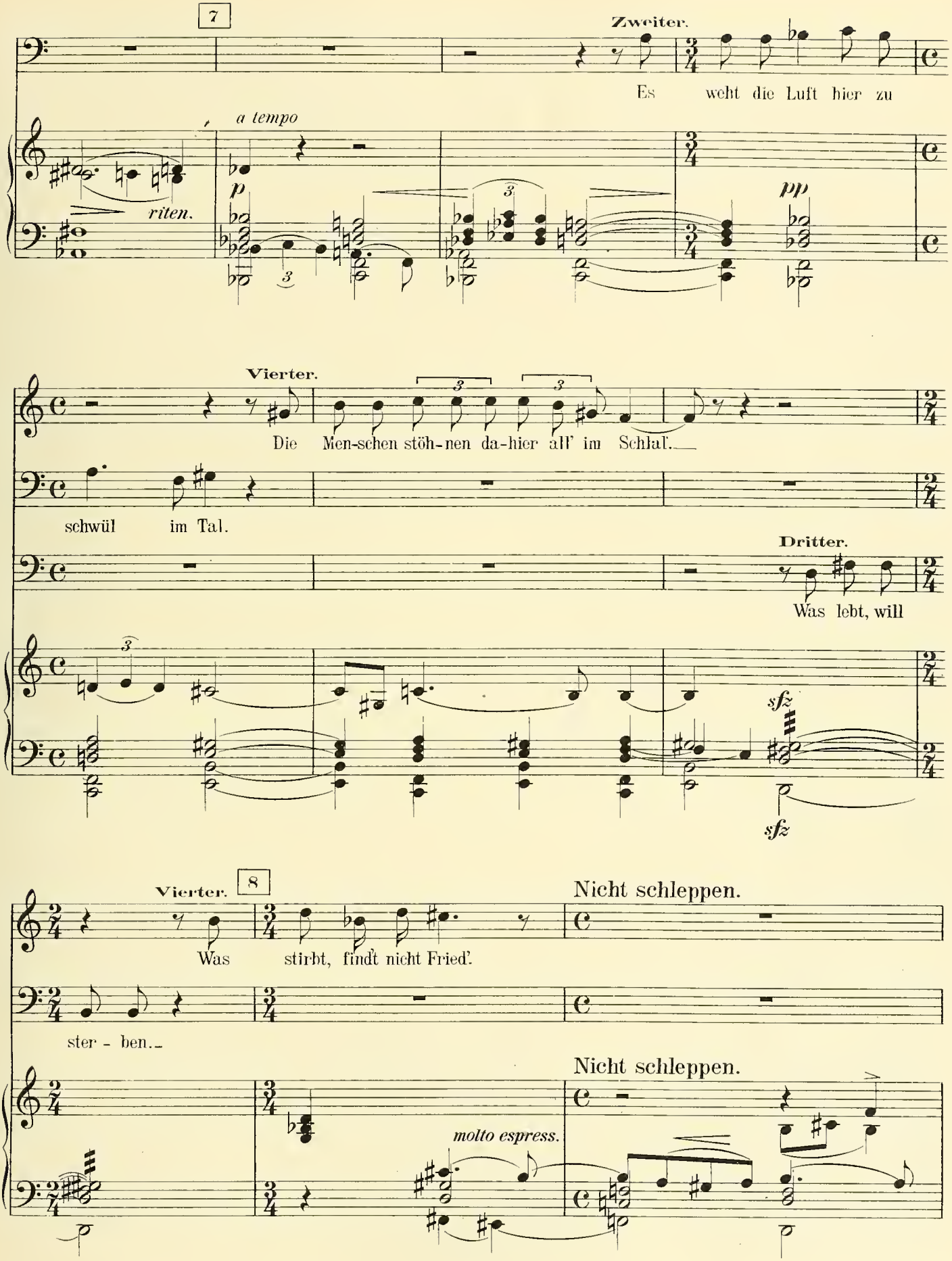
Vorwärts.

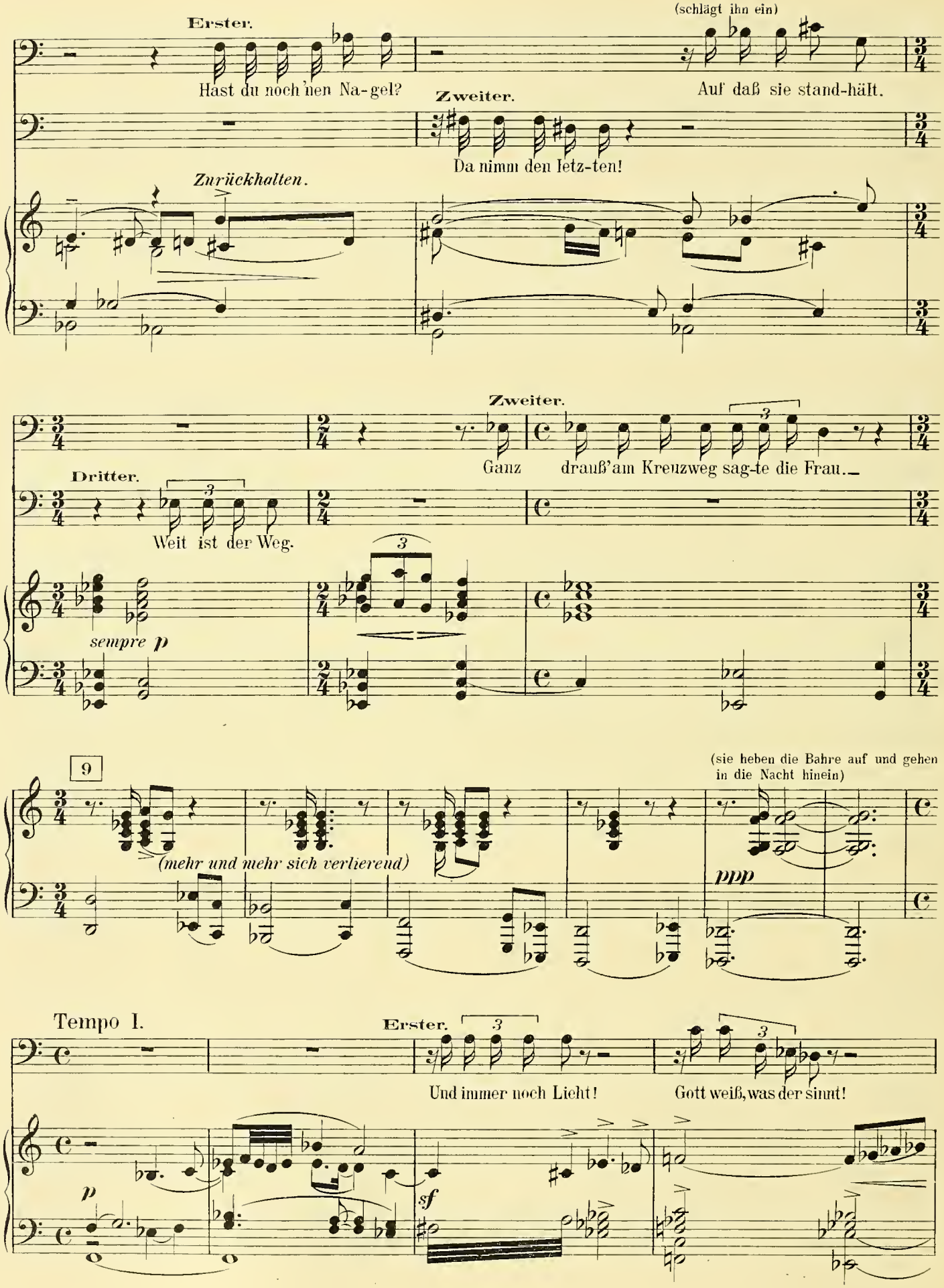
pp

p


- le Zeit!
cresc.
5 Wieder langsamer.
Erster.
Wo-zu nur die Bahr'?
pp
Zweiter.
Für 'nen Va-ga-bun-den wohl.
Dritter.
Auf-ge-le-sen im Landstraß-gra-ben.
Vierter.
Un-ter den Hän-den ging er ihr
ein.
Erster.
Furcht-ba-res Weib!


Sehr langsam.
6
Erster.
Wollt ihr's glauben? Die Kranke da dro-ben,
Zweiter.
Ja, die gibt nicht Ruh'.
Sehr langsam.
molto rit.
a tempo
mf
dim.
pp
Beinahe doppelt so schnell.
vom Schloß die Prin-zes-sin, oft ward sie ge-seh'n mit dem frev-len Paar.
Zweiter.
Mit der Lies?
Dritter.
Und dem
Beinahe doppelt so schnell.
Erster.
Ja, ja mit den bei-den.
Wieder langsam.
Bewegter (fließender).
Wolf?
Wieder langsam.
Bewegter (fließender).


7
Zweiter.
Es weht die Luft hier zu
a tempo
riten.
p
pp
Vierter.
Die Men-schen stöh-nen da-hier all' im Schlaf.
schwül im Tal.
Dritter.
Was lebt, will
sfz
sfz
Vierter.
8
Nicht schleppen.
Was stirbt, findt nicht Fried'.
ster - ben.
Nicht schleppen.
molto espress.


Erster.
Hast du noch 'nen Na-gel?
(schlägt ihn ein)
Auf daß sie stand-hält.
Zweiter.
Da nimm den letz-ten!
Zurückhalten.
Zweiter.
Ganz drauß'am Kreuzweg sag-te die Frau.
Dritter.
Weit ist der Weg.
sempre p
9
(mehr und mehr sich verlierend)
(sie heben die Bahre auf und gehen in die Nacht hinein)
ppp
Tempo I.
Erster.
Und immer noch Licht!
Gott weiß, was der sinnt!
p
sf

Vierter (schon sehr entfernt).

(Das Licht im Häuschen verlöscht nach einer Weile. — Die Bühne liegt nun vollständig im Dunkel. Dann langsame Dämmerung.)

Gott nicht, Gott nicht!

p

10

Feierlich langsam.

p

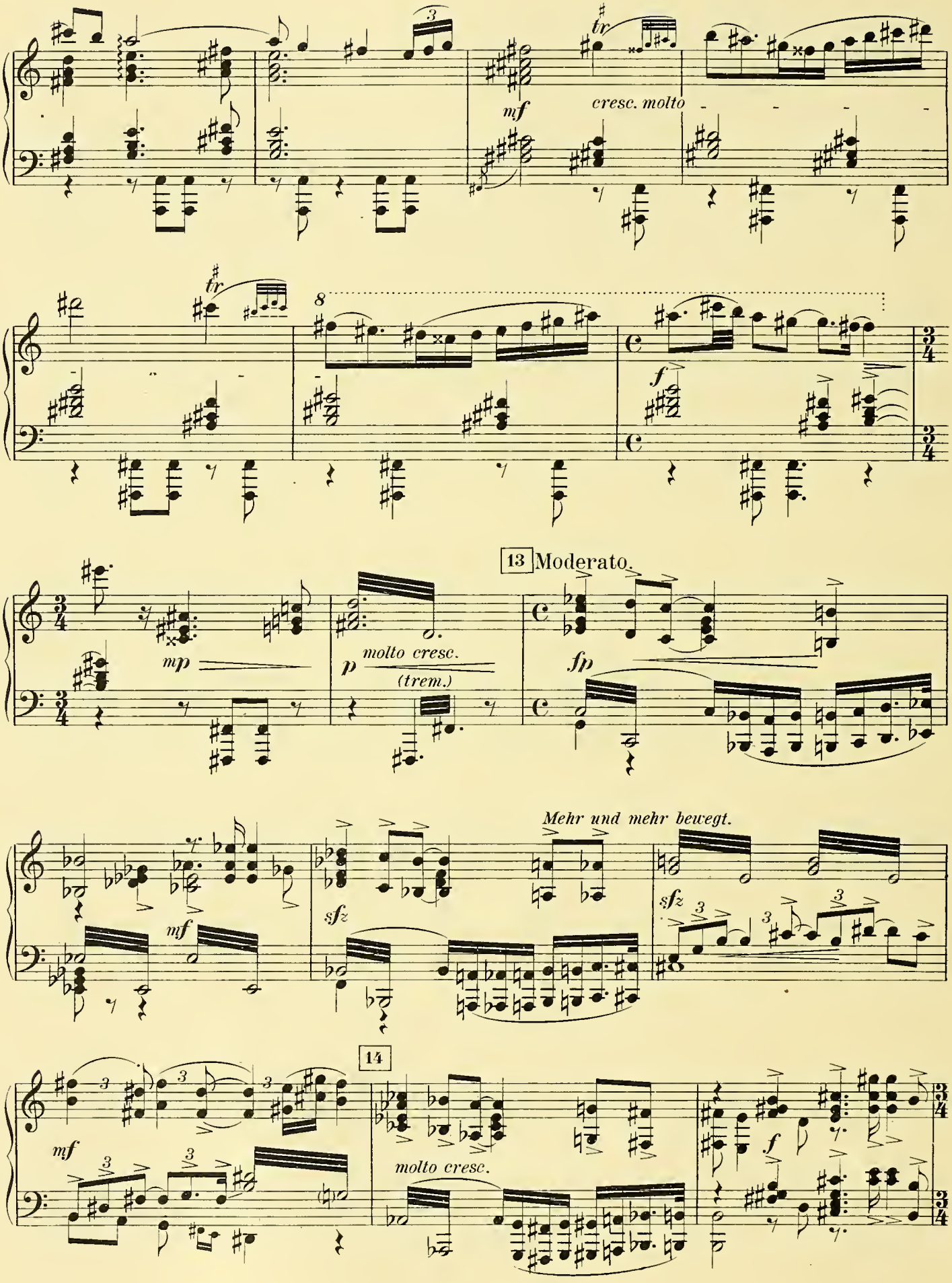
11 Mäßig bewegt.

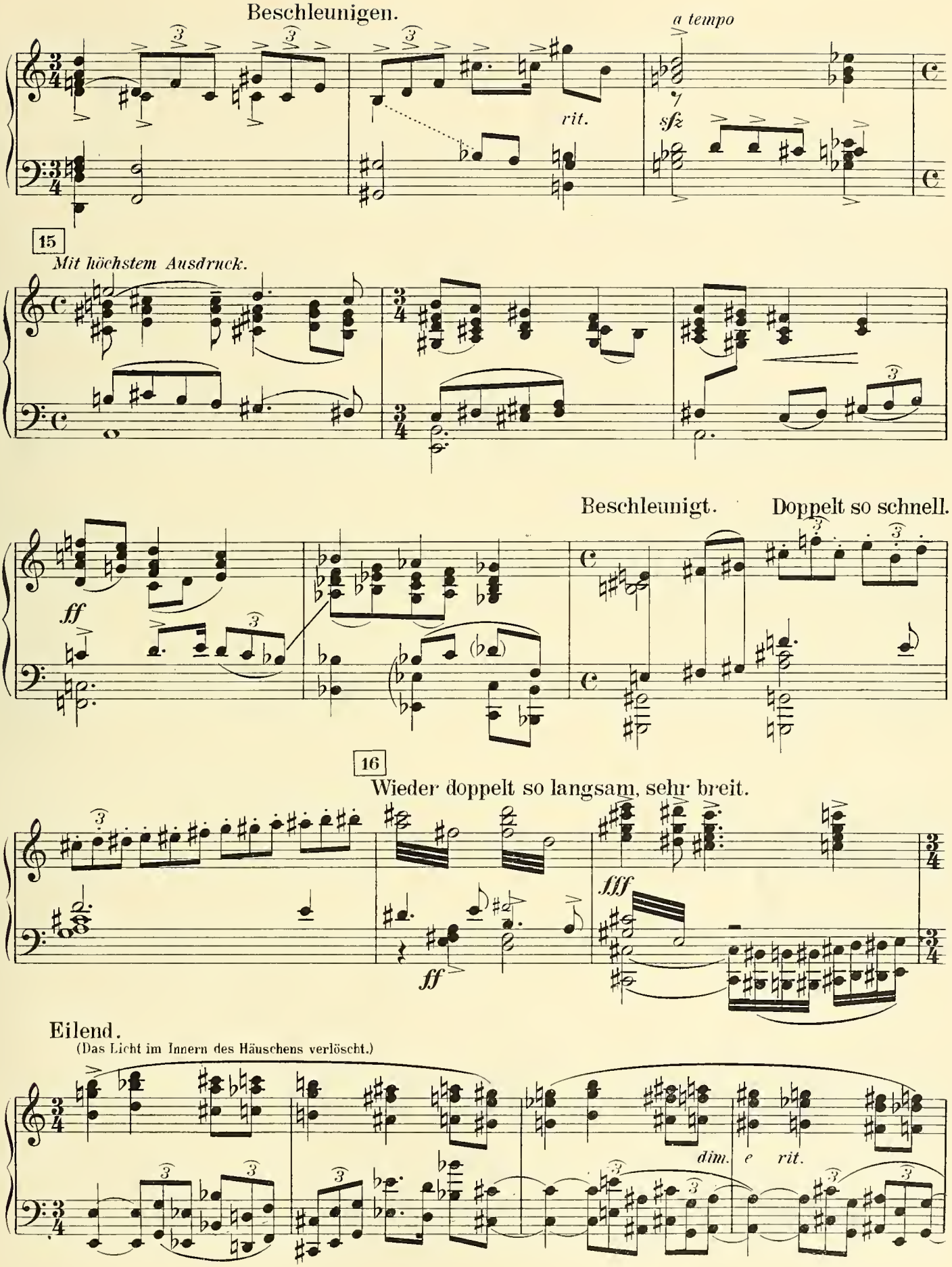
espress.

12 Wieder langsamer. *(sehr breite Viertel)*

molto espress.

mehr und mehr gesteigert


tr
mf
cresc. molto
tr
8
f
13 Moderato.
mp
p
molto cresc.
(trem.)
fp
Mehr und mehr bewegt.
mf
sfz
sfz
14
mf
molto cresc.
f


Beschleunigen.
a tempo
rit.
sfz
15
Mit höchstem Ausdruck.
Beschleunigt.
Doppelt so schnell.
ff
16
Wieder doppelt so langsam, sehr breit.
fff
ff
Eilend.
(Das Licht im Innern des Häuschens verlöscht.)
dim.
e
rit.

Verlangsamen.

molto riten.

mf *p* *pp*

17 Tempo wie zu Anfang des Vorspiels.

(Morgendämmerung.)

a tempo

p *rit.* *mf*

molto espressivo *sehr warm*

mf

18

molto espress.

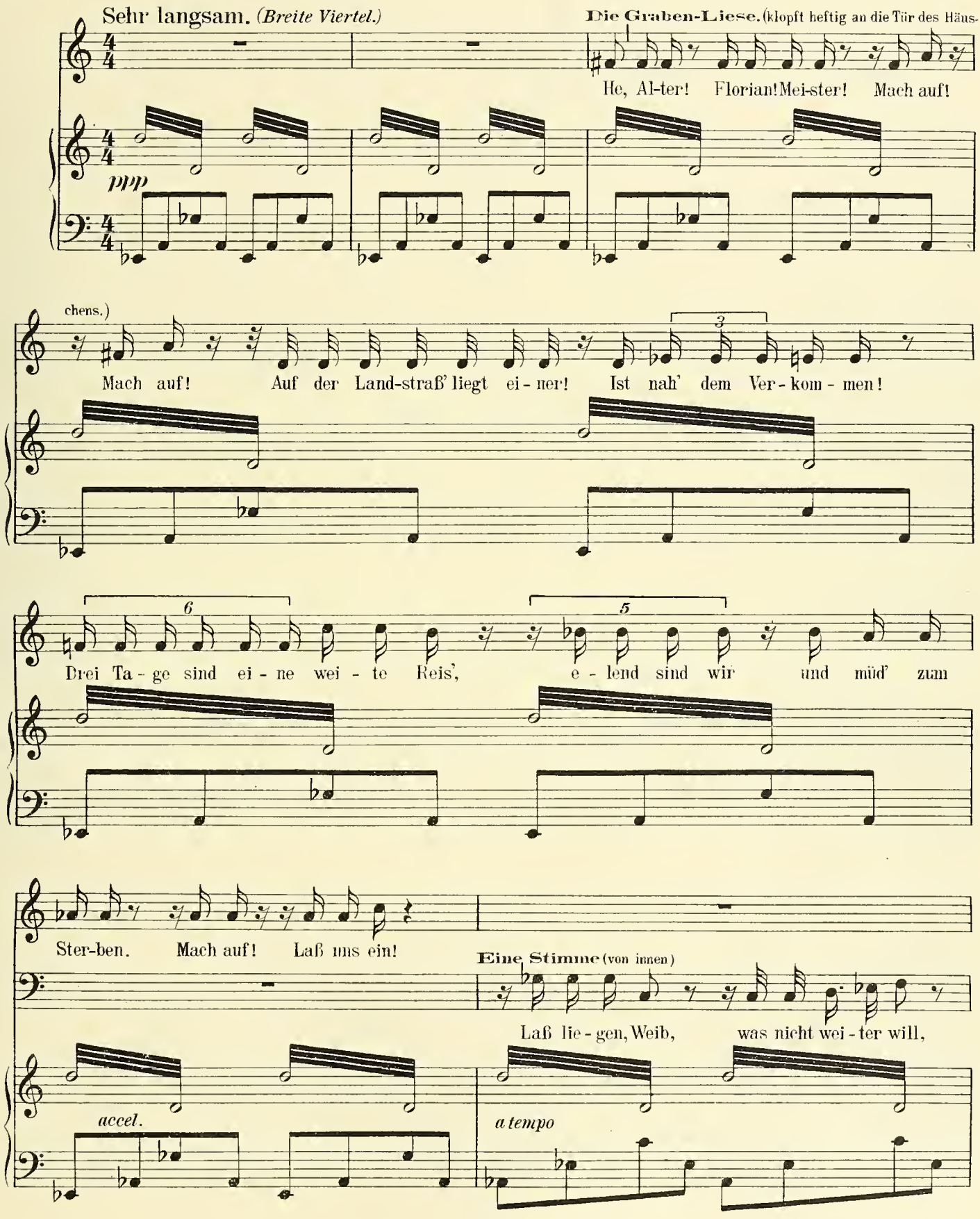
(longa)

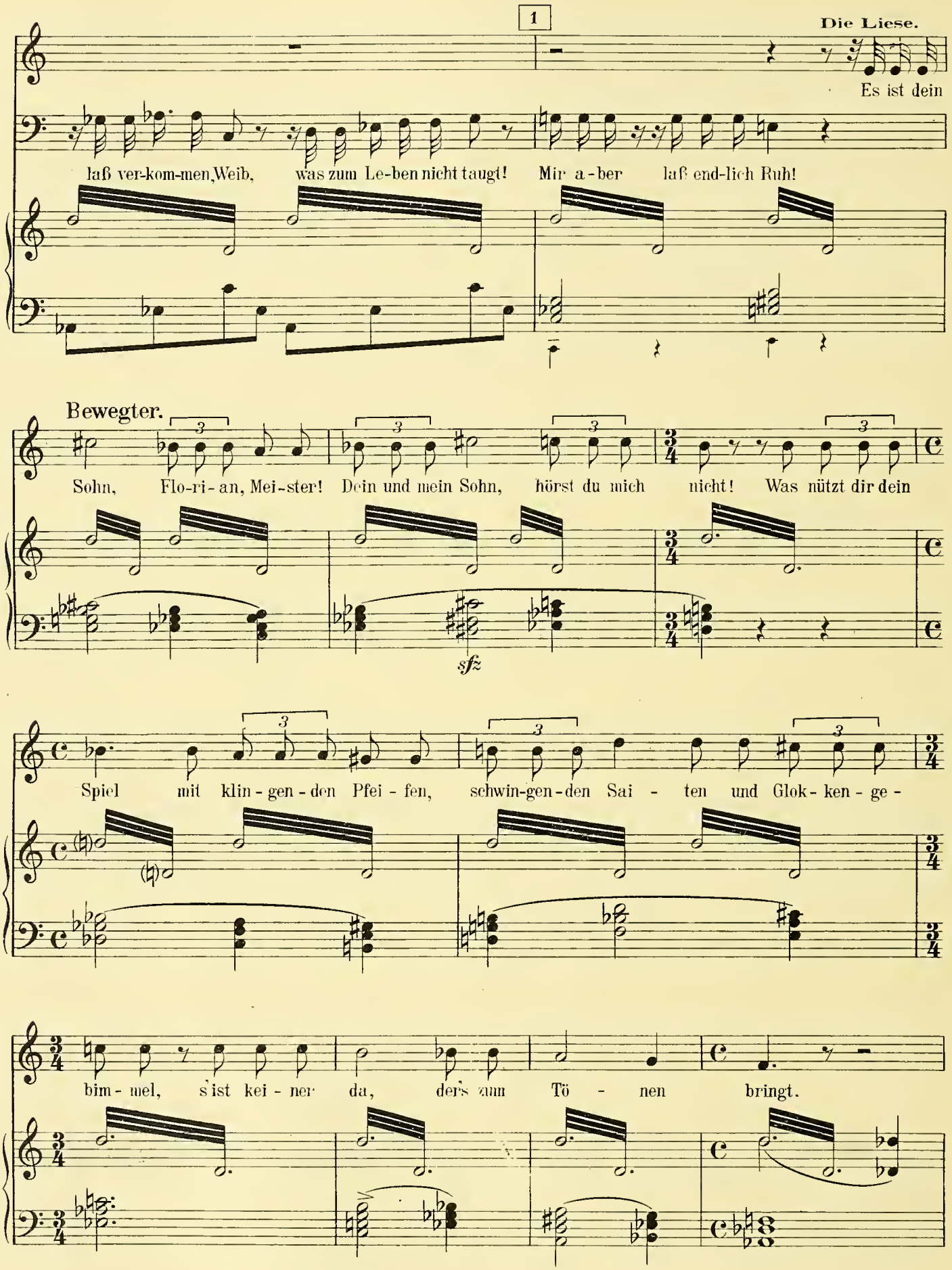
mp espress. *dim.* *ppp*

Unmittelbar anschließend der
1. Aufzug, ohne Zwischenvorhang.

I. AUFZUG.

An der Peripherie einer mittelalterlichen Stadt. Vorne das Häuschen des Meisters Florian. Es macht einen uralten, finsteren Eindruck. Ein Fenster ist stark mit wilden Rosenhecken umwachsen. Rückwärts die Stadt und auf einer fernen Anhöhe das Schloß des Königs. Früher Morgen.




1
Die Liese.
Es ist dein
laß ver-kom-men, Weib, was zum Le-ben nicht taugt! Mir a-ber laß end-lich Ruh!
Bewegter.
Sohn, Flo-ri-an, Mei-ster! Dein und mein Sohn, hörst du mich nicht! Was nützt dir dein
sfz
Spiel mit klin-gen-den Pfei-fen, schwin-gen-den Sai-ten und Glok-ken-ge-
bim-mel, s'ist kei-ner da, der's zum Tö-nen bringt.

2.

Bewegt.

Stimme von innen.

Weib, ich bit - te dich, geh dei-ner

We - ge. Ich hab' kei-nen Sohn,

Eilend.

dich kenn' ich nicht mehr, und al-les and'- re ist tö - richt Ge -

3

Alla breve.

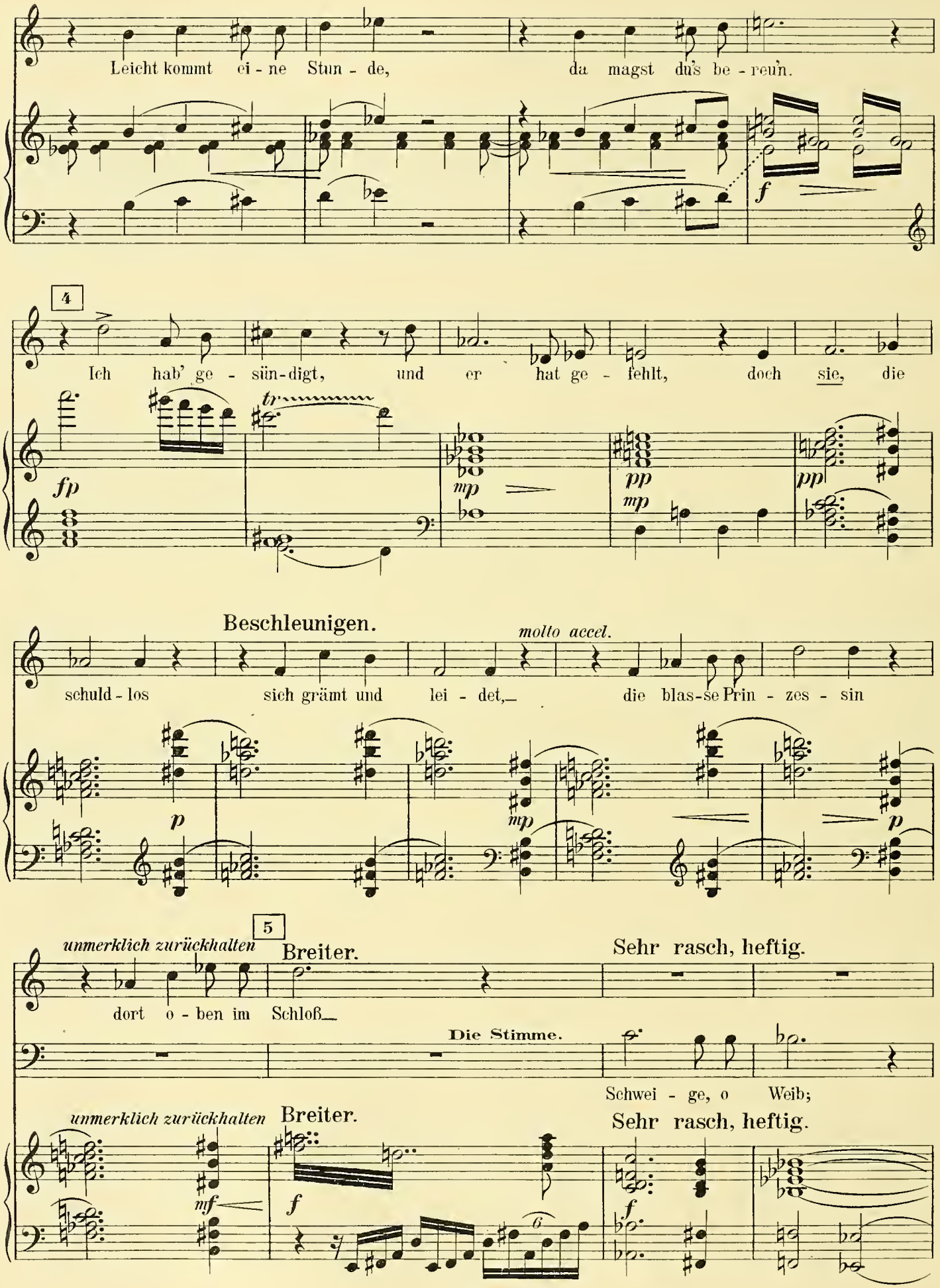
Die Liese (eindringlich).

Mann, ich be-schwör' dich, sei nicht so grau - sam.

schwätz!

Alla breve.

cresc. poco a poco


Leicht kommt ei - ne Stun - de, da magst du's be - reu'n.
f
4
Ich hab' ge - sün-digt, und er hat ge - fehlt, doch sie, die
fp
tr
mp
pp
mp
pp
Beschleunigen.
molto accel.
schuld - los sich grämt und lei - det,_ die blas-se Prin - zes - sin
p
mp
p
5
unmerklich zurückhalten
Breiter.
Sehr rasch, heftig.
dort o - ben im Schloß_
Die Stimme.
Schwei - ge, o Weib;
unmerklich zurückhalten
Breiter.
Sehr rasch, heftig.
mf
f
6
f

mehr und mehr zurückhalten

und nenn' nicht den Na - men, daß ich nicht ver - flu - che, was e - lend schon

f

Liese (schlägt sich vor den Kopf, wütend, wie wahnsinnig und läuft davon): Ah_ ah_ ah!

6 **Tempo I.** (4/4)

ist!

(Frühläuten aus der Stadt.)

sfz

sfz pp

a tempo

(Landleute kommen des Wegs.)

Sehr langsam.

riten.

pp

p

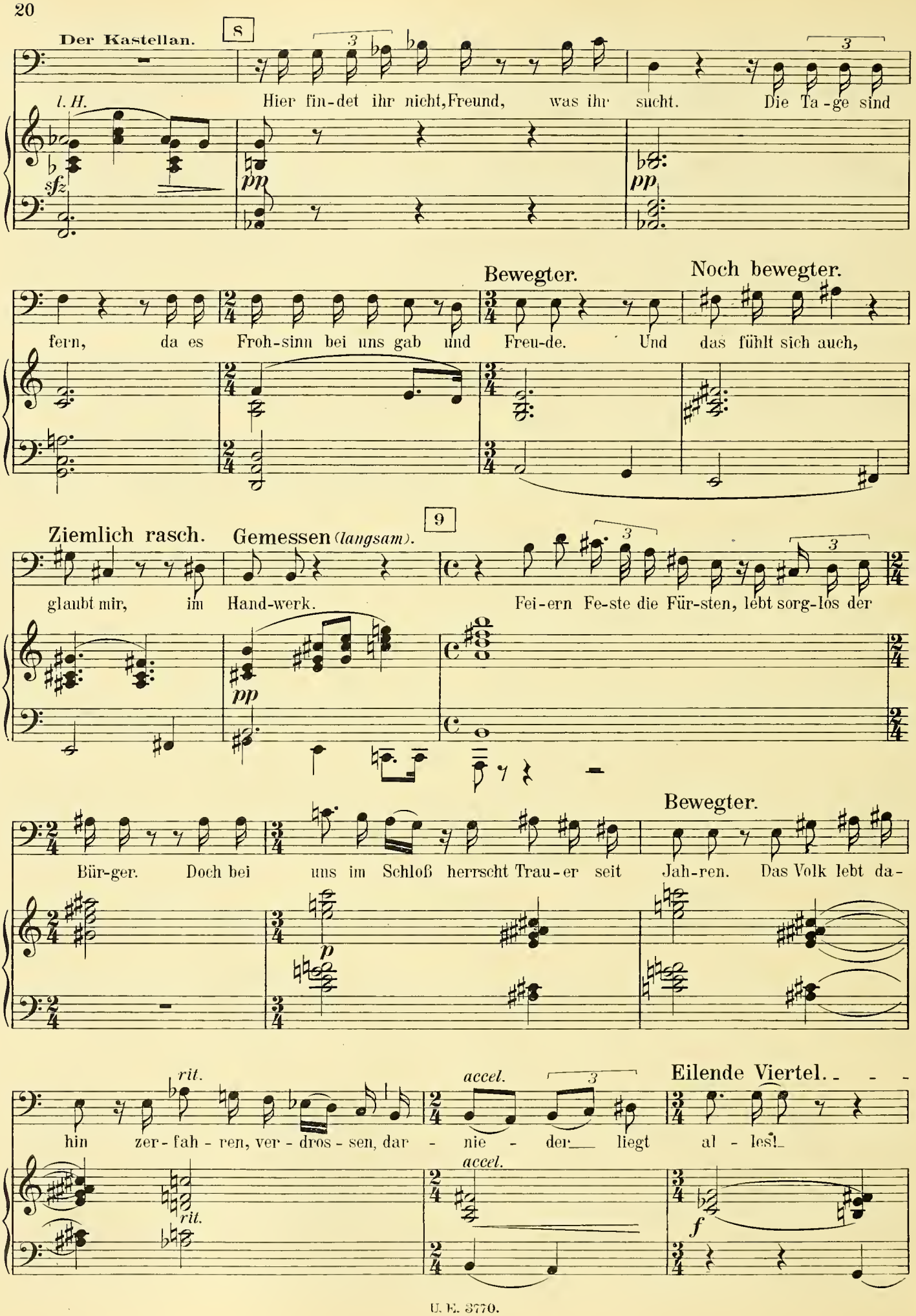
7

pp

mp espr.

(Ein Handwerksbursche und der Kastellan des Schlosses treten auf.)

dolce


Der Kastellan.
8
l. H.
Hier fin-det ihr nicht, Freund, was ihr sucht. Die Ta-ge sind
sfz
pp
pp
Bewegter.
Noch bewegter.
fern, da es Froh-sinn bei uns gab und Freu-de. Und das fühlt sich auch,
9
Ziemlich rasch.
Gemessen (langsam).
glaubt mir, im Hand-werk. Fei-ern Fe-ste die Für-sten, lebt sorg-los der
pp
Bewegter.
Bür-ger. Doch bei uns im Schloß herrscht Trau-er seit Jah-ren. Das Volk lebt da-
p
rit.
accel.
Eilende Viertel.
hin zer-fah-ren, ver-dros-sen, dar-nie-der liegt al-les!
accel.
rit.
f

10 Ein wenig breiter. noch breiter

Folg' mir, zieh wei - ter, Freund folg' mir, zieh wei - ter!

mf

Mäßig bewegt.

Der Bursch (kopfschüttelnd).

11 Langsamer. (verhalten)

So wär' es denn wahr? Im Land er-zählt man so man-ches. Krank läg' die Prinzes-sin, in

pp sfz pp

Schwer - mut ver - sun - ken, von ei - nem Zaub' - rer be - hext, der er -

(zurückhalten)

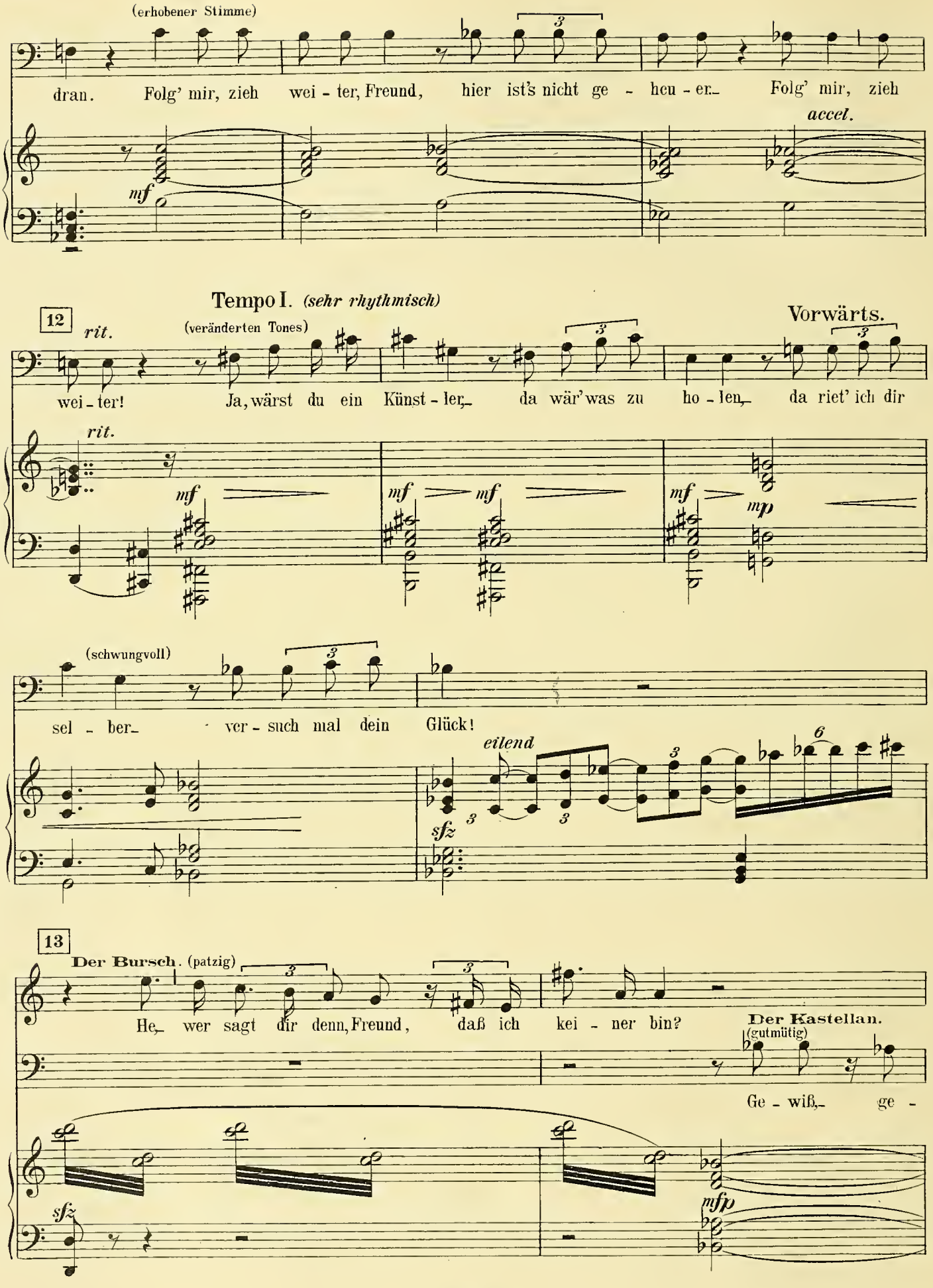
fun-den ein selt - sa-mes Glok - ken - spiel.

Der Kastellan (erschreckt, mit einem Blick auf die Hütte, den Finger vor den Mund legend):

(tonlos)

Pst_Pst, es stimmt nicht ganz, doch es ist was

r. H. ppp


(erhobener Stimme)
dran. Folg' mir, zieh wei - ter, Freund, hier ist's nicht ge - heu - er. Folg' mir, zieh
accel.
mf
Tempo I. (sehr rhythmisch)
12
rit.
(veränderten Tones)
Vorwärts.
wei - ter! Ja, wärst du ein Künst - ler, da wär' was zu ho - len, da riet' ich dir
rit.
mf
mf mf
mf mp
(schwungvoll)
sel - ber ver - such mal dein Glück!
eilend
sfz
13
Der Bursch. (patzig)
He, wer sagt dir denn, Freund, daß ich kei - ner bin?
Der Kastellan.
(gutmütig)
Ge - wiß, ge -
sfz
mfp

(frei) (geheimnisvoll)

wiß, in dei-nem Fach, gern will ich's glau-ben. Doch han-delt sich's da- um an - de - re

14 Ruhig, nicht schleppend.

accel.

Künste- als Klei-der nähn- und Stie-fel be-soh-len!- Ich sel - ber blies mal das

Der Bursch. Bewegter.

Ach so! Das al - so

Horn- und wahr-lich nicht ü - bel in jün-ge-ren Ta - gen-

Bewegter.

Wieder langsam.

meinst du-

Der Kastellan. (versunken)

Doch es langt nicht,- es langt nicht.-

Wieder langsam.

15 Flottes Tempo.

Der Bursch.

Da - mit kann ich die - nen: Ich bla - se die

Trom - mel und schla - ge die Pfei - fe-

Der Kastellan. (lacht)

Ha ha, ein Spaß - vo - gel, das muß ich

(Der Bursch kramt in seinem Felleisen und bringt eine Flöte zum Vorschein; in Positur.)

Ein wenig zurückhaltend.

Ist's euch ge - fäl - lig, 'ne klei - ne

sa - gen.

Ein wenig zurückhaltend.

16

Proß?

(immer noch lachend)

Es wird nicht lan - gen, ha ha, ein ge - lun - ge - ner Kauz!

(Der Bursch bläst eine lustige einfache Weise. Aus dem Innern des Hauses tönt ein seltsames Klingen, wie Geigen, Flöten und kleine Glöckchen; das ganze durchtränkt von einer übermütigen göttlichen Heiterkeit.)

Lustig, leicht bewegt.

(Auf der Bühne.)

pp

Tempo I.

calando

17

(Die beiden starren verblüfft auf die Hütte.)

wie früher.

Der Bursch. (gesprochen)

(Das rosenumrankte Fenster des Häuschens öffnet sich.
(Das gramvolle Gesicht eines frühgealterten Mannes,

Was war das? Hörtest du nichts?

Orch.

Orch.

pp

von einem wehmütig glücklichen Lächeln verschönt, erscheint in demselben.)

Ziemlich langsam.

Meister Florian.

Glück auf, mein Bursch_ und Dank für den Gruß,_ kehr'

pp

18

wie - der nach Jah - ren, und bliebst du dir treu

sfz *pp*

und der gött - li - chen Weis', die gleich fro - her Hoff -

mf

- nung ins Ohr mir sang,

19 Weihevoll.

(Er schließt wie - der das Fenster.)

leicht wird dir einst and'-rer Will - komm!

pp *sempre* *pp*

20 Sehr lebhaft.

ppp

f r. H.

l. H.

Der Kastellan (außer sich)

Ja, Freund, ihr habt Glück, ich eil' es zu

mel - den! Da ka - men vie - le in all den

21

tr

mp

(übertrieben, wichtig)

Jah - ren, die größ - ten Mei - ster, und spiel-ten her - ein

tr

mp

22

in den al - ten Ka - sten ver - schnör - kel - tes Zeug, ge - kün - stel - te

btr

mf

23

Sa - chen, huh, wie es da greu - lich er -

f

klang! Ich eil' es zu mel - den, euch wird der

Preis! Ihr heilt die Prin - zes - sin und wer - det, weiß

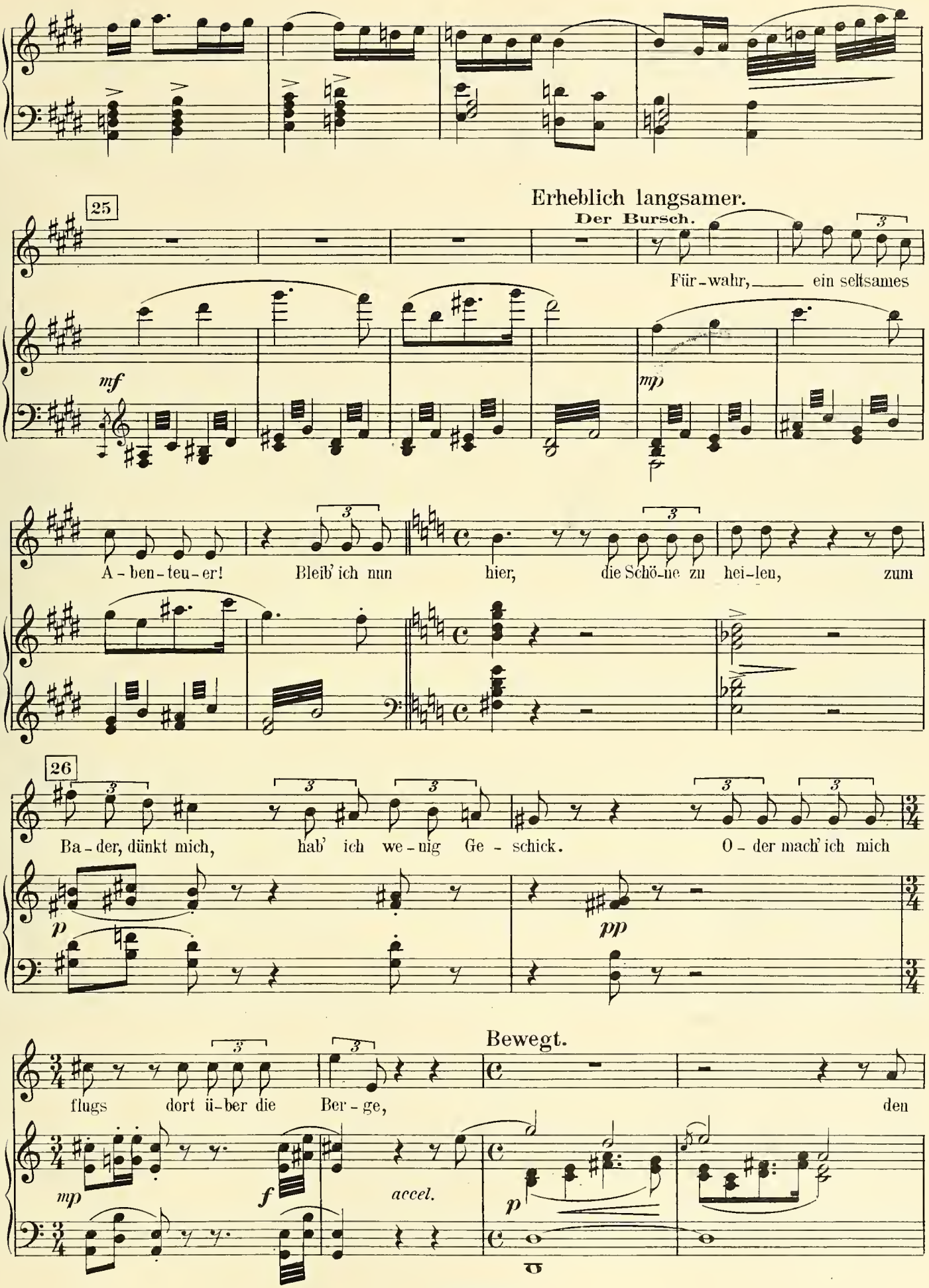
tr *tr* *mp* *f*

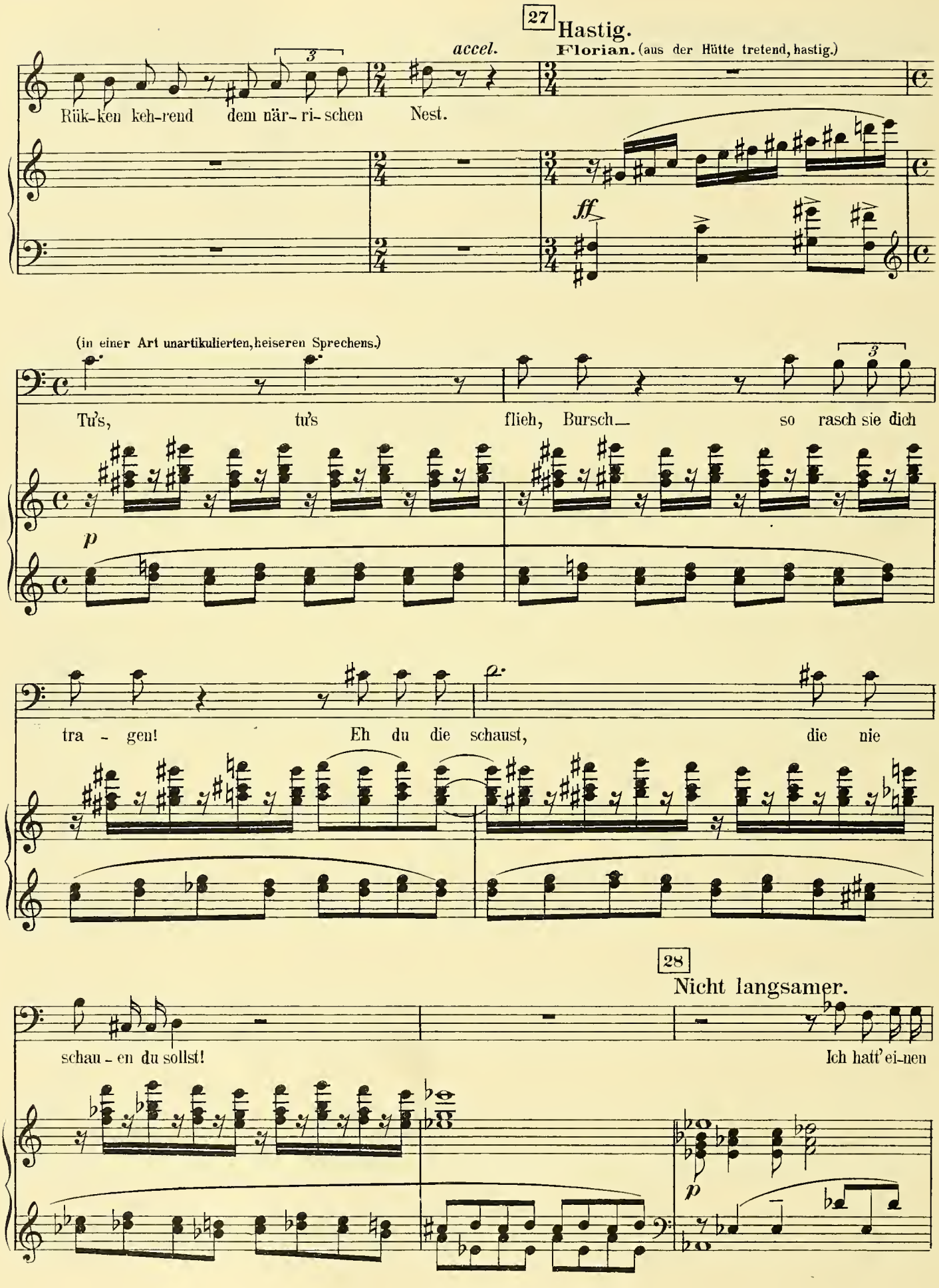
24 **Freudig.**

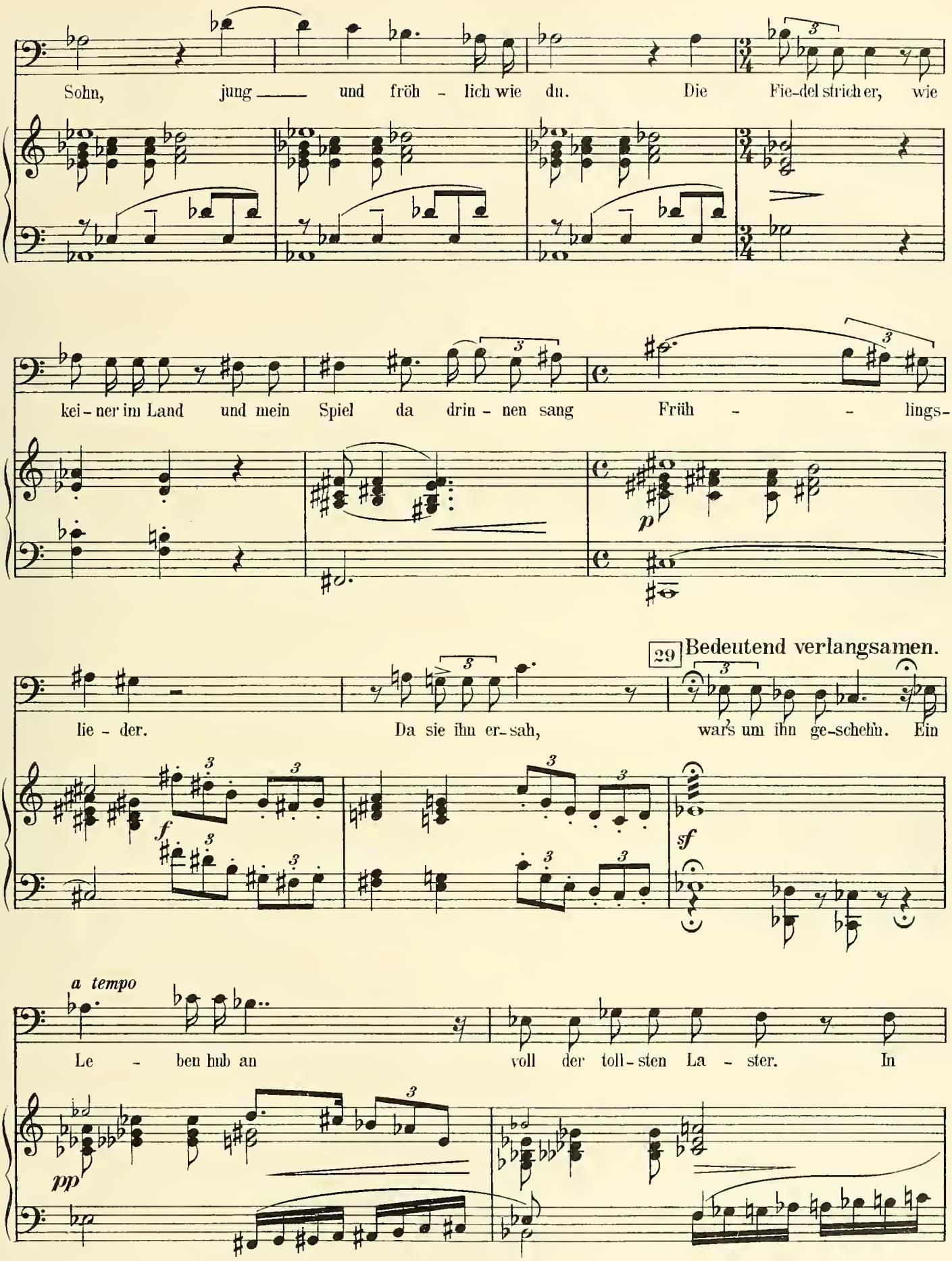
Gott, ihr wer - det noch Kö - nig!

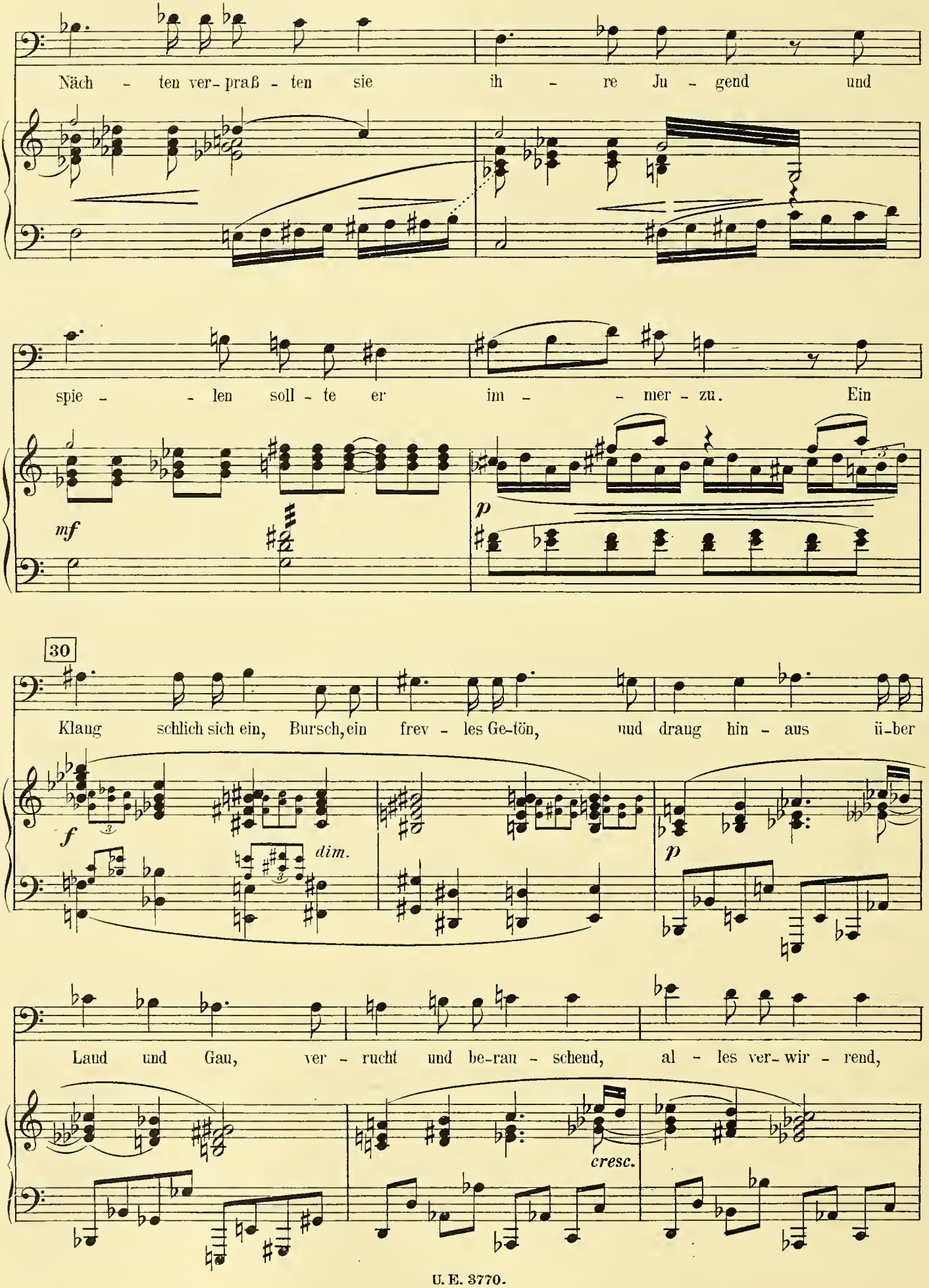
f *ff*

(Eilig dem Schlosse zu ab.)


25
Erheblich langsamer.
Der Bursch.
Für-wahr, ein seltsames
mf
mp
A-ben-teu-er! Bleib' ich nun hier, die Schö-ne zu hei-len, zum
26
Ba-der, dünkt mich, hab' ich we-nig Ge-schick. O-der mach' ich mich
p
pp
Bewegt.
flugs dort ü-ber die Ber-ge, den
mp
f
accel.
p


27
Hastig.
accel.
Florian. (aus der Hütte tretend, hastig.)
Rük-ken keh-rend dem när- ri- schen Nest.
ff
(in einer Art unartikulierten, heiseren Sprechens.)
Tu's, tu's flieh, Bursch— so rasch sie dich
p
tra - gen! Eh du die schaust, die nie
28
Nicht langsamer.
schau - en du sollst! Ich hatt' ei-nen
p


Sohn, jung — und fröh - lich wie du. Die Fie-del strich er, wie
kei - ner im Land und mein Spiel da drin - nen sang Früh - - lings-
29 Bedeutend verlangsamen.
lie - der. Da sie ihn er-sah, war's um ihn ge-schehn. Ein
a tempo
Le - ben hub an voll der toll-sten La - ster. In


Näch - ten ver-praß - ten sie ih - re Ju - gend und
spie - - len soll - te er im - - mer - zu. Ein
mf
p
30
Klang schlich sich ein, Bursch, ein frev - les Ge-tön, und drang hin - aus ü-ber
f
dim.
p
Land und Gau, ver - rucht und be-rau - schend, al - les ver-wir - rend,
cresc.

31

sinn - los ver-strik - kend zu wil - dem Rei - gen. Nah war ich

f

dran, mit ei - ge - ner Hand zu zer - trüm - mern das Werk_

32

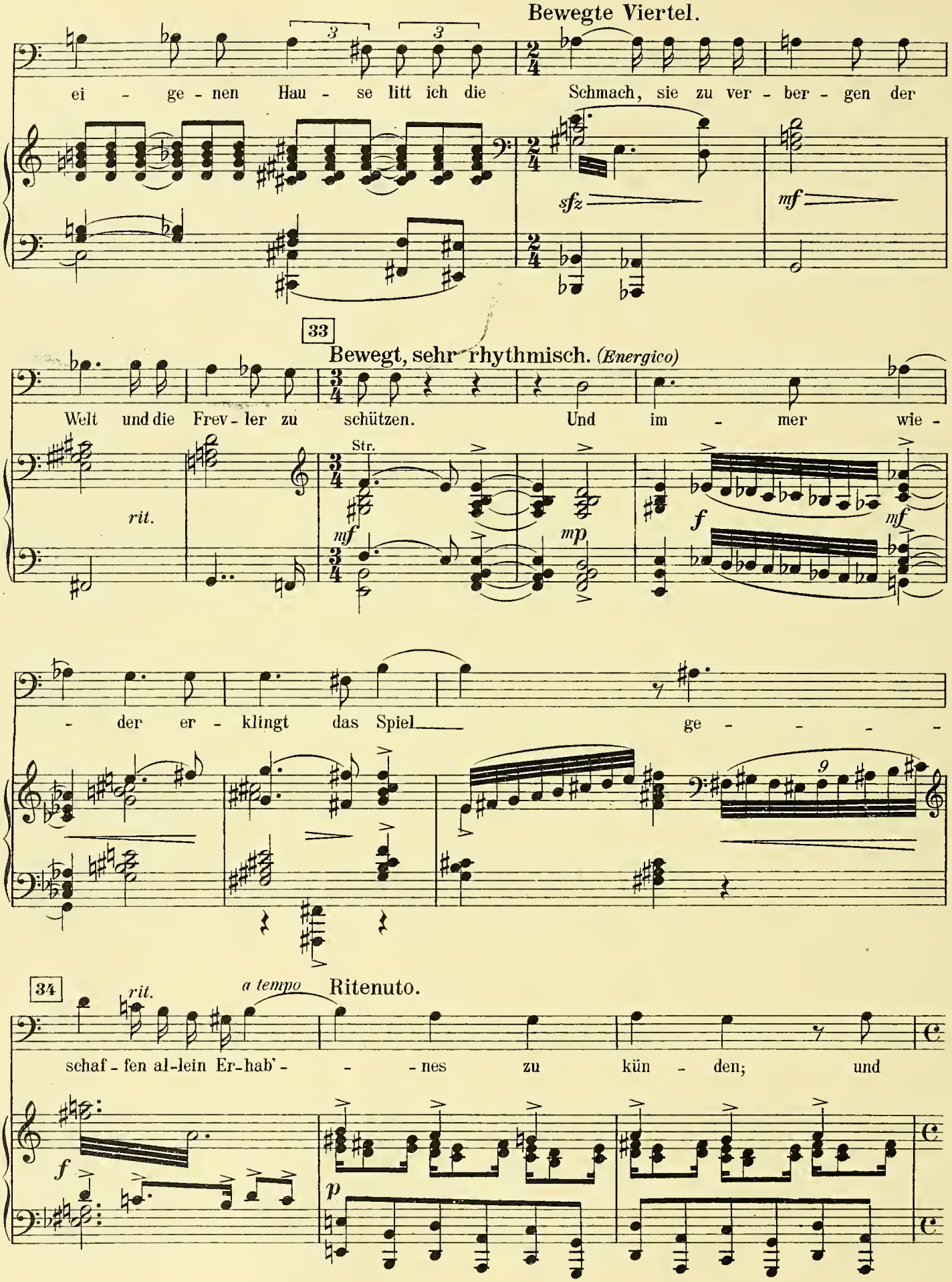
Heftig, sehr schnell. **Etwas langsamer.**

_ mei - nes Le-bens. Doch wehr - los, be - hext von den

f *pp* *l. H.*

sanf - ten Au - gen der fürst - li-chen Dir - ne, se - hen-den Au - ges im

mf


Bewegte Viertel.
ei - ge - nen Hau - se litt ich die Schmach, sie zu ver - ber - gen der
sfz
mf
33
Bewegt, sehr rhythmisch. (Energico)
Welt und die Frev - ler zu schützen. Und im - mer wie -
rit.
Str.
mf
mp
f
mf
- der er - klingt das Spiel ge - - - - -
9
34
rit.
a tempo
Ritenuto.
schaf - fen al - lein Er - hab' - - - nes zu kün - den; und
f
p

35 a tempo

mp

drau - ßen im Takt, da_ tollt es vor-ü - ber: Im trun - ke - nen Hau - fen, von

cresc. poco a poco -

riten.

(in furchtbarster

Buh - len umringt, mein ei-ge-nes Weib, _____ das mich treu-los ver - las-sen nach lan-gen Jah - ren, die

riten.

a tempo
Verzweiflung)

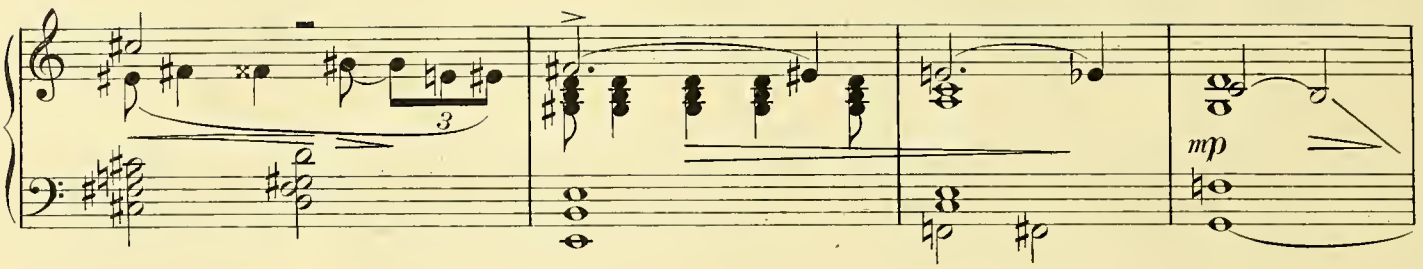
ff

Höl - le, die Höl - le_ dort, da, ü - ber - all, und

36 Leidenschaftlich.

fff

mein Werk, Bursch, mein Werk_ spielt auf!



37 Im Tempo bleiben.

Florian (heiser).

End-lich fand ich die Kraft_ nach lan-gen Kämp-fen, ich wies ihm die Tür.

pp *rit.*

Langsamer. *(im Tempo der analogen Stelle)*

(mit Tränen in der Stimme).

Mei-nes Al-ters Trost,_ mei-nes Le-bens Hoff-nung_ ver-nich-tet, ge-

pp

38 Unmerklich langsamer.

Der Bursch (unwillkürlich, leise).

Ha,_ welch ein Weib!

(wie von Ekel erfaßt).

bro-chen,_ ich jagt' ihn hin-aus in die Welt.

(grimmig)

Und

Unmerklich langsamer.

mp *pp*

Wieder fließender.

„sie“ da o - ben, sie tut mir's zum Trotz! Ver - stellt sich und dich-tet sich

espress.

Unmerklich zurückhalten.

Schwer-mut an, wo Teu-fels - ge - lüst nur wal-tet und Bos - heit.

trem.

39 Gemessen.
(mit innerer Wut, mehr und mehr ausbrechend).

Ei - ner soll kom-men, der wie - der zwingt mein Spiel, ih-ren schändli-chen Lüsten zu

p

ff

die - nen! Mein Werk miß-braucht sie, den ei - nen zu fin-den, der

40

Fließender.

wert, ih-ren La-stern ge-op-fert zu fal-len! Ei-ner Spin - ne im Netz gleich

pp

lau - ert dies Weib und schleicht sich her-un - ter zu nächt - li - cher Wei - le, tut

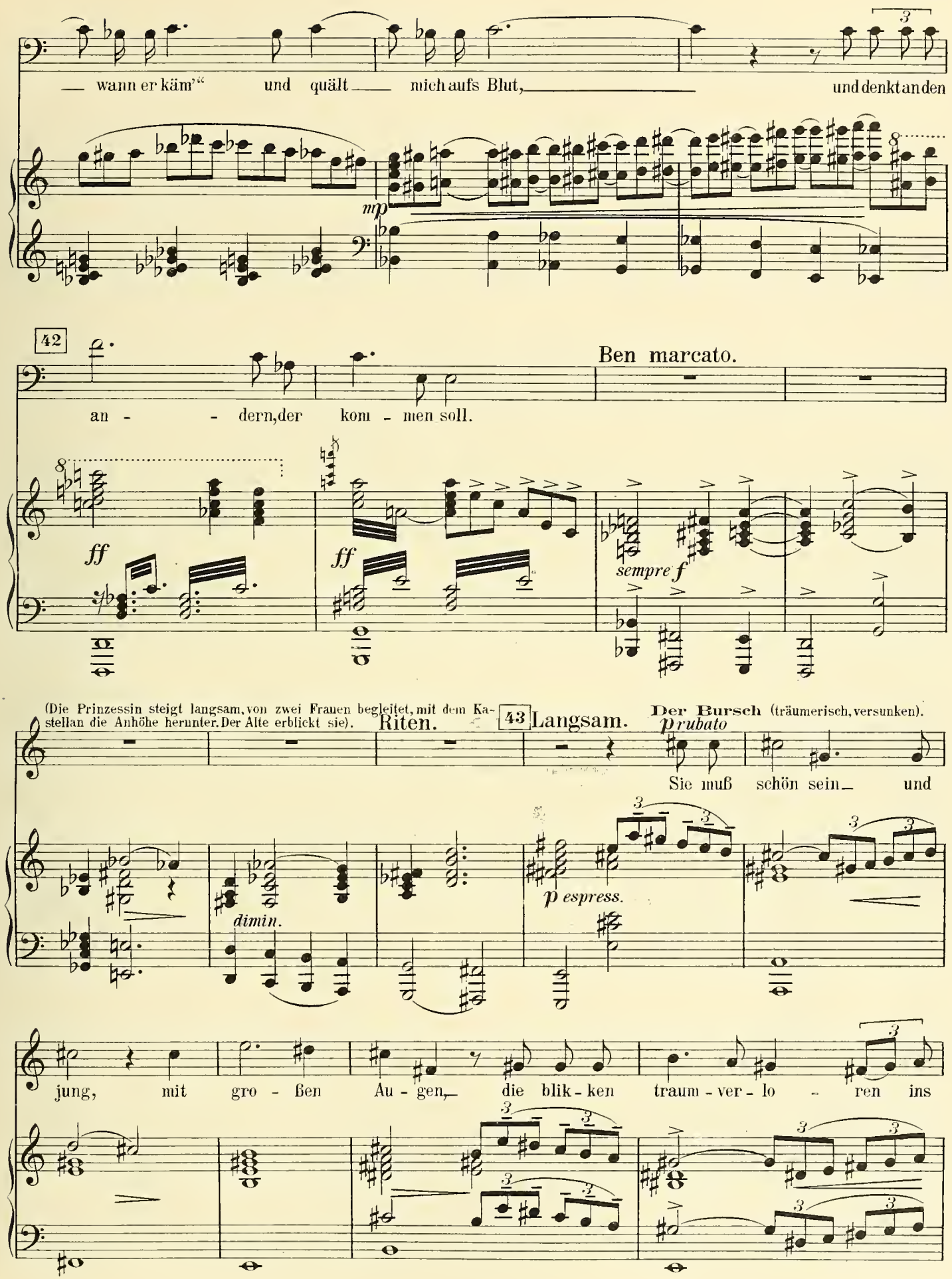
zärt - lich und nennt mich „Mei - ster“ und „Va - ter;“ frägt mich nach

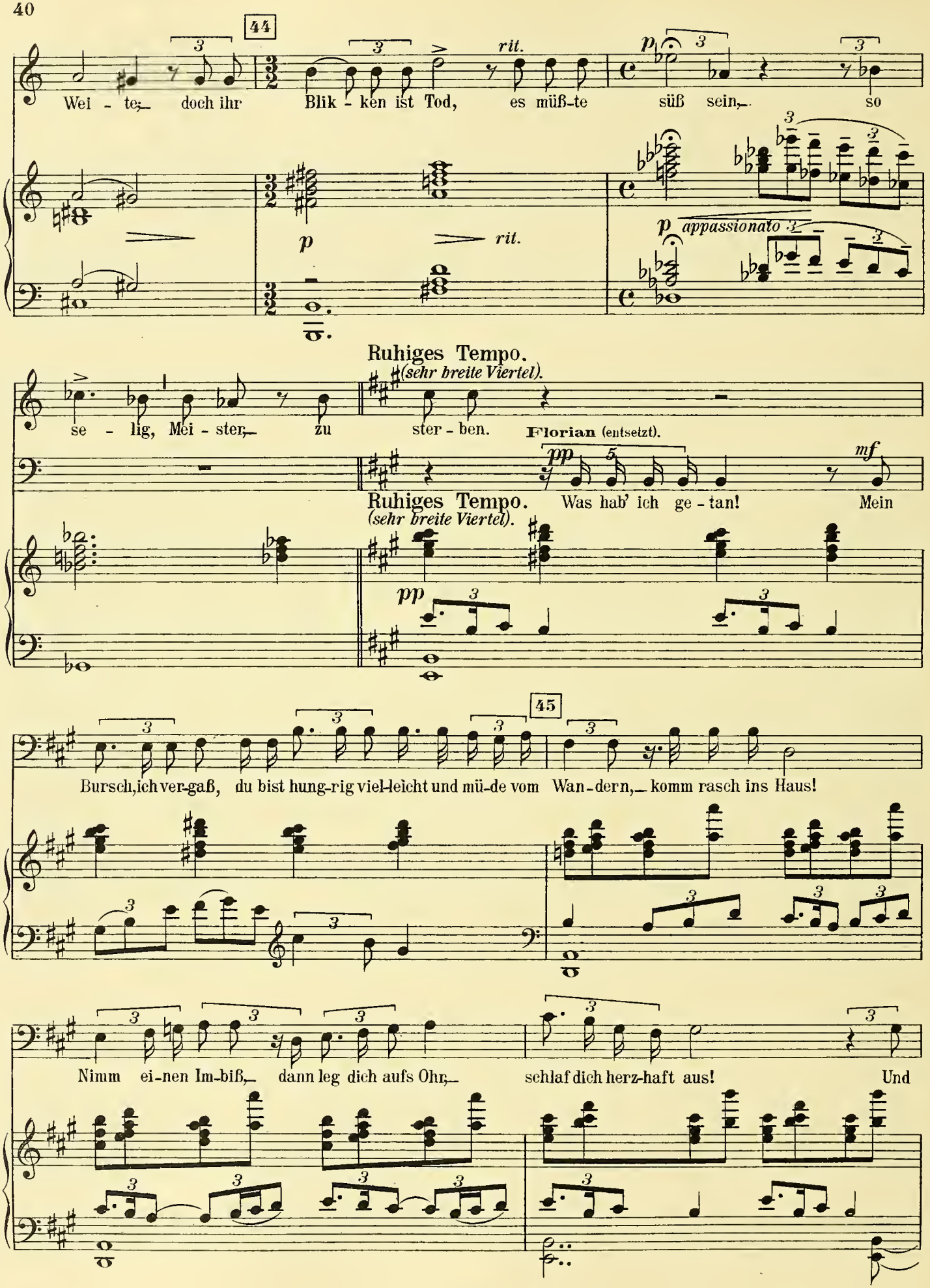
sfz *sfz*

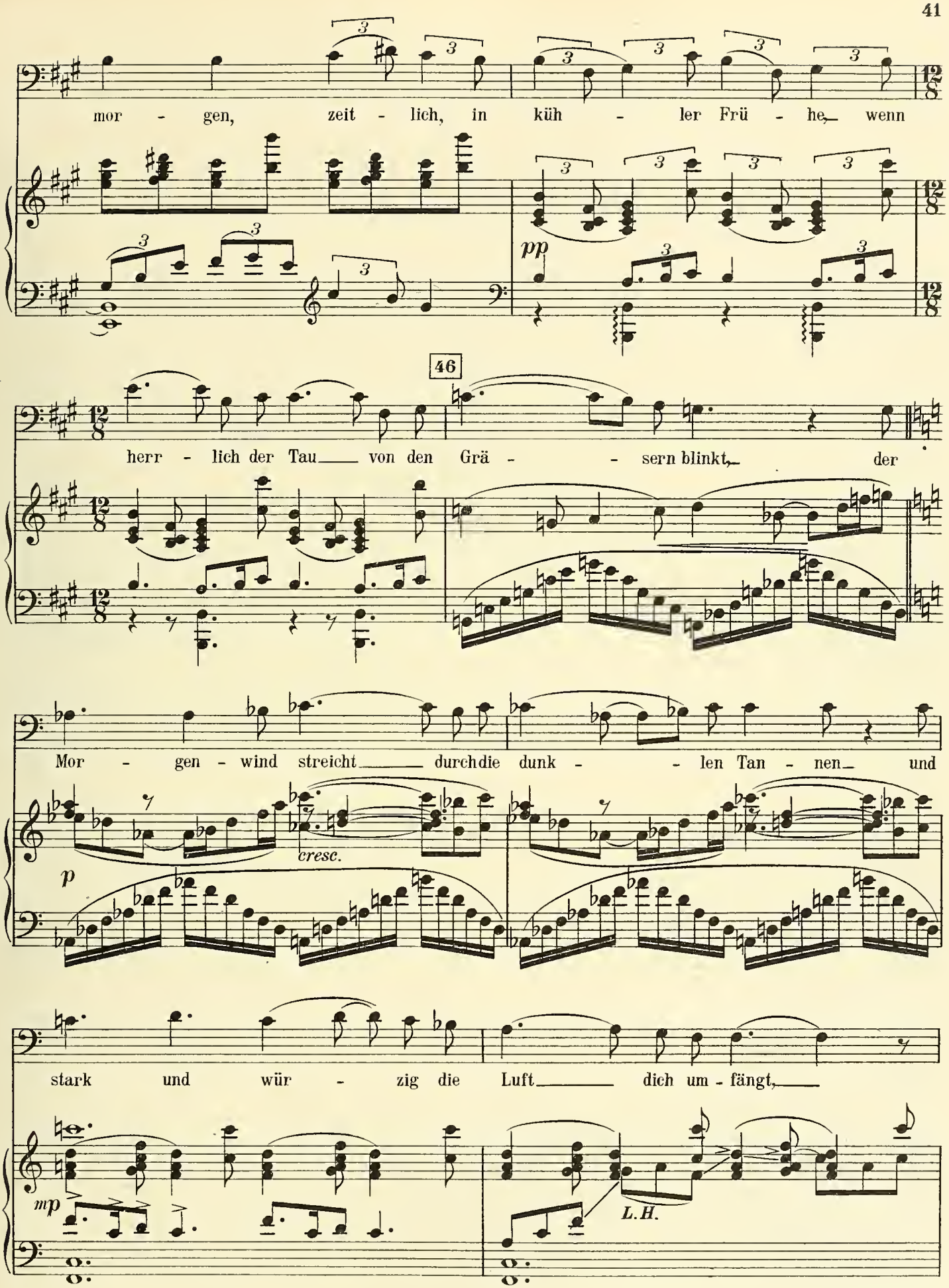
41

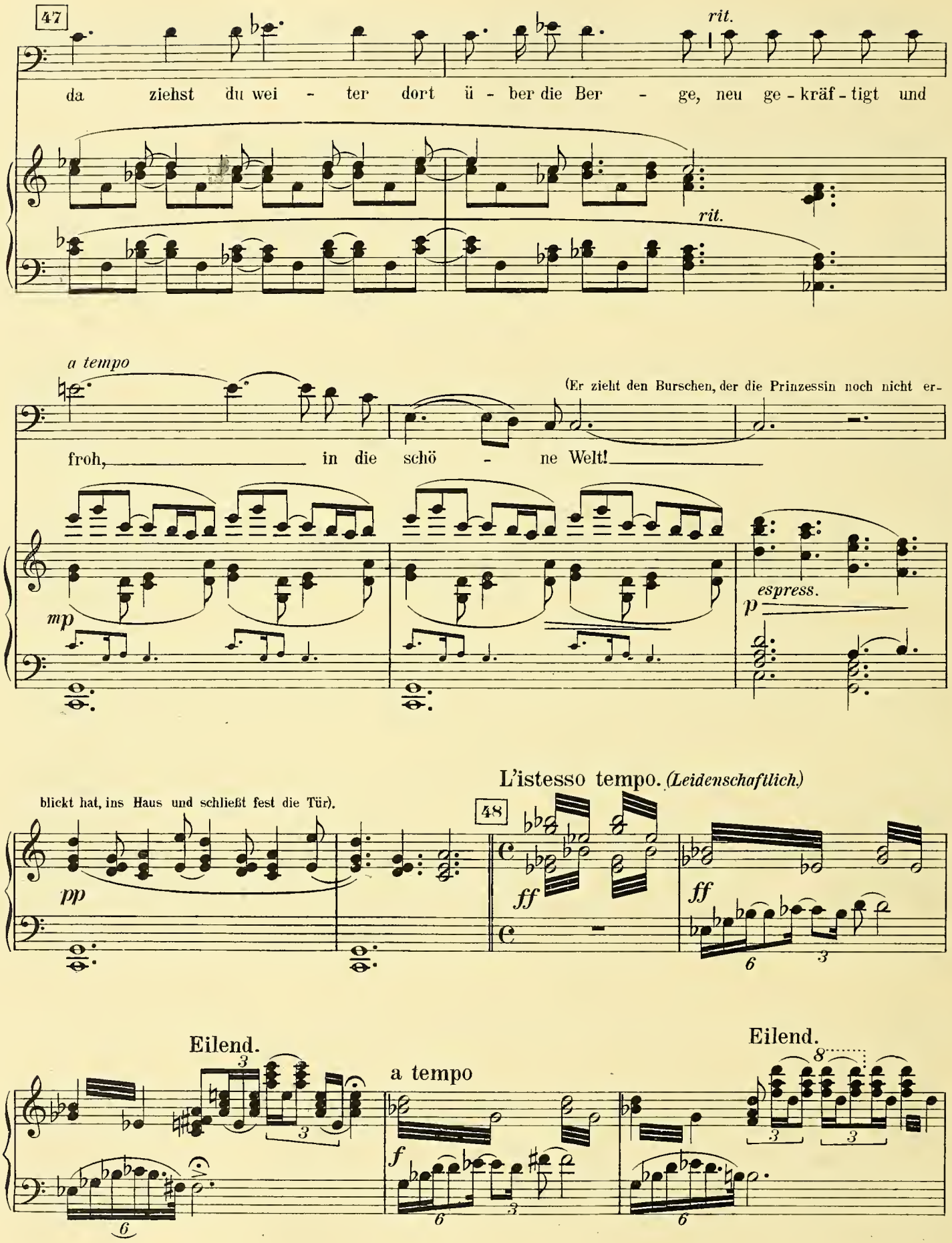
„ihm;“ den sie längst ver - ges - sen, „wo er weil',

mf *accel. e cresc. poco a poco*


— wann er käm'" und quält — mich aufs Blut, — und denkt an den
mp
42
Ben marcato.
an - - dern, der kom - men soll.
ff
ff
sempre f
(Die Prinzessin steigt langsam, von zwei Frauen begleitet, mit dem Kastellan die Anhöhe herunter. Der Alte erblickt sie).
Riten.
43 Langsam.
Der Bursch (träumerisch, versunken).
p rubato
Sie muß schön sein — und
dimin.
p espress.
jung, mit gro - ßen Au - gen, — die blik - ken traum - ver - lo - ren ins


44
Wei - te, doch ihr Blik - ken ist Tod, es müß-te süß sein, so
rit.
p
rit.
p appassionato
Ruhiges Tempo.
(sehr breite Viertel).
se - lig, Mei - ster, zu ster - ben.
Florian (entsetzt).
pp
mf
Ruhiges Tempo.
(sehr breite Viertel).
Was hab' ich ge - tan! Mein
pp
45
Bursch, ich ver-gaß, du bist hung-rig viel-leicht und mü-de vom Wan-dern, komm rasch ins Haus!
Nimm ei-nen Im-biß, dann leg dich aufs Ohr, schlaf dich herz-haft aus! Und


mor - gen, zeit - lich, in küh - ler Frü - he, wenn
pp
46
herr - lich der Tau von den Grä - sern blinkt, der
Mor - gen - wind streicht durch die dunk - len Tan - nen und
cresc.
p
stark und wür - zig die Luft dich um - fängt,
mp
L.H.


47
rit.
da ziehst du wei - ter dort ü - ber die Ber - ge, neu ge - kräf - tigt und
rit.
a tempo
(Er zieht den Burschen, der die Prinzessin noch nicht er-
froh, in die schö - ne Welt!
mp
espress.
p
L'istesso tempo. (Leidenschaftlich.)
blickt hat, ins Haus und schließt fest die Tür).
48
pp
ff
ff
Eilend.
a tempo
Eilend.
f

Ein wenig bewegter.

ppp

49

Die Prinzessin (mit sehr süßer Stimme und ein wenig müdem

Ich

(streng im Takt)

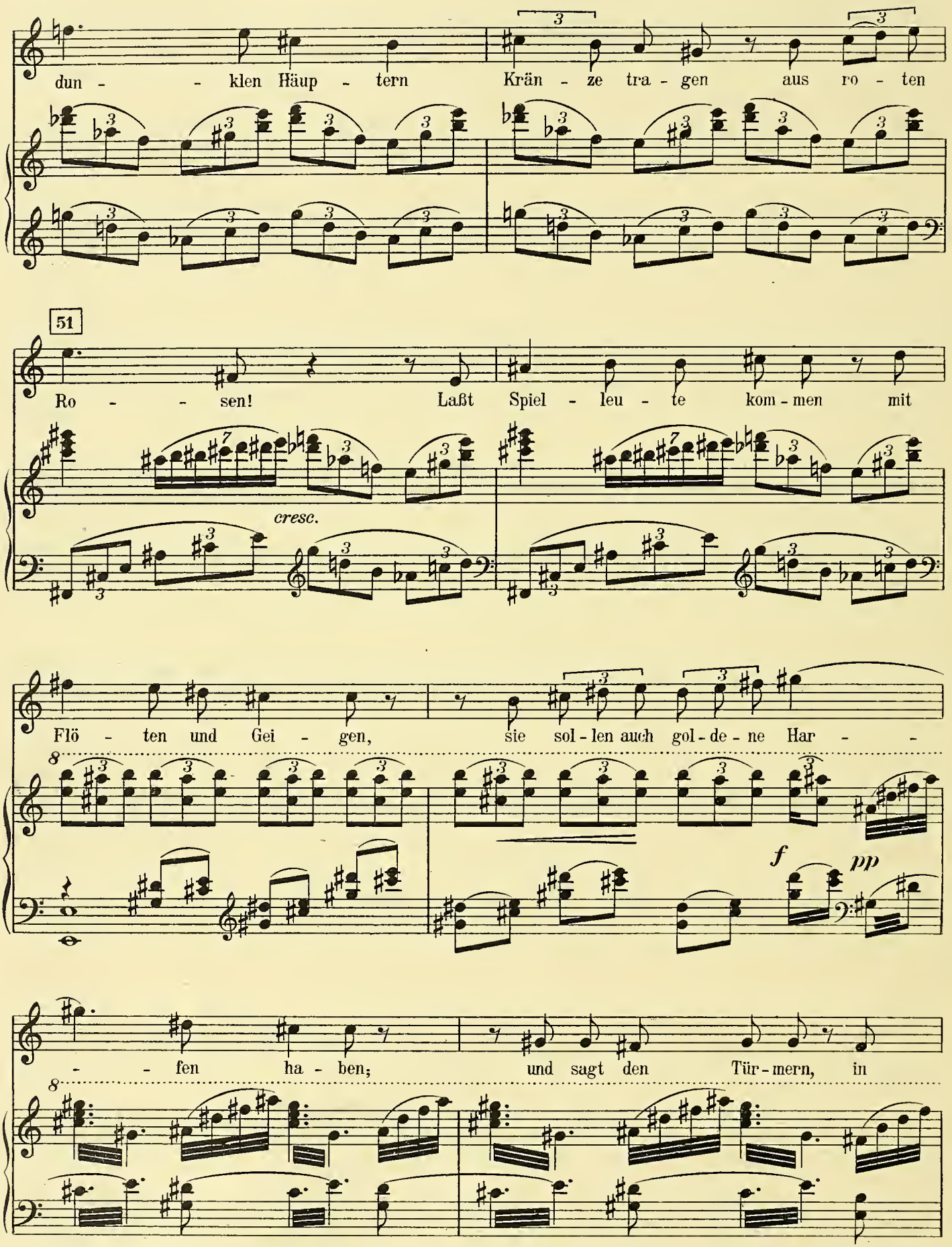
Ausdruck).

will heut' a - bend viel Lich - ter sein, das

Schloß soll fest - lich er - leuch - tet sein! Wählt

50

von mei - nen Pa - gen die schwarzge - lock - ten, sie sol - len auf ih - ren


dun - - klen Häup - tern
Krän - ze tra - gen aus ro - ten
51
Ro - - sen!
Laßt Spiel - leu - te kom - men mit
cresc.
Flö - ten und Gei - gen,
sie sol - len auch gol - de - ne Har - -
f
pp
- - fen ha - ben;
und sagt den Tür - mern, in

52

al - len Kir - chen müs - - sen heut' a - - bend die

Glok - ken läu - ten.

Der Kastellan.

Ver - zeiht, o Für-stin,

mp

ich woll - te euch mel - den ei - nen so - e - ben ge -

sfz

53 **Bewegter und sehr rhythmisch.**

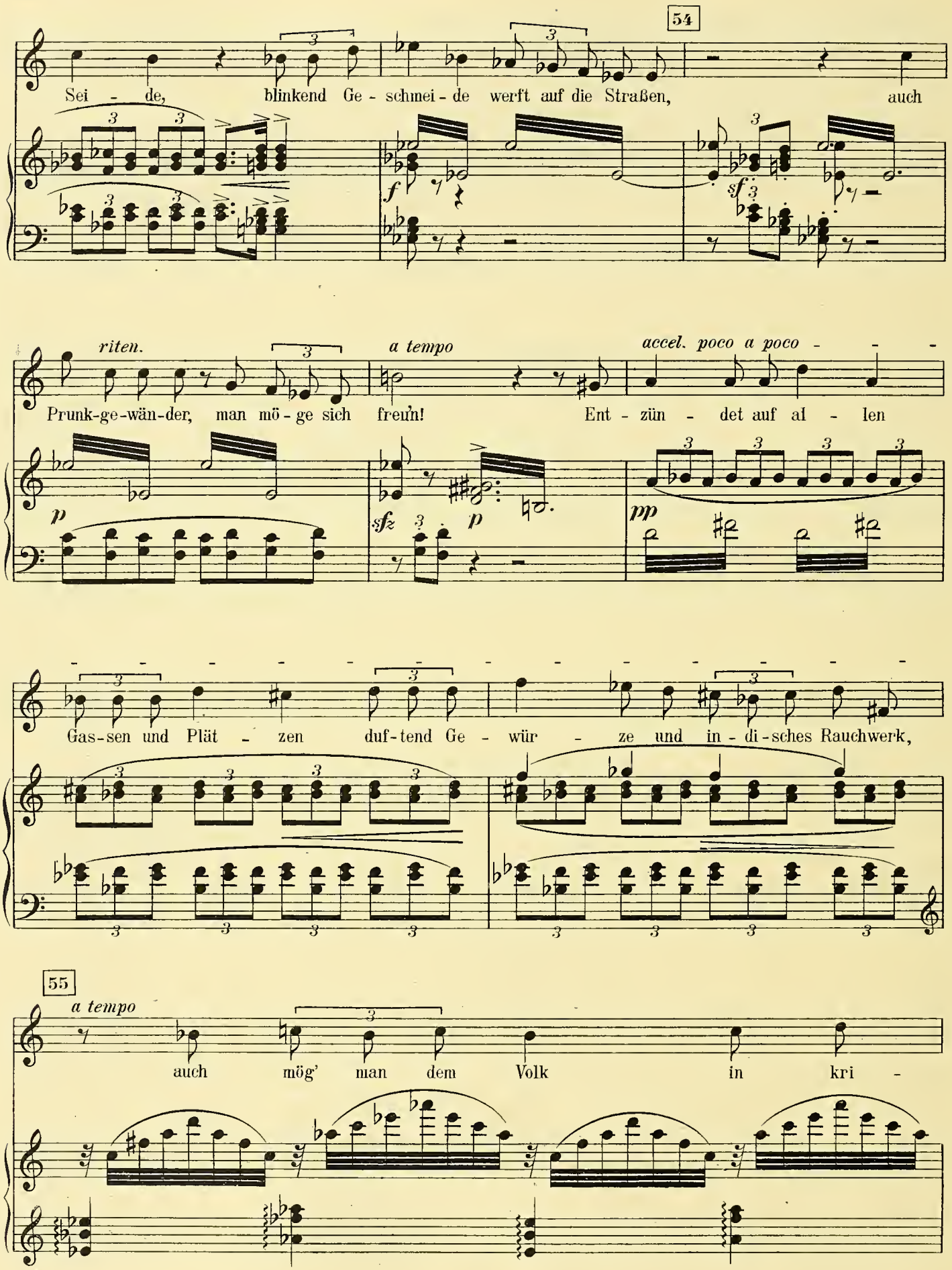
Die Prinzessin. (ohne auf ihn zu achten)

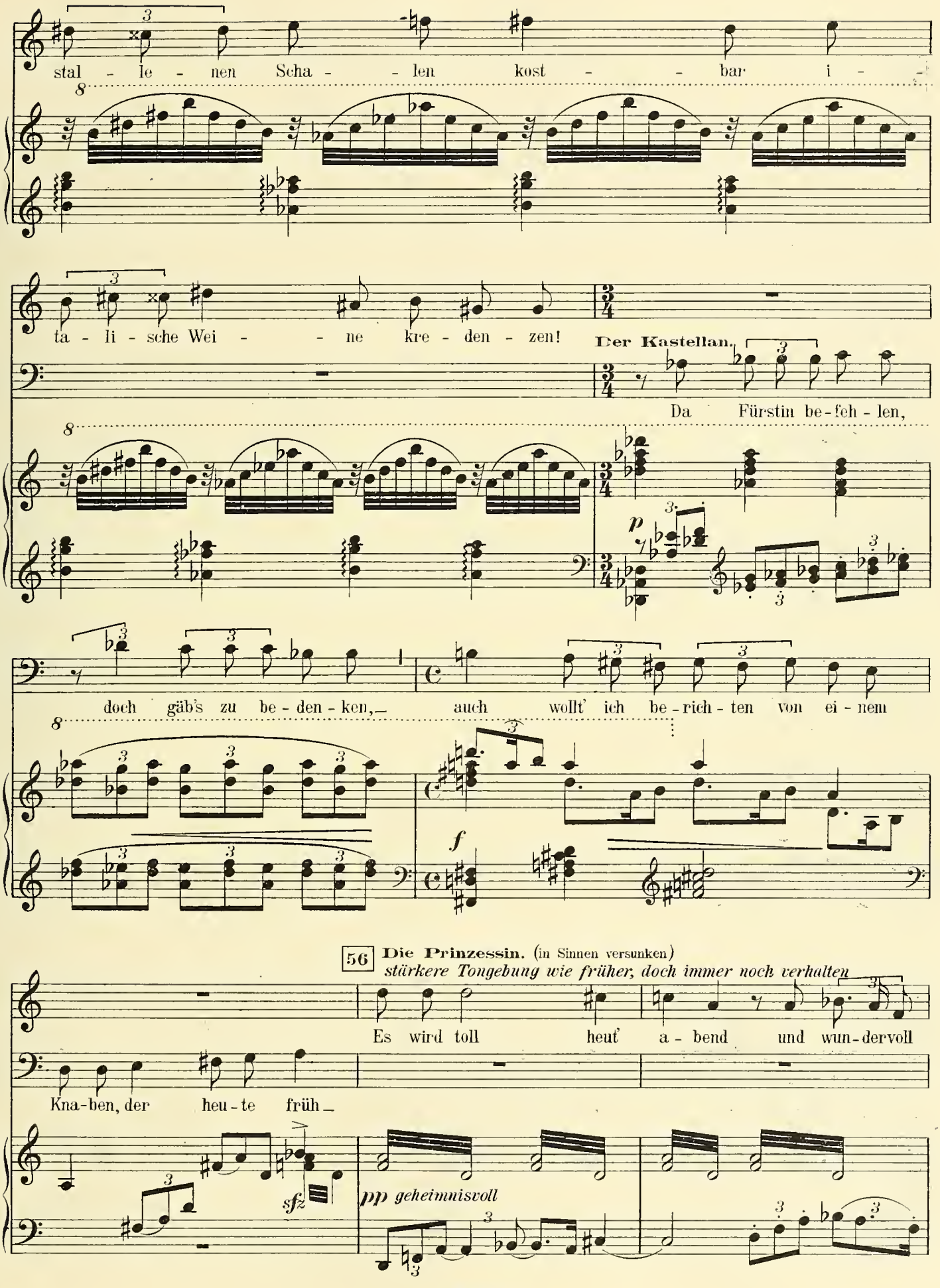
Öffnet die Tru-hen und rau - - schen-de

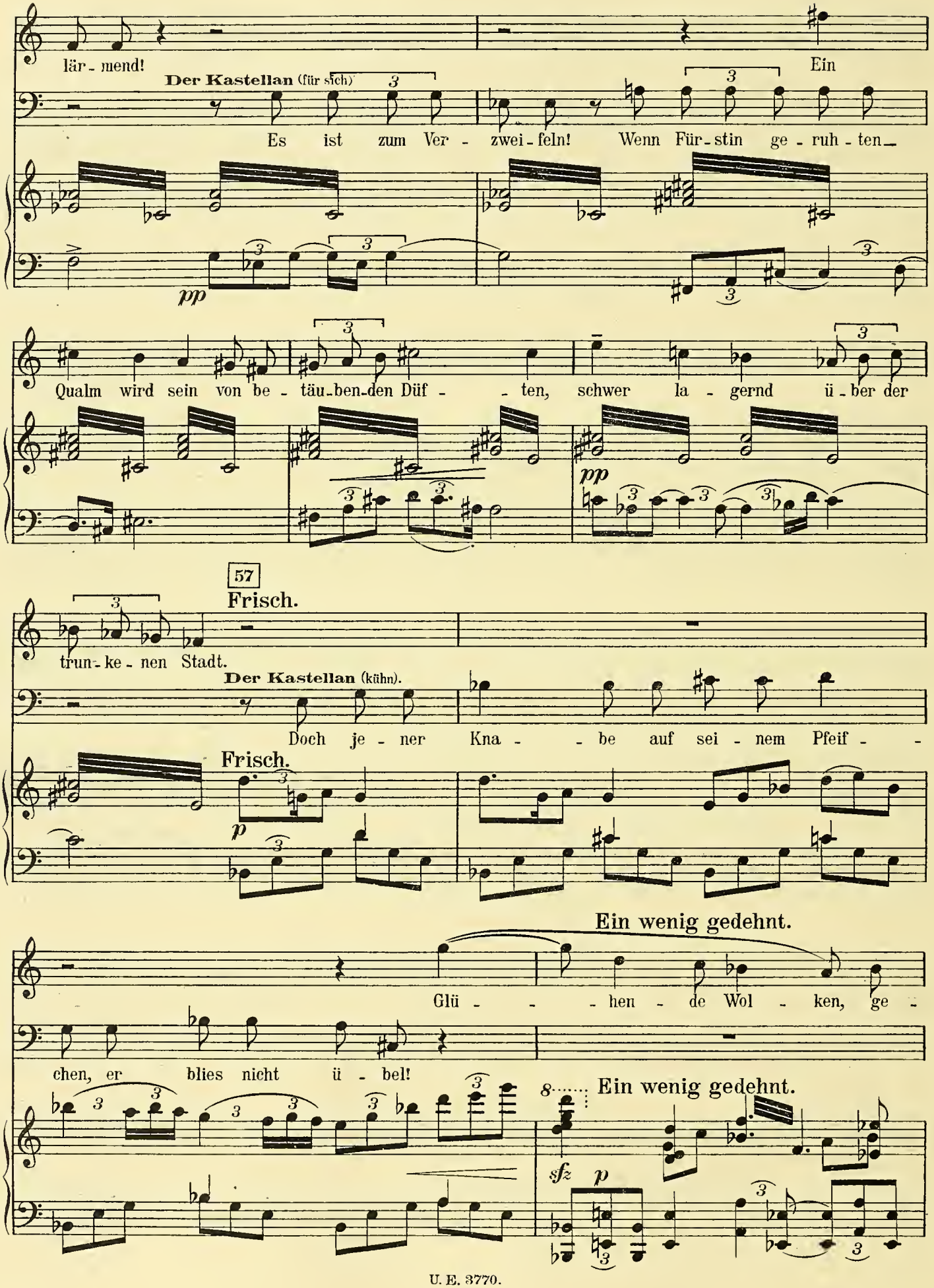
scheh-nen Vor-fall.

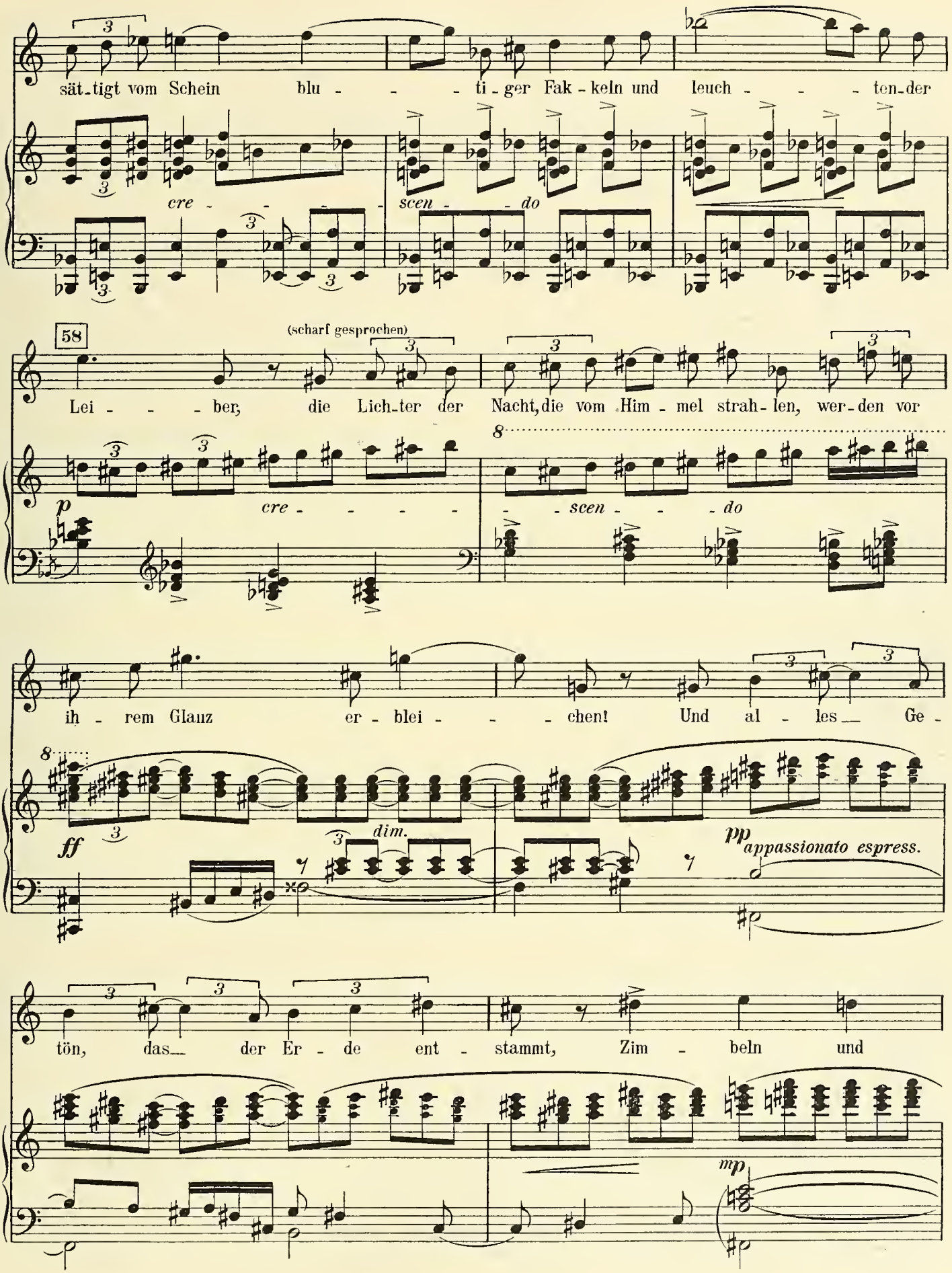
Bewegter und sehr rhythmisch.

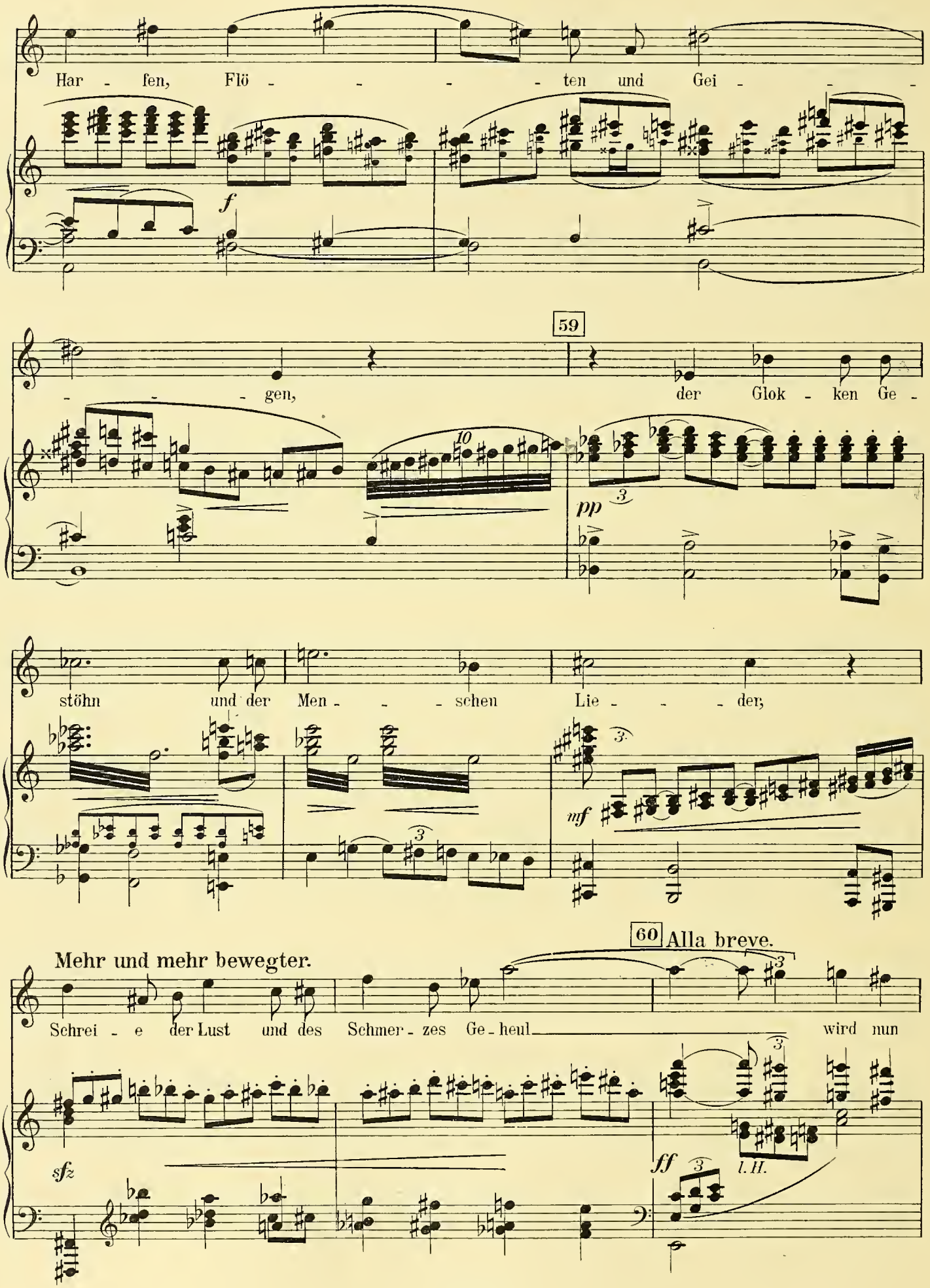
sfz *mp* *cresc.* *f*

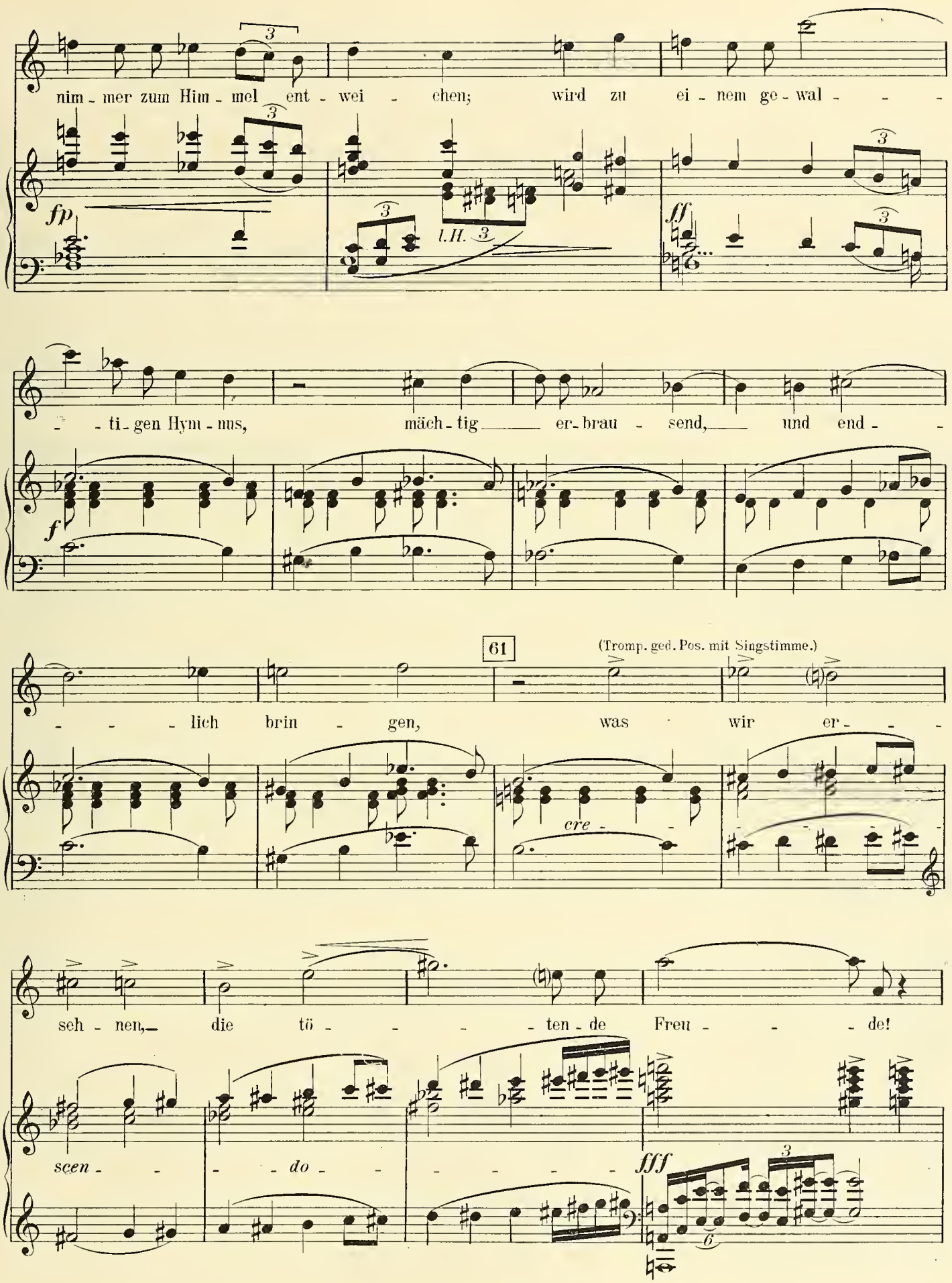

54
Sei - de, blinkend Ge - schmei - de werft auf die Straßen, auch
riten.
a tempo
accel. poco a poco - - -
Prunk-ge-wän-der, man mö - ge sich freu'n! Ent - zün - det auf al - len
Gas-sen und Plät - zen duf-tend Ge - wür - ze und in - di-sches Rauchwerk,
55
a tempo
auch mög' man dem Volk in kri -

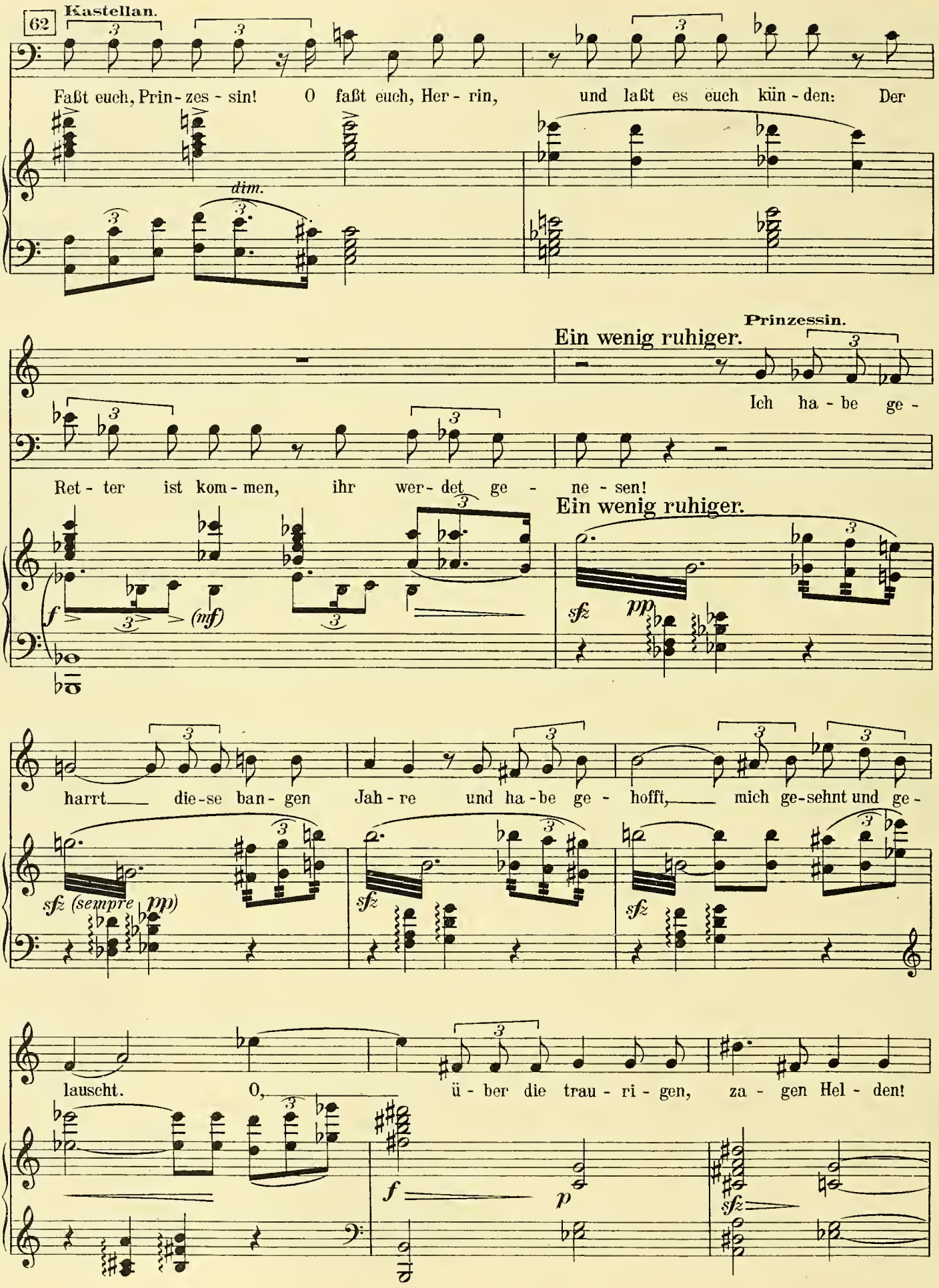

stal - le - nen Scha - - len kost - - bar i -
ta - li - sche Wei - - ne kre - den - zen!
Der Kastellan.
Da Fürstin be - feh - len,
doch gäb's zu be - den - ken, auch wollt' ich be - rich - ten von ei - nem
56 Die Prinzessin. (in Sinnen versunken)
stärkere Tongebung wie früher, doch immer noch verhalten
Es wird toll heut' a - bend und wun - dervoll
Kna - ben, der heu - te früh
sfz
pp geheimnisvoll

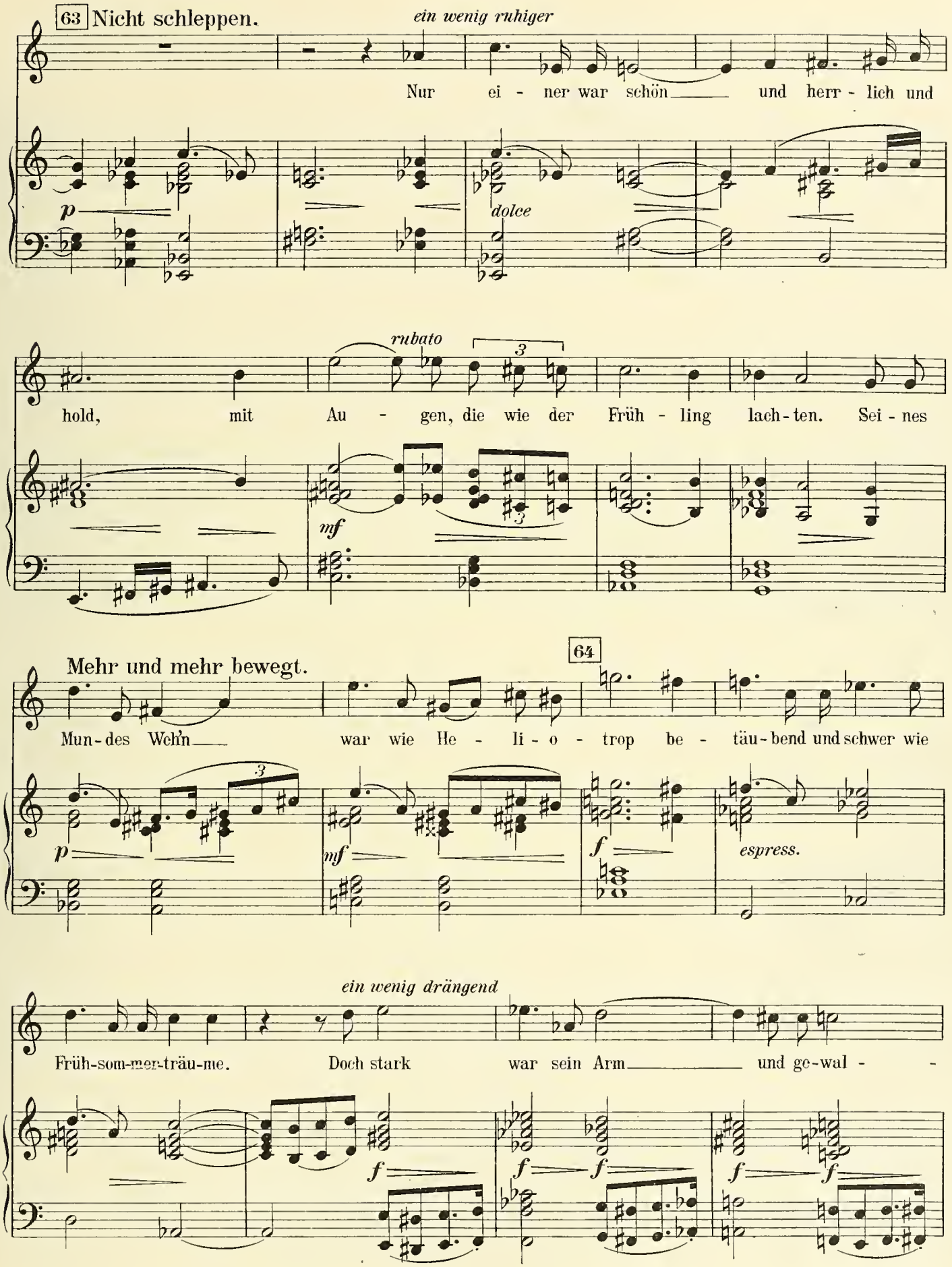

lär - mend!
Der Kastellan (für sich)
Es ist zum Ver - zwei - feln!
Ein
Wenn Für - stin ge - ruh - ten
pp
Qualm wird sein von be - täu - ben - den Düf - - ten,
schwer la - gernd ü - ber der
pp
57
Frisch.
trun - ke - nen Stadt.
Der Kastellan (kühn).
Doch je - ner Kna - - be auf sei - nem Pfeif - -
Frisch.
p
Ein wenig gedehnt.
Glü - - - hen - de Wol - ken, ge -
chen, er blies nicht ü - bel!
8
Ein wenig gedehnt.
sfz
p

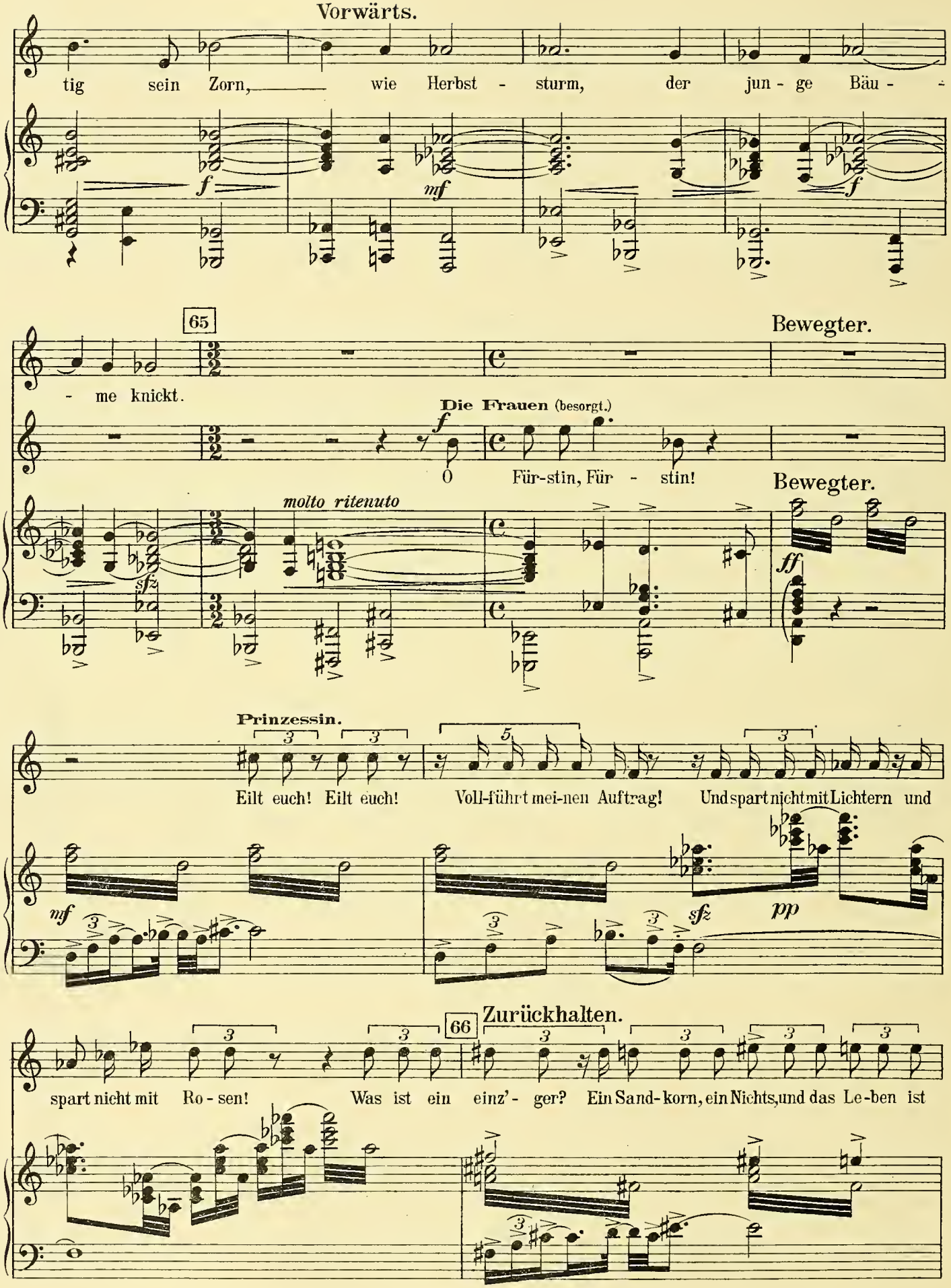

sät-tigt vom Schein blu - - - ti-ger Fak-keln und leuch - - - ten-der
cre - - - scen - - do
58
(scharf gesprochen)
Lei - - - ber, die Lich-ter der Nacht, die vom Him-mel strah-len, wer-den vor
p cre - - - - - scen - - - do
ih - rem Glanz er-blei - - - chen! Und al - les Ge -
ff dim. pp appassionato espress.
tön, das der Er - de ent - stammt, Zim - beln und
mp


Har - fen, Flö - - - - ten und Gei - - -
f
59
- - - gen, der Glok - ken Ge -
10
pp
3
stöhn und der Men - - - schen Lie - - - der;
3
mf
60 Alla breve.
Mehr und mehr bewegter.
Schrei - e der Lust und des Schmer - zes Ge - heul wird nun
3
sfz
l. H.
ff
3


nim - mer zum Him - mel ent - wei - chen; wird zu ei - nem ge - wal - - -
fp
l.H.
ff
- - ti - gen Hym - nus, mäch - tig er - brau - send, und end - -
f
61
(Tromp. ged. Pos. mit Singstimme.)
- - - lich brin - gen, was wir er - - -
cre - - -
seh - nen, die tö - - - - ten - de Freu - - - de!
scen - - - do - - - - - -
fff


62
Kastellan.
Faßt euch, Prin - zes - sin! O faßt euch, Her - rin, und laßt es euch kün - den: Der
dim.
Prinzessin.
Ein wenig ruhiger.
Ich ha - be ge -
Ret - ter ist kom - men, ihr wer - det ge - ne - sen!
Ein wenig ruhiger.
f
(mf)
sfz
pp
harrt die - se ban - gen Jah - re und ha - be ge - hofft, mich ge - sehnt und ge -
sfz (sempre pp)
sfz
sfz
lauscht. O, ü - ber die trau - ri - gen, za - gen Hel - den!
f
p
sfz


63 Nicht schleppen.
ein wenig ruhiger
Nur ei - ner war schön und herr - lich und
p
dolce
rubato
3
hold, mit Au - gen, die wie der Früh - ling lach - ten. Sei - nes
mf
Mehr und mehr bewegt.
64
Mun - des Wehn war wie He - li - o - trop be - täu - bend und schwer wie
p
mf
f
espress.
ein wenig drängend
Früh - som - mer - träu - me. Doch stark war sein Arm und ge - wal -
f


Vorwärts.
tig sein Zorn, wie Herbst - sturm, der jun - ge Bäu -
f
mf
f
65
Bewegter.
- me knickt.
Die Frauen (besorgt.)
f
O Für-stin, Für - stin!
molto ritenuto
sfz
Bewegter.
ff
Prinzessin.
Eilt euch! Eilt euch! Voll-führt mei-nen Auftrag! Und spart nicht mit Lichtern und
mf
sfz
pp
66
Zurückhalten.
spart nicht mit Ro - sen! Was ist ein einz' - ger? Ein Sand - korn, ein Nichts, und das Le - ben ist

Vorwärts. Riten. a tempo

schal. Groß ist das All nur, die Sehn - sucht, der Tau - - - mel,

groß wird dies Fest und der Klang, den es zeugt,

67

rit. a tempo

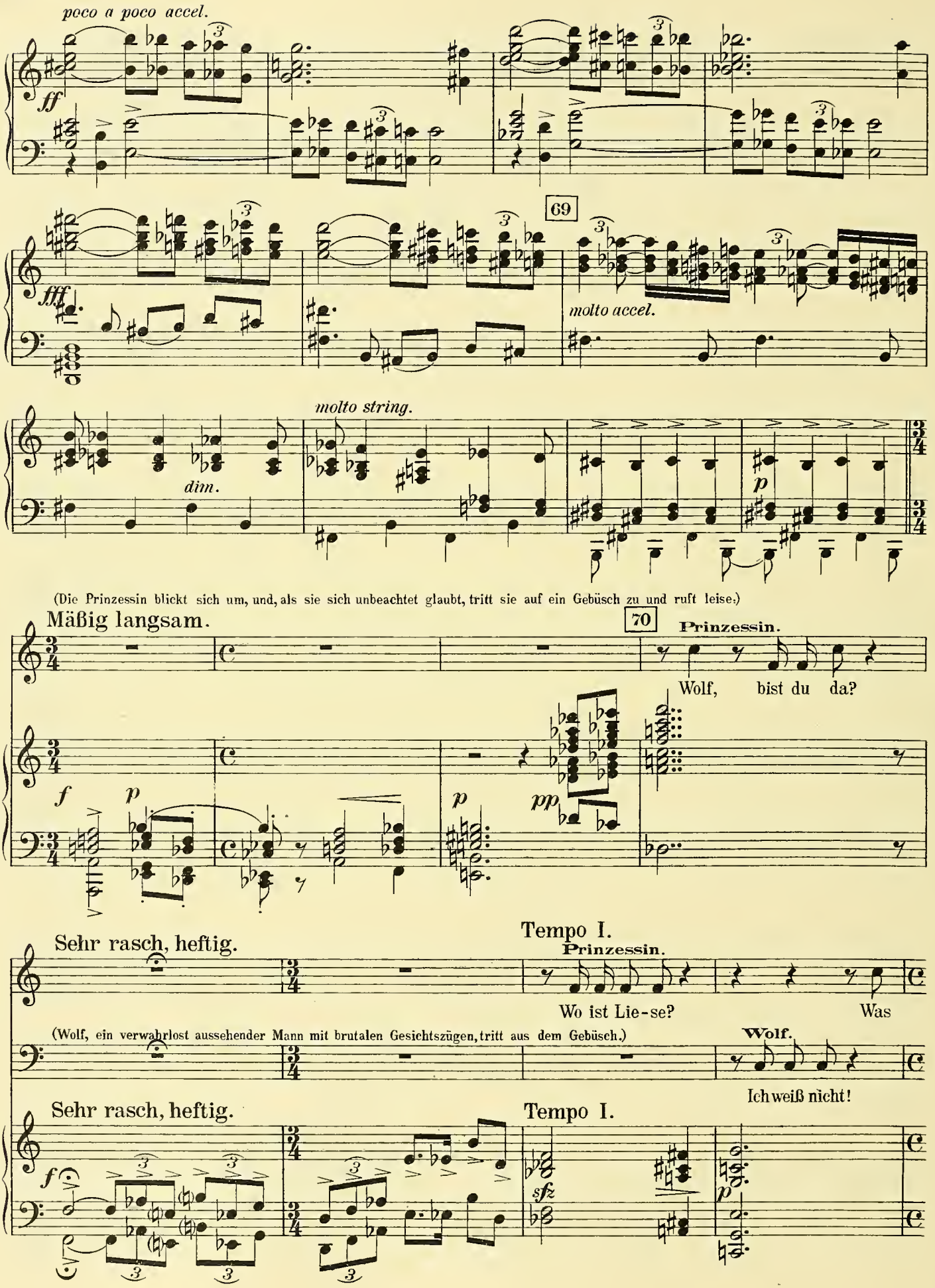
(Die Frauen und

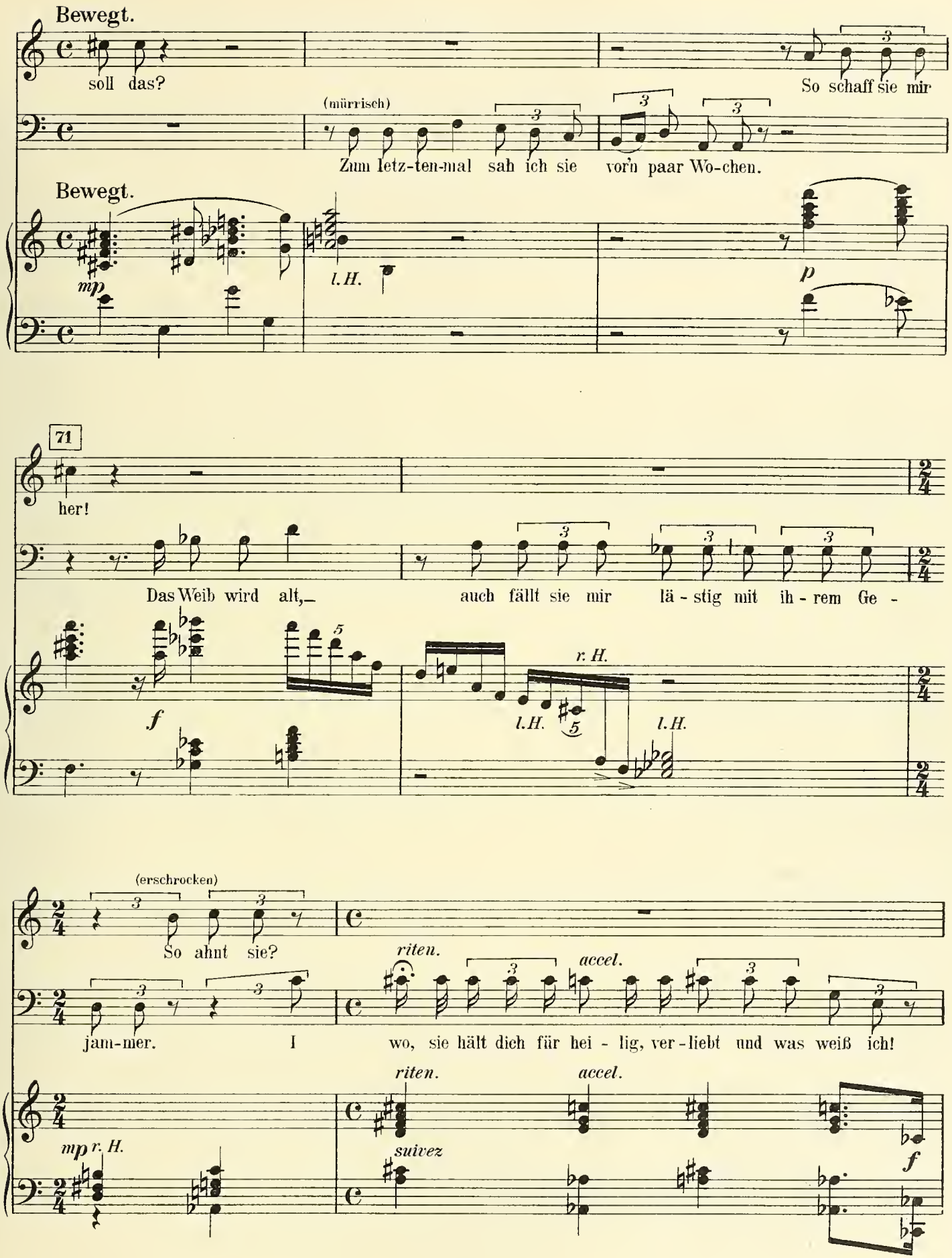
doch der Tod al - lein ist Er - fül - lung.

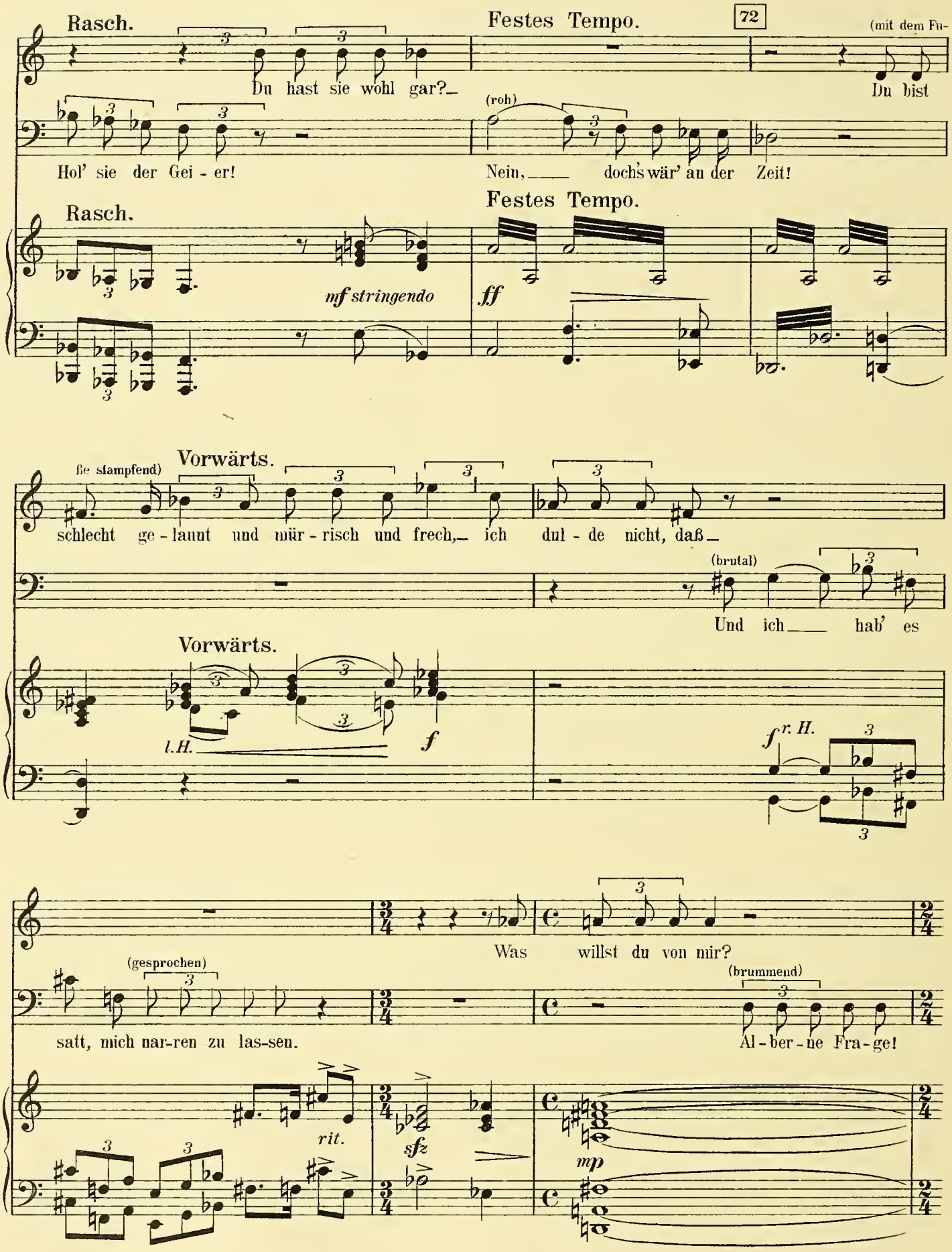
der Kastellan gehen langsam die Anhöhe hinauf. Die Prinzessin bleibt allein zurück.)

Breit, mit großem Ausdruck. Drängend.

68


poco a poco accel.
ff
69
fff
molto accel.
molto string.
dim.
p
(Die Prinzessin blickt sich um, und, als sie sich unbeachtet glaubt, tritt sie auf ein Gebüsch zu und ruft leise:)
Mäßig langsam.
70
Prinzessin.
Wolf, bist du da?
f
p
p
pp
Sehr rasch, heftig.
Tempo I.
Prinzessin.
Wo ist Lie-se?
Was
(Wolf, ein verwahrlost aussehender Mann mit brutalen Gesichtszügen, tritt aus dem Gebüsch.)
Wolf.
Ich weiß nicht!
Sehr rasch, heftig.
Tempo I.
f
sfz
p


Bewegt.
soll das?
So schaff sie mir
(mürrisch)
Zum letz-ten-mal sah ich sie vor'n paar Wo-chen.
Bewegt.
mp
l.H.
p
71
her!
Das Weib wird alt,—
auch fällt sie mir lä - stig mit ih - rem Ge -
f
r.H.
l.H.
l.H.
(erschrocken)
So ahnt sie?
jam-mer. I
wo, sie hält dich für hei - lig, ver - liebt und was weiß ich!
riten.
accel.
riten.
accel.
mp r.H.
suivez
f


Rasch.
Du hast sie wohl gar?
Hol' sie der Gei - er!
Festes Tempo.
72
(mit dem Fu-
Du bist
(roh)
Nein, doch's wär' an der Zeit!
Rasch.
mf stringendo
Festes Tempo.
ff
ße stampfend)
Vorwärts.
schlecht ge - launt und mür - risch und frech, ich dul - de nicht, daß
(brutal)
Und ich hab' es
Vorwärts.
l.H.
f
f r. H.
Was willst du von mir?
(gesprochen)
satt, mich nar-ren zu las-sen.
(brummend)
Al - ber - ne Fra - ge!
rit.
sfz
mp

73 Langsamer.

Prinzessin.
(leise)

Du hast mich ent - täuscht, dein wil - des We - sen wird mir zur

Drängend.

Qual, nach an - derm ver-langt mich —

Wolf.

Was soll's?

molto accel.

Drängend.

l. H. *l. H.*

74 Ziemlich bewegt. *(Festes Tempo.)*

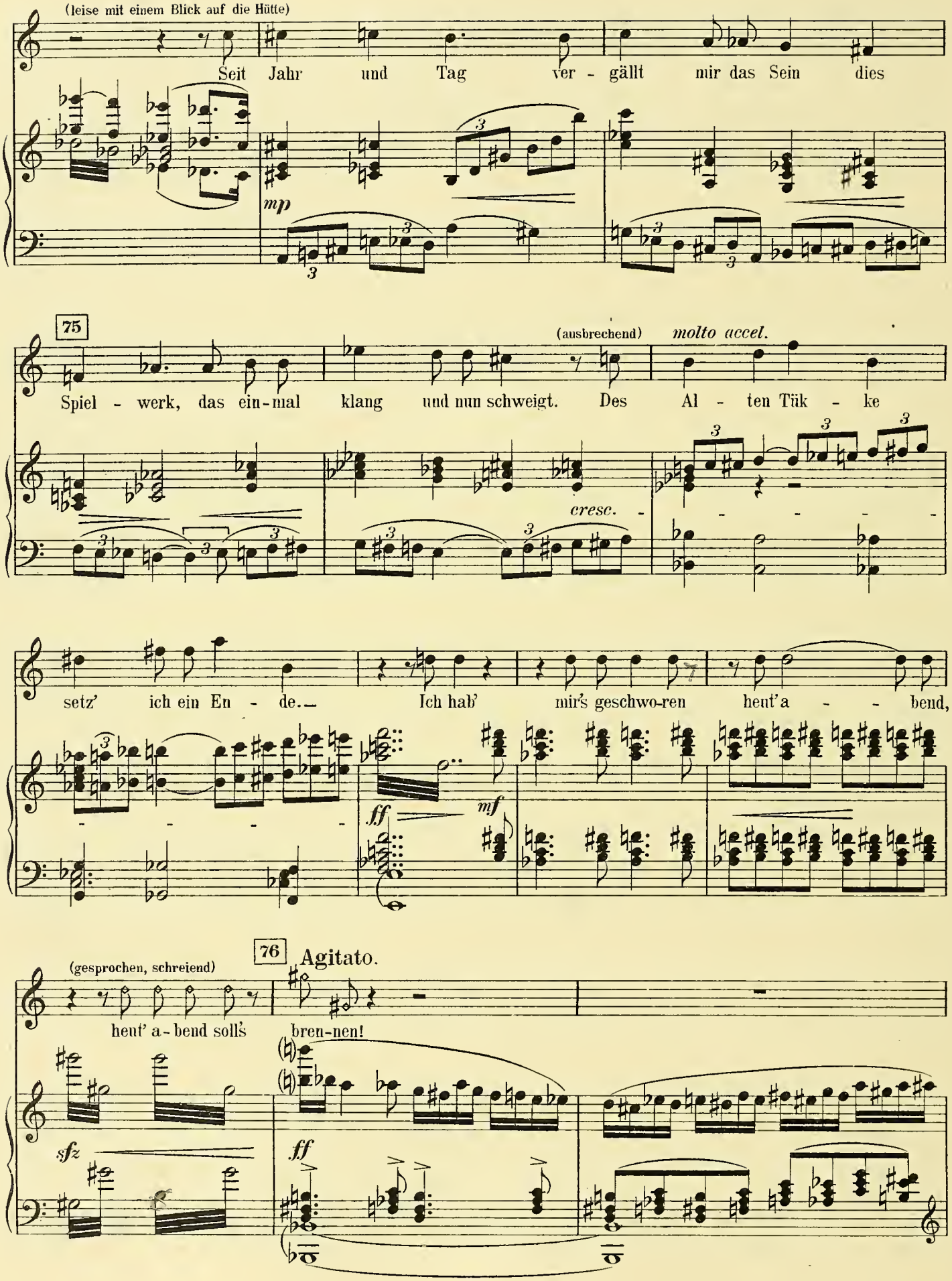
Prinzessin.

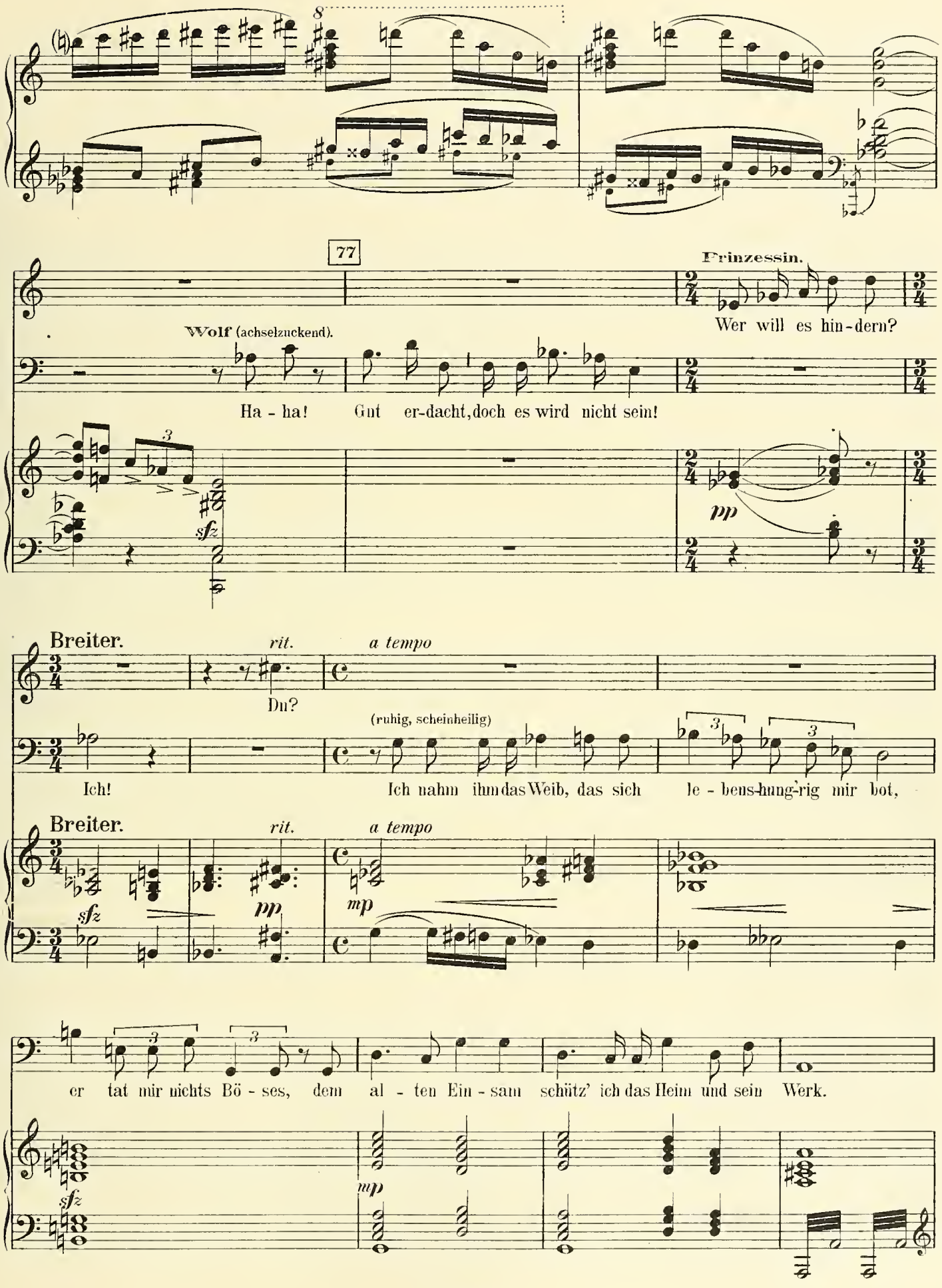
Hör' zu: Heut' a - bend geb' ich ein

l. H. 3

Fest, es fehlt ei - ne Fak - kel, die weit - hin lench - - tet.

l. H.


(leise mit einem Blick auf die Hütte)
Seit Jahr und Tag ver - gällt mir das Sein dies
mp
75
(ausbrechend)
molto accel.
Spiel - werk, das ein-mal klang und nun schweigt. Des Al - ten Tük - ke
cresc.
setz' ich ein En - de.— Ich hab' mir's geschwo-ren heut' a - - bend,
ff
mf
76
Agitato.
(gesprochen, schreiend)
heut' a-bend soll's bren-nen!
sfz
ff


8
77
Prinzessin.
Wer will es hin-dern?
Wolf (achselzuckend).
Ha - ha!
Gut er-dacht, doch es wird nicht sein!
sfz
pp
Breiter.
rit.
a tempo
Du?
(ruhig, scheinheilig)
Ich!
Ich nahm ihm das Weib, das sich le - bens-hung'-rig mir bot,
Breiter.
rit.
a tempo
sfz
pp
mp
er tat mir nichts Bö - ses, dem al - ten Ein - sam schütz' ich das Heim und sein Werk.
sfz
mp

78 Unmerklich bewegter.

Prinzessin (heftig.)

Ah, wie ver - lo - gen! Sag', daß Du ihn fürch-test!

Wolf (unwillig)

Es

Unmerklich bewegter.

p *sfz*

(heftig)

Was liegt dir an dem?

Schleichend.

ist mir ums Werk!

'S ist ein Teil von mir

sfz *mp*

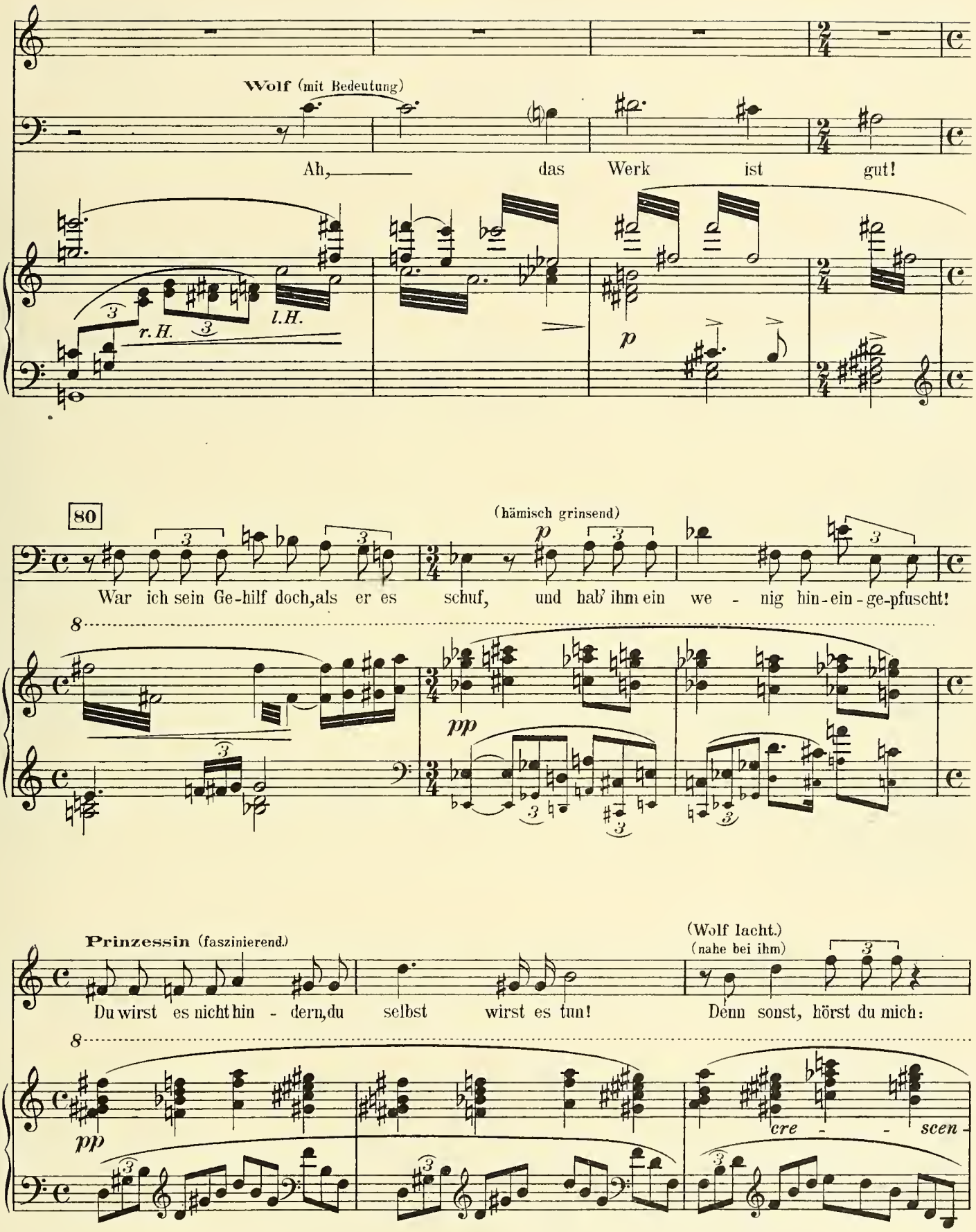
79

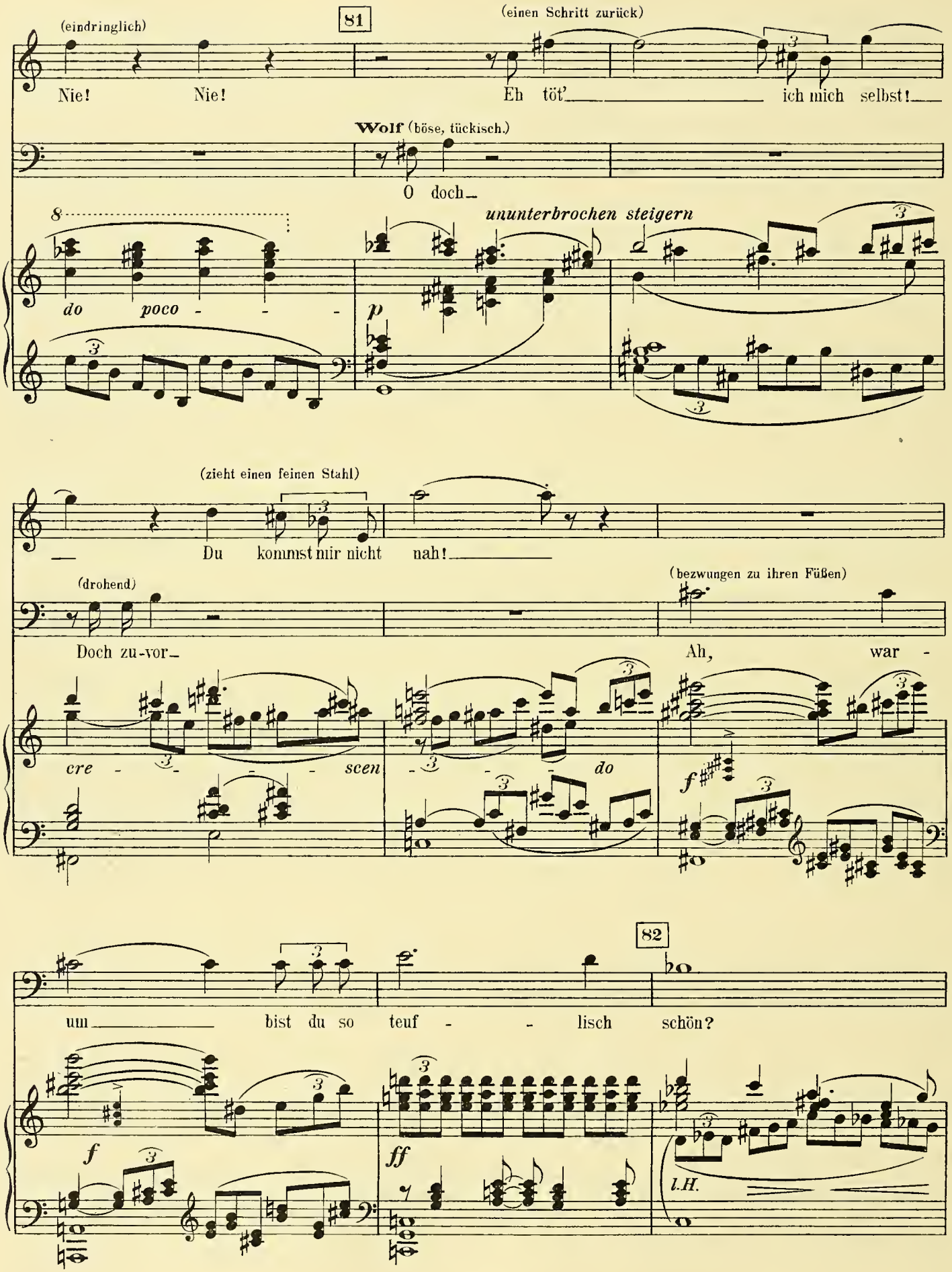
(heftig)

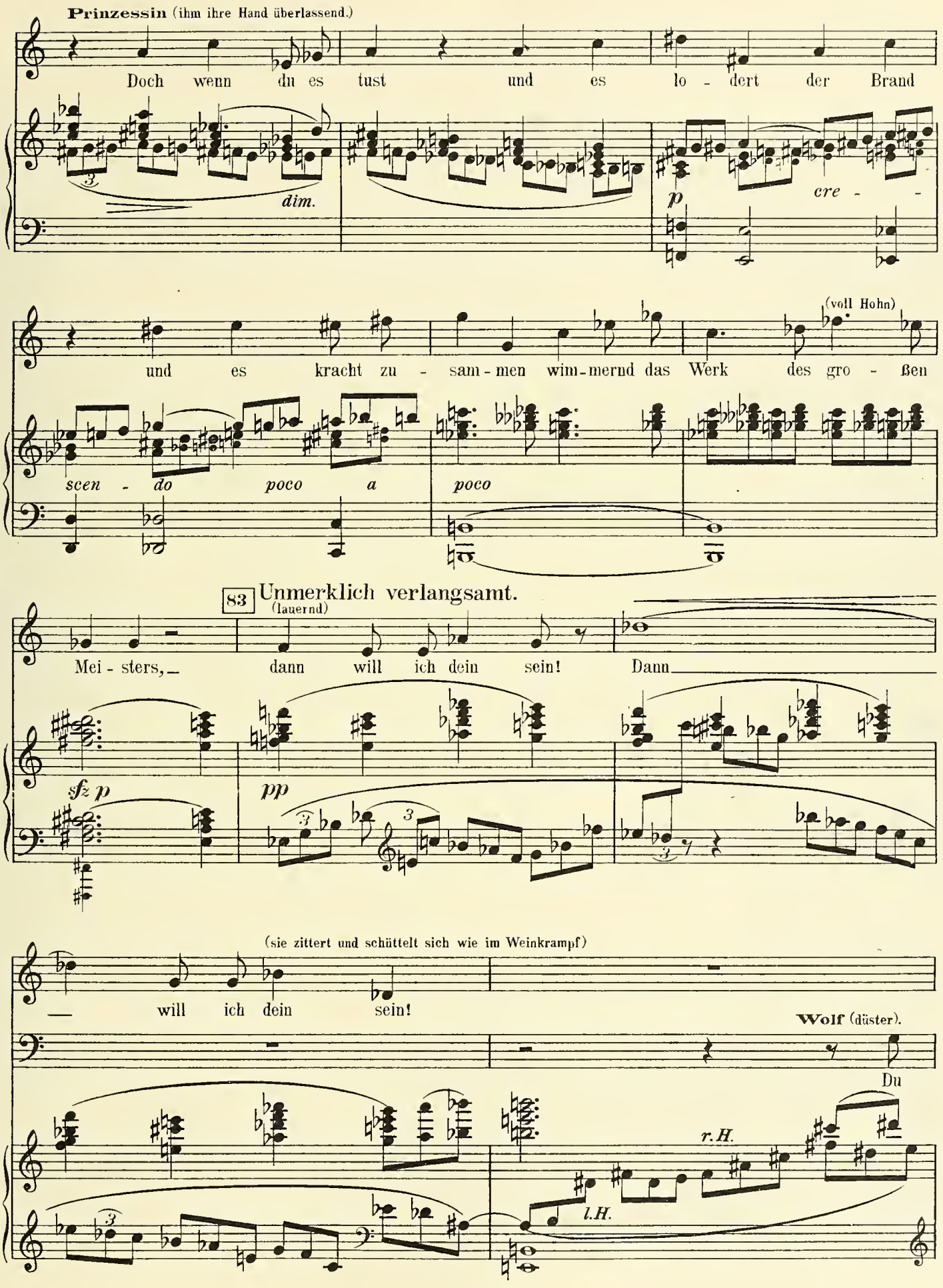
Es ist Tand. Hör' zu: And' - res, Größ' - res hab' ich im Sinn.

selbst.

pp *r.H.* *l.H.* *l.H.*


Wolf (mit Bedeutung)
Ah, das Werk ist gut!
r.H.
l.H.
p
80
(hämisch grinsend)
p
War ich sein Ge-hilf doch, als er es schuf, und hab' ihm ein we - nig hin-ein-ge-pfuscht!
pp
Prinzessin (faszinierend.)
Du wirst es nicht hin - dern, du selbst wirst es tun!
(Wolf lacht.)
(nahe bei ihm)
Denn sonst, hörst du mich:
pp
cre - - scen -


(eindringlich)
81
(einen Schritt zurück)
Nie! Nie! Eh töt' ich mich selbst!
Wolf (böse, tückisch.)
O doch
ununterbrochen steigern
do poco - - -
p
(zieht einen feinen Stahl)
Du kommst mir nicht nah!
(drohend)
(bezwungen zu ihren Füßen)
Doch zu-vor
Ah, war -
cre - - - - scen - - - do
f
82
um bist du so teuf - - lisch schön?
f
ff
l.H.


Prinzessin (ihm ihre Hand überlassend.)
Doch wenn du es tust und es lo - dert der Brand
dim.
p
cre - -
(voll Hohn)
und es kracht zu - sam - men wim - mernd das Werk des gro - ßen
scen - do
poco a
poco
83
Unmerklich verlangsamt.
(lauernd)
Mei - sters, dann will ich dein sein! Dann
sfz p
pp
(sie zittert und schüttelt sich wie im Weinkrampf)
will ich dein sein!
Wolf (düster).
Du
r.H.
l.H.

Mehr und mehr zurückhalten.

tö - test_ die Freu - de!

pp

sfz

84 Langsam.

Die alte Liese: (ist während des Letzten dazugetreten und hat mit entgeisterten Augen die Szene beobachtet.)

Es wird trüb und trü - ber, doch darf ich nicht kla - gen, ich

p

Etwas bewegter.

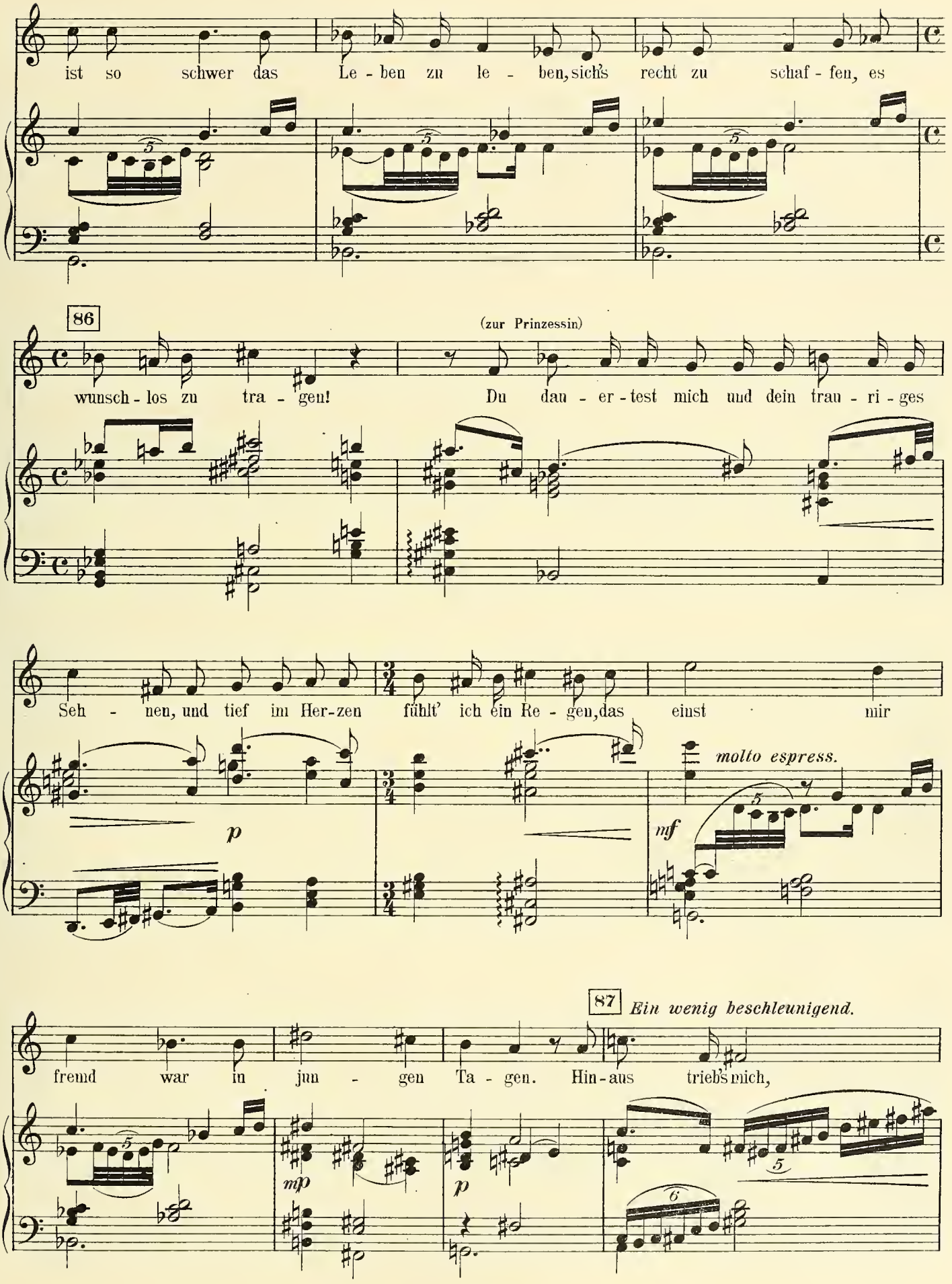
85

Tempo I.

hab' mir be - rei - tet mein Bett und mein Grab ge - gra - ben. Es

pp

dolcissimo


ist so schwer das Le - ben zu le - ben, sich's recht zu schaf - fen, es
86
(zur Prinzessin)
wunsch - los zu tra - gen! Du dau - er - test mich und dein trau - ri - ges
Seh - nen, und tief im Her-zen fühlt' ich ein Re - gen, das einst mir
p
molto espress.
mf
87
Ein wenig beschleunigend.
fremd war in jun - gen Ta - gen. Hin - aus trieb's mich,
mp
p

Tempo I. (mit höchstem, verzweifeltem Ausdruck.)

dir den fer-nen Lieb - sten, mir mein un-glück - lich Kind zu

appassionato *dim.*

Ein wenig drängend.

su - chen.

sfz *cre* - - - *scen* - - *do* - - -

88 Sehr breit.

Ob ich Gn - tes dir

ff *legato* *mp*

89 Etwas bewegter.

tat, mir ver - miu - dert die Qual, all dies weiß ich nun nicht mehr zu

I. Tempo.
(mit größtem Nachdruck)

sa - gen. Nur ei - nes fühl' ich, gram - voll ver - bit - tert: mein Wol - len

f (gliss.) *f* *mf*

Prinzessin (verstört).

Was heißt dies nur al-les?

hat sich mir schlecht ge - lohnt.

Wolf.

Siehst du denn nicht, ver-rückt ist dies Weib.

mp *r. H.* *dimin.*

90 In fließender Bewegung. (2 schlagen!)

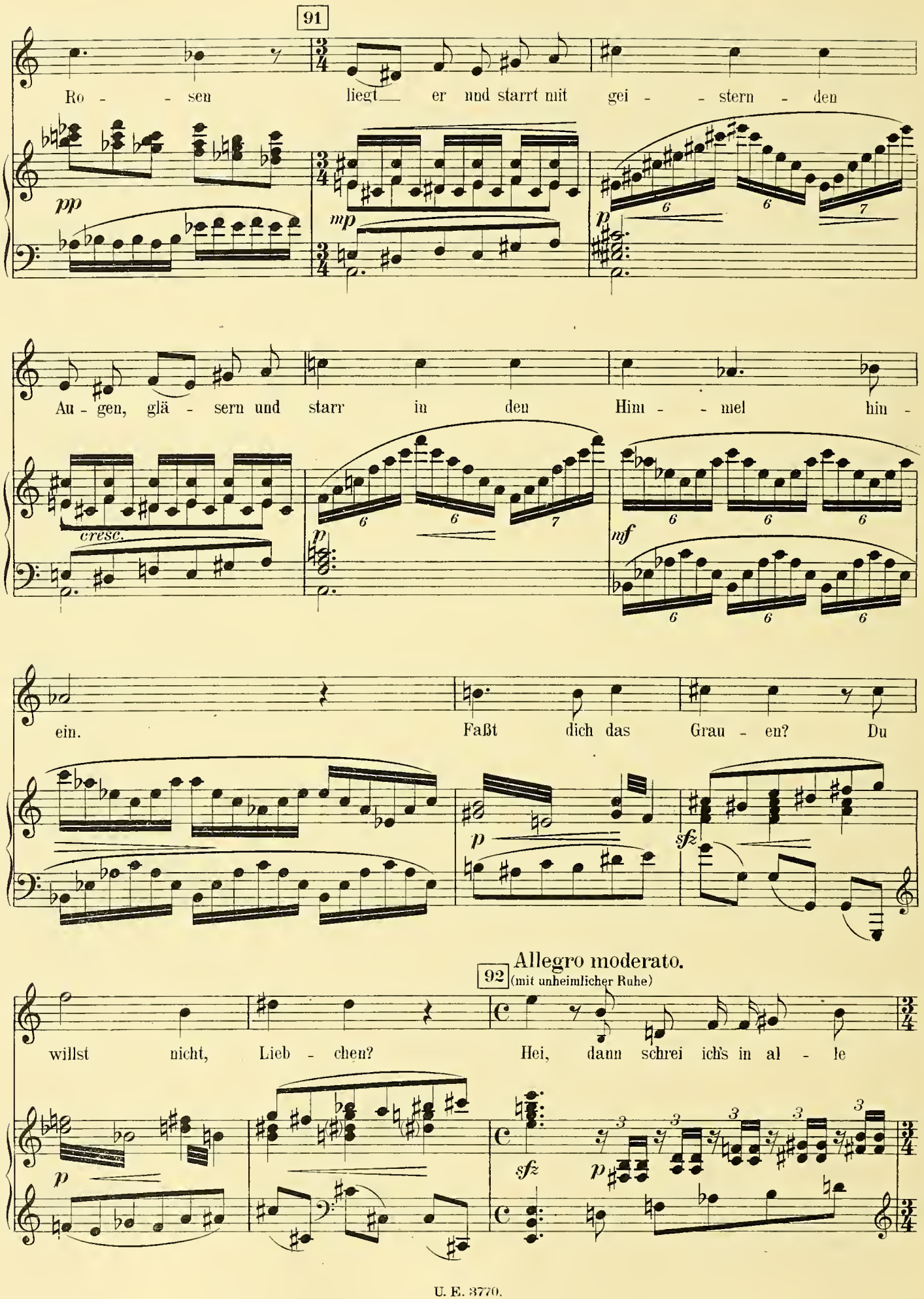
Die Liese (schneidend).

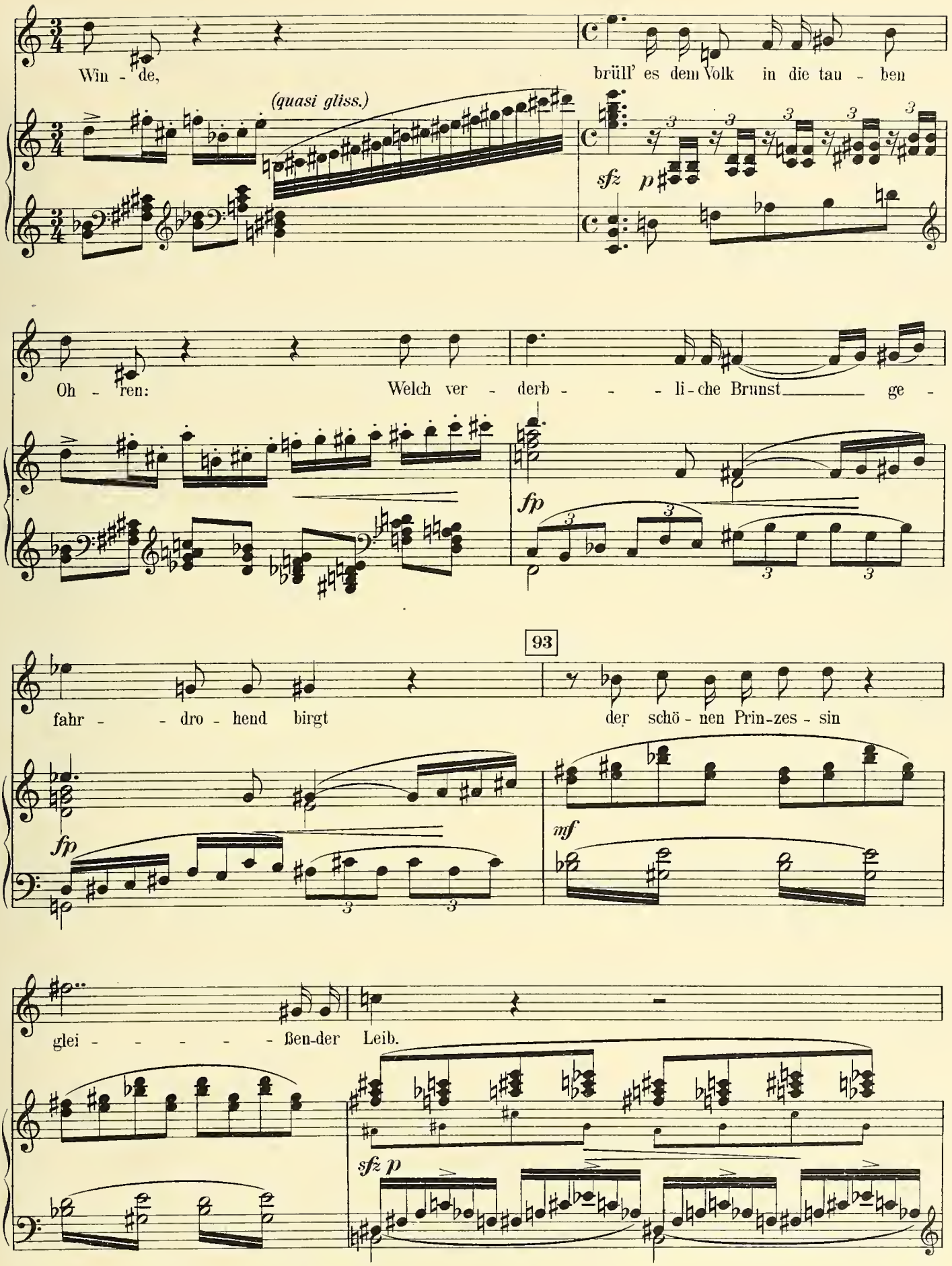
Komm, schö - ne Prin - zes - - sin, es harrt dein

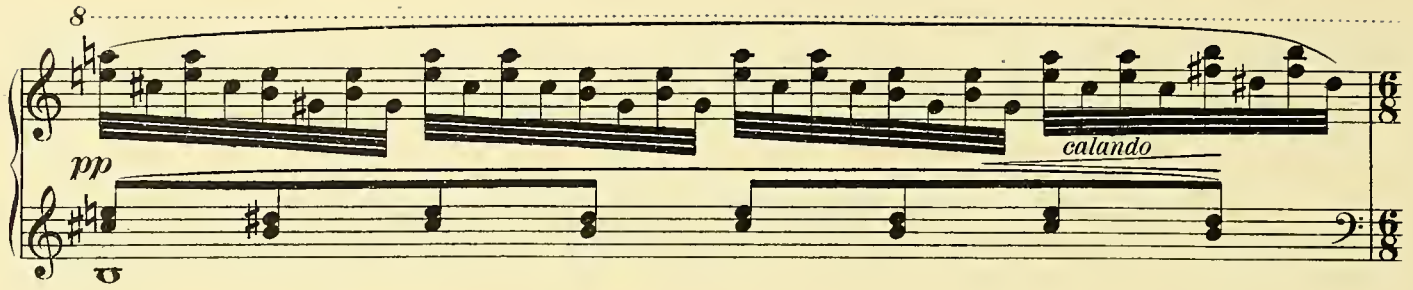
pp

Lieb - - ster: Auf ei - nem La - - ger ent - blät - ter - ter

pp


91
Ro - - sen liegt er und starrt mit gei - - stern - den
pp
mp
p
Au - gen, glä - sern und starr in den Him - - mel hin -
cresc.
p
mf
ein. Faßt dich das Grau - en? Du
p
sfz
92 Allegro moderato.
(mit unheimlicher Ruhe)
willst nicht, Lieb - chen? Hei, dann schrei ich's in al - le
p
sfz
p

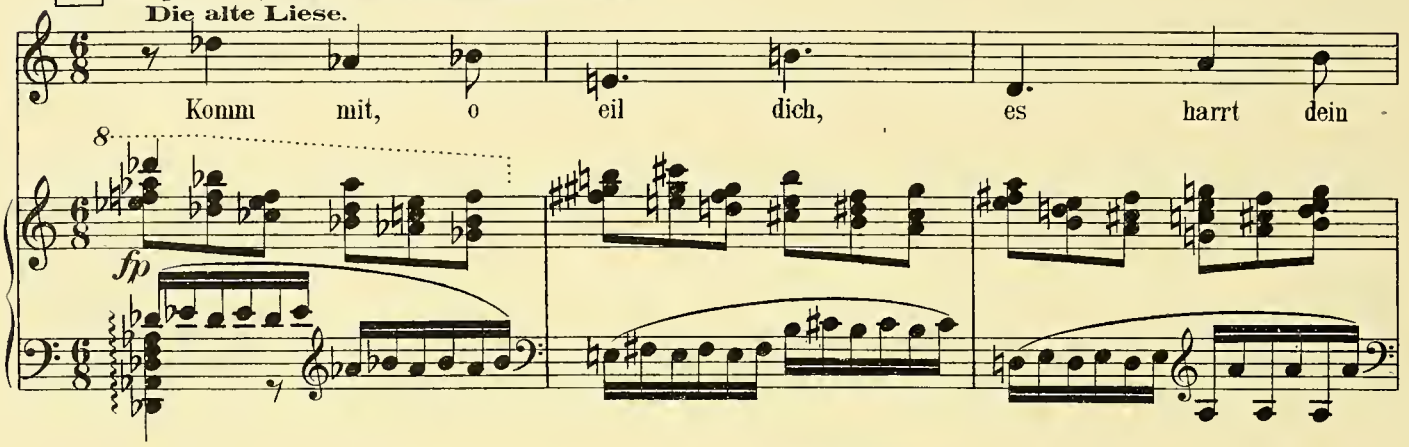

Win - de,
brüll' es dem Volk in die tau - ben
(quasi gliss.)
sfz p
Oh - ren:
Welch ver - derb - - - li - che Brunst ge -
fp
93
fahr - - dro - hend birgt
der schö - nen Prin - zes - sin
fp
mf
glei - - - - - ßen - der Leib.
sfz p



94 *Tempo wie früher an der analogen Stelle.*

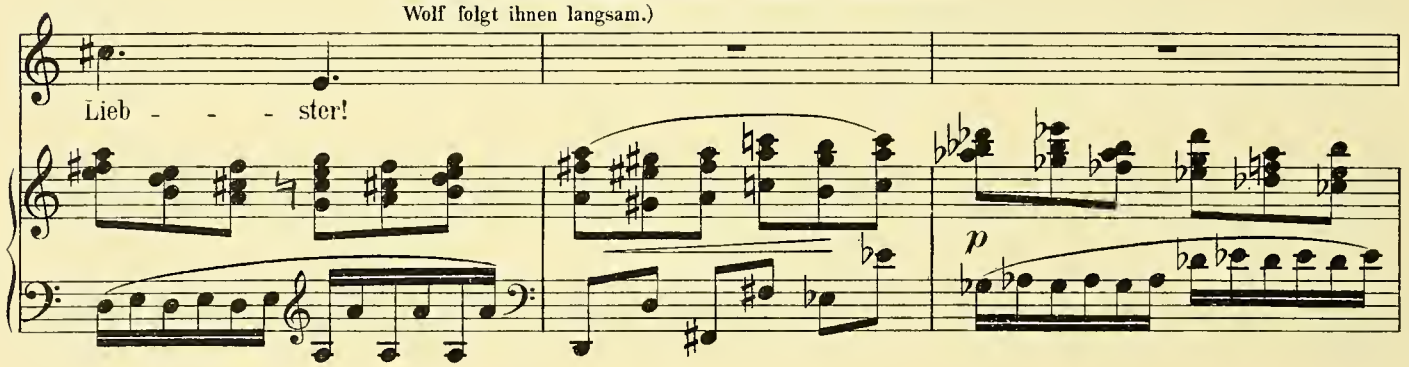
Die alte Liese.

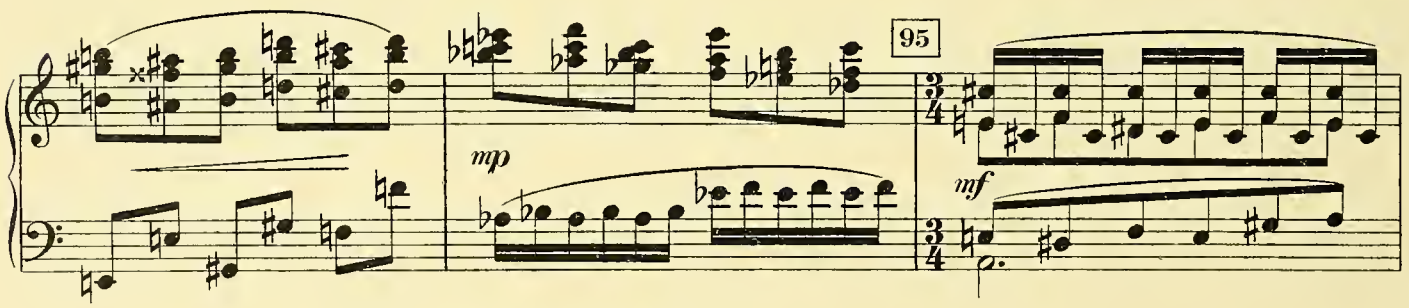
Komm mit, o eil dich, es harrt dein -

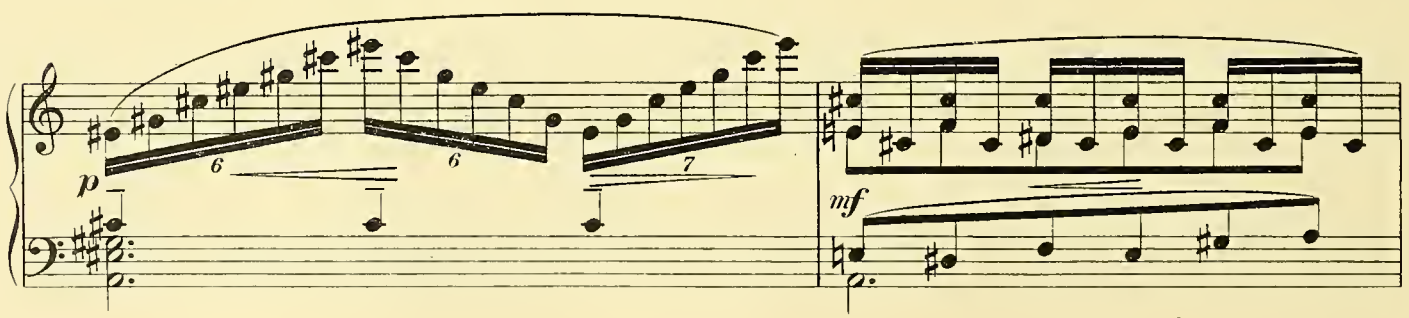


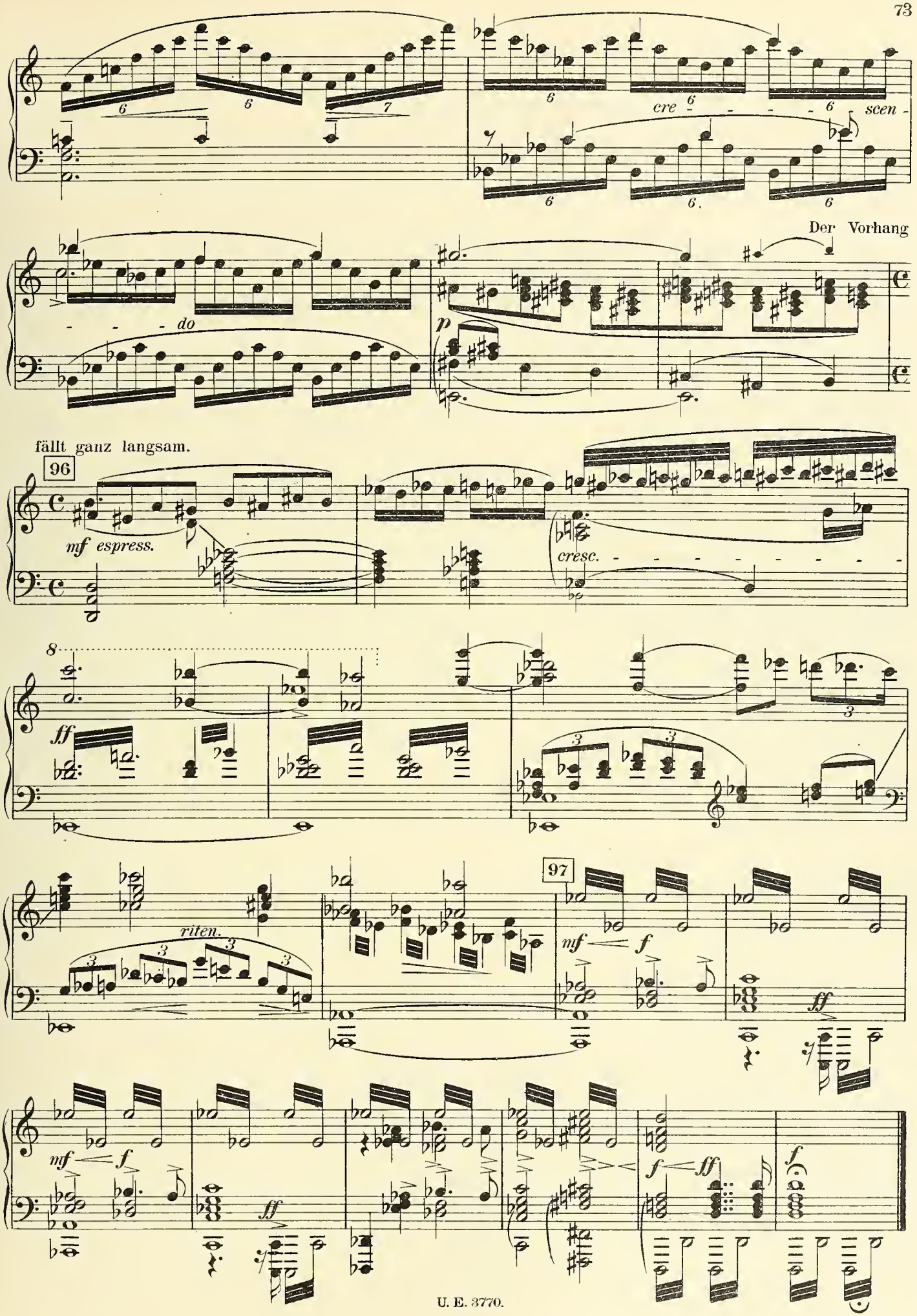
(Sie führt die vor Grauen erstarrte, willenlose Prinzessin fort.
Wolf folgt ihnen langsam.)

Lieb - - - ster!








cre
scen -
do
Der Vorhang
fällt ganz langsam.
96
mf espress.
cresc.
ff
riten.
97
mf
f
ff

DES BURSCHEN TRAUM IN DER HÜTTE DES MEISTERS FLORIAN.

Ich träumte von einer Königin
Und einem großen, rauschenden Fest.
Zum Tanz zu spielen ward ich gerufen
Und wurde von rosenbekränzten Pagen
Geleitet durch hohe schimmernde Säle.

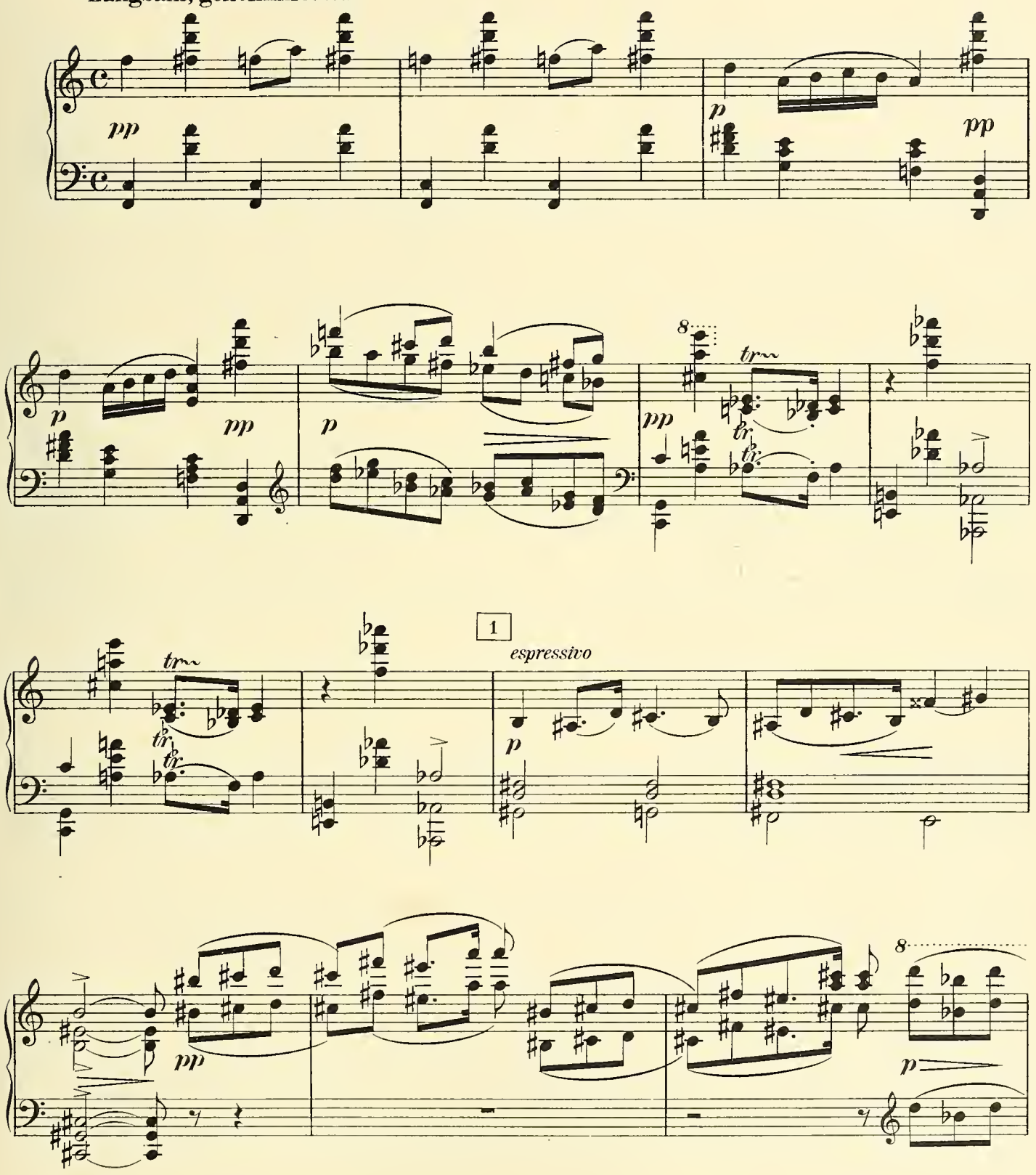
Wir wanderten lang, es nahm schier kein Ende,
Doch endlich stand ich in einem Gemach,
Das war ganz beschlagen mit roten Stoffen.
Muscheln gab's da in allen Farben,
Felle von Katzen und and'rem Getier,
Ein Duft war wie von seltenen Blumen,
Und leise wogte ein dämm'riges Licht.
Am End' des Gemaches auf einem Thron
Saß die Königin, doch sie war nackt.
Ich sollte spielen auf meiner Flöte
Und tanzen zugleich nach dem Takt der Musik.
Doch ich sprach: O Kön'gin, das wird nicht gelingen!
Da sang sie mit süßer, lockender Stimme
Und wollte tanzen mit mir nach dem Sang.
Da ward ich verlegen und rot wie ein Mädchen:
O Kön'gin, verzeih, doch wo ist dein Gewand?
Und sie lachte hell: „Ei, was brauch' ich ein Kleid?
Doch willst du, daß ich es haben soll —
Ei, du Tor — so schaff mir doch eins!"

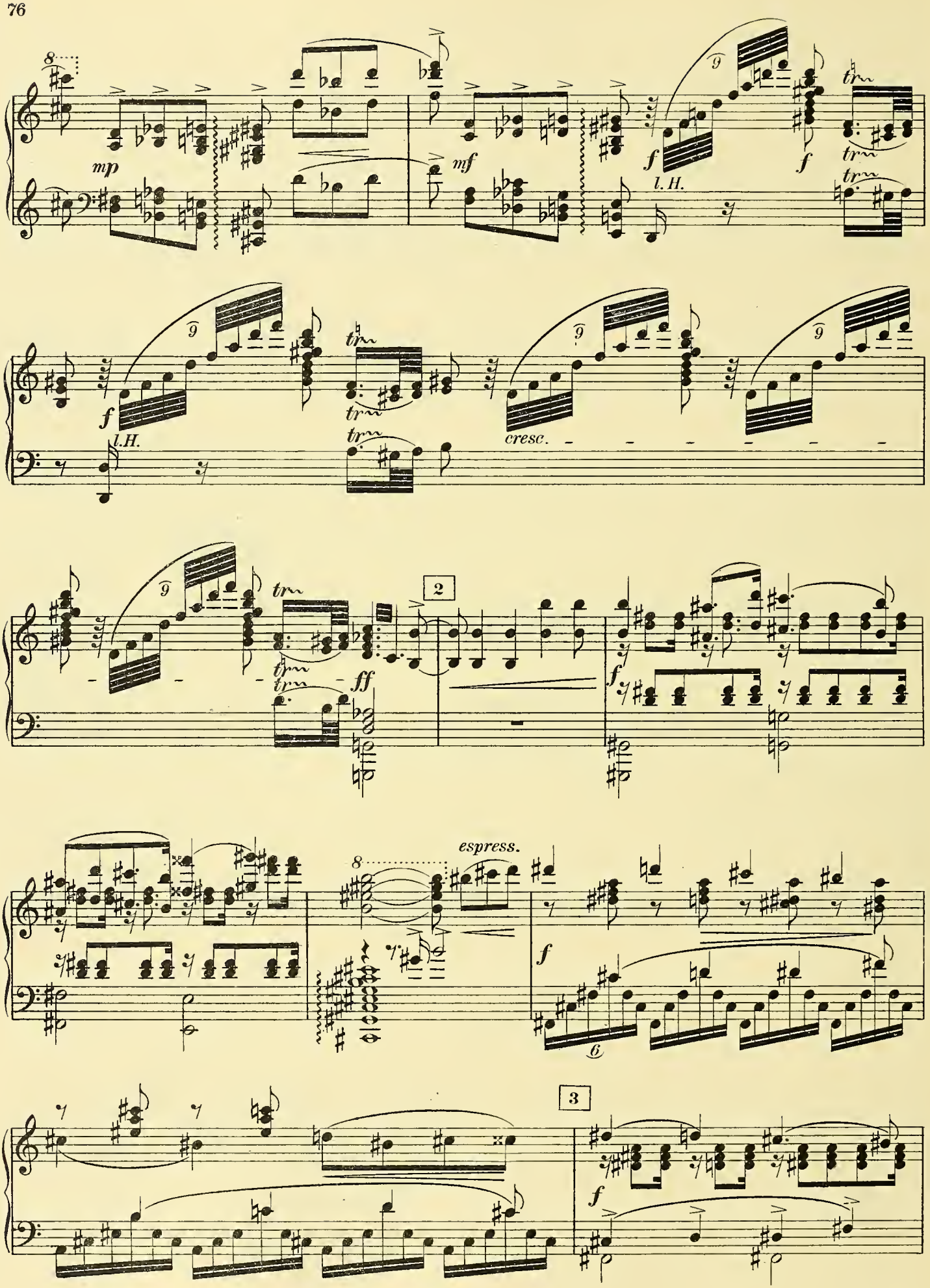
Da setzt' ich mich hin und wob ihr ein Kleid.
Hei, Meister, das war ein Meisterstück.
Ein silbern Gewebe und drauf gold'ne Sterne,
Ein Schleierflor nur, doch künstlich gestickt.
Und als es vollendet, ich wollte ihr's reichen.
Da drückt's mich wie'n Alb, und gern wär' ich erwacht —
Verschwunden die Schöne, —
Zusammengekauert mit traurigem Lächeln
Saß dort ein altes, uraltes Weiblein.

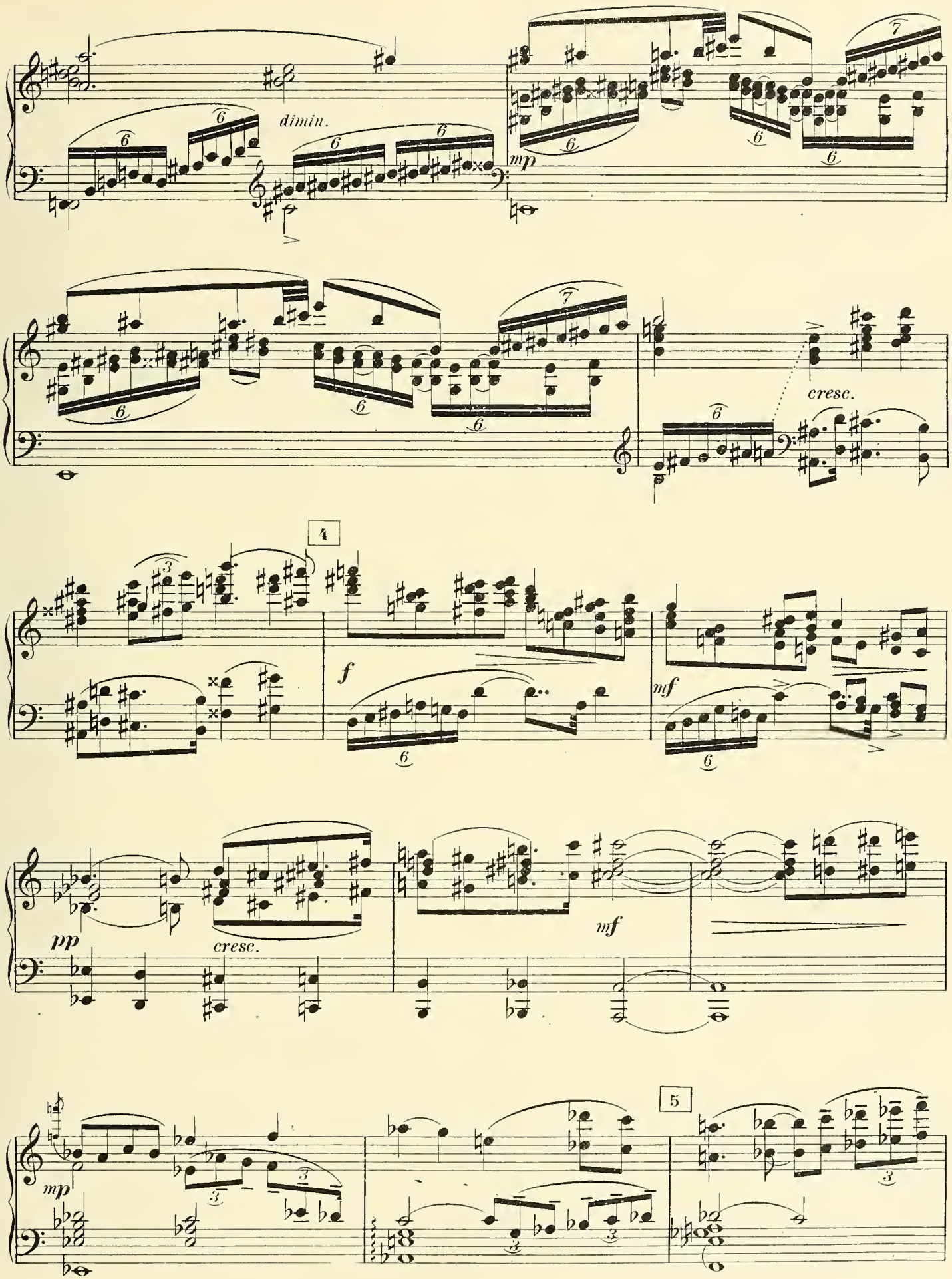
II. AUFZUG.

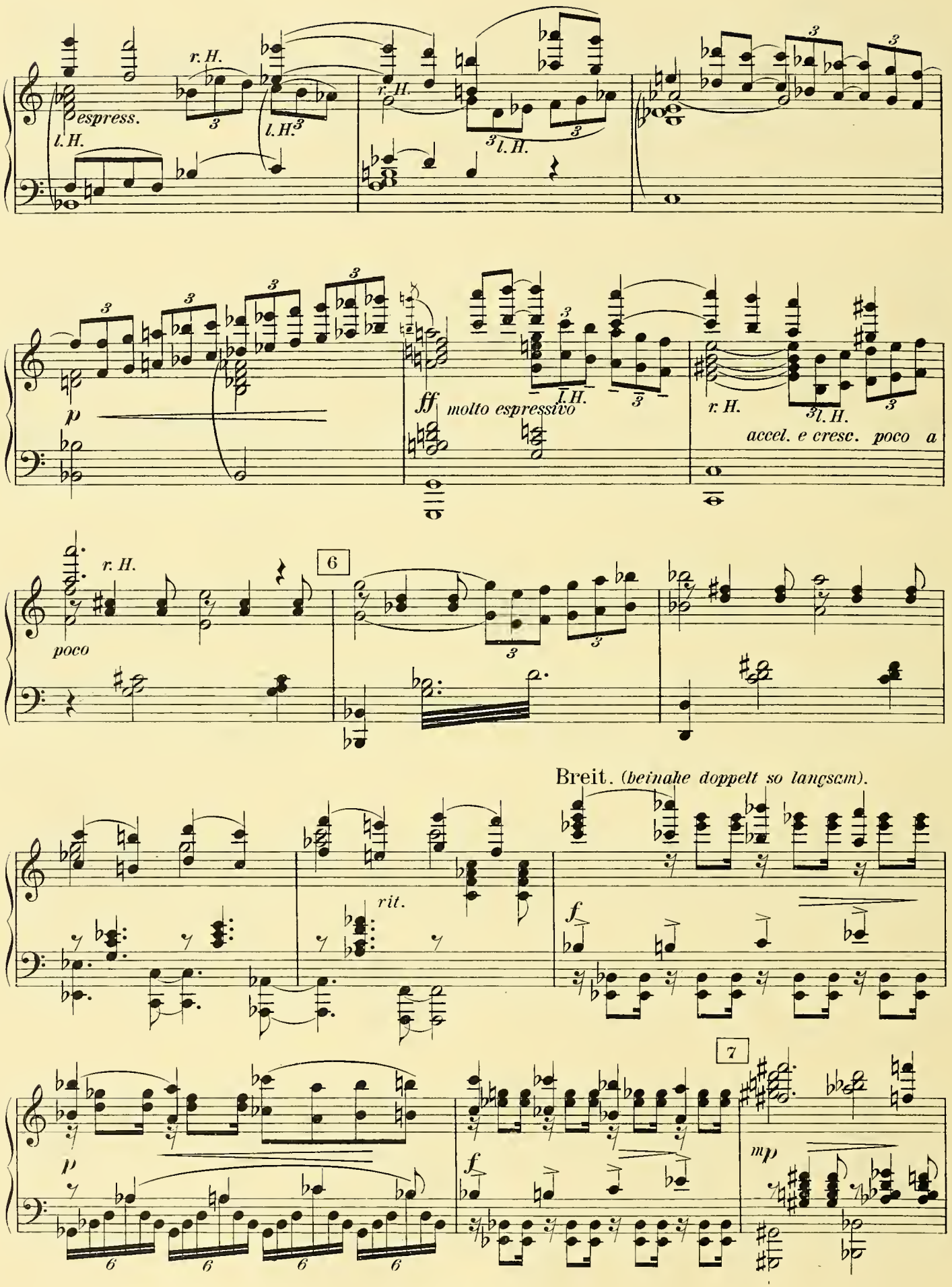
Vorspiel.

Langsam, geheimnisvoll.

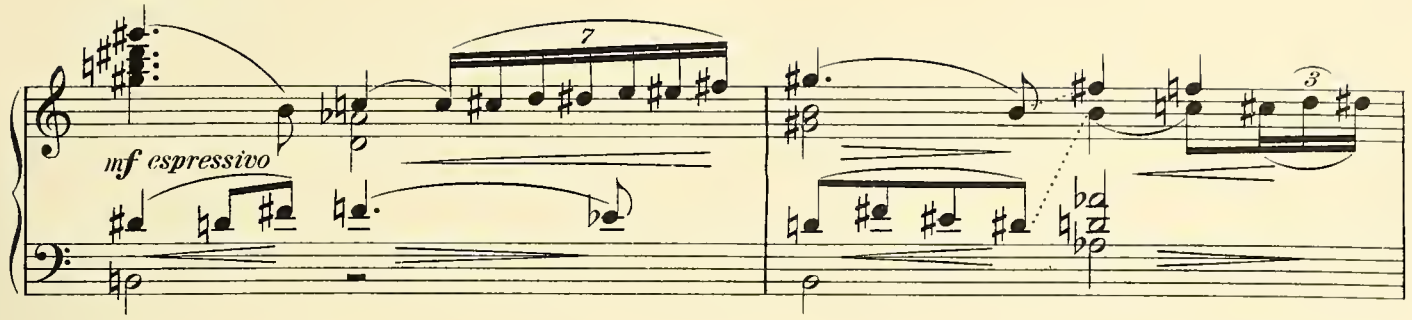



mp
mf
f
l.H.
cresc.
ff
2
espress.
3

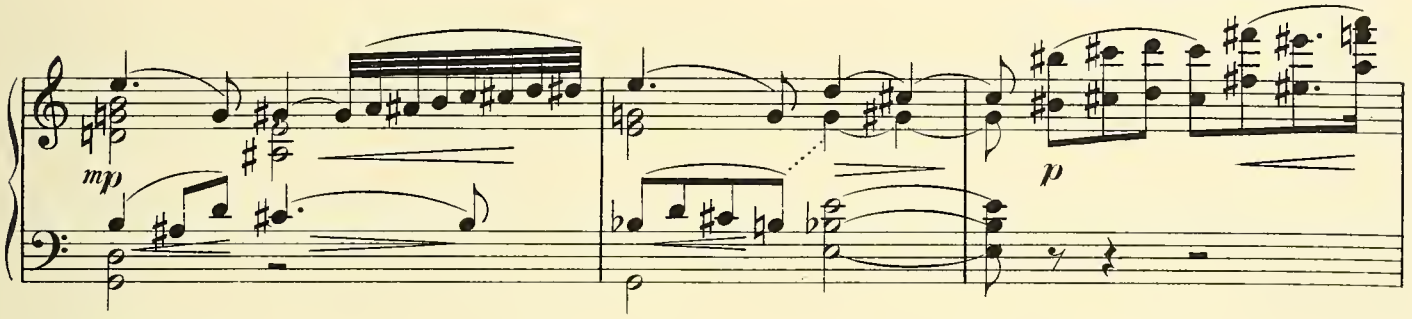

dimin.
mp
cresc.
4
f
mf
pp
cresc.
mf
mp
5


r. H.
espress.
l. H.
l. H.
r. H.
l. H.
p
ff
molto espressivo
l. H.
r. H.
l. H.
accel. e cresc. poco a
r. H.
poco
6
Breit. (beinahe doppelt so langsam).
rit.
f
7
p
f
mp

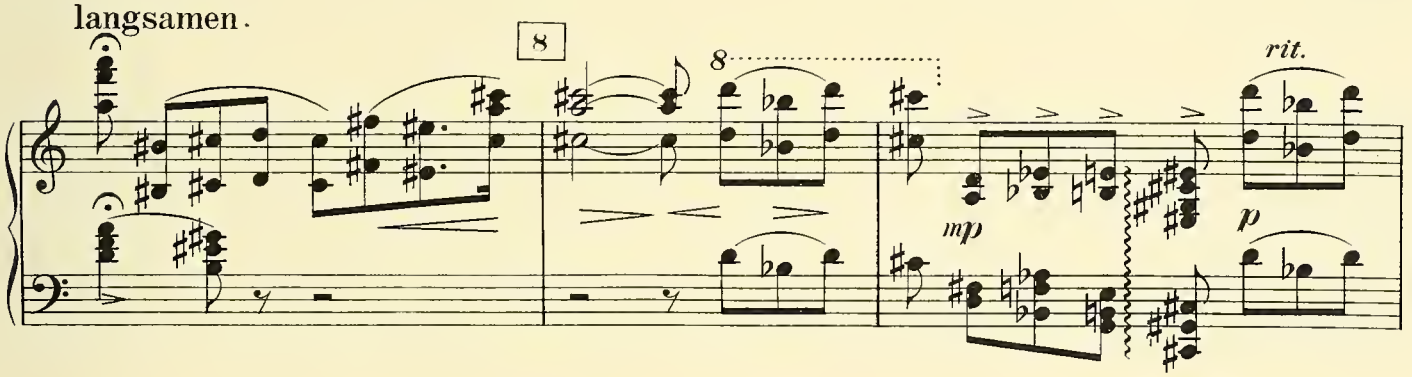
Fließender.

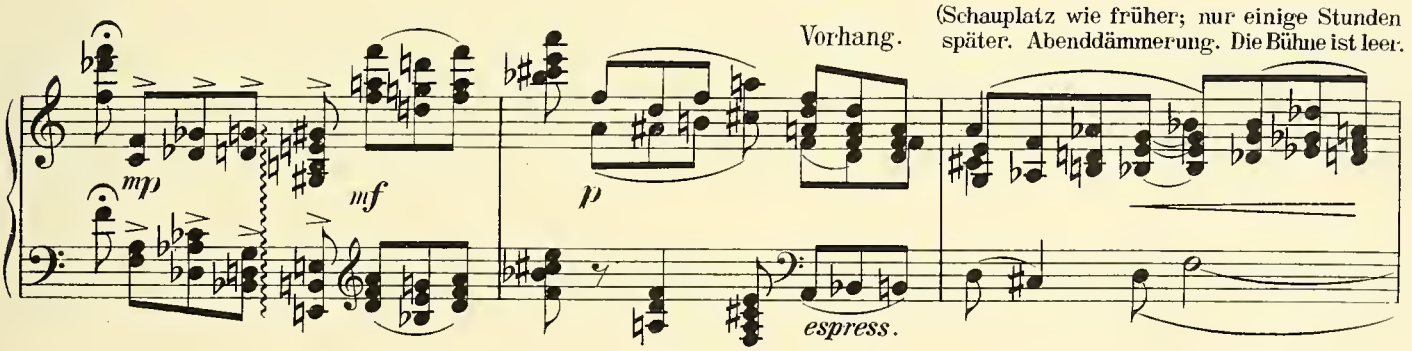


Mehr und mehr ver-

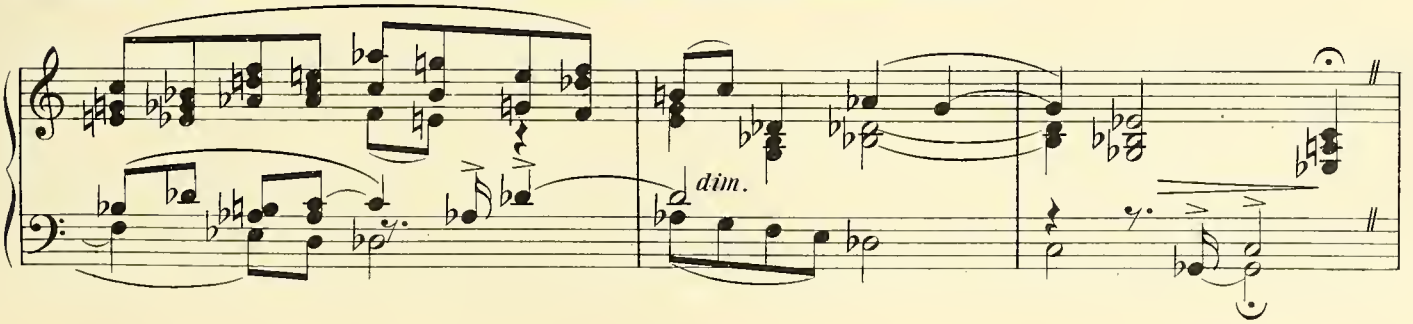


langsamen.





Aus der Hütte vernimmt man die Stimme des Burschen und die des Meisters Florian.)



9

Stimme des Burschen (aus der Hütte).

Fest hab' ich ge-schlafen! Ist es schon Morgen?

pp *pp*

Ich sah ei - nen Strahl, ei - nen pur-pur-nen Strahl durch die Lä - den glei-ten.

l. H.

10

Stimme des Meisters (aus der Hütte).

Ich hab' schwer- ge - träumt!

'S ist A - bend-rot, Bursch!

pp *mp* *pp*

Fließend.

Sag, Mei-ster, hältst du's mit Träu-men!

*) Du bist ein Po -

Fließend.

mp *pp* *pp*

*) Alles folgende ist ungemein frei vorzutragen; die einzelnen Viertel eines Taktes müssen keineswegs gleichlang gebracht werden. Das Hauptgewicht ist auf das Wort und eine sinngemäße, deutliche Deklamation zu legen.

et- und phan-ta-stisch dein Sin-nen, Träu-me von Dich-tern sind un-ge-fähr-lich!

r. H.

11

Stimme des Burschen.

Hier ist es drük-kend. Was schließt du nur stets so ängstlich die

l. H. r. H.

p

Lä-den?

Meister Florian.

Man liebt mich im Ort nicht. Ich bin ver-schrien als

mf *mf*

Bewegter. Wieder langsamer.

Das hört' ich auch drau-ßen des öf-tern im Land.

He-xen-mei-ster. Man schilt mich

Bewegter. Wieder langsamer.

mp

12

Unmerklich drängend.

tük-kisch, rach-süch-tig und grau-sam, und al-le Not der ver-gan-ge-nen Jah-re,

mf *cresc.*

Zurückhaltend.

Bewegter.

al-les Un-heil fällt mir zur Last. Man wirft mir auch manch-mal als

f *f*

freund-li-che Grü-ße Stei-ne her-ein und an-de-re Din-ge, da schließ' ich denn

p *sfz* *p*

Wieder langsamer.

13

lie-ber die Lä-den zu!

mp *riten.*

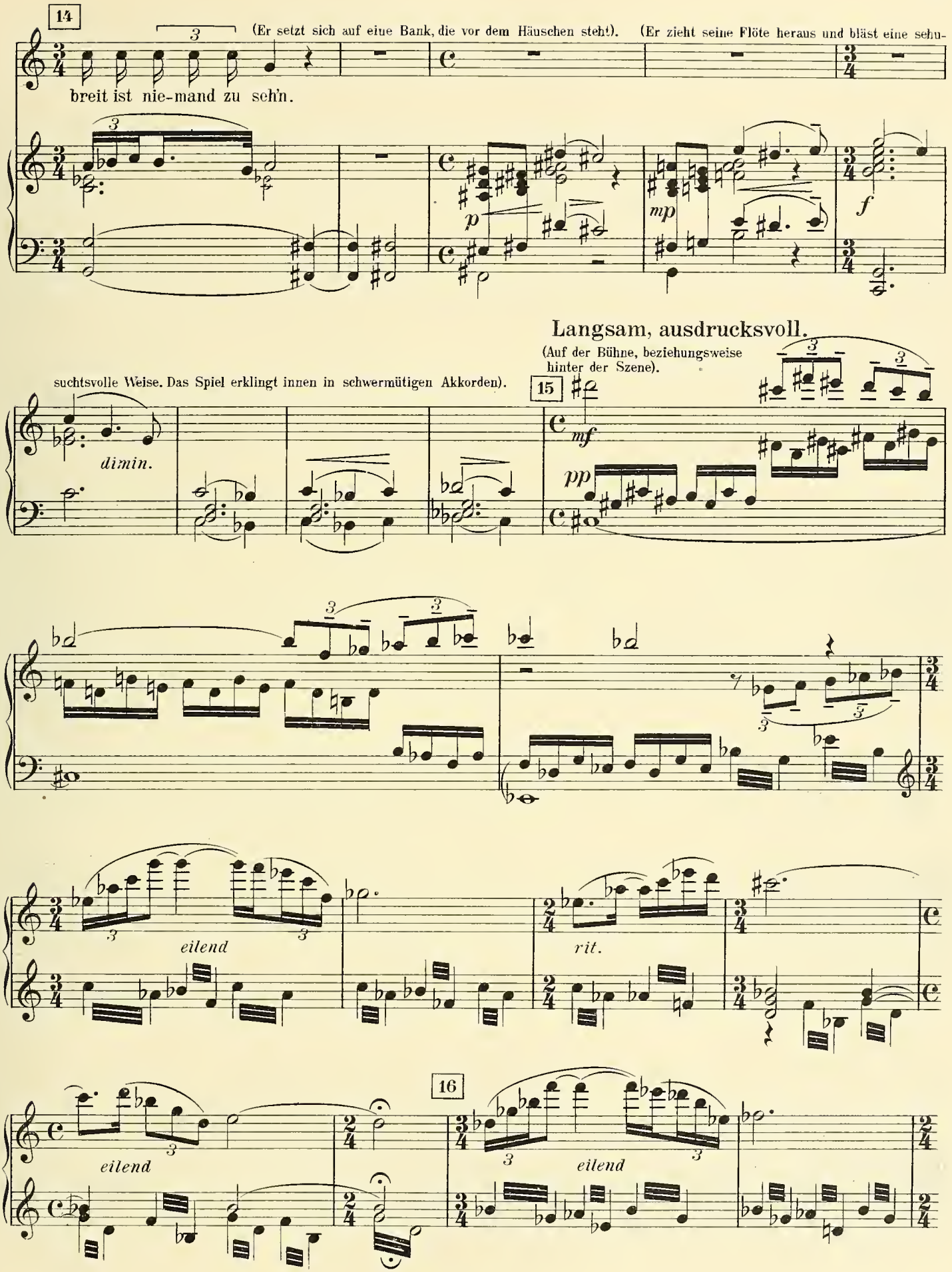
Ziemlich langsam.

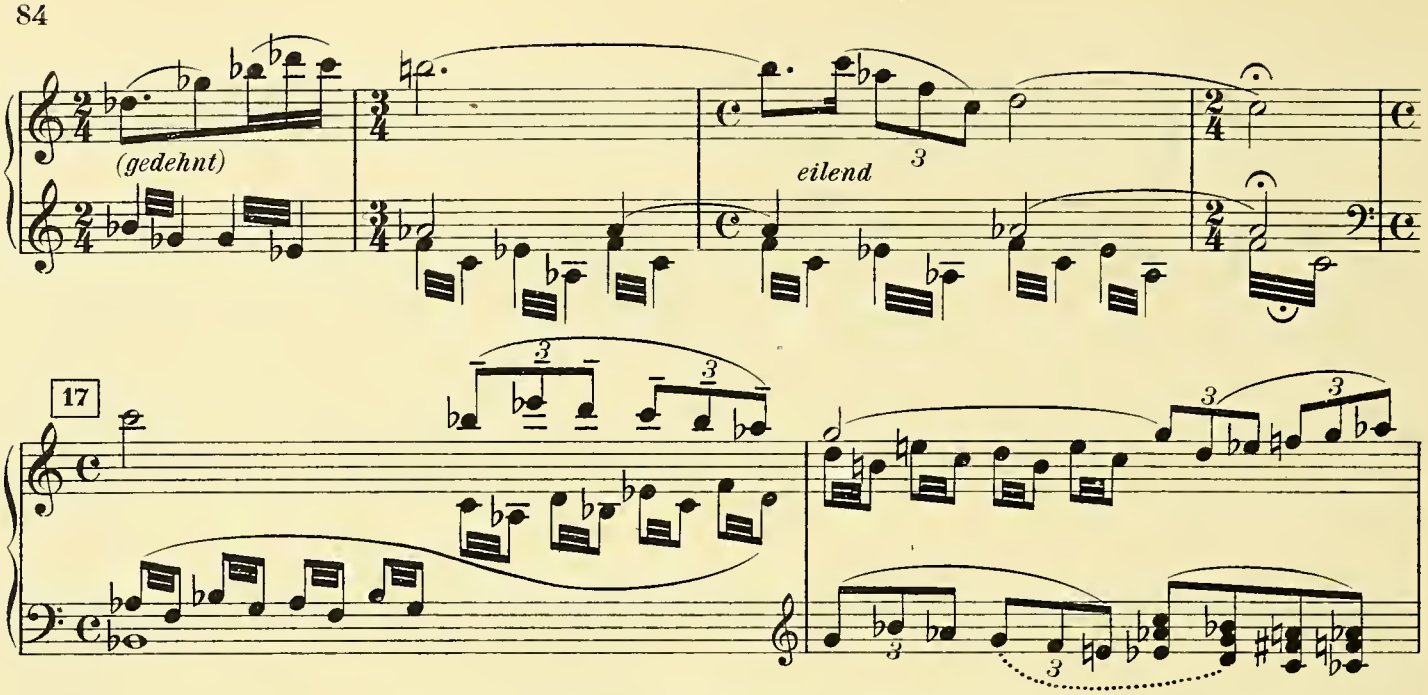
(Der Bursch öffnet vorsichtig die Tür).

Bursch (aus der Hütte tretend).

Ein herr-li-cher A-bend, Mei-ster! Und weit und

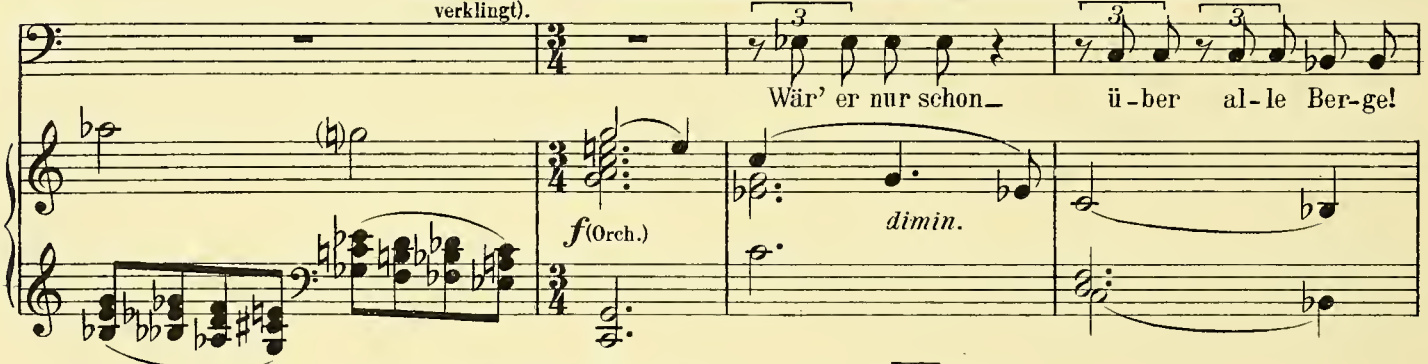
p


14
(Er setzt sich auf eine Bank, die vor dem Häuschen steht).
(Er zieht seine Flöte heraus und bläst eine sehn-
breit ist nie-mand zu seh'n.
p
mp
f
Langsam, ausdrucksvoll.
(Auf der Bühne, beziehungsweise hinter der Szene).
suchtsvolle Weise. Das Spiel erklingt innen in schwermütigen Akkorden).
15
dimin.
mf
pp
eilend
rit.
16
eilend
eilend



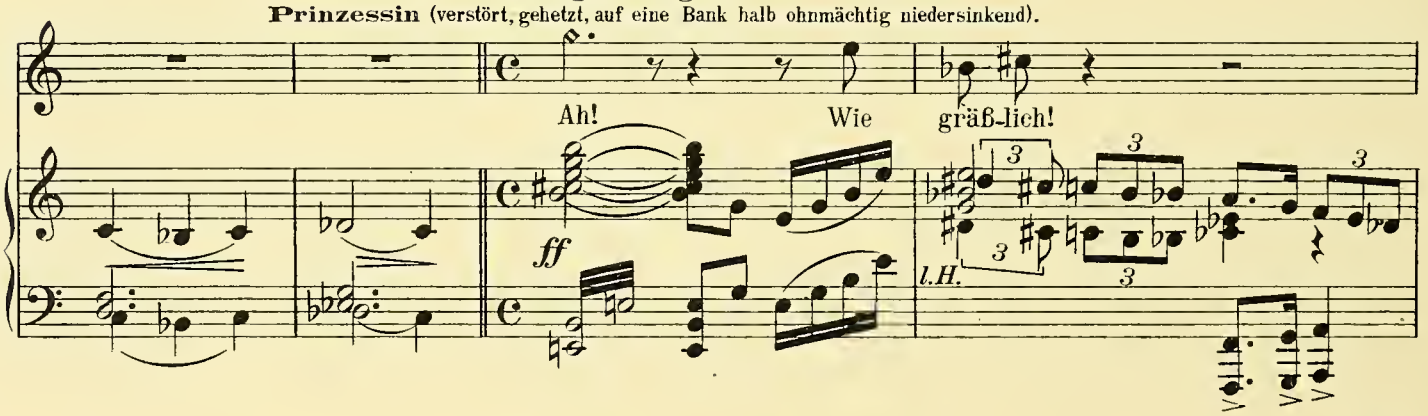
L'istesso tempo.

(Das Spielwerk verklingt). **Florian** (brummt etwas Unverständliches in der Hütte, am Schlusse etwa:)

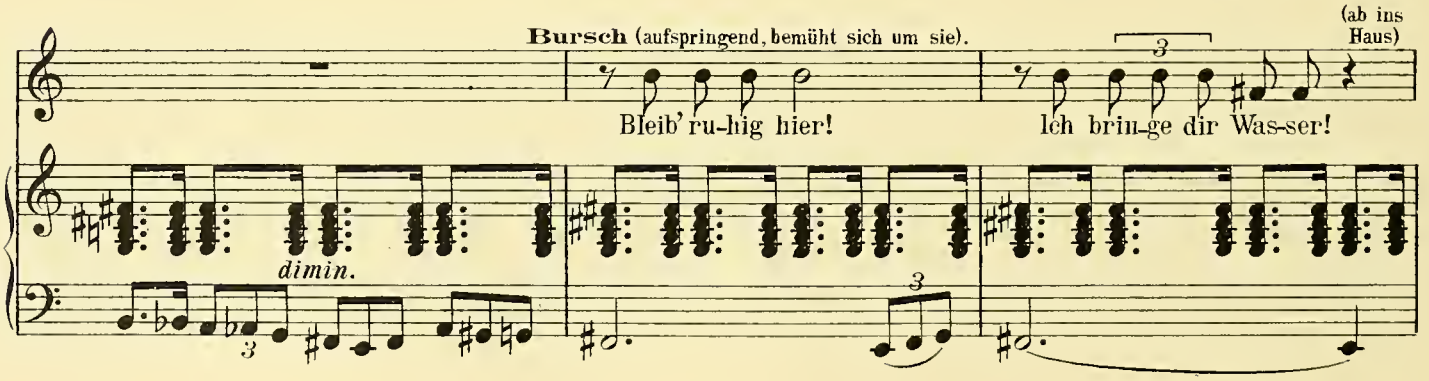


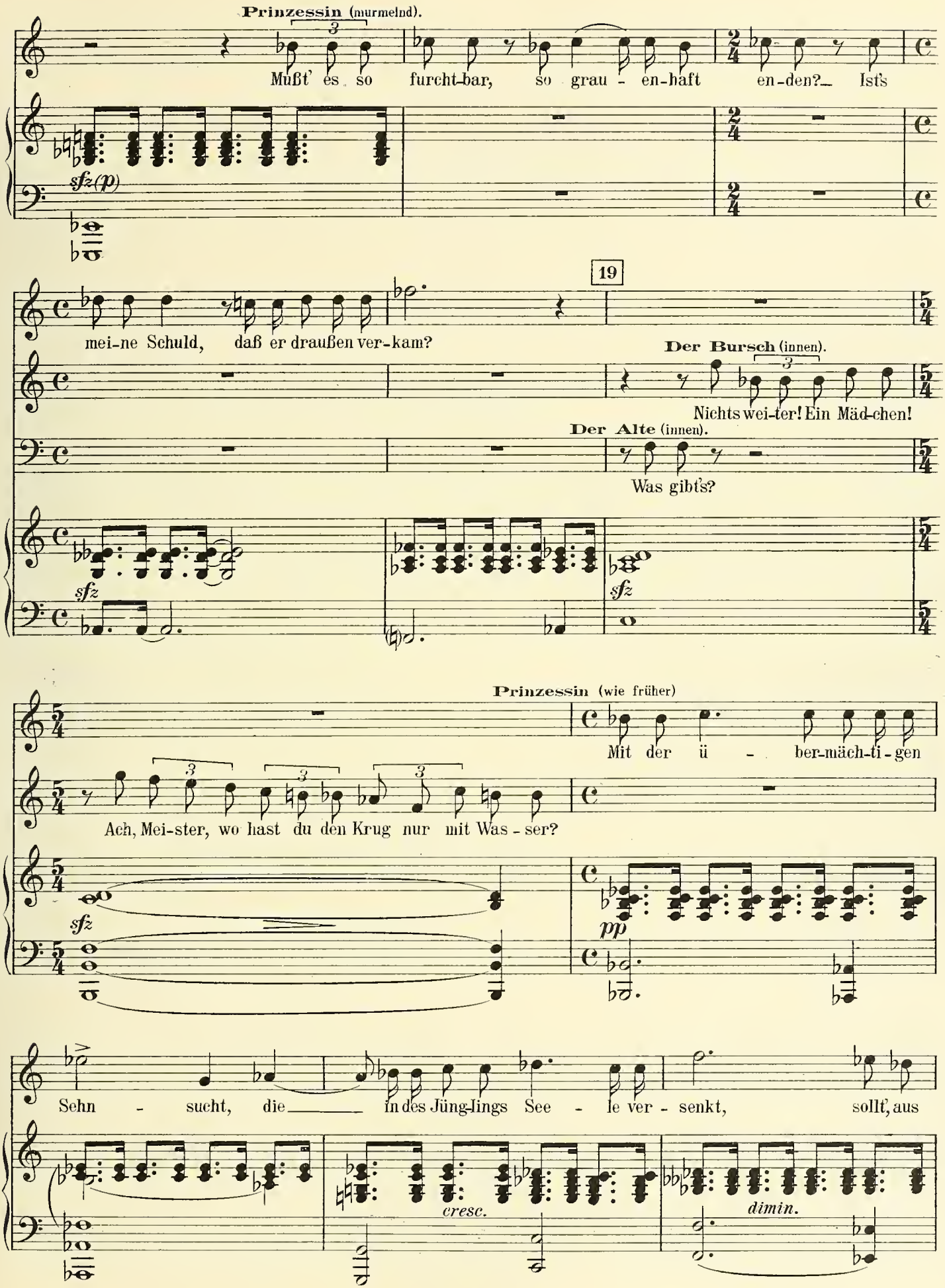
Heftig bewegt. 18

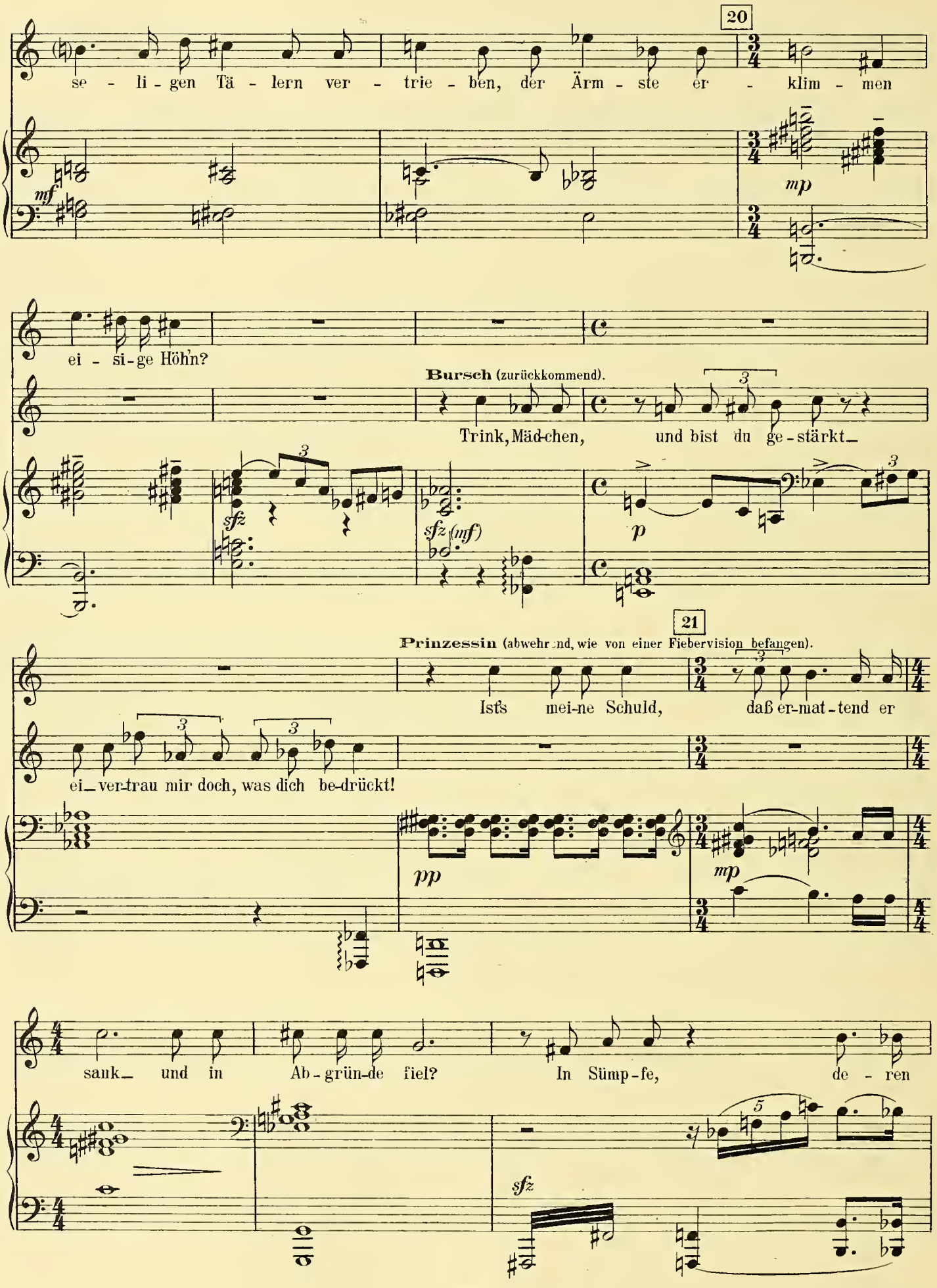
Prinzessin (verstört, gehetzt, auf eine Bank halb ohnmächtig niedersinkend).

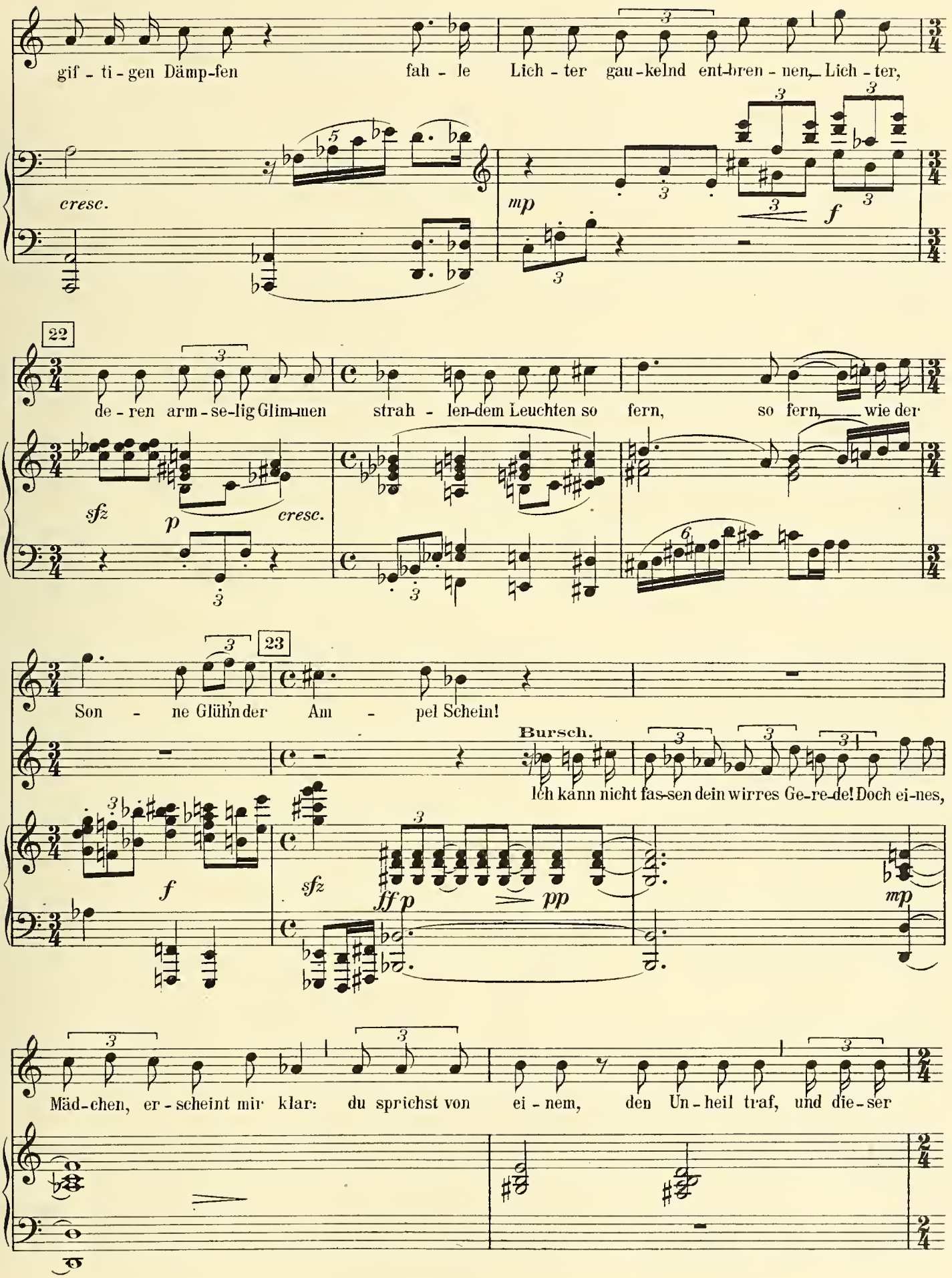


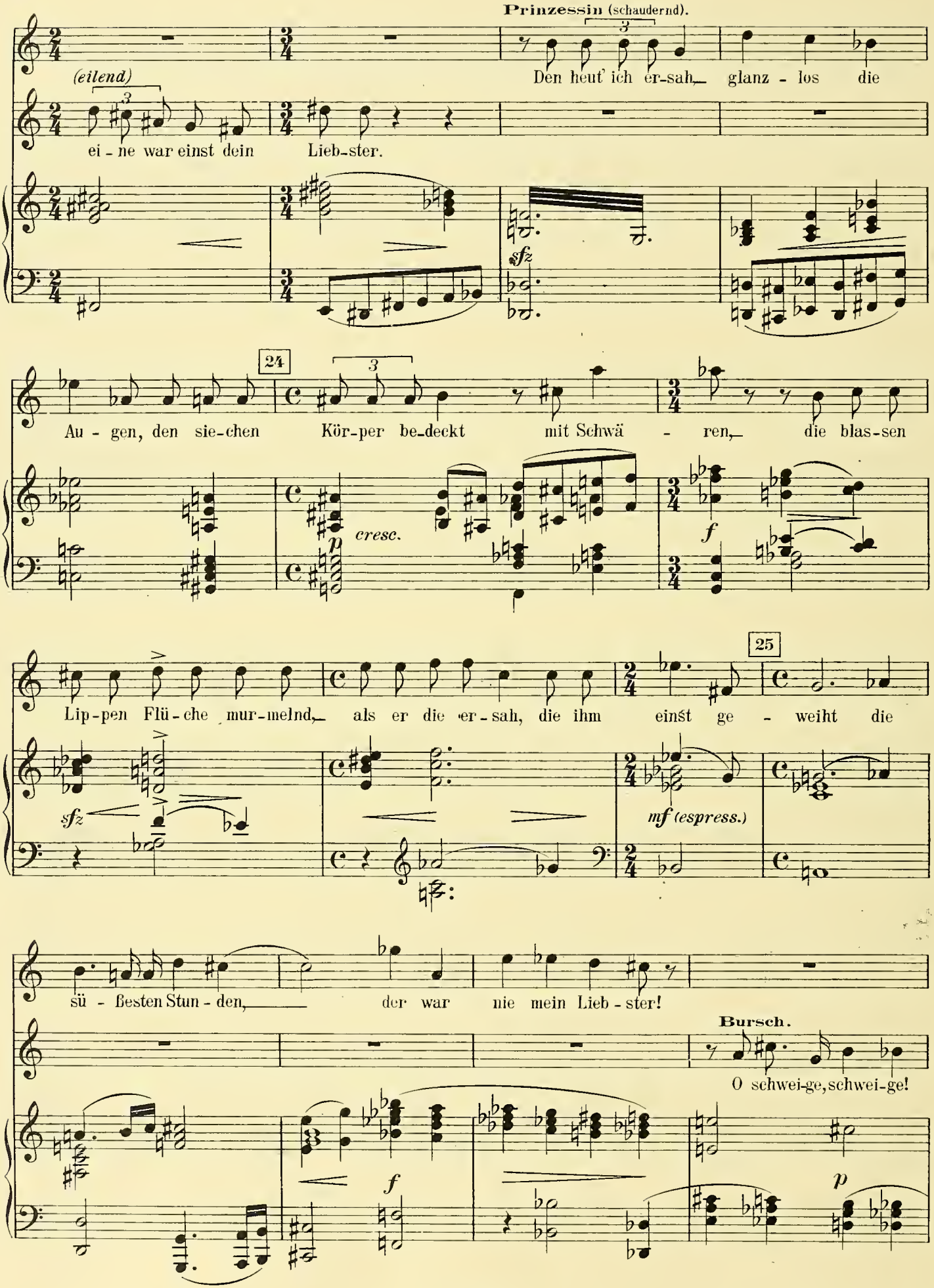
Bursch (aufspringend, bemüht sich um sie). (ab ins Haus)

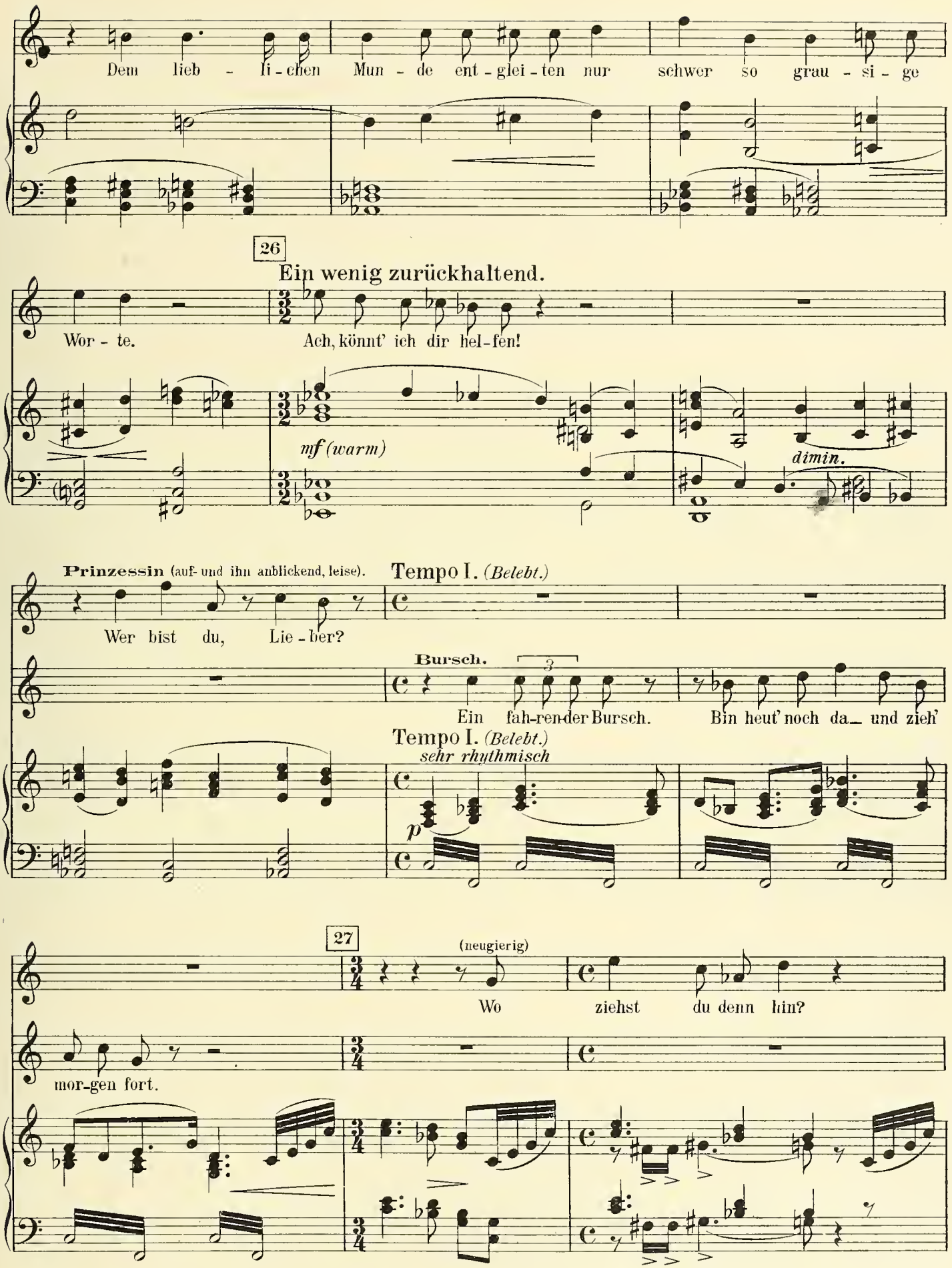


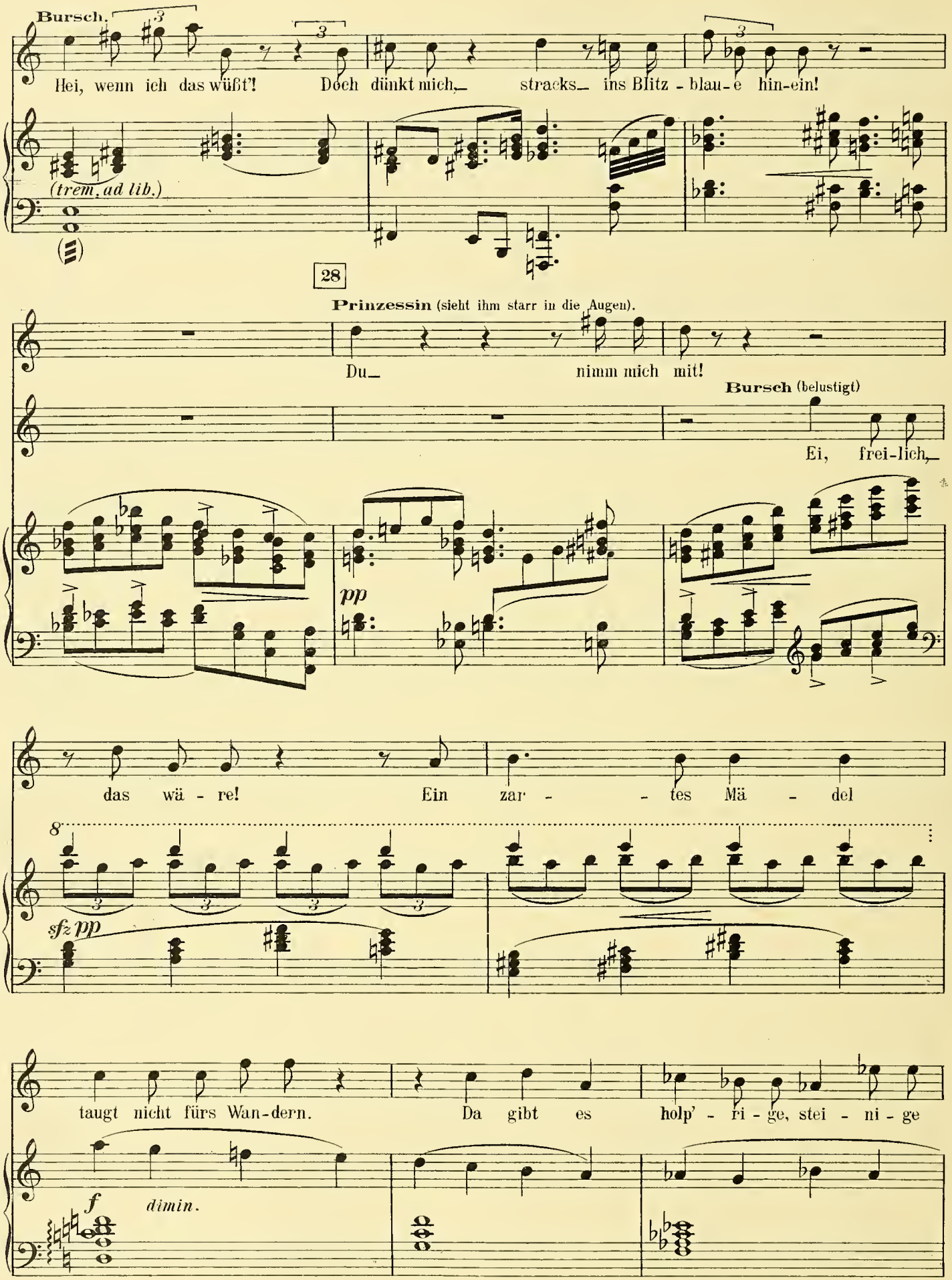

Prinzessin (murmelnd).
Mußt' es so furcht-bar, so grau - en-haft en-den?_ Ist's
sfz(p)
19
mei-ne Schuld, daß er draußen ver-kam?
Der Bursch (innen).
Nichts wei-ter! Ein Mäd-chen!
Der Alte (innen).
Was gibt's?
sfz
sfz
Prinzessin (wie früher)
Mit der ü - ber-mäch-ti-gen
Ach, Mei-ster, wo hast du den Krug nur mit Was - ser?
sfz
pp
Sehn - sucht, die_____ in des Jüng-lings See - le ver - senkt, sollt', aus
cresc.
dimin.


20
se - li - gen Tä - lern ver - trie - ben, der Ärm - ste er - klim - men
mf
mp
ei - si - ge Höhn?
Bursch (zurückkommend).
Trink, Mäd-chen, und bist du ge - stärkt_
sfz
sfz (mf)
p
21
Prinzessin (abwehrend, wie von einer Fiebervision befangen).
Ists mei-ne Schuld, daß er-mat-tend er
ei_ver-trau mir doch, was dich be-drückt!
pp
mp
sank_ und in Ab - grün-de fiel?
In Sümp-fe, de - ren
sfz


gif - ti - gen Dämp-fen fah - le Lich - ter gau-kelnd ent-bren - nen, Lich - ter,
cresc.
mp
f
22
de - ren arm - se-lig Glim-men strah - len-dem Leuchten so fern, so fern, wie der
sfz
p
cresc.
23
Son - ne Glühn der Am - pel Schein!
Bursch.
Ich kann nicht fas-sen dein wirres Ge-re-de! Doch ei-nes,
f
sfz
ff p
pp
mp
Mäd-chen, er - scheint mir klar: du sprichst von ei - nem, den Un - heil traf, und die - ser


Prinzessin (schaudernd).
(eilend)
Den heut' ich er-sah, glanz - los die
ei - ne war einst dein Lieb-ster.
sfz
24
Au - gen, den sie-chen Kör-per be-deckt mit Schwä - ren, die blas-sen
cresc.
p
f
25
Lip-pen Flü-che mur-melnd, als er die er-sah, die ihm einst ge - weiht die
sfz
mf (espress.)
sü - ßesten Stun - den, der war nie mein Lieb - ster!
Bursch.
O schwei-ge, schwei-ge!
f
p


Dem lieb - li - chen Mun - de ent - glei - ten nur schwer so grau - si - ge
26
Ein wenig zurückhaltend.
Wor - te.
Ach, könnt' ich dir hel - fen!
mf (warm)
dimin.
Prinzessin (auf- und ihn anblickend, leise).
Wer bist du, Lie - ber?
Tempo I. (Belebt.)
Bursch.
Ein fah-ren-der Bursch. Bin heut' noch da_ und zieh'
Tempo I. (Belebt.)
sehr rhythmisch
p
27
(neugierig)
Wo ziehst du denn hin?
mor-gen fort.


Bursch.
Hei, wenn ich das wüßt'! Doch dünkt mich, stracks ins Blitz - blau - e hin-ein!
(trem. ad lib.)
28
Prinzessin (sieht ihm starr in die Augen).
Du nimm mich mit!
Bursch (belustigt)
Ei, frei-lich,
pp
das wä - re! Ein zar - - tes Mä - del
sfz pp
taugt nicht fürs Wan-dern. Da gibt es holp' - ri - ge, stei - ni - ge
f
dimin.

Ein wenig verlangsamend.

29

Prinzessin.

Wir müs - sen die stei - ni - gen Stra - ßen nicht wan - deln, wir wol - len nur

Stra-ßen.

Ein wenig verlangsamend.

p

rit.

Tempo I.

blu - mi - ge We - ge gehn.

Ach, ahn-test du nur, wie du un-klug sprichst! Oft quält dich

Tempo I.

rit.

p

cresc.

30

Hun-ger, heiß brennt die Son - ne; die Nacht bricht ein, und ein Ob - dach ist weit—

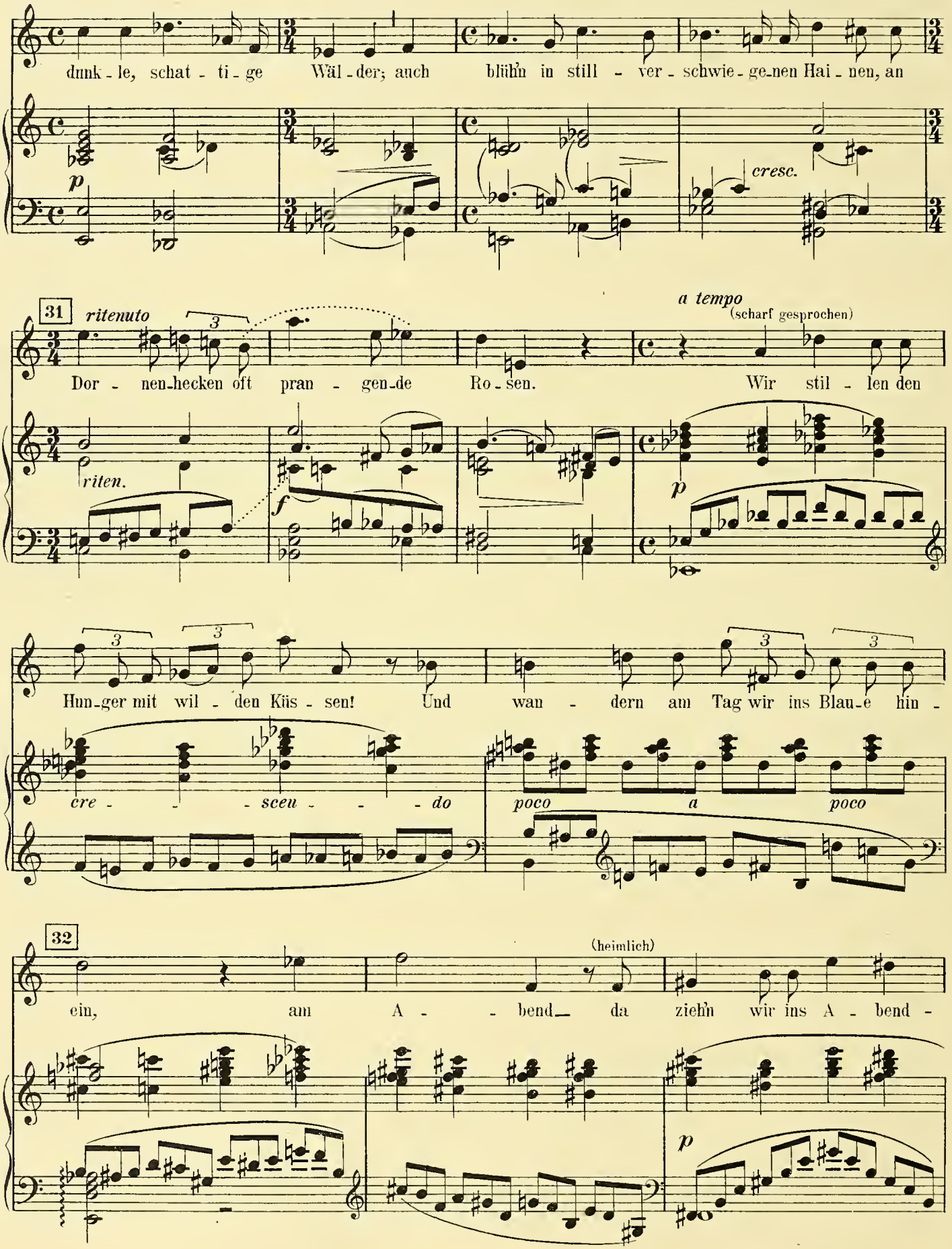
mf

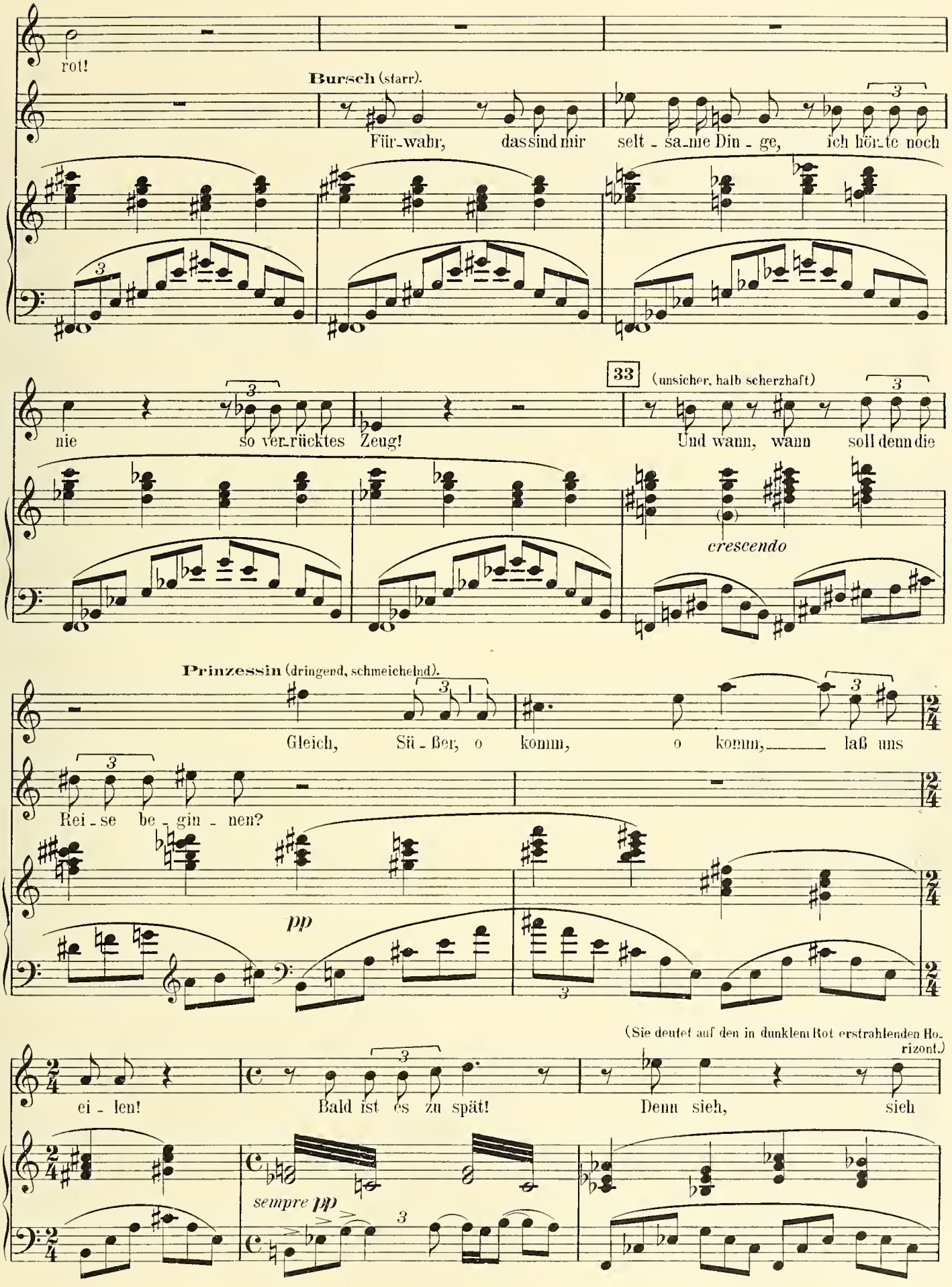
Ein wenig langsamer.

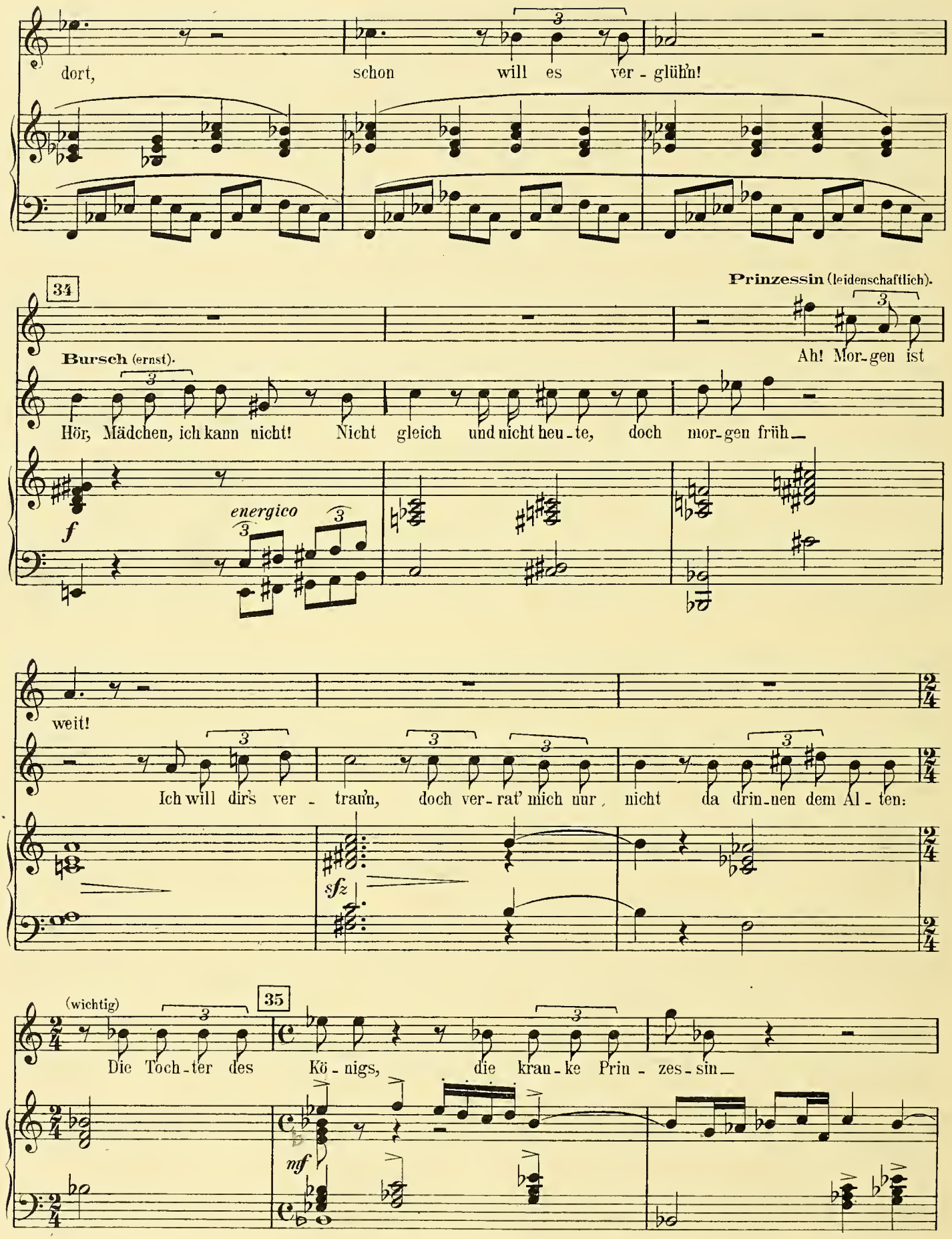
Prinzessin.

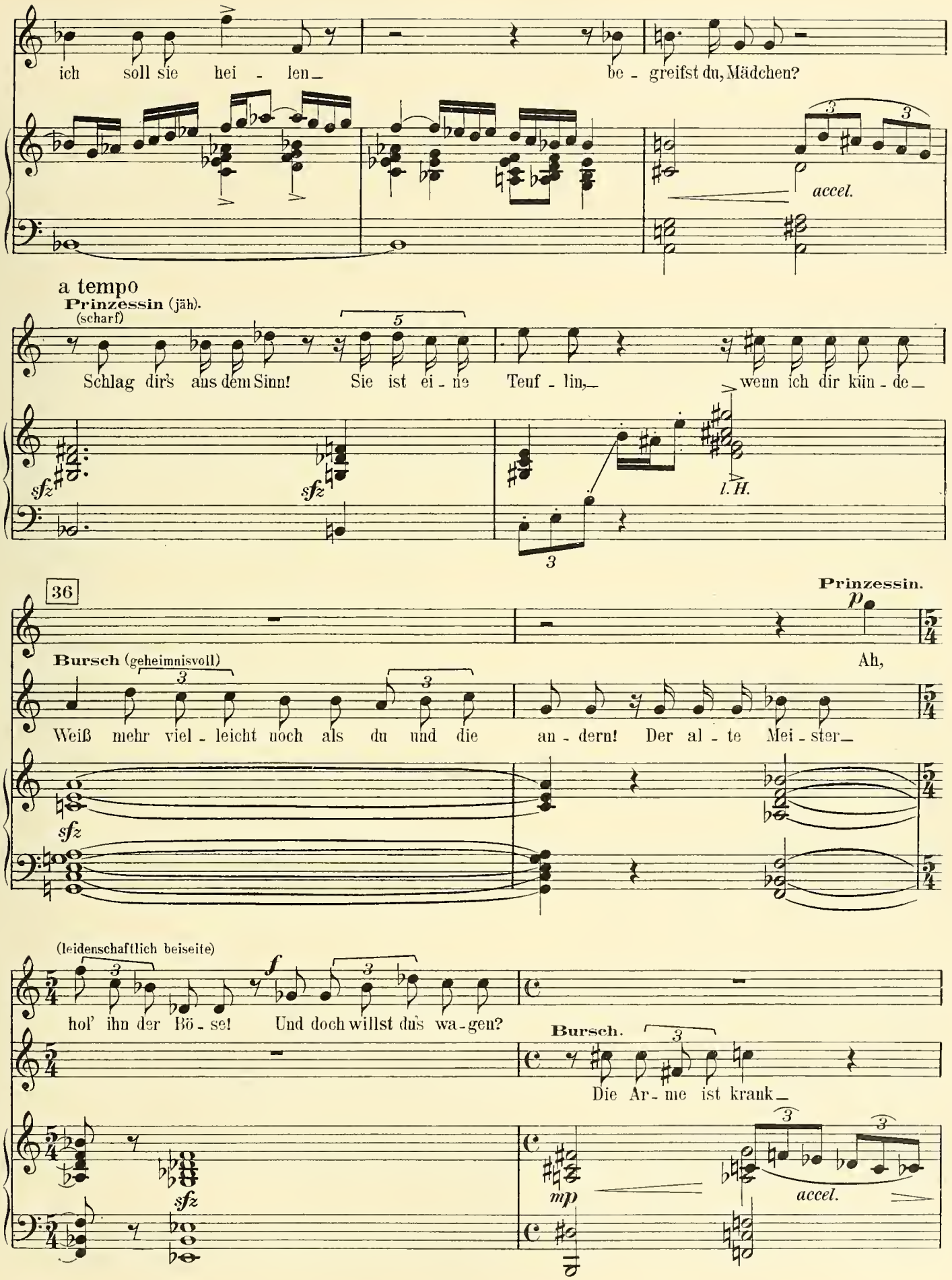
Am Stra - ßen - rain ziehn grün - - - leuch-ten-de Wie-sen, die füh-ren in

mp


dunk - le, schat - ti - ge Wäl - der; auch blühn in still - ver - schwie - ge - nen Hai - nen, an
p
cresc.
31
ritenuto
3
a tempo
(scharf gesprochen)
Dor - nen - hecken oft pran - gen - de Ro - sen. Wir stil - len den
riten.
f
p
Hun - ger mit wil - den Küs - sen! Und wan - dern am Tag wir ins Blau - e hin -
cre - - - sceu - - - do
poco a poco
32
(heimlich)
ein, am A - - bend_ da ziehn wir ins A - bend -
p


rot!
Bursch (starr).
Für-wahr, das sind mir selt - sa-me Din - ge, ich hör-te noch
33
(unsicher, halb scherzhaft)
nie so ver-rücktes Zeug!
Und wann, wann soll denn die
crescendo
Prinzessin (dringend, schmeichelnd).
Gleich, Sü - ßer, o komm, o komm, laß uns
Rei - se be - gin - nen?
pp
(Sie deutet auf den in dunklem Rot erstrahlenden Horizont.)
ei - len!
Bald ist es zu spät!
Denn sieh, sieh
sempre pp


dort, schon will es ver - glüh'n!
34
Prinzessin (leidenschaftlich).
Bursch (ernst).
Ah! Mor-gen ist
Hör, Mädchen, ich kann nicht! Nicht gleich und nicht heu-te, doch mor-gen früh_
f
energico
weit!
Ich will dir's ver - trau'n, doch ver-rat' mich nur nicht da drin-nen dem Al - ten:
sfz
(wichtig)
35
Die Toch-ter des Kö - nigs, die krau-ke Prin - zes-sin_
mf


ich soll sie hei - len_
be - greifst du, Mädchen?
accel.
a tempo
Prinzessin (jäh).
(scharf)
Schlag dir's aus dem Sinn! Sie ist ei - ne Teuf - lin,_ wenn ich dir kün - de_
sfz
sfz
l. H.
36
Prinzessin.
p
Bursch (geheimnisvoll)
Ah,
Weiß mehr viel - leicht noch als du und die an - dern! Der al - te Mei - ster_
sfz
(leidenschaftlich beiseite)
f
hol' ihn der Bö - se! Und doch willst dus wa - gen?
Bursch.
Die Ar - me ist krank_
sfz
mp
accel.

Ziemlich bewegt

Prinz (heftig).

O hü - te dich, Kna-be! Dies Weib be-lügt al - le:

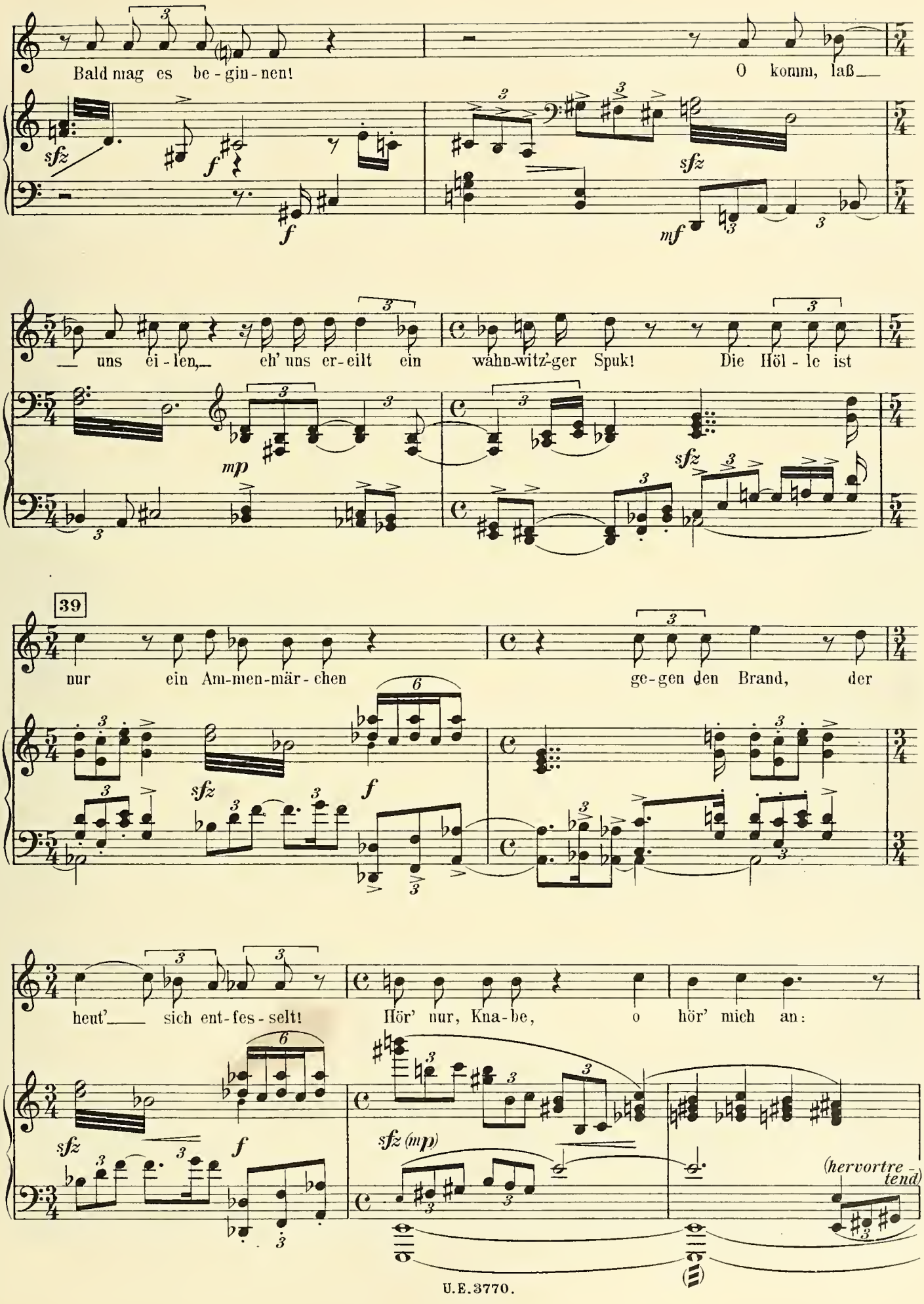
(sehr deutlich sprechen)

Gott, die Welt, den Teu-fel, sich selbst! Krank ist sie und ist's wie-der-um

nicht! Nicht sie - - cher als du und der Al - te im Haus. Und heut'

cresc.

a - bend, heut' a - bend gibt sie ein Fest.


Bald mag es be - gin - nen!
O komm, laß
sfz
f
mf
uns ei - len,
eh' uns er - eilt ein
wahn-witz'-ger Spuk!
Die Höl - le ist
mp
sfz
39
nur ein Am-men-mär - chen
ge - gen den Brand, der
heut'
sich ent-fes - selt!
Hör' nur, Kna - be,
o hör' mich an:
sfz (mp)
(hervortre - tend)

(ganz nahe bei ihm, leise, aber scharf akzentuiert)

40 Gemessen. *(ziemlich breite Viertel, etwa Mo-*

Wenn Fak - keln sprühn und

derato.)

Flam - men lohn, trun - ken das Volk durch die

pp *cresc.*

41 *immer erregter*

Gas - sen tost, das toll - ste Ge-tön, das

je - mals ge-bo - ren, das Blut in den A - dern zur

cresc.

42

Wol lust peitscht,

rubato

f

Mehr und mehr beschleunigen.

will die Prin - -

pp

zes - - - - - - sin vor

r.H.

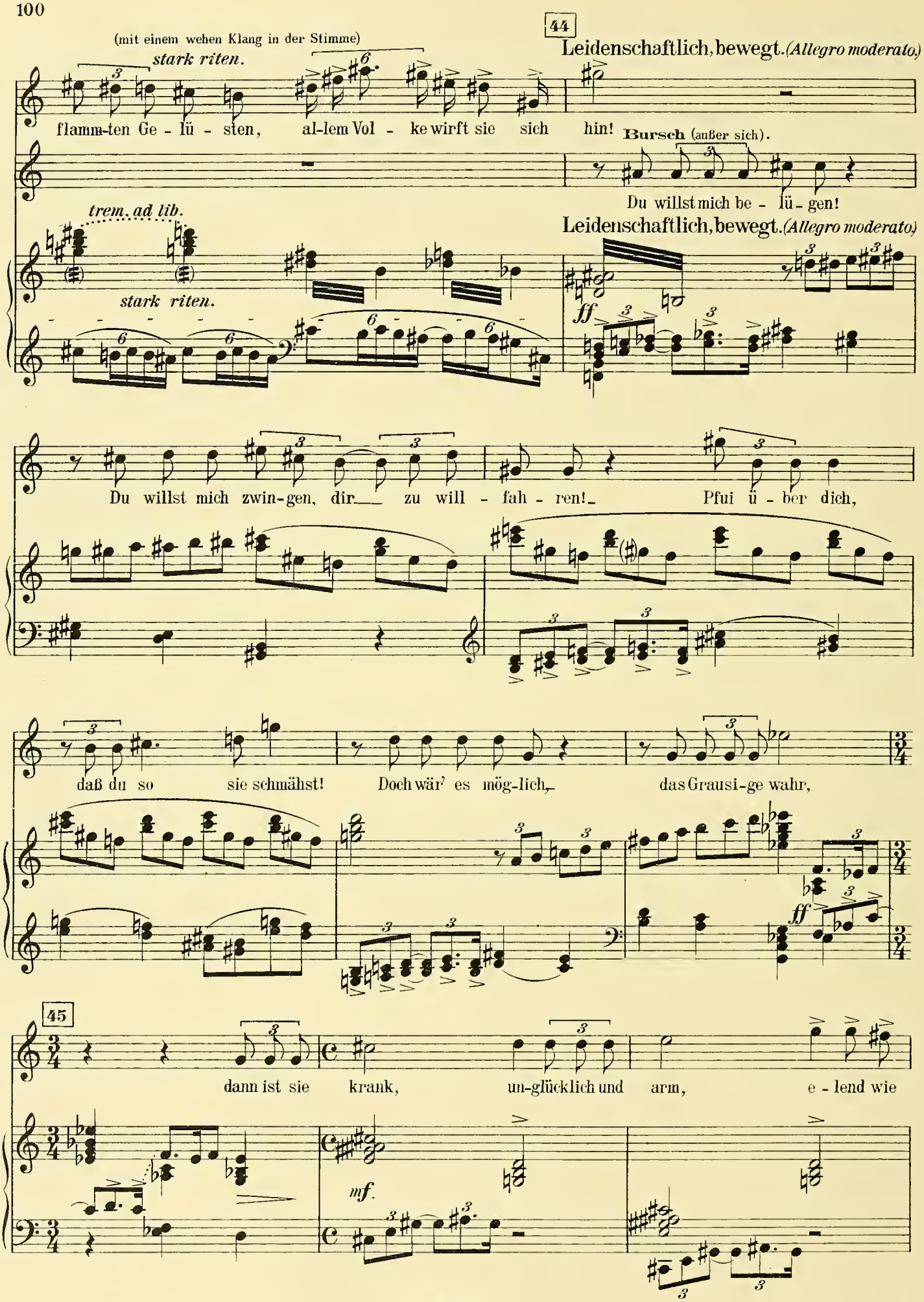
43

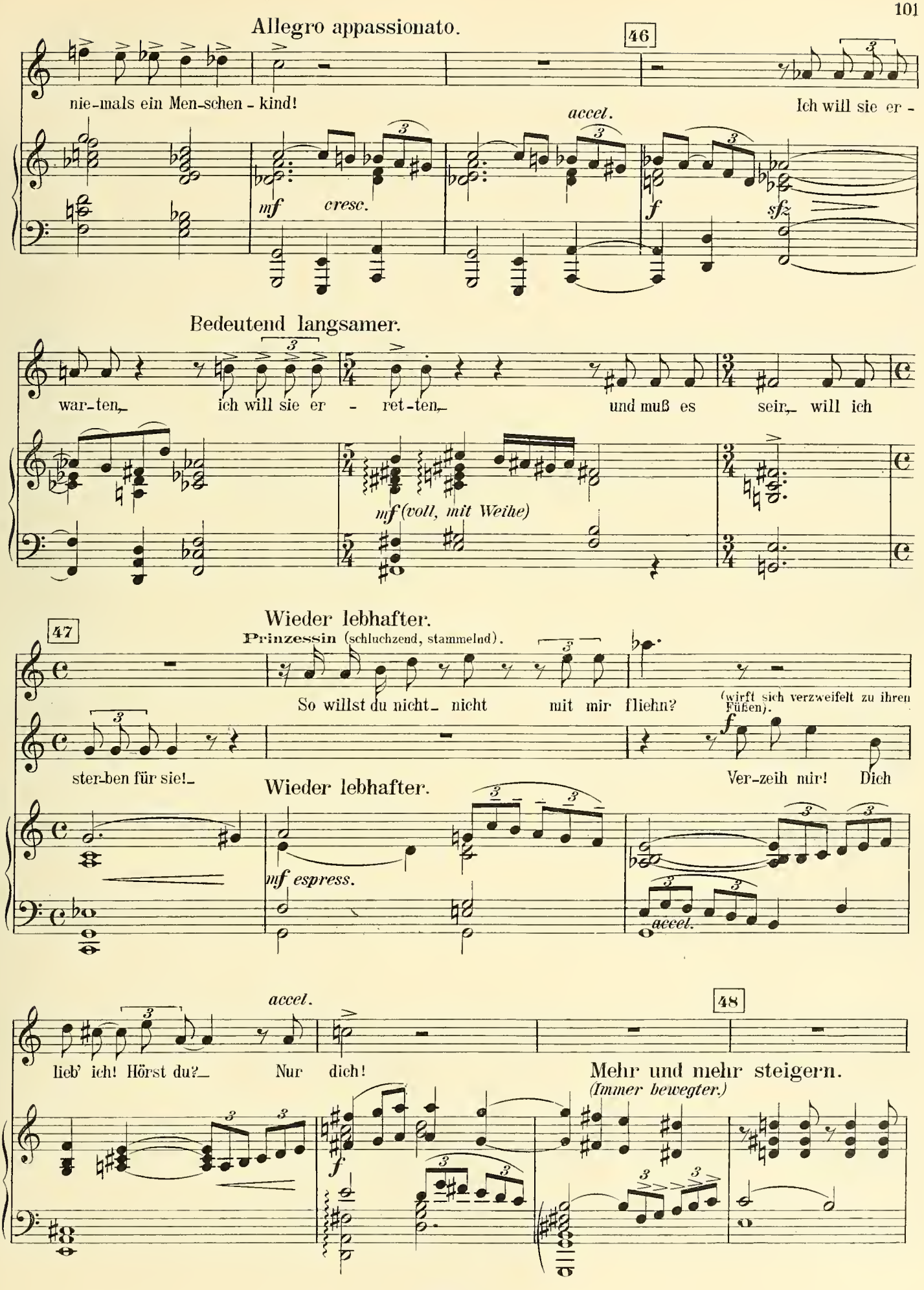
al - lem Vol - ke sich die Klei-der vom Lei - be rei - ßen,

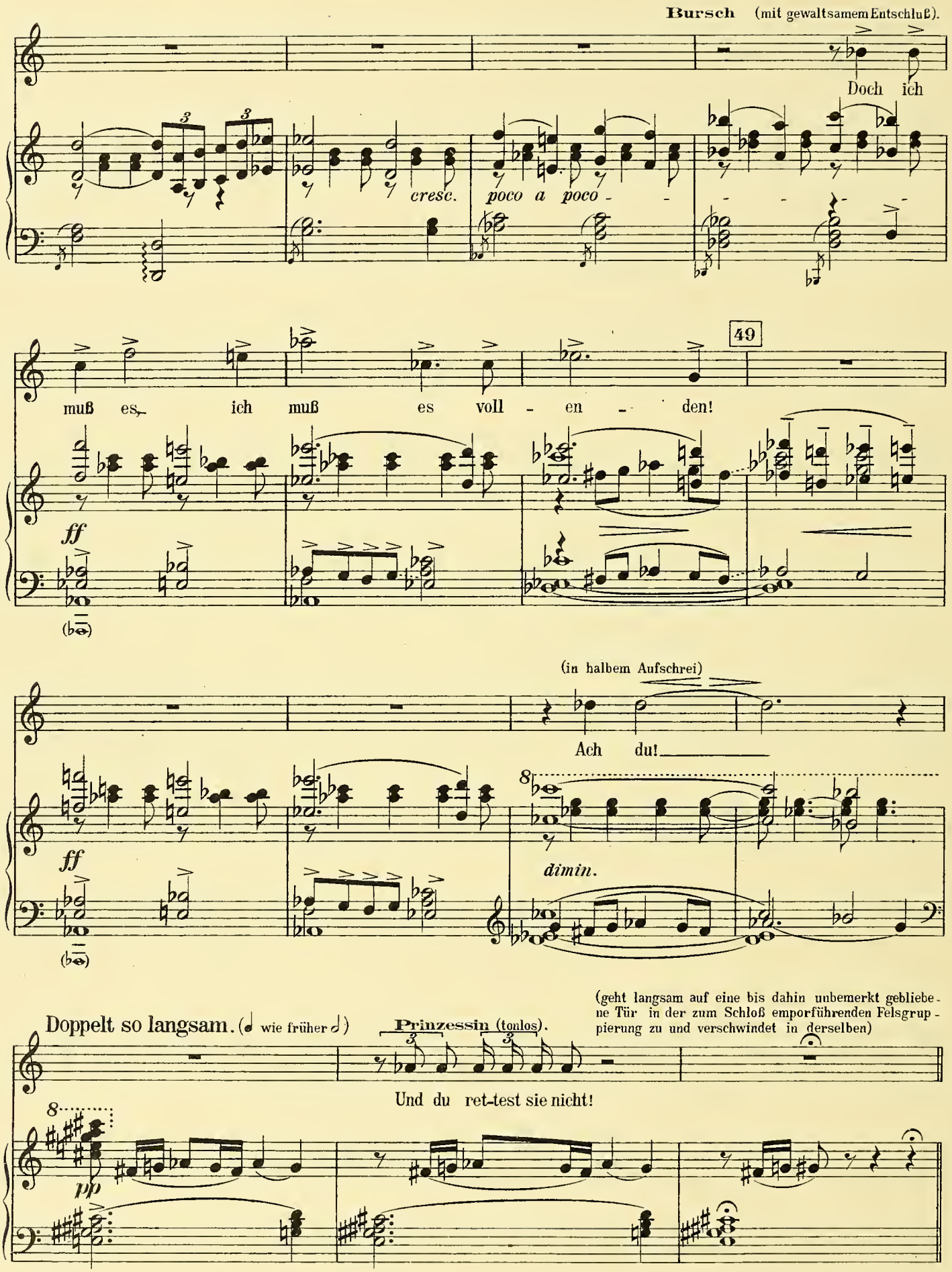
Schon ziemlich bewegt.

in ih-rer sinn-be - tö - ren-den Schön - heit, all den wil-den, ent -

mp cresc. poco a poco


(mit einem wehen Klang in der Stimme)
stark riten.
flamm-ten Ge - lü - sten, al-lem Vol - ke wirft sie sich hin!
44
Leidenschaftlich, bewegt. (Allegro moderato.)
Bursch (außer sich).
Du willst mich be - lü - gen!
trem. ad lib.
stark riten.
Leidenschaftlich, bewegt. (Allegro moderato.)
ff
Du willst mich zwin-gen, dir zu will - fah - ren! Pfui ü - ber dich,
daß du so sie schmähst! Doch wär' es mög-lich, das Grausi-ge wahr,
ff
45
dann ist sie krank, un-glücklich und arm, e - lend wie
mf.


Allegro appassionato.
46
nie-mals ein Men-schen-kind!
Ich will sie er-
accel.
mf
cresc.
f
sfz
Bedeutend langsamer.
war-ten, ich will sie er - ret-ten, und muß es sein, will ich
mf (voll, mit Weihe)
47
Wieder lebhafter.
Prinzessin (schluchzend, stammelnd).
So willst du nicht nicht mit mir fliehn?
(wirft sich verzweifelt zu ihren Füßen).
ster-ben für sie!
Wieder lebhafter.
Ver-zeih mir! Dich
mf espress.
accel.
accel.
48
lieb' ich! Hörst du? Nur dich!
Mehr und mehr steigern.
(Immer bewegter.)
f


Bursch (mit gewaltsamem Entschluß).
Doch ich
cresc.
poco a poco -
muß es, ich muß es voll - en - den!
49
ff
(in halbem Aufschrei)
Ach du!
8
dimin.
(geht langsam auf eine bis dahin unbemerkt gebliebene Tür in der zum Schloß emporführenden Felsgruppierung zu und verschwindet in derselben)
Doppelt so langsam. (𝅗𝅥 wie früher 𝅗𝅥)
Prinzessin (tonlos).
Und du ret-test sie nicht!
pp

50

Langsam, düster.

(Es ist mittlerweile Nacht geworden, der Mond steht am Himmel, viele stark leuchtende Sterne sind sichtbar. Vier Männer tragen auf einer Bahre einen Toten. Sie stellen die Bahre vor dem Häuschen des Meisters Florian nieder. Wolf kommt von seitwärts und tritt auf sie zu.)

Wolf.

Was schleppt ihr den To - ten da vor das Haus?

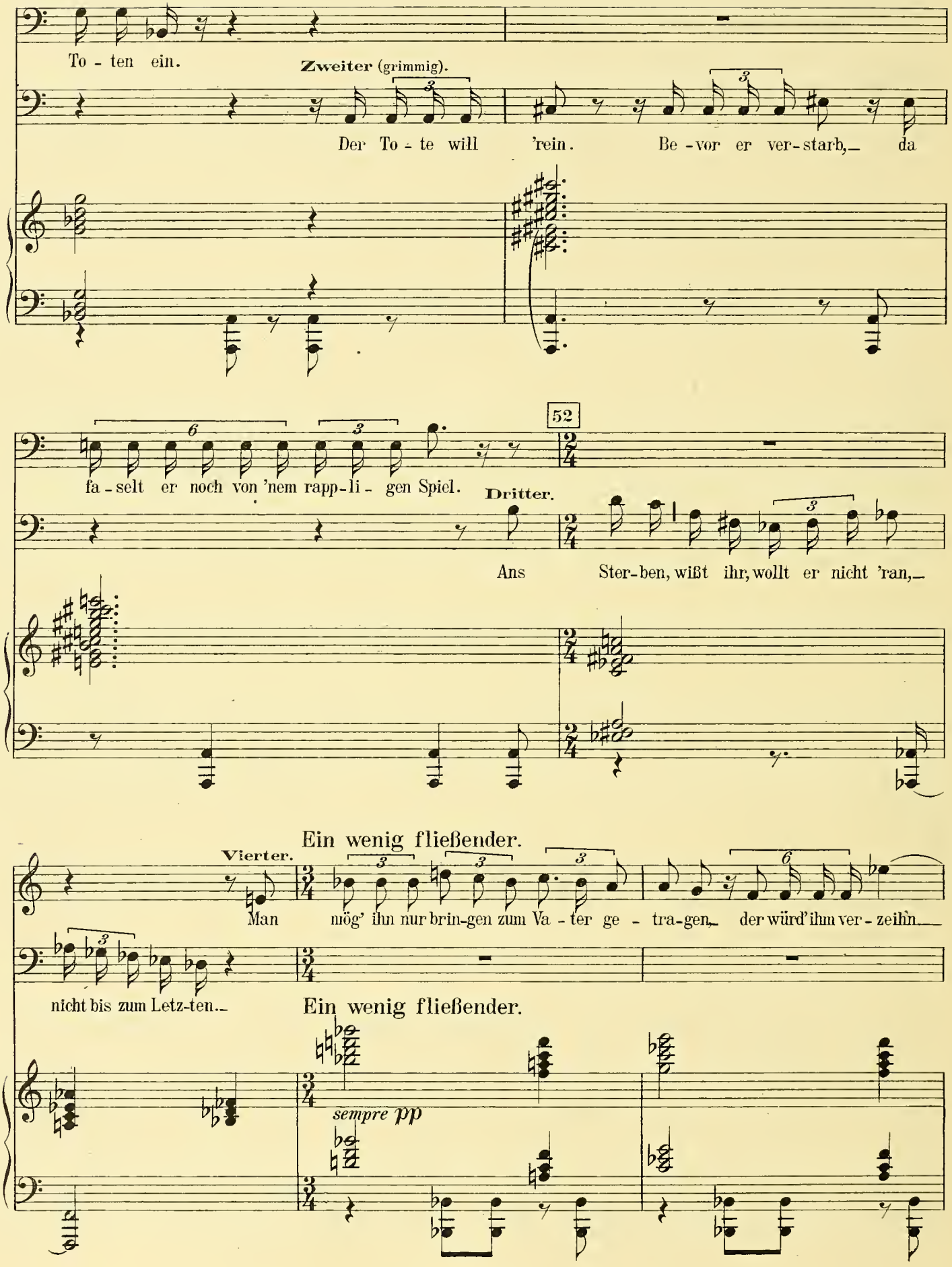
51

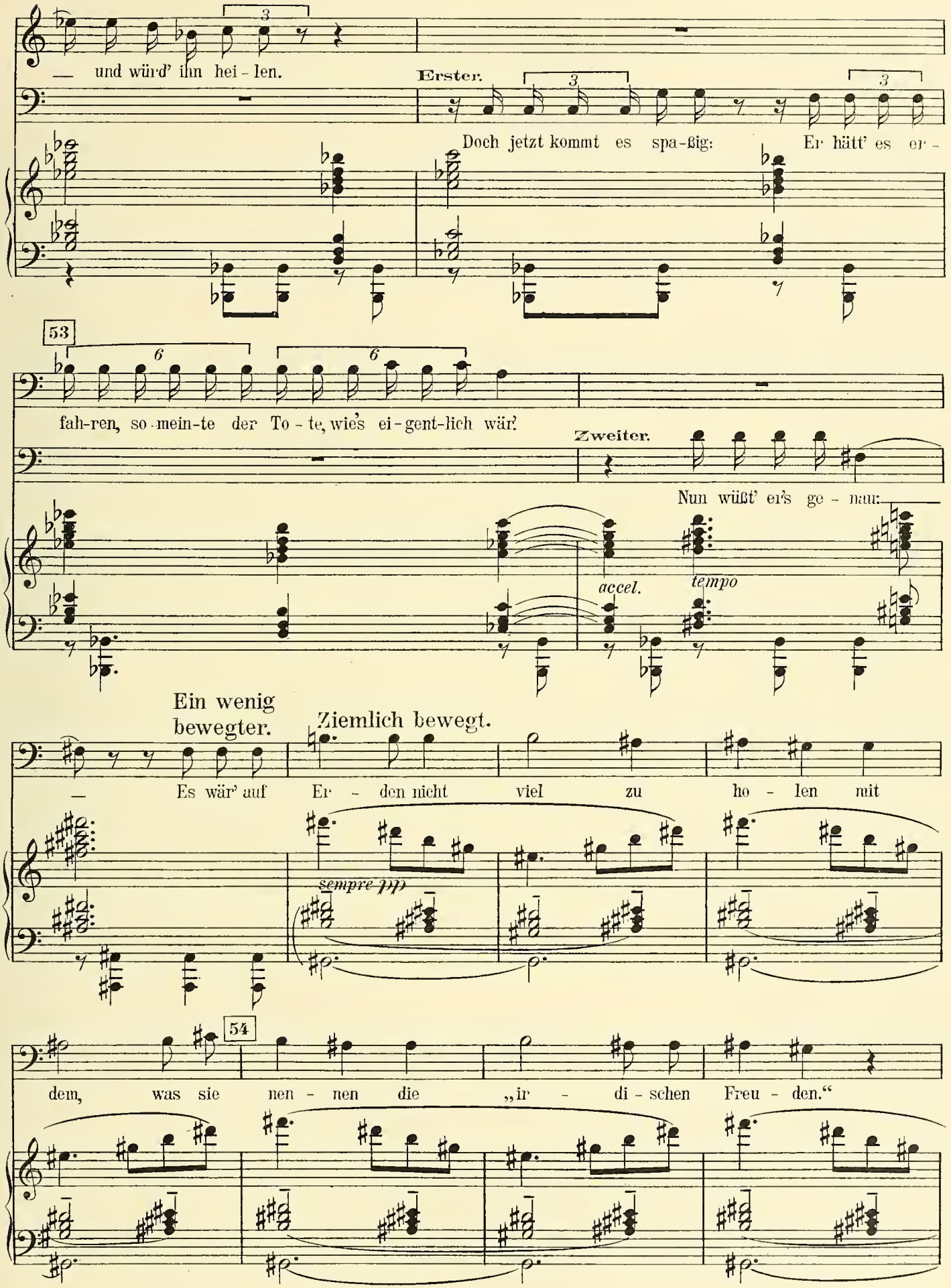
Wir ha-ben ein Fest, doch die To-ten sind heut' nicht ge - la-den.

Erster (verbissen).

Der Al - te soll auch mal 'ne Freu-de ha-ben.

Wenn er dem Le-ben sein Haus ver-schloß läßt er viel-leicht die


To - ten ein.
Zweiter (grimmig).
Der To - te will 'rein. Be - vor er ver - starb, da
52
fa - selt er noch von 'nem rapp - li - gen Spiel.
Dritter.
Ans Ster - ben, wißt ihr, wollt er nicht 'ran,
Ein wenig fließender.
Vierter.
Man mög' ihn nur brin - gen zum Va - ter ge - tra - gen, der würd' ihm ver - zeihn
nicht bis zum Letz - ten.
Ein wenig fließender.
sempre pp


— und würd' ihm hei - len.
Erster.
Doch jetzt kommt es spa-ßig: Er hätt' es er -
53
fah-ren, so mein-te der To - te, wies ei - gent-lich wär!
Zweiter.
Nun wüßt' er's ge - nau:
accel.
tempo
Ein wenig bewegter.
Ziemlich bewegt.
— Es wär' auf Er - den nicht viel zu ho - len mit
sempre ppp
54
dem, was sie nen - nen die „ir - di - schen Freu - den."

Tempo wie früher bei „langsam, düster.“

Dritter.

Er wol-le noch - mal von vorne an-fangen, und wol-le es schlau mit dem Him - mel ver-su-chen.

Vierter.

55

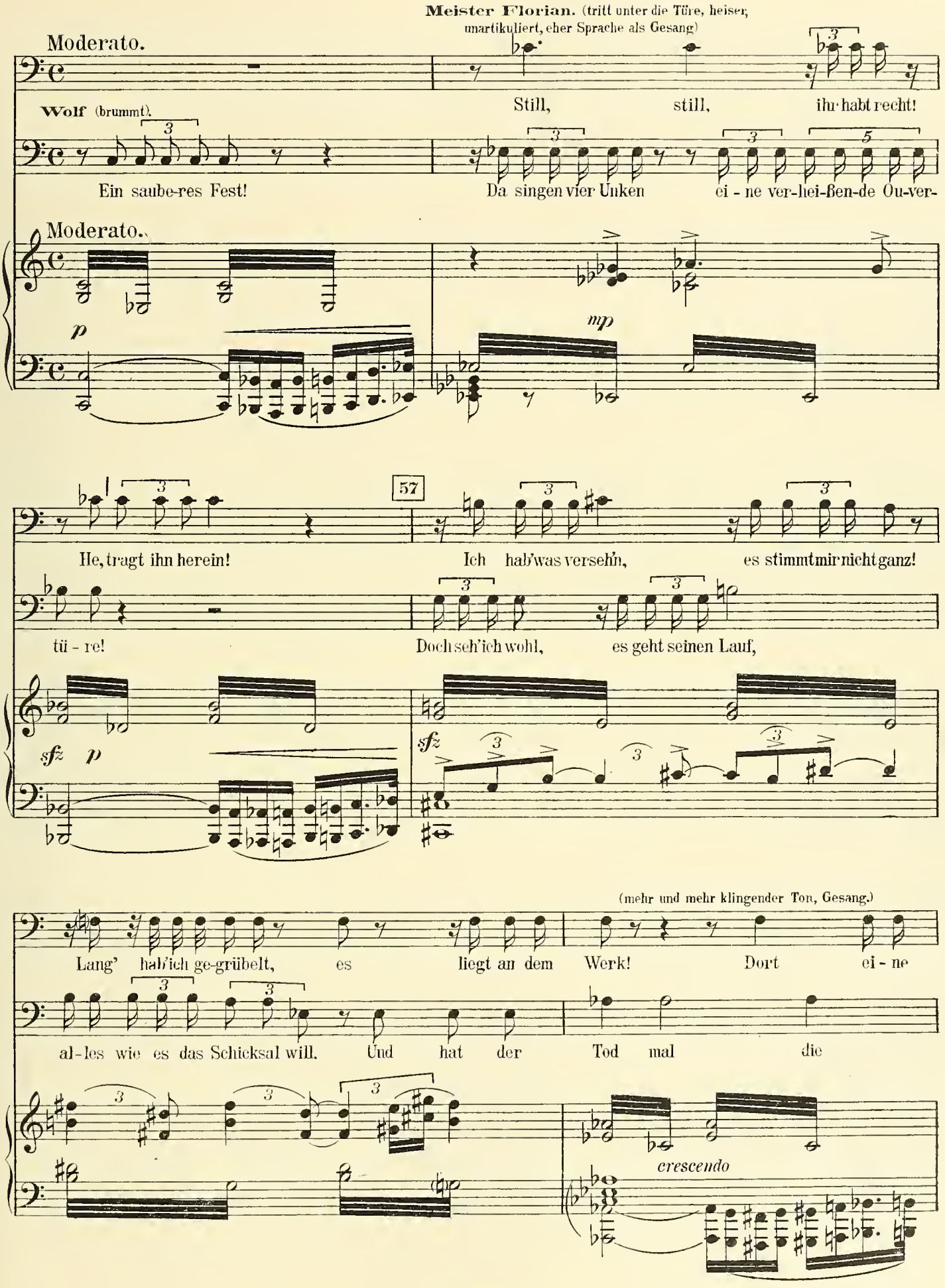
Auf sei-ner Gei - ge wol - le er spie-len, so wie die lie - ben Eng-lein da

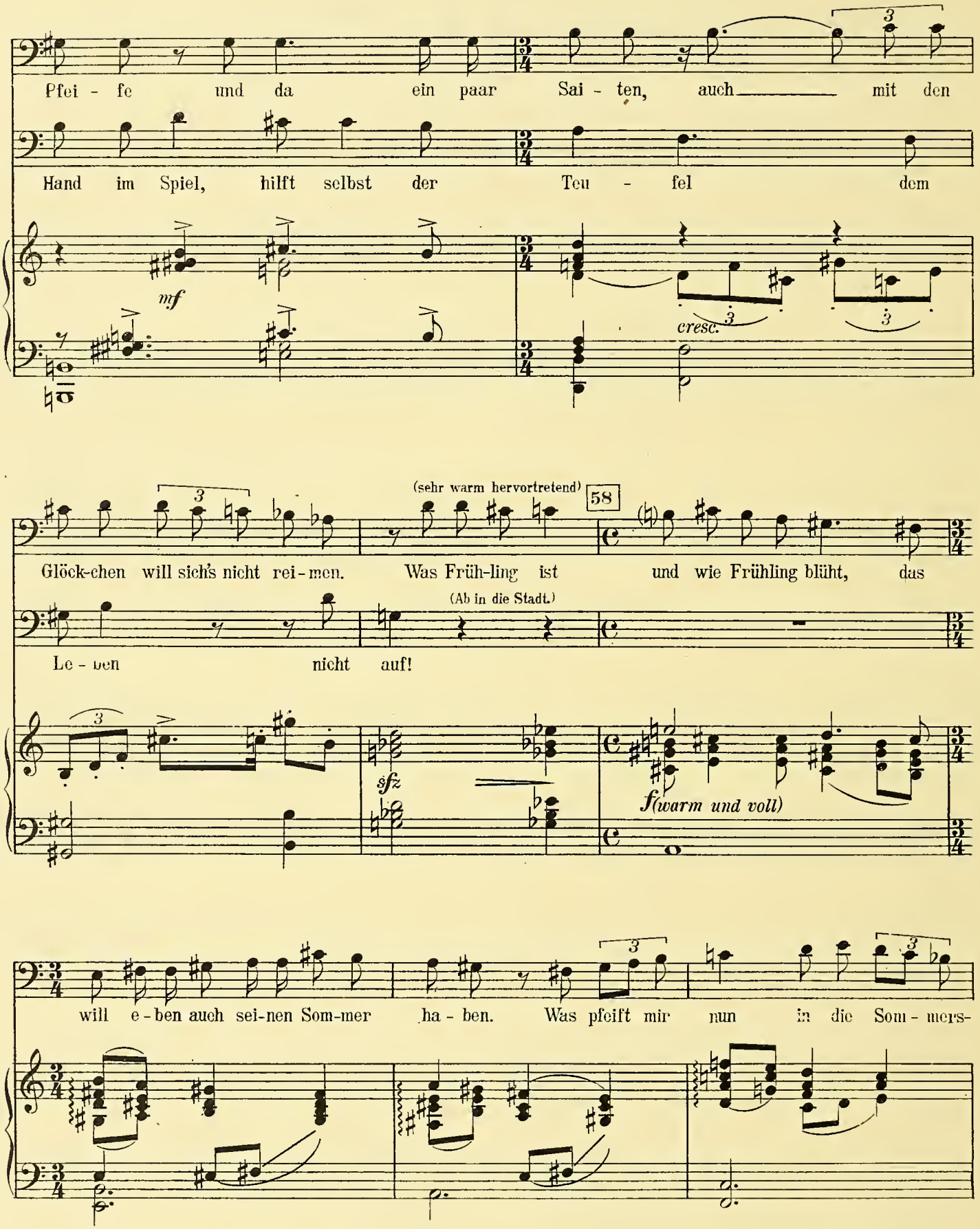
dro-ben. Er such-te die Fie-del und griff nach dem Bo - gen,

sempre pp

56

grad wollt' er be - gin-nen, da war es aus!


Meister Florian. (tritt unter die Türe, heiser, unartikuliert, eher Sprache als Gesang)
Moderato.
Wolf (brummt).
Still, still, ihr habt recht!
Ein saube-res Fest!
Da singen vier Unken ei - ne ver-hei-ßen-de Ou-ver-
Moderato.
p
mp
57
He, tragt ihn herein!
Ich hab' was versehn, es stimmt mir nicht ganz!
tü - re!
Doch seh' ich wohl, es geht seinen Lauf,
sfz p
sfz
(mehr und mehr klingender Ton, Gesang.)
Lang' hab' ich ge-grübelt, es liegt an dem Werk! Dort ei - ne
al-les wie es das Schicksal will. Und hat der Tod mal die
crescendo


Pfei - fe und da ein paar Sai - ten, auch mit den
Hand im Spiel, hilft selbst der Teu - fel dem
mf
cresc.
(sehr warm hervortretend)
58
Glöck-chen will sich's nicht rei-men. Was Früh-ling ist und wie Frühling blüht, das
(Ab in die Stadt.)
Le - ben nicht auf!
sfz
f (warm und voll)
will e-ben auch sei-nen Som-mer ha - ben. Was pfeift mir nun in die Som - mers-

Doppelt so schnell *(Beschleunigt).*

pracht, in des Rei-fens Wei-he die Höl-le her-ein?

cresc. *f*

Sehr breit *(viel langsamer, beinahe um das Doppelte).*

Wieder bewegter. *Riten.*

Es liegt in dem Werk!

ff *ff*

Nicht schleppen.

(hastig) Ruft mir mein Weib! Ruft mir die Lie-se! 60 He, sie soll kommen! (mit unheim-

dimin. *poco a poco* *dimin.*

licher Ruhe) Wir wol-len dann ei-ne lan-ge Nacht Wa-che hal-ten bei die-sem

p *pp*

Langsam. *(düster.)*

61 (In dem Moment, als der Tote emporgehoben wird.

To-ten. Hebt auf! Hebt auf!

pp

strömen dichte Wolken, von schweren Düften geschwängert, auf die Bühne und verhüllen das Firmament.)

L'istesso tempo *(allmählich steigern).*

pp

(Betäubendes Durcheinander von Stimmen, Musik wird vernehmbar. In allen Kirchen beginnen schwer und

62 dumpf die Glocken zu läuten. Das Spiel *im* Haus des Meisters erklingt in einem schauerlichen, chaotischen Summen.)

(Musik hinter der Szene.)

l. H.

l. H.

(von der Bühne)

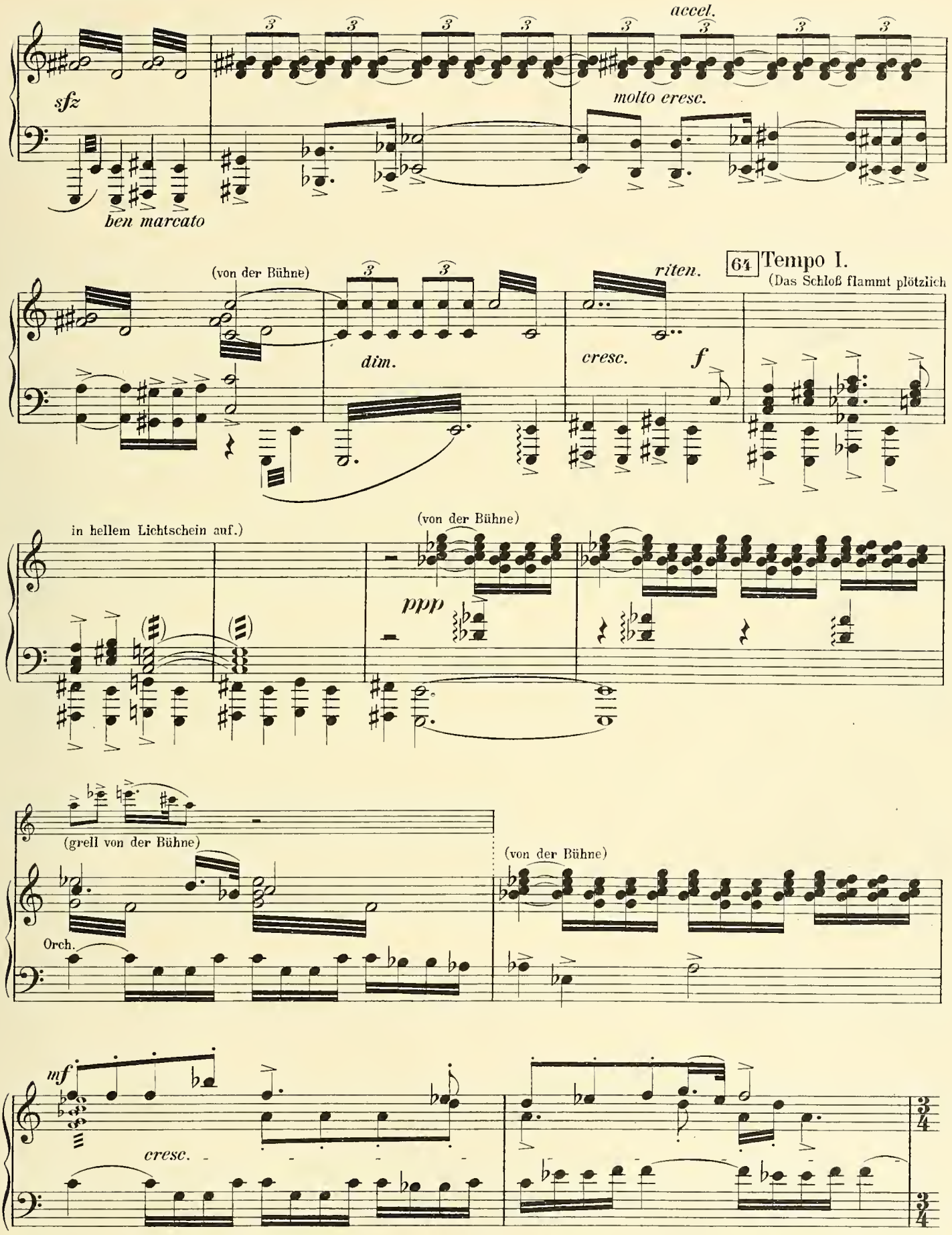
63 Ins Tempo zurück!

(Orch.)

sfz

mf

rit.


accel.
sfz
molto cresc.
ben marcato
(von der Bühne)
riten.
64 Tempo I.
(Das Schloß flammt plötzlich
dim.
cresc.
f
in hellem Lichtschein auf.)
(von der Bühne)
ppp
(grell von der Bühne)
(von der Bühne)
Orch.
mf
cresc.

(Das Tor des Schlosses oben öffnet sich.

65 Orch. *accel. poco a poco* Ziemlich lebhaft.

f

Ein Zug Pagen in kostbaren Samtkostümen, auf den schwarzen Locken Kränze aus roten Rosen, wird sichtbar und bewegt sich langsam nach abwärts, alle tragen Fackeln.)

Pagen*) (in langsamem Tanzschritt).

Wir

ff (Von der Bühne.)

molto accel.

ff *mp*

66 In leichter Bewegung *(ungefähr das Tempo des letzten accel. Taktes).*

sind voll Seh - nen, doch schmerzt es uns nicht. Wir schla - fen ge - ru - hig in traum -

pp *mp* *sempre arpeggiato*

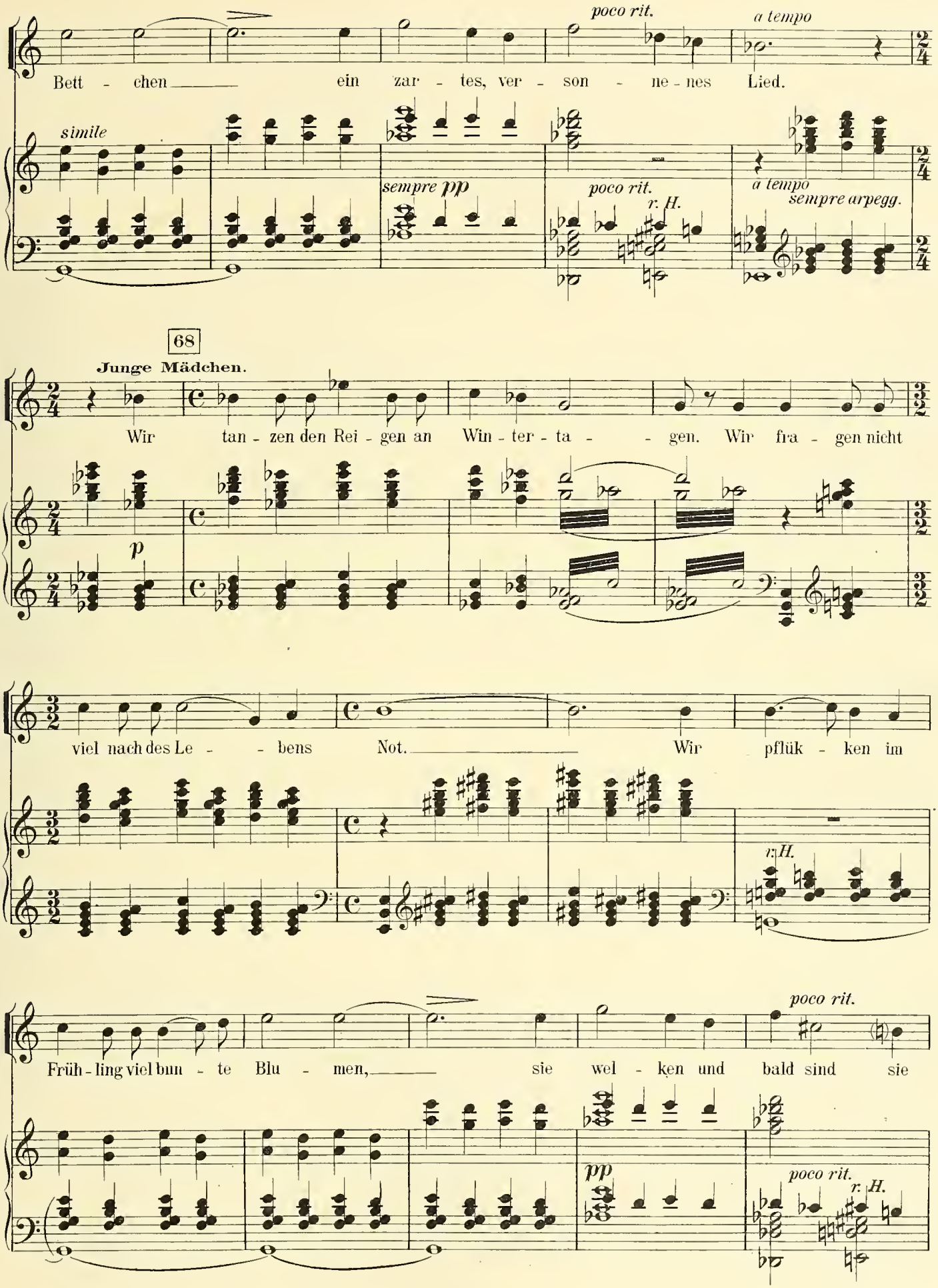
(tremolo ad lib.)

67

ban-gen Näch - - ten. Ein schö - nes Fräu-lein singt an un-serm

p *r. H.* *pp*

*) Knabenstimmen.


poco rit.
a tempo
Bett - chen ein zar - tes, ver - son - ne - nes Lied.
simile
sempre pp
poco rit.
r. H.
a tempo
sempre arpegg.
68
Junge Mädchen.
Wir tan - zen den Rei - gen an Win - ter - ta - - gen. Wir fra - gen nicht
p
viel nach des Le - - bens Not. Wir pflük - ken im
r. H.
poco rit.
Früh - ling viel bun - te Blu - men, sie wel - ken und bald sind sie
pp
poco rit.
r. H.

69 Ein wenig gemessen, doch im Tempo eher beschleunigt.

tot.

p (*mp*) *cresc. molto*

Junge Ritter.
Tenor.

Chor.
1. Baß.

Es pocht in den A - - - - - dern uns stür-mi-scher Herz - schlag.

Es pocht in den A - - - - - dern uns stür-mi-scher

f

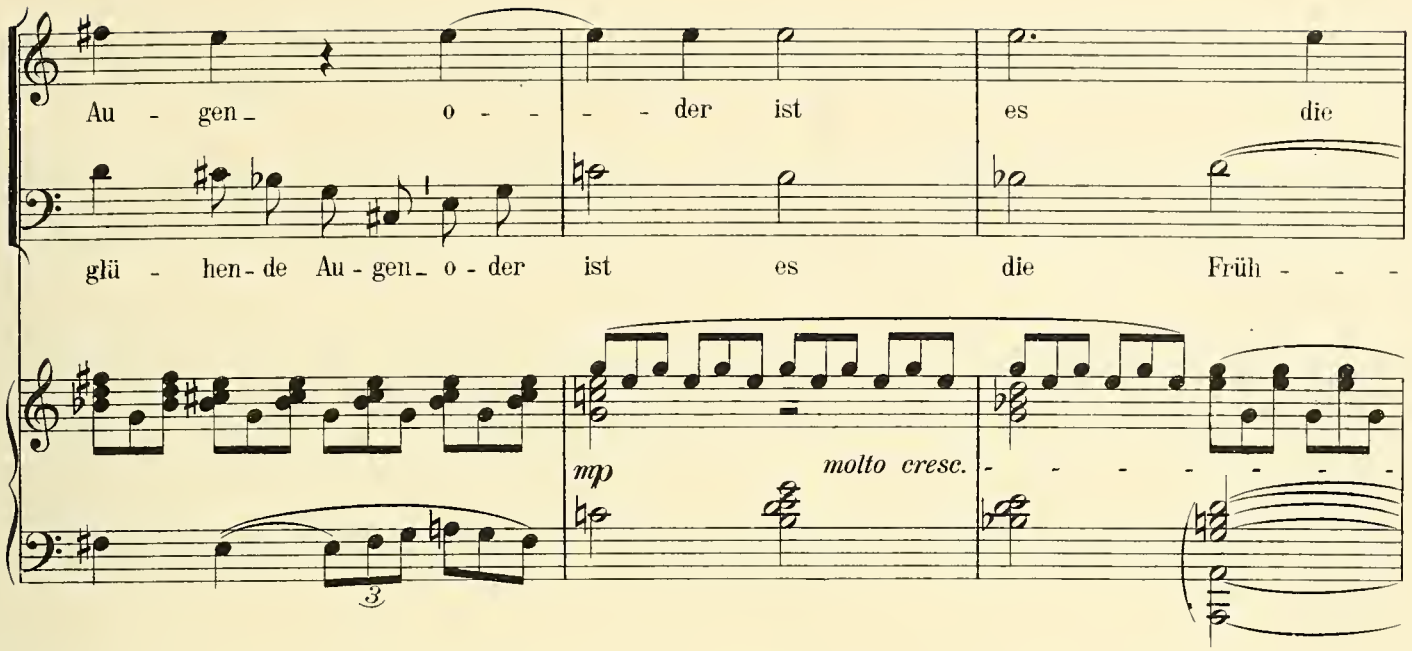
Will's vor dem Kamp - fe uns tod - - - - has - send

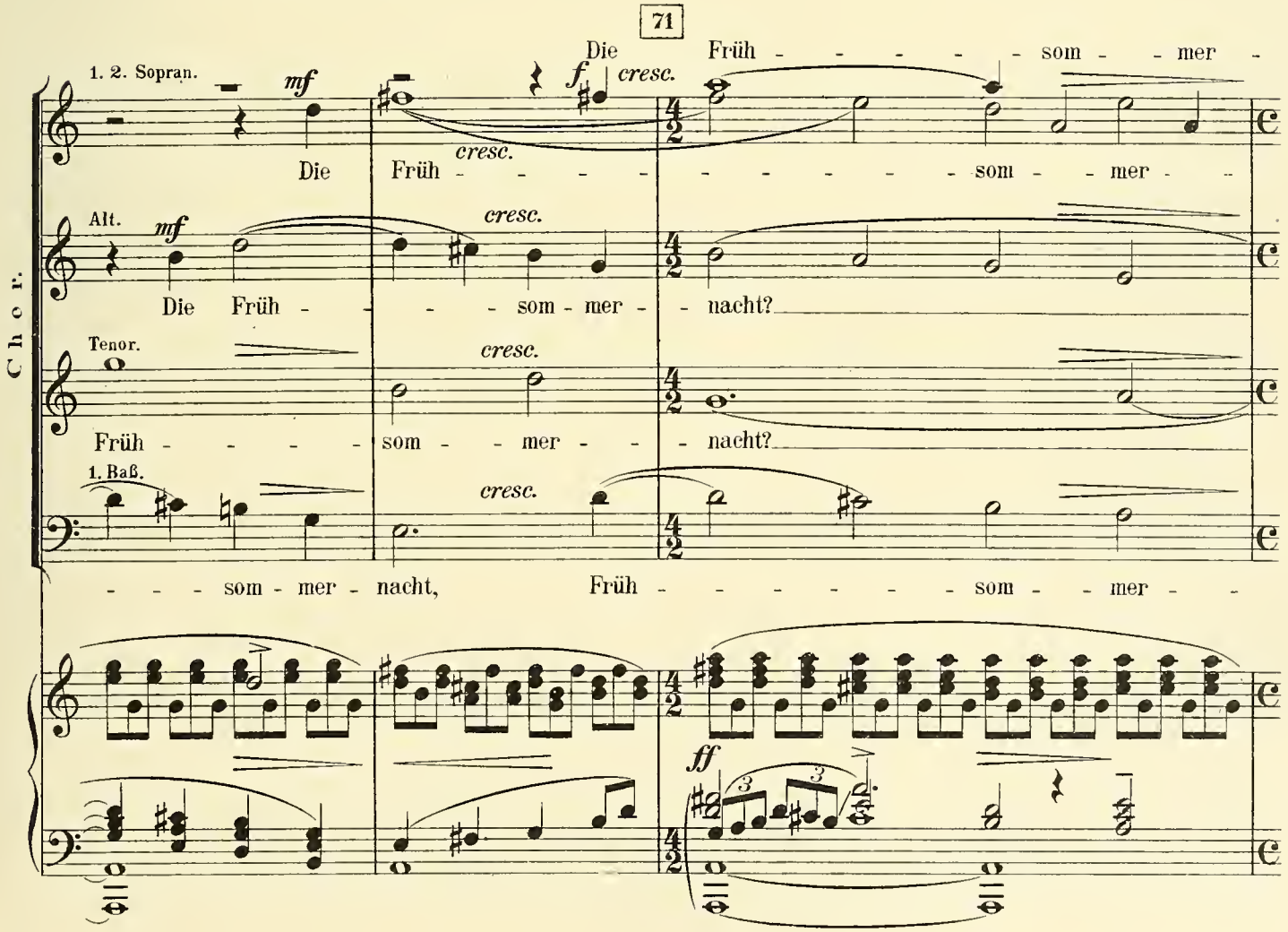
Herz - schlag. Will's vor dem Kamp-fe uns tod - - - has-send

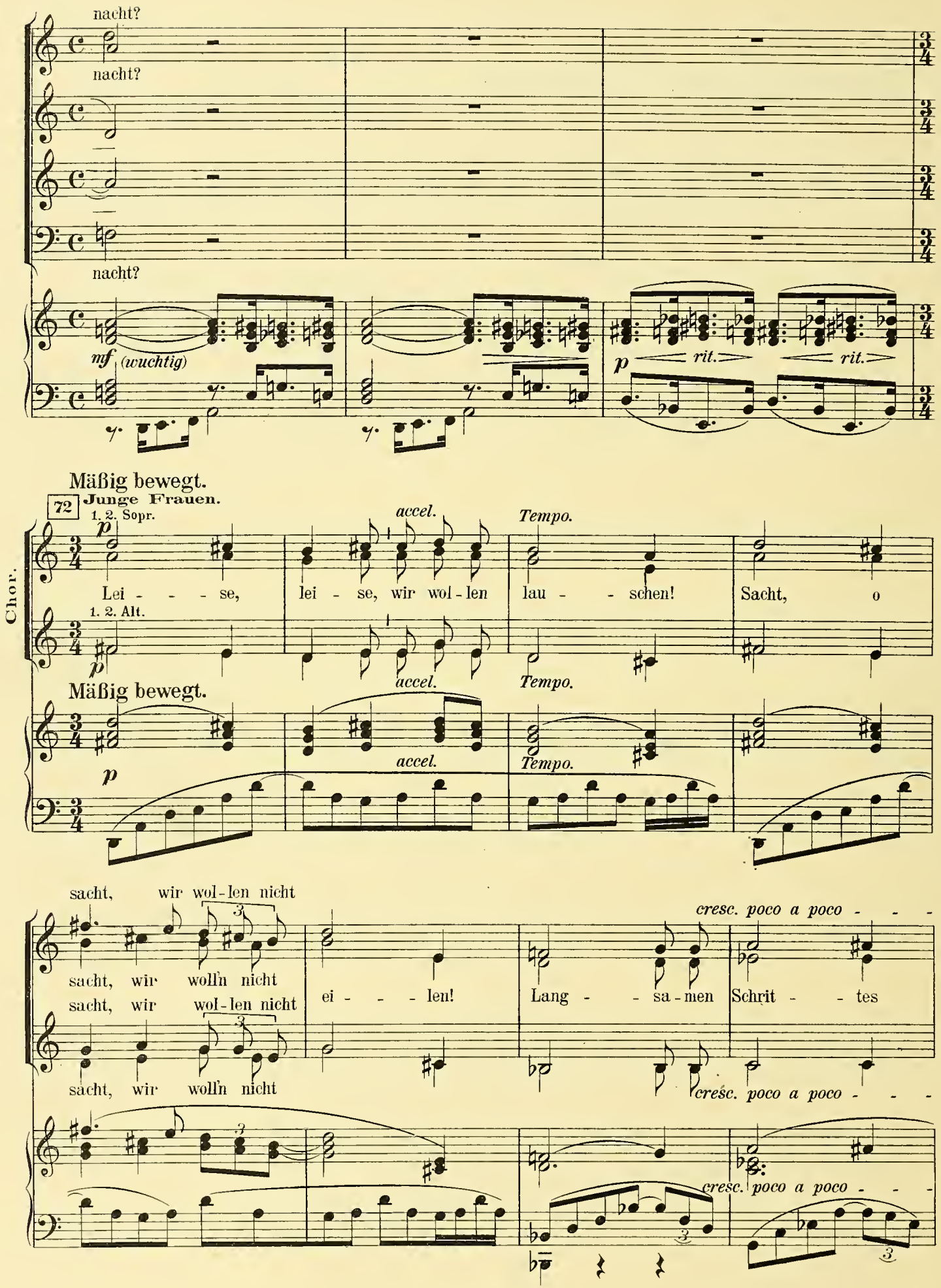
70

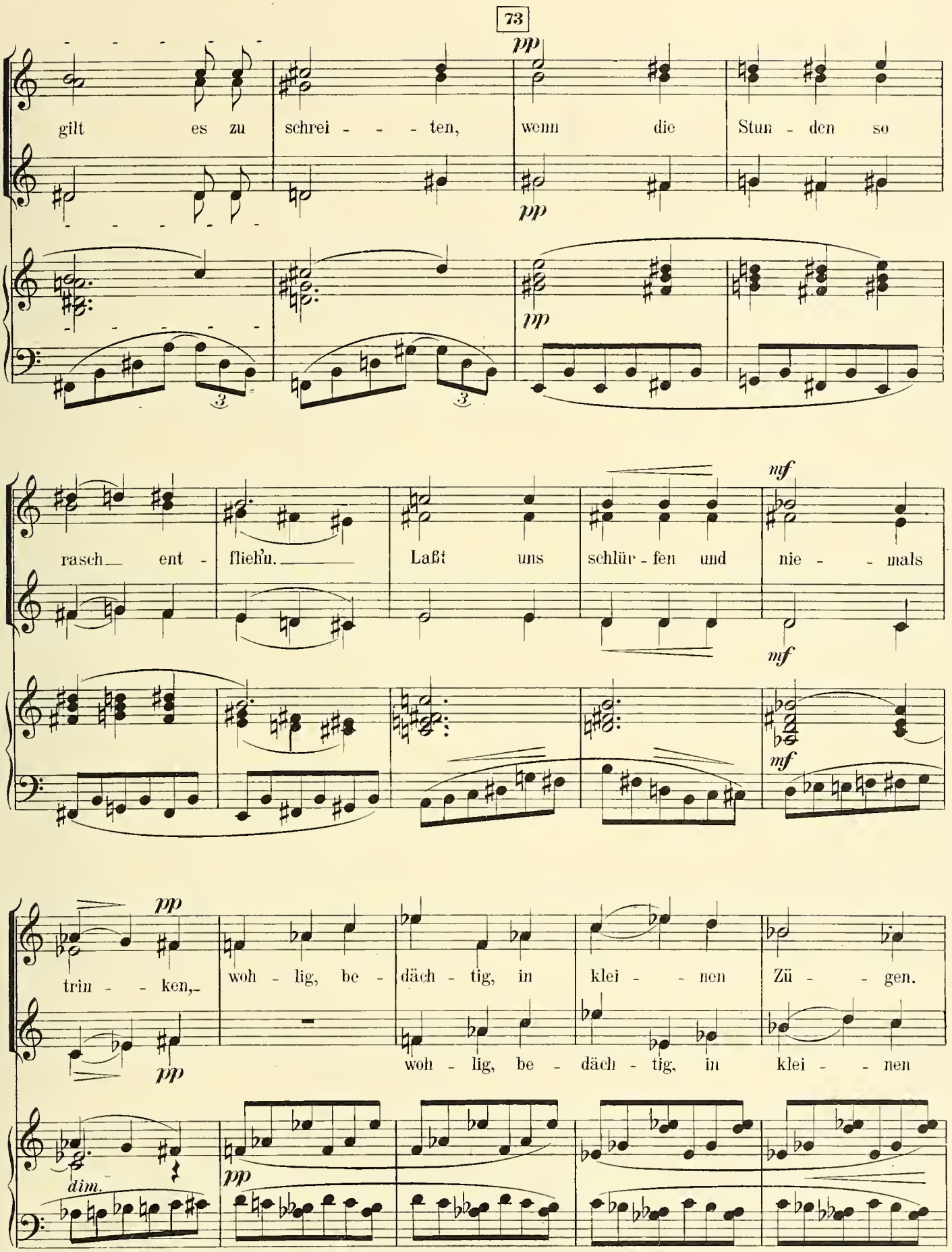
ban - - gen? Sind's der Ge - lieb - - ten durch - glü - - hen - de

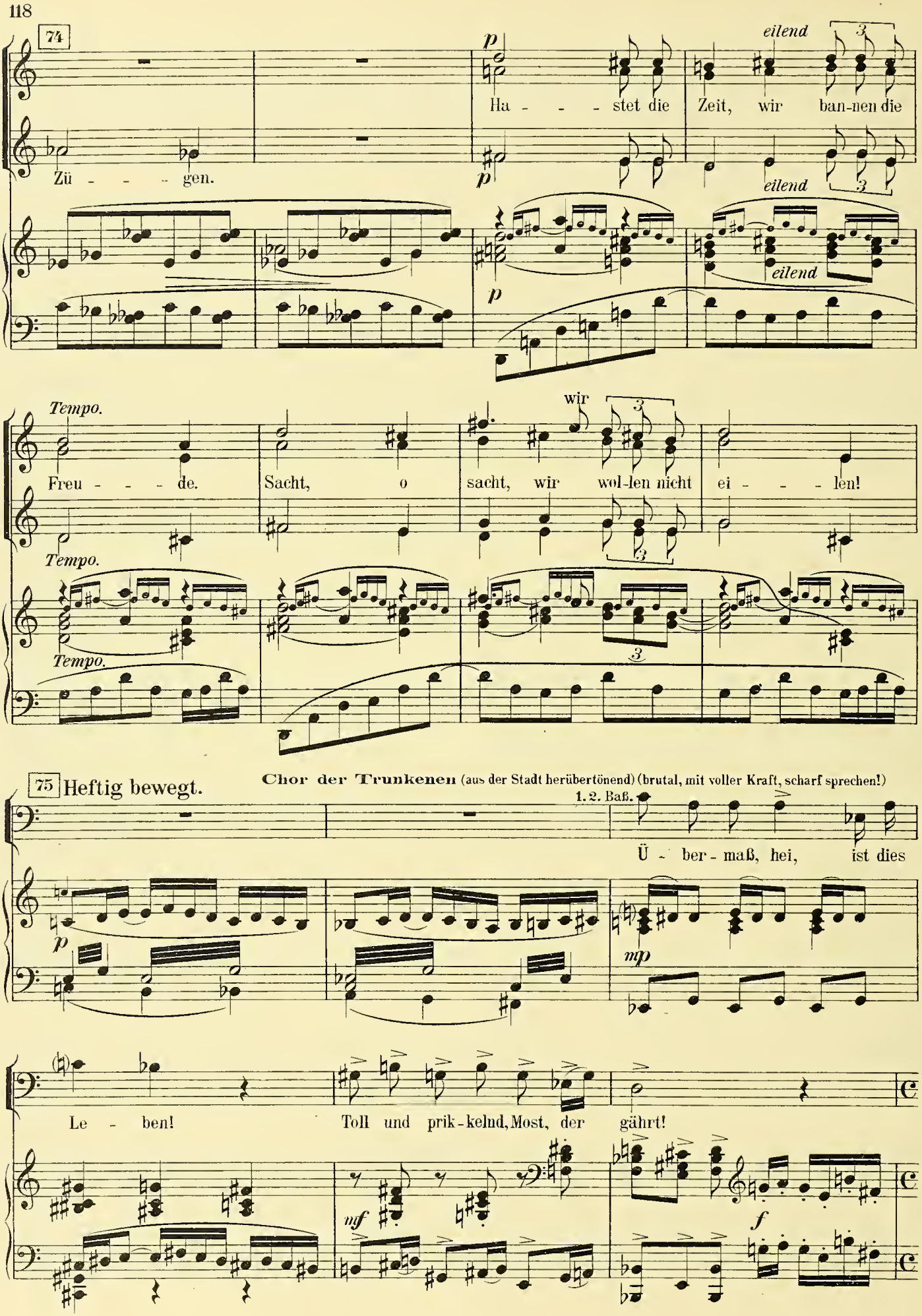
ban - - gen? Sind's der Ge - - lieb - - ten durch -

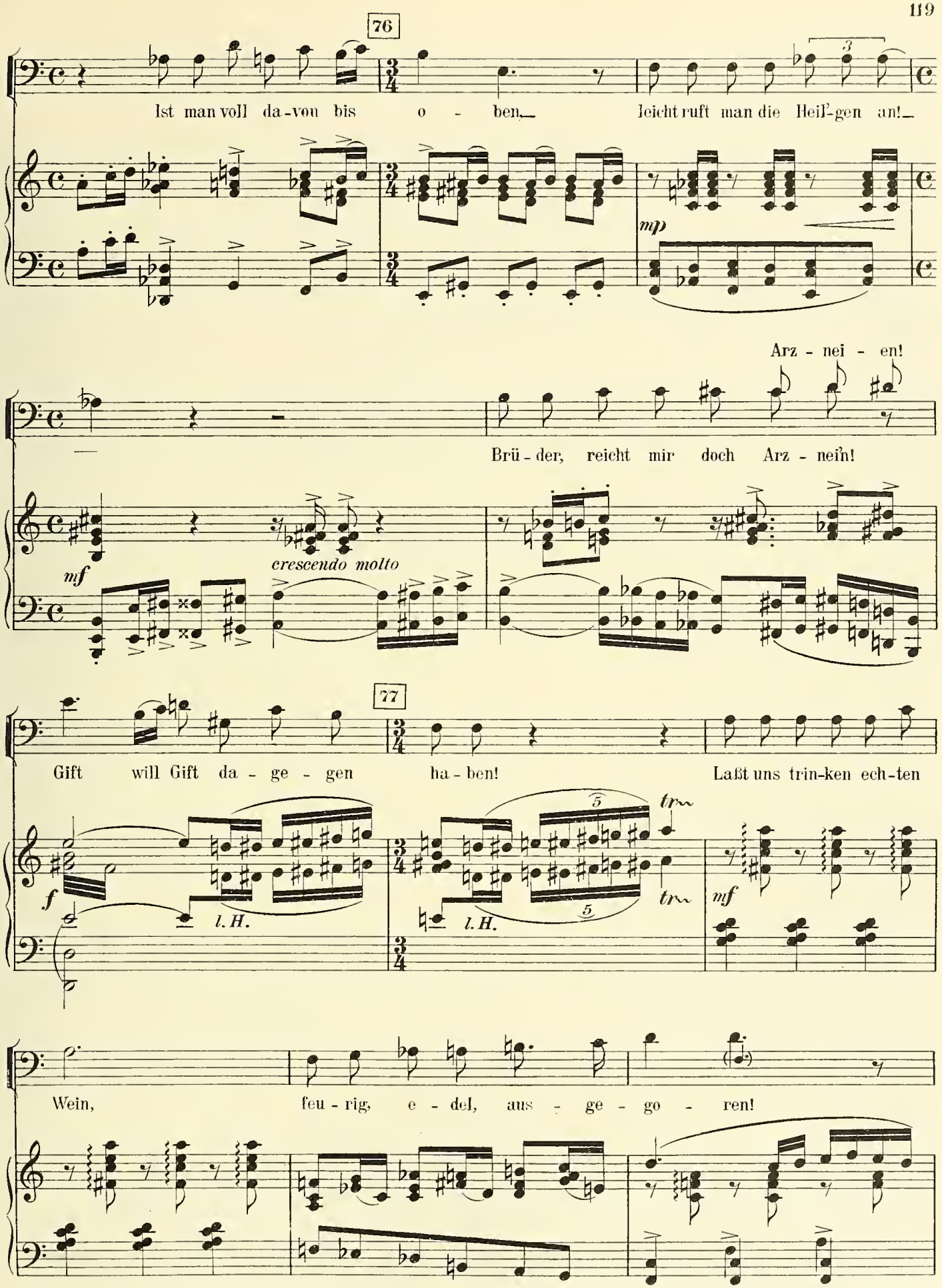

Au - gen - o - - - der ist es die
glü - hen - de Au - gen - o - der ist es die Früh - - -
mp
molto cresc.


71
Die Früh - - - - - - som - - mer -
Choir.
1. 2. Sopran.
mf
f
cresc.
Die Früh - - - - - - - - som - - mer - -
Alt.
mf
cresc.
Die Früh - - - som - mer - - nacht?
Tenor.
cresc.
Früh - - - - som - - mer - - nacht?
1. Baß.
cresc.
- - - som - mer - nacht, Früh - - - - - - som - - mer - -
ff


nacht?
nacht?
nacht?
mf (wuchtig)
p rit. rit.
Mäßig bewegt.
72 Junge Frauen.
1. 2. Sopr.
Chor.
1. 2. Alt.
Lei - - - se, lei - se, wir wol - len lau - - schen! Sacht, o
accel. Tempo.
Mäßig bewegt.
sacht, wir wol - len nicht
sacht, wir woll'n nicht
sacht, wir wol - len nicht
sacht, wir woll'n nicht
ei - - - len! Lang - - sa - men Schrit - - tes
cresc. poco a poco - - -


73
pp
gilt es zu schrei - - - ten, wenn die Stun - den so
pp
pp
rasch ent - fliehn. Laßt uns schlür - fen und nie - - mals
mf
mf
mf
pp
trin - - ken,
woh - lig, be - dächt - tig, in klei - - nen Zü - - gen.
pp
woh - lig, be - dächt - tig, in klei - - nen
dim.
pp


74
p
eilend
3
Ha - - - - stet die Zeit, wir ban-nen die
Zü - - - - gen.
p
eilend
3
p
eilend
Tempo.
Freu - - - de.
Sacht, o
wir
3
sacht, wir wol-len nicht ei - - - len!
Tempo.
Tempo.
3
75 Heftig bewegt.
Chor der Trunkenen (aus der Stadt herübertönend) (brutal, mit voller Kraft, scharf sprechen!)
1. 2. Baß.
Ü - ber - maß, hei, ist dies
p
mp
Le - ben!
Toll und prik-kelnd, Most, der gährt!
mf
f


76
Ist man voll da-von bis o - ben, leicht ruft man die Heil'-gen an!
mp
Arz - nei - en!
Brü - der, reicht mir doch Arz - nei'n!
mf
crescendo molto
77
Gift will Gift da - ge - gen ha - ben! Laßt uns trin-ken ech-ten
f
l. H.
5
tr
mf
Wein, feu - rig, e - del, aus - ge - go - ren!

78

Ist man voll da-von bis o - - - - ben, sieht man wie-der klar die Welt!

f

All Ge-nie-ßen ist zu lo - ben, doch der Rausch

l.H.

ff

muß es ver-klä -

l.H.

79

L'istesso tempo.

(Bürger kommen aufgeregt aus der Stadt.)

Erster Bürger:

Ein He-xen-sab-bath! **Zweiter:**

Was fiel ihr ein?

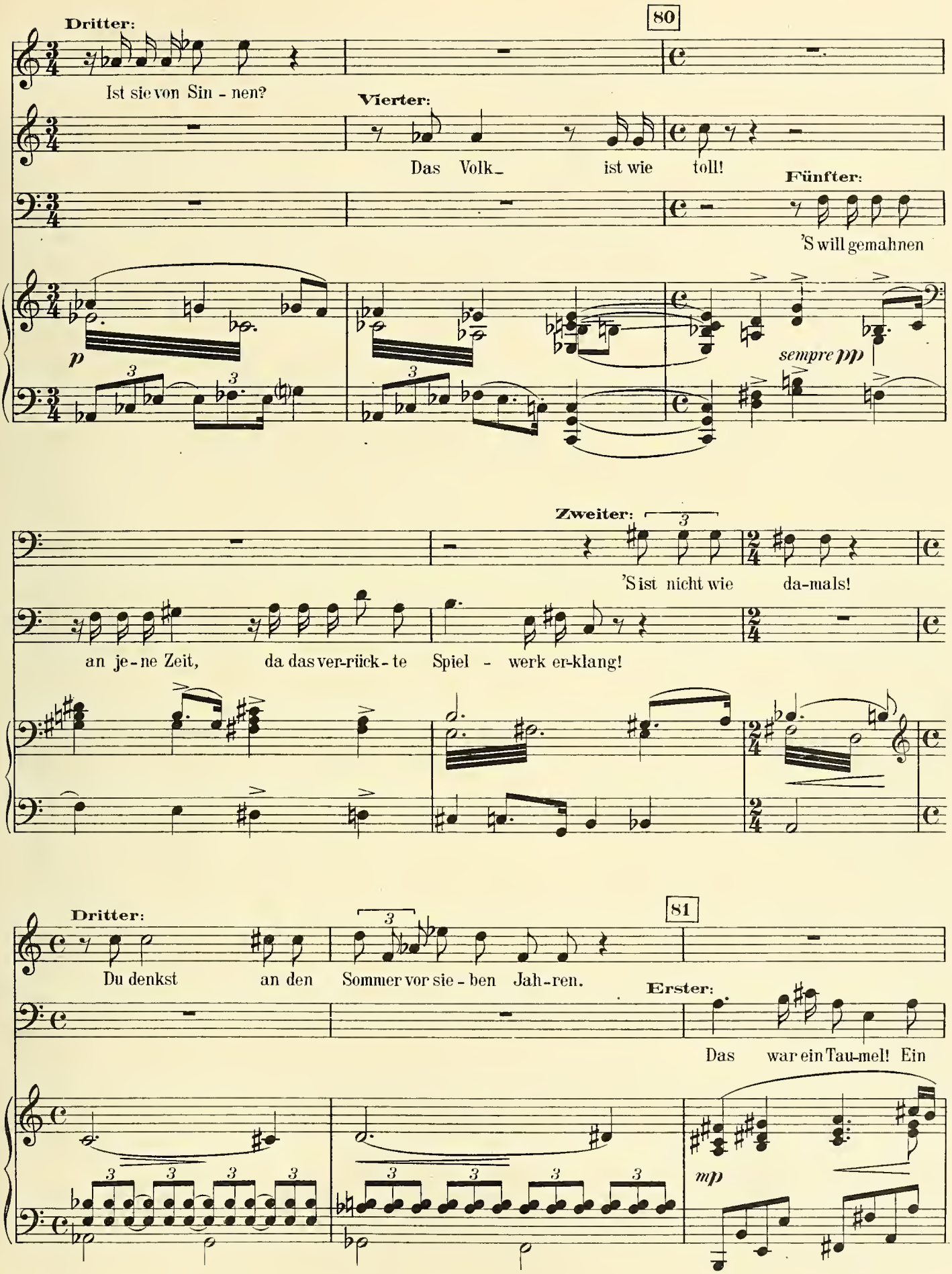
ren!

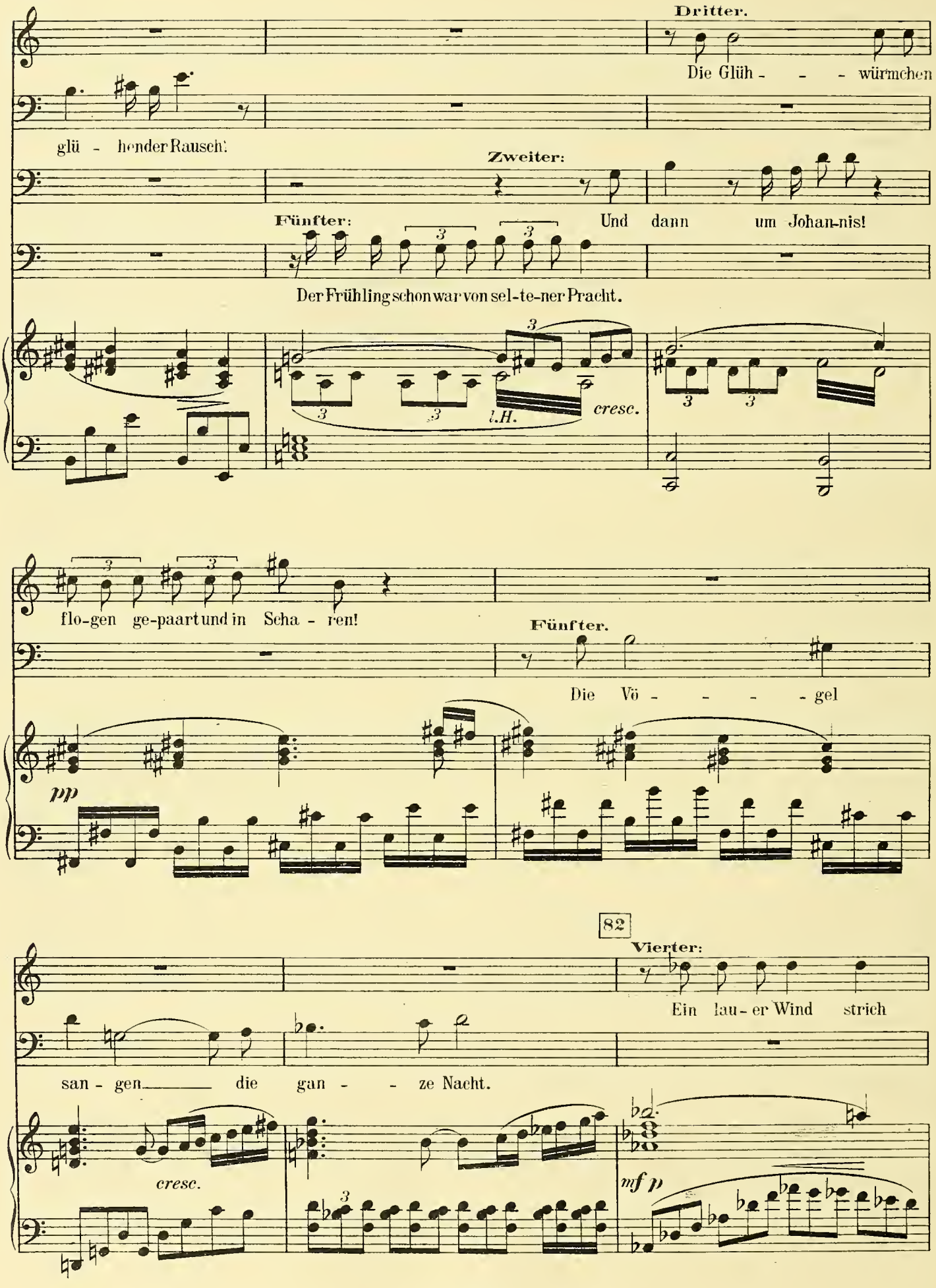
L'istesso tempo.

f

p

dimin.


80
Dritter:
Ist sie von Sin - nen?
Vierter:
Das Volk_ ist wie toll!
Fünfter:
'S will gemahnen
p
sempre pp
Zweiter:
'S ist nicht wie da-mals!
an je - ne Zeit, da das ver-rück - te Spiel - werk er-klang!
81
Dritter:
Du denkst an den Sommer vor sie - ben Jah - ren.
Erster:
Das war ein Tau-mel! Ein
mp


Dritter.
Die Glüh - - - würmchen
glü - hender Rausch!
Zweiter:
Fünfter:
Und dann um Johan-nis!
Der Frühling schon war von sel-te-ner Pracht.
cresc.
l.H.
flo-gen ge-paart und in Scha - ren!
Fünfter.
Die Vö - - - - gel
pp
82
Vierter:
Ein lau - er Wind strich
san - gen die gan - - ze Nacht.
cresc.
mf p

Dritter:

Jas - - mi - - - nen tanzten mit Schmetter-

schwül durch die Bäu - me!

lin-gen!

Erster:

Die Luft ging schwer; es glit-zer-te gol-den.

83

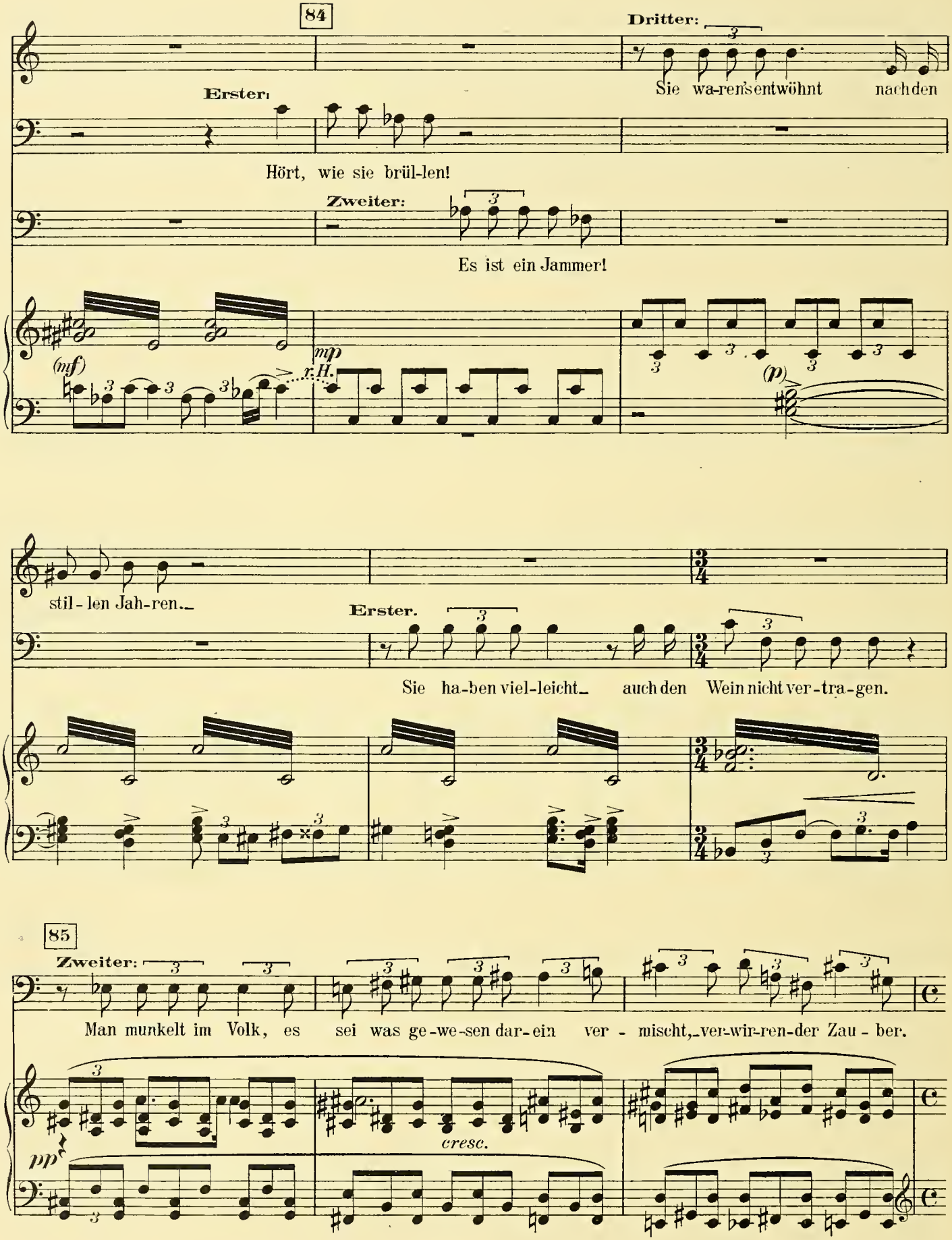
Vierter:

Die Men-schen at - - me-ten tief, sich be - rau-schend, wun-der-süß

Rufe aus der Stadt: (ziemlich entfernt)

Tod dem Alten! Tod der Prinzessin!

duf-ten-den Blü-ten - staub.


84
Dritter:
Sie wa-ren's entwöhnt nach den
Erster:
Hört, wie sie brül-len!
Zweiter:
Es ist ein Jammer!
(mf)
mp
x.H.
(p)
stil-len Jah-ren.
Erster.
Sie ha-ben viel-leicht auch den Wein nicht ver-tra-gen.
85
Zweiter:
Man munkelt im Volk, es sei was ge-we-sen dar-ein ver-mischt, ver-wir-ren-der Zau-ber.
pp
cresc.

(Neue Bürger kommen aus der Stadt gelaufen.)

Sechster.

Die al - te Lie - se rennt durch die Stra - ßen.

Siebenter.

Wie ei - ne Ver -

f

Achter.

Heult

rück - te im Bü - ßer - kit - tel.

86

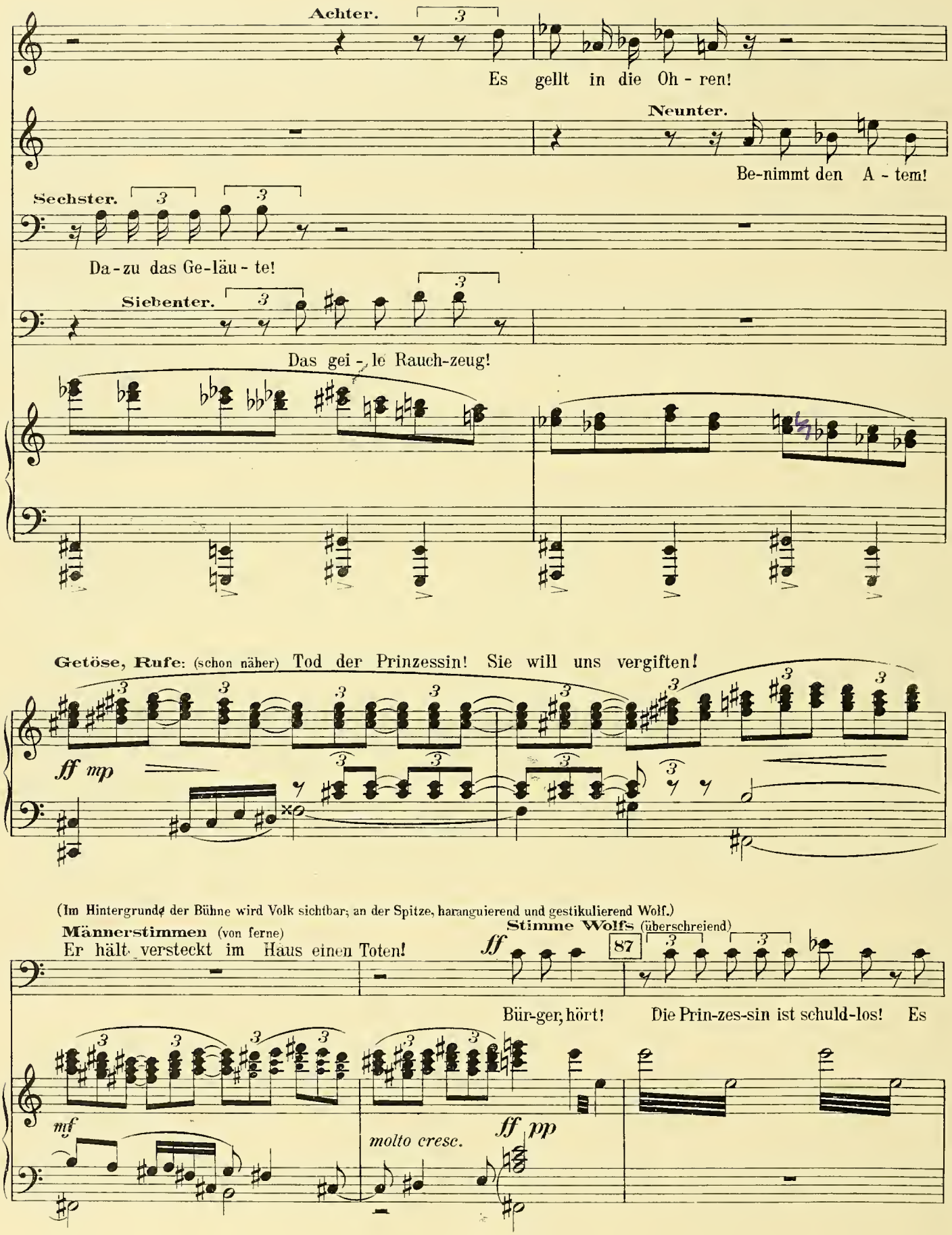
„Tod der Prin - zes - sin!“

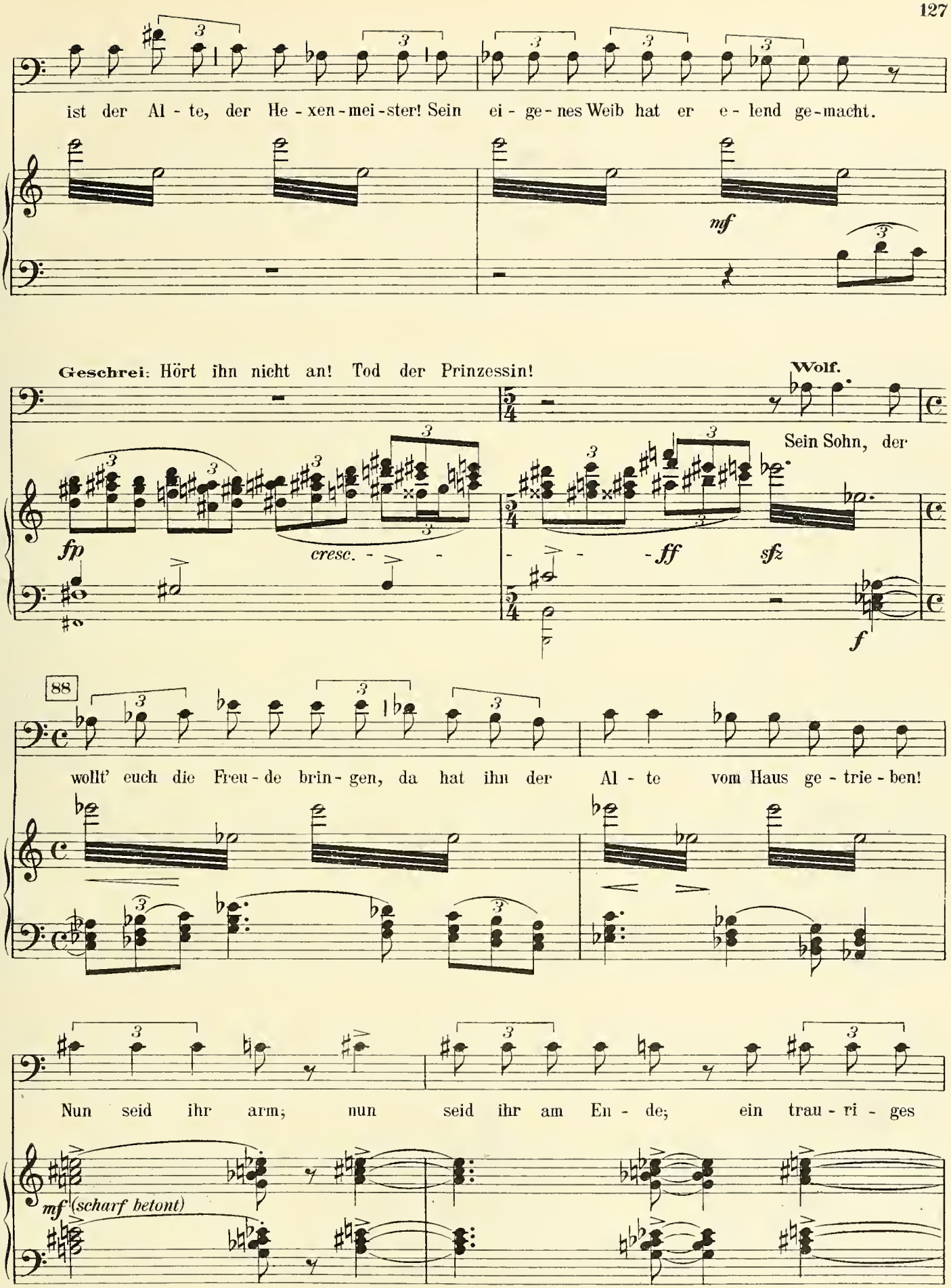
Neunter.

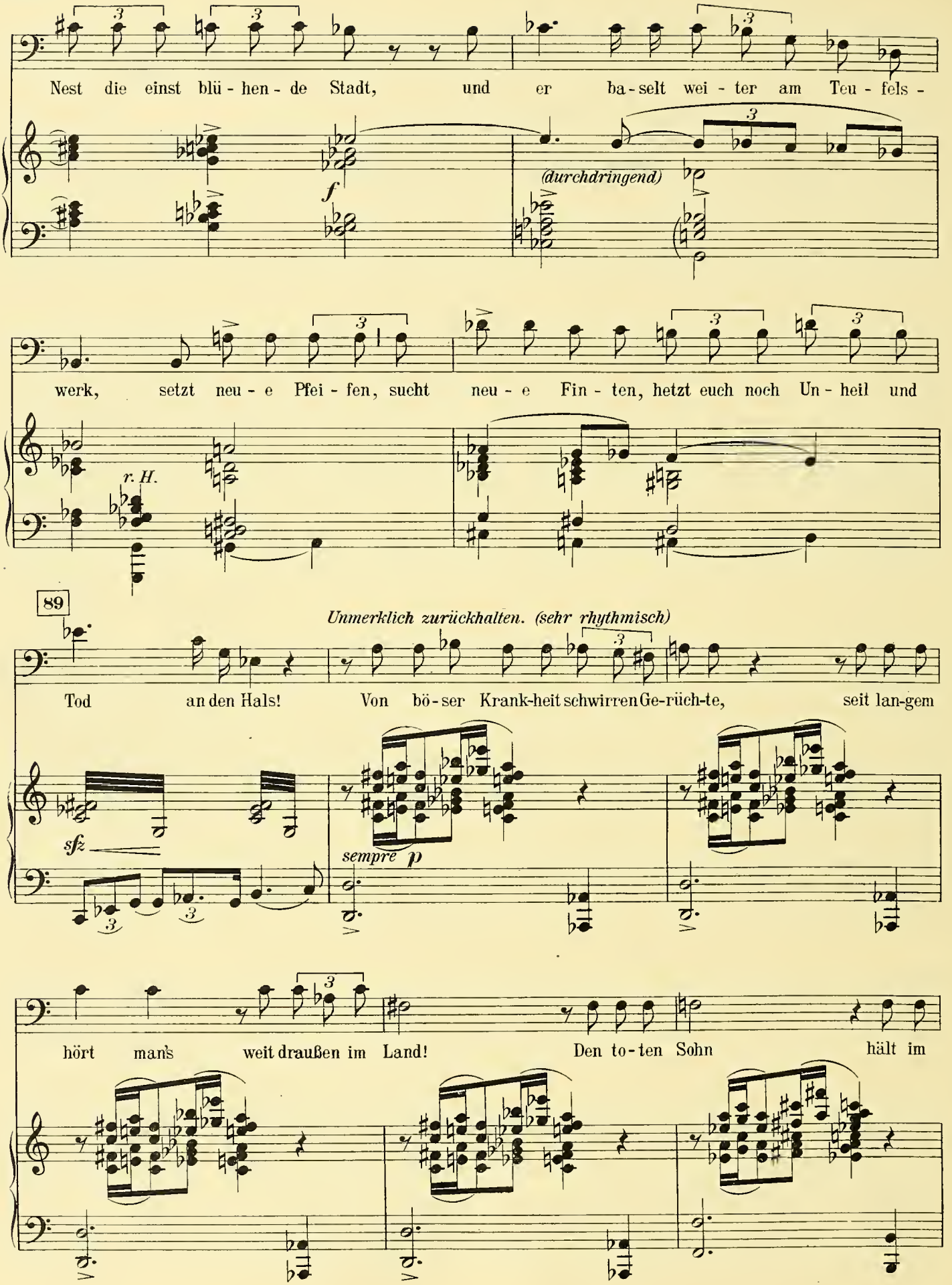
Und hin - ter ihr drein ein

wü - ster Hau - fe be - trun - ke - ner Dir - nen

f


Achter.
Es gellt in die Oh - ren!
Neunter.
Be-nimmt den A - tem!
Sechster.
Da - zu das Ge-läu - te!
Siebenter.
Das gei - le Rauch-zeug!
Getöse, Rufe: (schon näher) Tod der Prinzessin! Sie will uns vergiften!
ff mp
(Im Hintergrunde der Bühne wird Volk sichtbar, an der Spitze, haranguierend und gestikulierend Wolf.)
Männerstimmen (von ferne)
Er hält versteckt im Haus einen Toten!
Stimme Wolfs (überschreiend)
ff
87
Bür-ger, hört! Die Prin-zes-sin ist schuld-los! Es
mf
molto cresc.
ff pp


ist der Al - te, der He - xen - mei - ster! Sein ei - ge - nes Weib hat er e - lend ge - macht.
mf
Geschrei: Hört ihn nicht an! Tod der Prinzessin!
Wolf.
Sein Sohn, der
fp
cresc.
ff
sfz
f
88
wollt' euch die Freu - de brin - gen, da hat ihn der Al - te vom Haus ge - trie - ben!
Nun seid ihr arm; nun seid ihr am En - de; ein trau - ri - ges
mf (scharf betont)


Nest die einst blü - hen - de Stadt, und er ba - selt wei - ter am Teu - fels -
f
(durchdringend)
werk, setzt neu - e Pfei - fen, sucht neu - e Fin - ten, hetzt euch noch Un - heil und
r. H.
89
Unmerklich zurückhalten. (sehr rhythmisch)
Tod an den Hals! Von bö - ser Krank-heit schwirren Ge-rüch-te, seit lan-gem
sfz
sempre p
hört man's weit draußen im Land! Den to - ten Sohn hält im

90

(Tobendes Gebrüll.) **Rufe:** Huh!.. Huh!..

Haus er ver-bor-gen, wer weiß, ob der nicht —

cresc. *molto crescendo*

Flieht, hört ihr, flieht! Nein! Nein! Halt! Zuerst zündet an! Ans Rad mit dem Alten! Bringt

ff *cresc.*

Fackeln, Pechkränze! — 91

(Pantomimisches Spiel der Prinzes-

ff *fff* *(jubelnd)* *l. H.*

sin. Das Volk unter Wolfs Führung verschwindet wieder. Das Geschrei entfernt sich.)

r. H. *(gliss.)* *dimin.* *(gliss.)* *p*

Weibliche Stimmen (plötzlich ganz nah.)

Tod der Prinzessin! Streut Asche aufs Haupt! Nah ist das Ende! Hört ihr die Glocken? Es ist die Strafe

pp

92

für unsre Sünden!

Stimme der Liese.

Sie ist ein

cresc. *poco* *a*

Teu-fel und un-er-sätt-lich. Müt-ter, hört, be-wahrt eu-re Söh-ne! Mäd-chen, Frau-en,

poco

braut Lie - bes - trän - ke! Feit eu - re Lieb - sten, feit eu - re

93

Eine Schar geschminkter Weiber, denen sich allerlei Gesindel angeschlossen, an der Spitze die Liese in einem Büßerkittel, mit fliegendem Haar, stürzt auf die Bühne. Der aus dem Schlosse kommende Zug stockt. Die Prinzessin steht, etwa in der Mitte des vom Schlosse nach abwärts führenden Weges, in einem wundervollen Kostüm aus irisierenden Schleiern. Sie zuckt, so oft sie ihren Namen in dem Geschrei vernimmt, zusammen. Sobald der unten stehende Bursch sie erblickt, prallt er zurück, greift sich an den Kopf mit dem Ausdruck furchtbarster Verzweiflung. Sodann rafft er sich auf und verfolgt alles weitere mit fiebernder Spannung.

Die Weiber. Sie ist eine Hexe! Tod ihr! Tod ihr! Zerreißt ihren Leib und werft ihn den Hunden.

Män-ner!

f

Prinzessin (in entsetzlicher Angst, die Hände vorstreckend, am ganzen Körper zit-

Was wollt ihr von mir? Ich tat euch nichts Bö - ses!

f

94

ternd.)

Ich will ja ster - ben, nichts liegt mir am Le - ben! Doch nicht so furcht-bar; so

pp

grau-en-haft nicht, was wollt ihr, was tat ich?

accel.

In heftiger Erregung (*Nicht all-*

Liese (fanatisch, hält sich die Ohren zu.)

Hört nicht! Hört nicht!

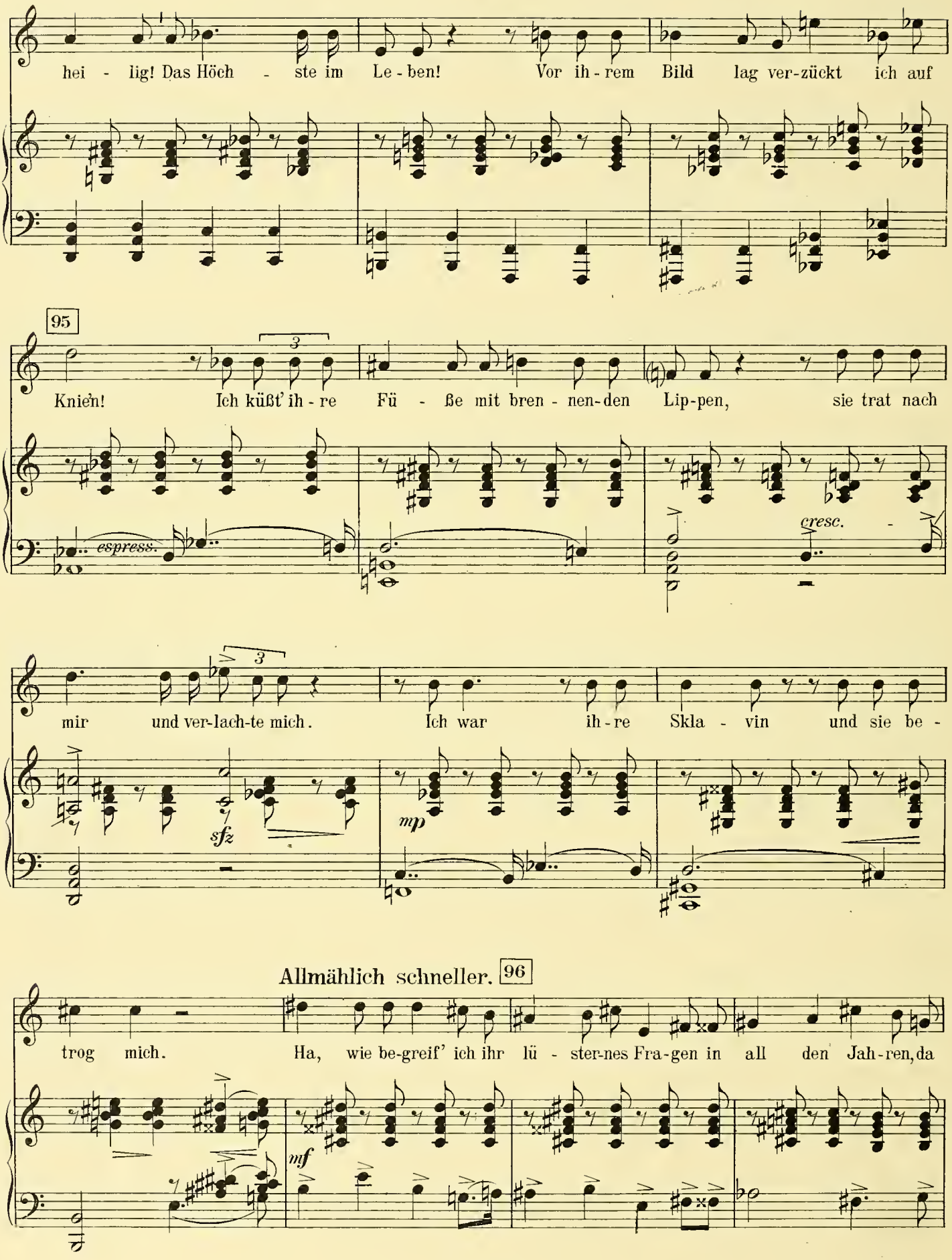
In heftiger Erregung (*Nicht all-*

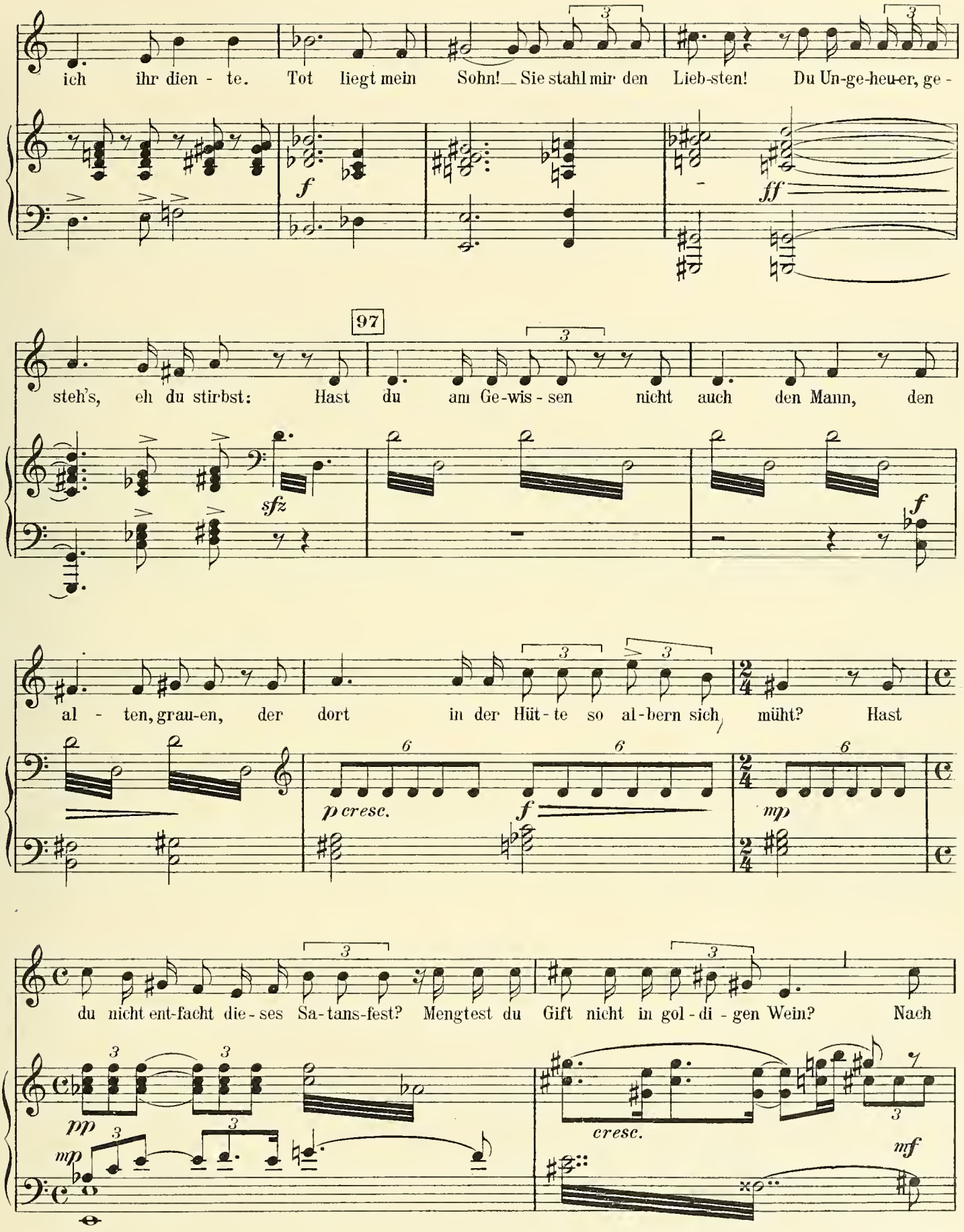
accel.

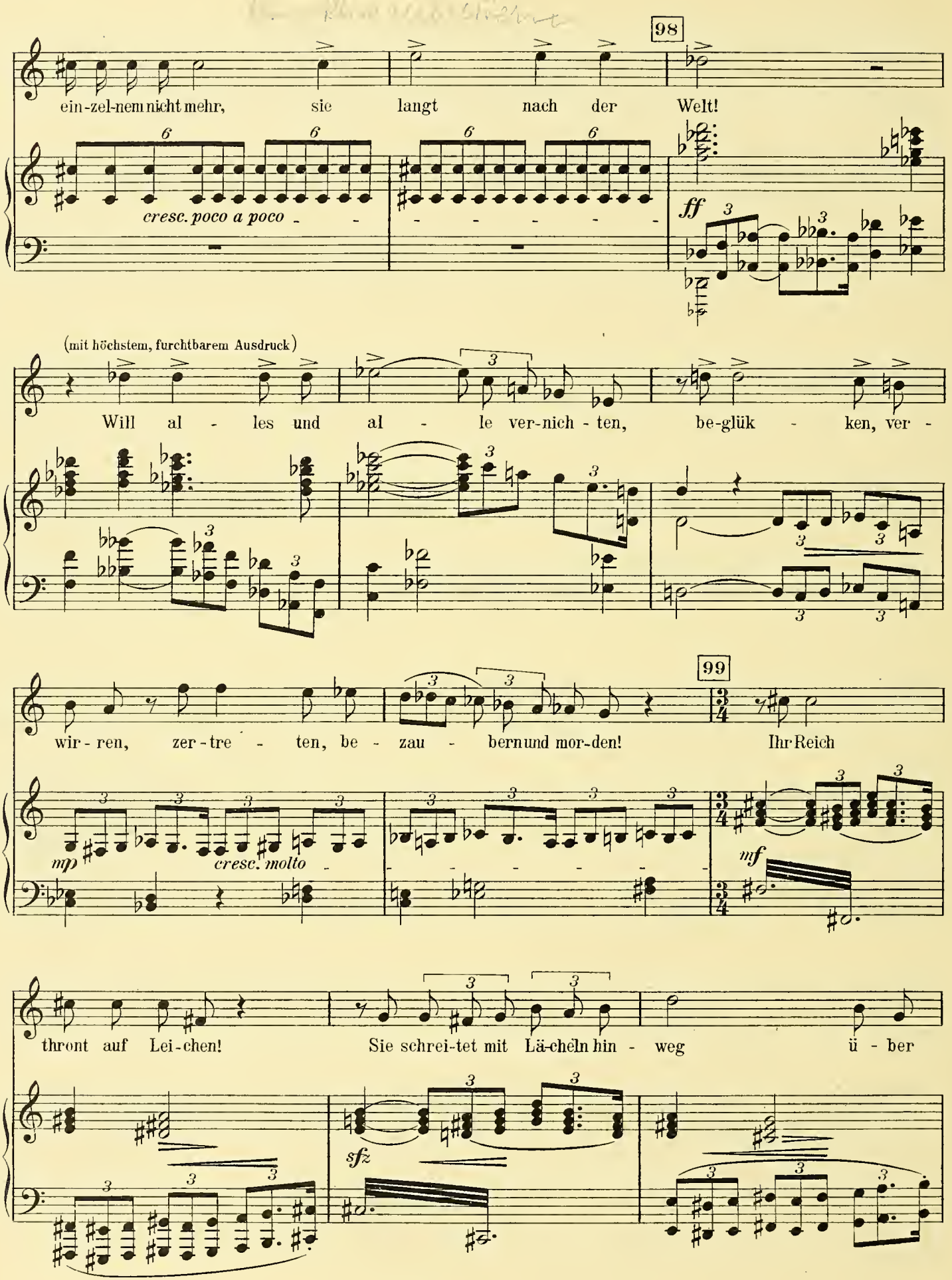
p

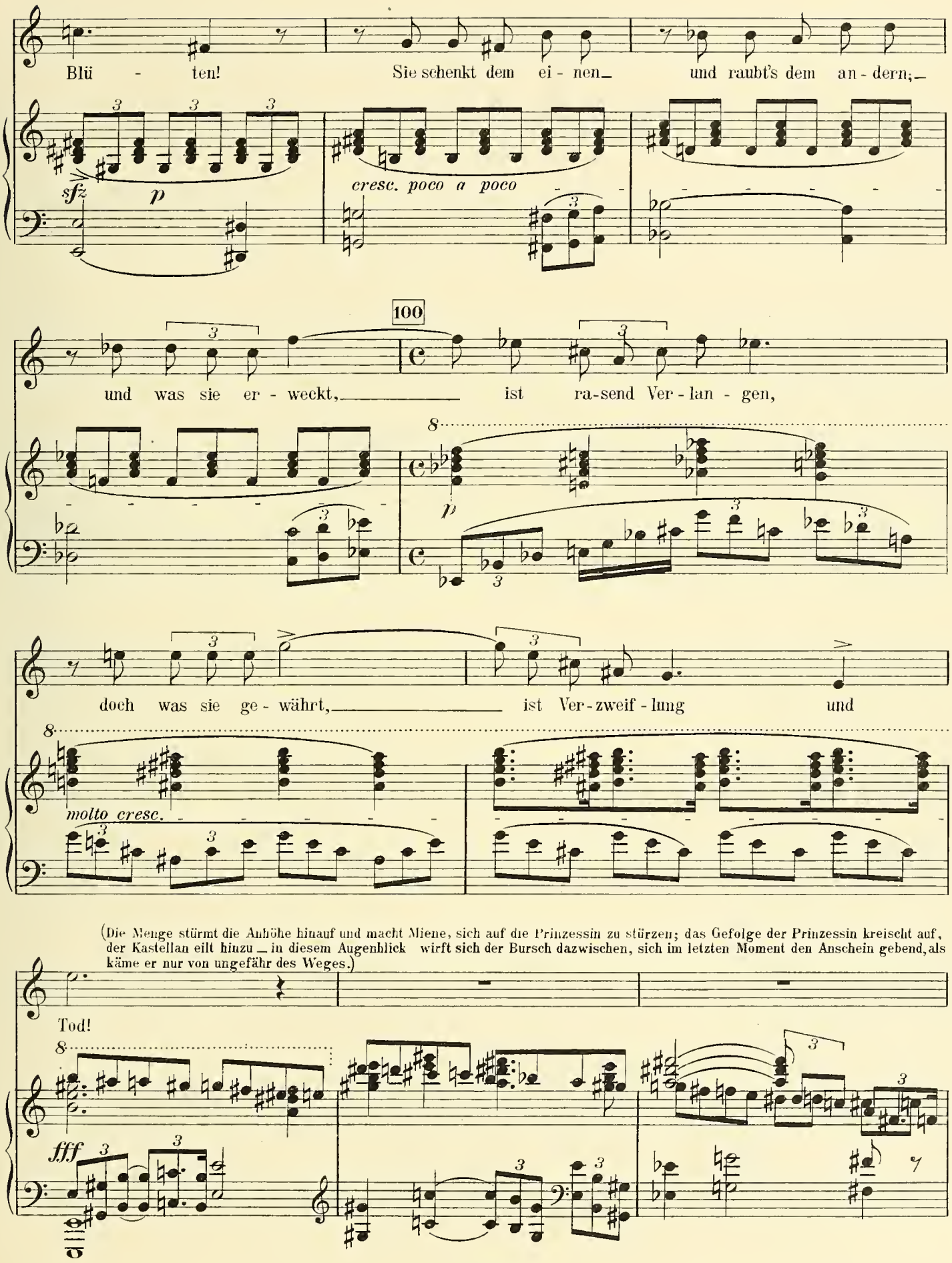
zu schnell, etwa ♩ = 108.)

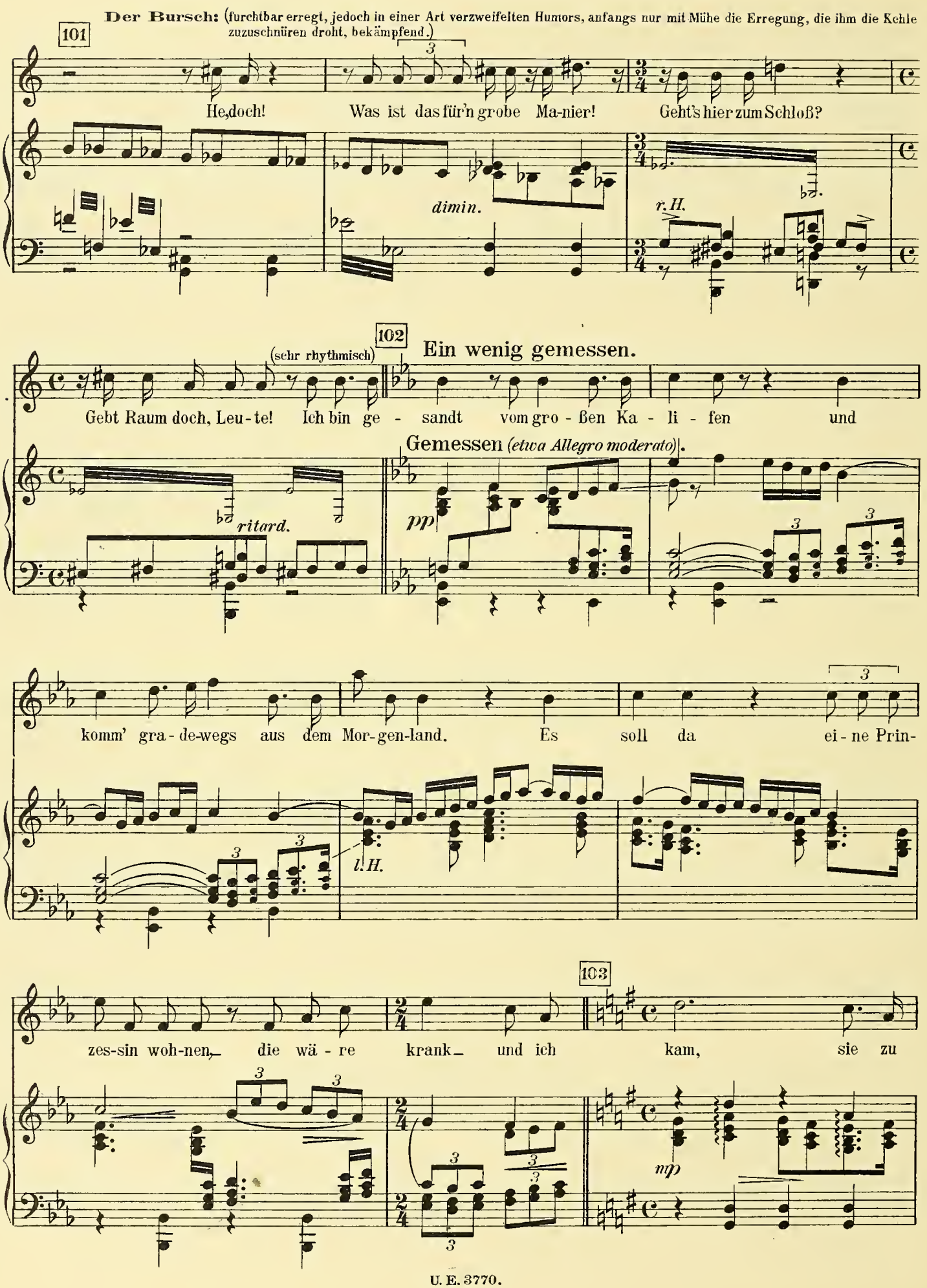
Sie will euch be-rük-ken! O ih - re Stim-me klingt sanft und schmeichelnd. Sie war mir

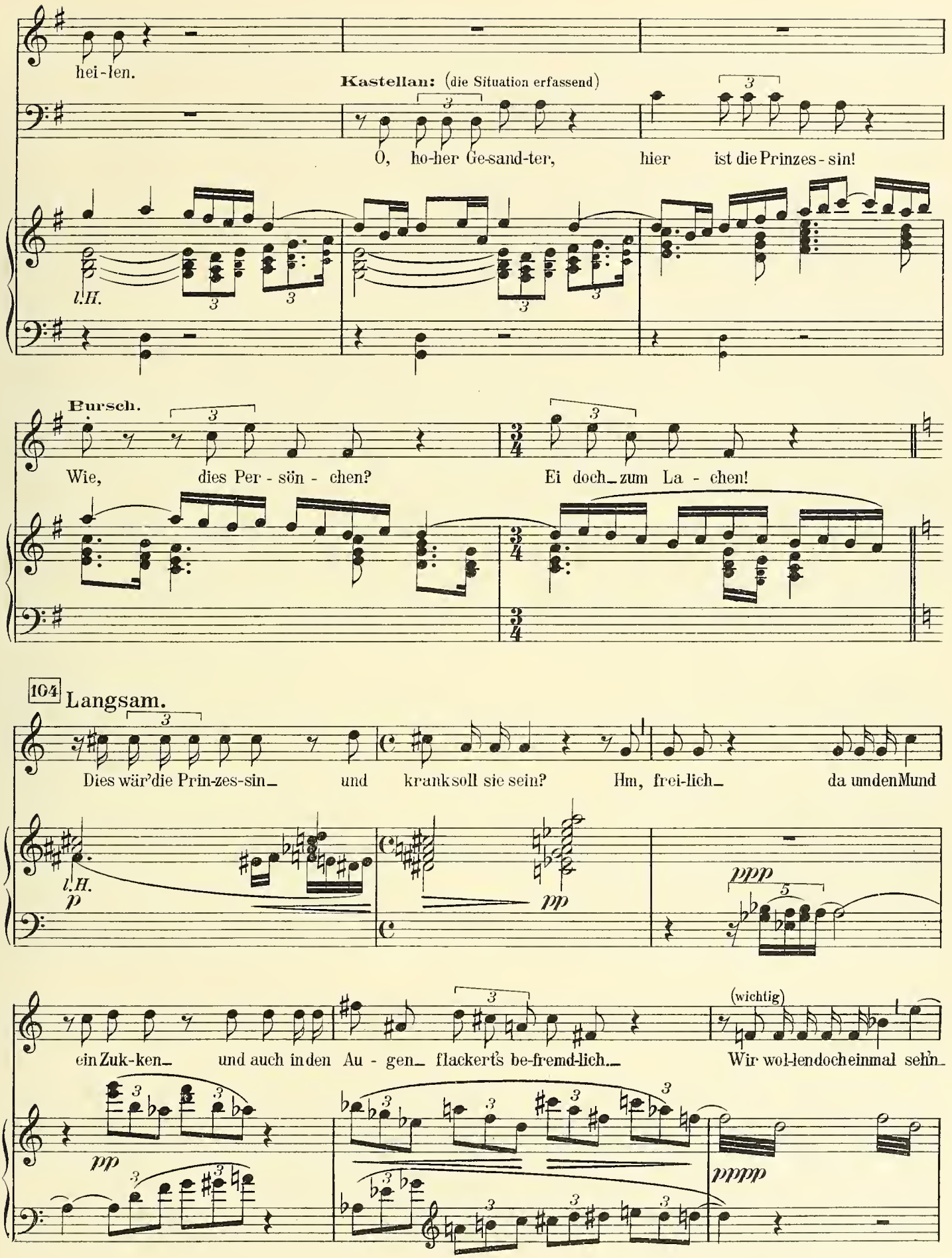

hei - lig! Das Höch - ste im Le - ben! Vor ih - rem Bild lag ver-zückt ich auf
95
Knien! Ich küßt' ih - re Fü - ße mit bren - nen-den Lip-pen, sie trat nach
espress.
cresc.
mir und ver-lach-te mich. Ich war ih - re Skla - vin und sie be -
sfz
mp
Allmählich schneller. 96
trog mich. Ha, wie be-greif' ich ihr lü - ster-nes Fra-gen in all den Jah-ren, da
mf

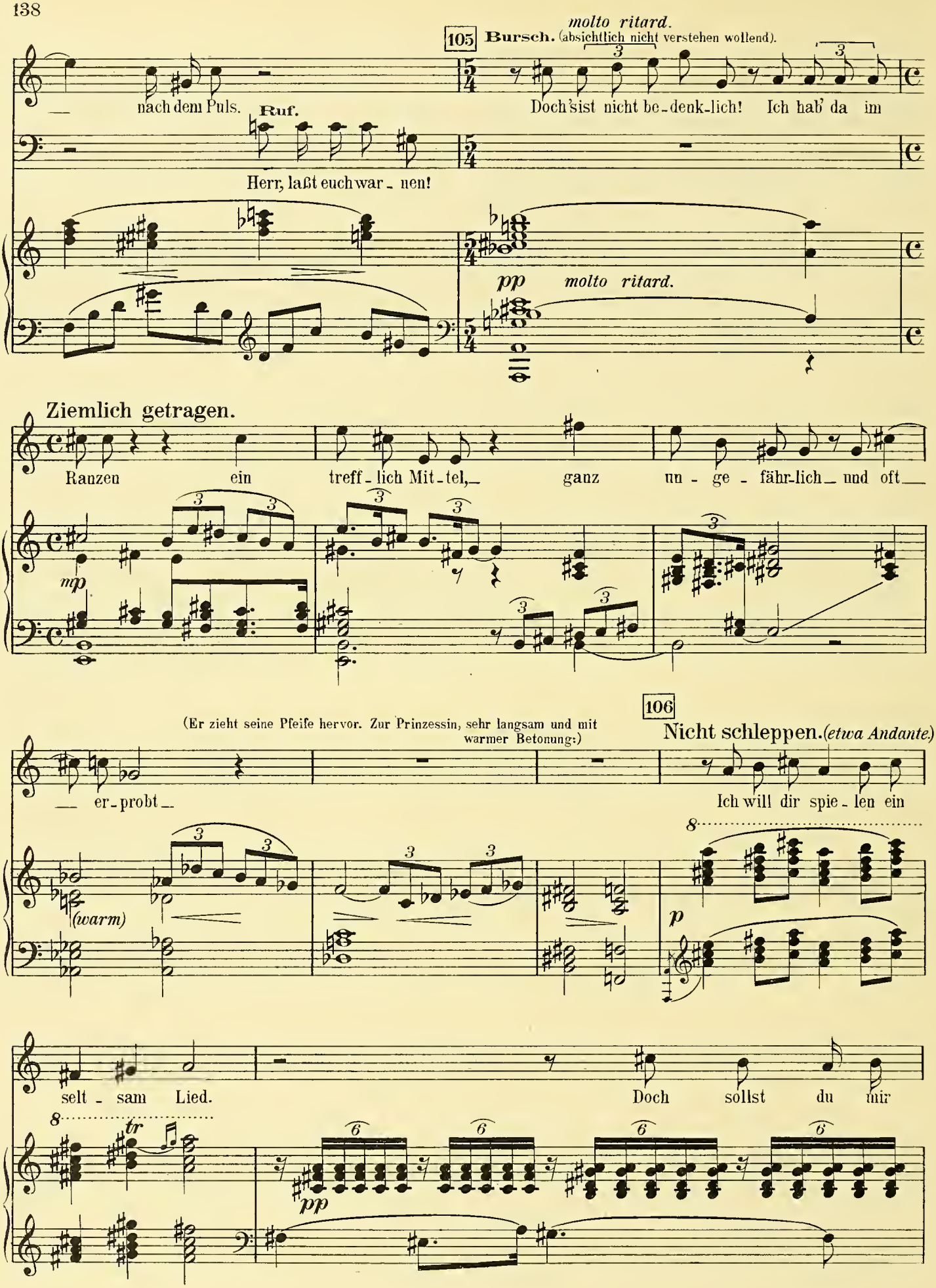

ich ihr dien - te. Tot liegt mein Sohn! Sie stahl mir den Lieb-sten! Du Un-ge-heu-er, ge -
f
ff
97
steh's, eh du stirbst: Hast du am Ge-wis - sen nicht auch den Mann, den
sfz
f
al - ten, grau-en, der dort in der Hüt - te so al-bern sich müht? Hast
p cresc.
f
mp
du nicht ent-facht die - ses Sa-tans-fest? Mengtest du Gift nicht in gol - di - gen Wein? Nach
pp
mp
cresc.
mf

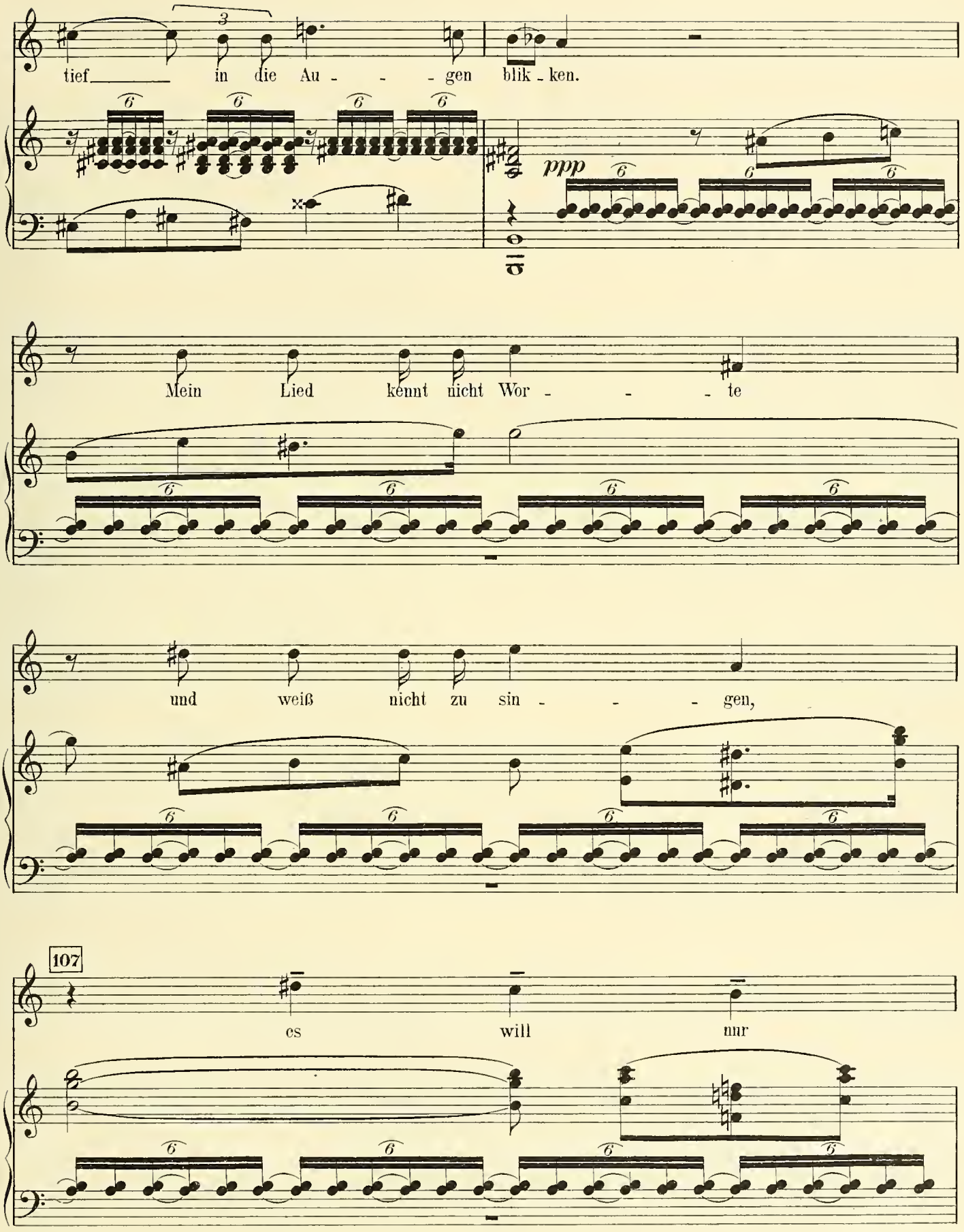

98
ein-zel-nem nicht mehr, sie langt nach der Welt!
cresc. poco a poco
ff
(mit höchstem, furchtbarem Ausdruck)
Will al - les und al - le ver-nich - ten, be-glük - ken, ver -
99
wir - ren, zer - tre - ten, be - zau - bern und mor-den! Ihr Reich
mp
cresc. molto
mf
thront auf Lei-chen! Sie schrei-tet mit Lä-cheln hin - weg ü - ber
sfz


Blü - ten! Sie schenkt dem ei - nen und raubt's dem an - dern;
sfz p
cresc. poco a poco
100
und was sie er - weckt, ist ra-send Ver - lan - gen,
p
doch was sie ge - währt, ist Ver - zweif - lung und
molto cresc.
(Die Menge stürmt die Anhöhe hinauf und macht Miene, sich auf die Prinzessin zu stürzen; das Gefolge der Prinzessin kreischt auf, der Kastellan eilt hinzu – in diesem Augenblick wirft sich der Bursch dazwischen, sich im letzten Moment den Anschein gebend, als käme er nur von ungefähr des Weges.)
Tod!
fff

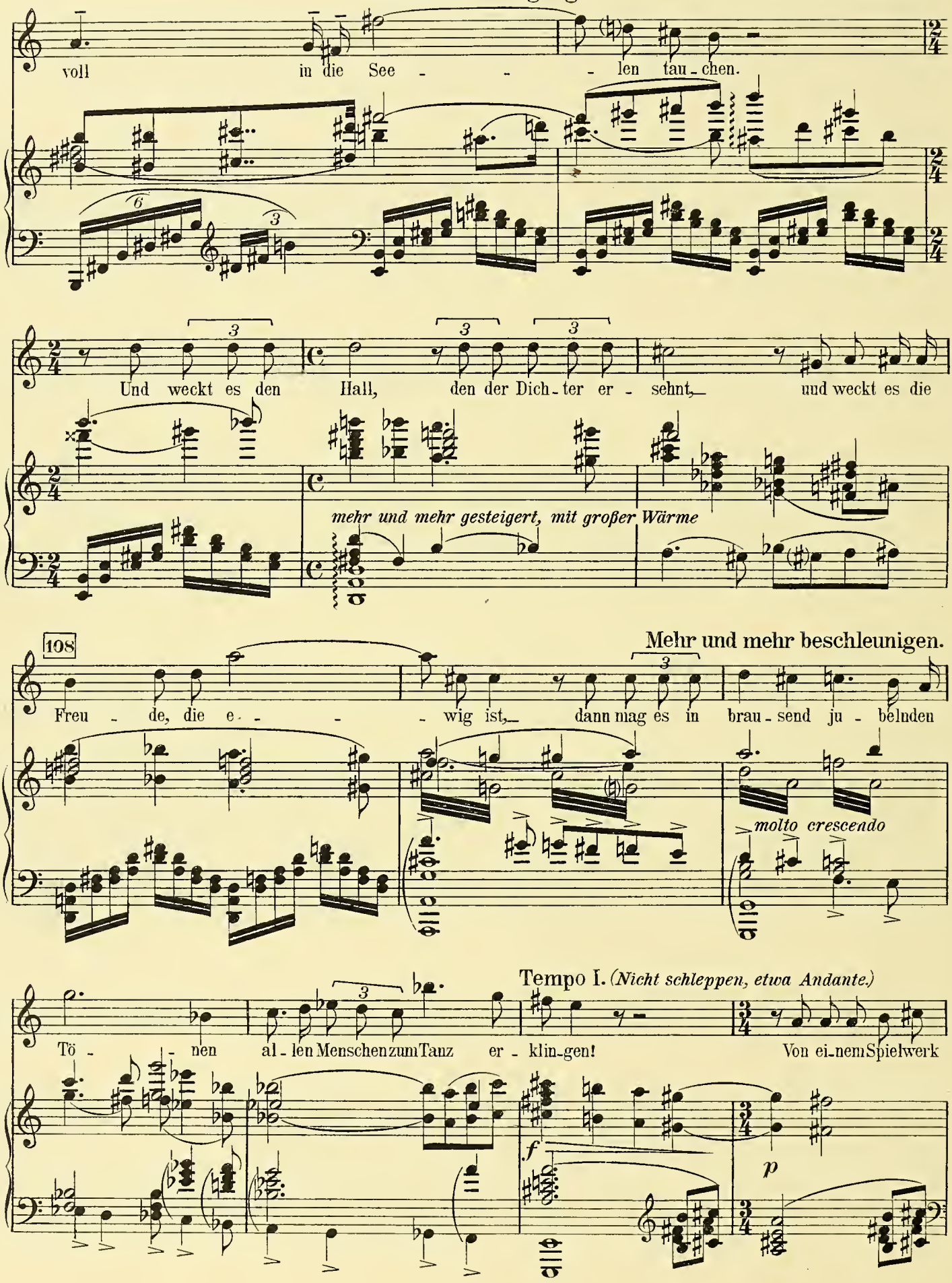

Der Bursch: (furchtbar erregt, jedoch in einer Art verzweifelten Humors, anfangs nur mit Mühe die Erregung, die ihm die Kehle zuzuschnüren droht, bekämpfend.)
101
He, doch! Was ist das für'n grobe Ma-nier! Geht's hier zum Schloß?
dimin.
r.H.
102
Ein wenig gemessen.
(sehr rhythmisch)
Gebt Raum doch, Leu-te! Ich bin ge - sandt vom gro - ßen Ka - li - fen und
ritard.
Gemessen (etwa Allegro moderato).
pp
komm' gra-de-wegs aus dem Mor-gen-land. Es soll da ei-ne Prin-
l.H.
103
zes-sin woh-nen, die wä - re krank und ich kam, sie zu
mp


hei-len.
Kastellan: (die Situation erfassend)
O, ho-her Ge-sand-ter, hier ist die Prinzes-sin!
l.H.
Bursch.
Wie, dies Per-sön-chen?
Ei doch zum La-chen!
104 Langsam.
Dies wär' die Prin-zes-sin und krank soll sie sein? Hm, frei-lich da um den Mund
l.H.
p
pp
ppp
ein Zuk-ken und auch in den Au-gen flackert's be-fremd-lich
(wichtig)
Wir wol-len doch einmal sehn
pp
pppp


molto ritard.
105 Bursch. (absichtlich nicht verstehen wollend).
nach dem Puls.
Ruf.
Doch sist nicht be-denk-lich! Ich hab' da im
Herr, laßt euch war-nen!
pp
molto ritard.
Ziemlich getragen.
Ranzen ein treff-lich Mit-tel, ganz un-ge-fähr-lich und oft
mp
(Er zieht seine Pfeife hervor. Zur Prinzessin, sehr langsam und mit warmer Betonung:)
106
Nicht schleppen. (etwa Andante)
er-probt
Ich will dir spie-len ein
(warm)
p
selt-sam Lied.
Doch sollst du mir
tr
pp


tief in die Au - - - gen blik - ken.
ppp
Mein Lied kennt nicht Wor - - - te
und weiß nicht zu sin - - - gen,
107
es will nur

Fließende Bewegung.



109

künd-det die Mär und ei-ner Sehn-sucht, die kei - ner be - griff, und ei - ner

tr

mf

wun - der - sü - ßen Prin - zes - sin, die ger - ne im Glük - ke ge -

pp

stor - - - ben wär.'

dim. *(rit.)*

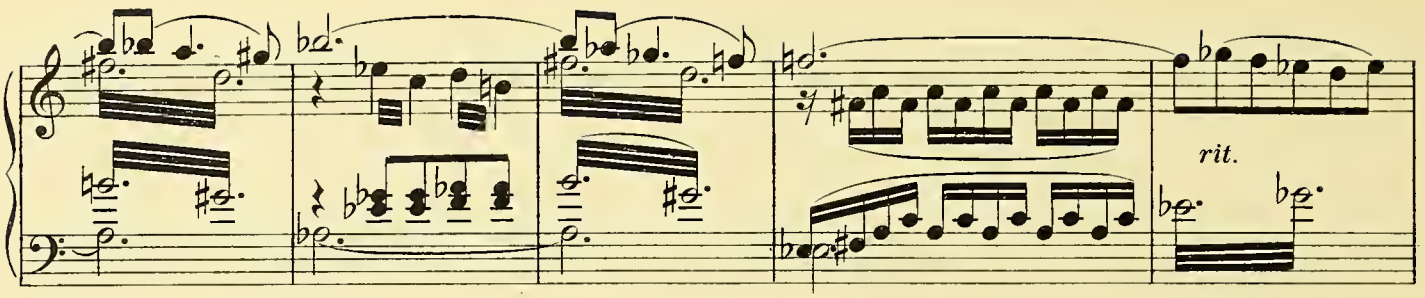
(Der Bursch spielt. Das Spielwerk beginnt zu klingen.)

Auf der Bühne.

Ziemlich langsam. *(sehr frei)*

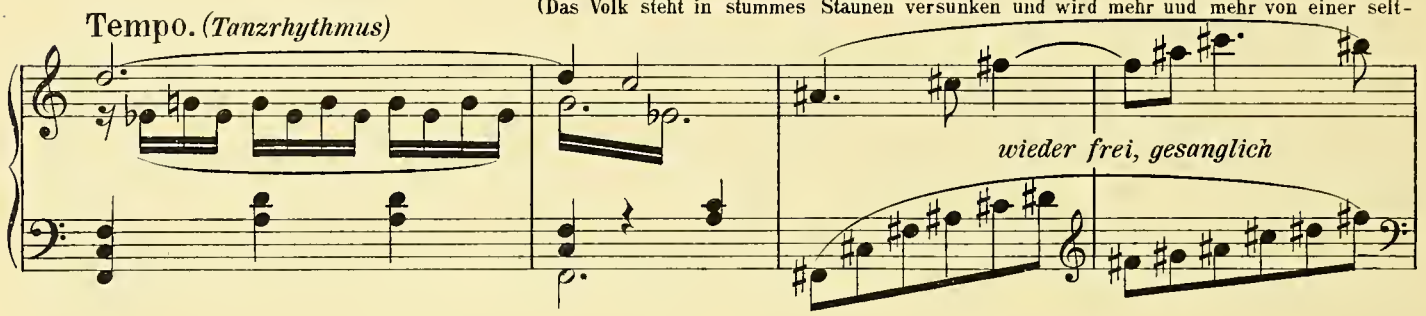
110

rit. *p* *lunga* *mp*

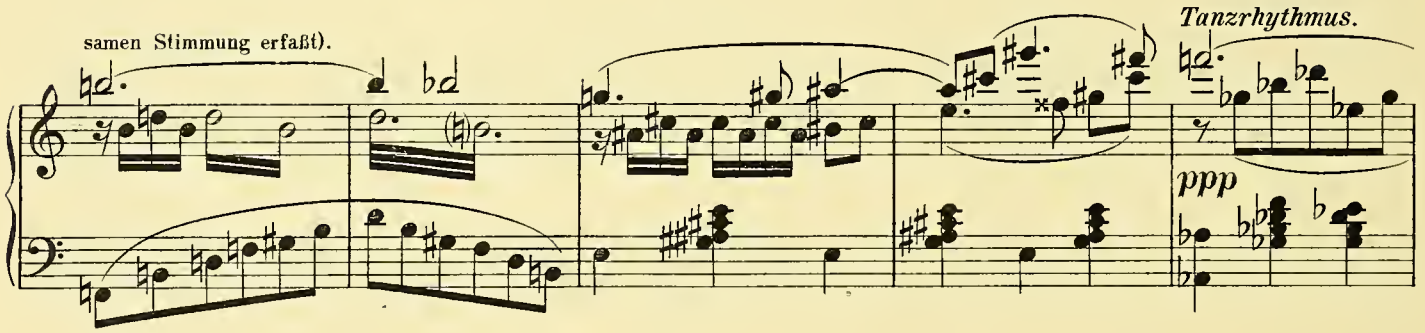


111

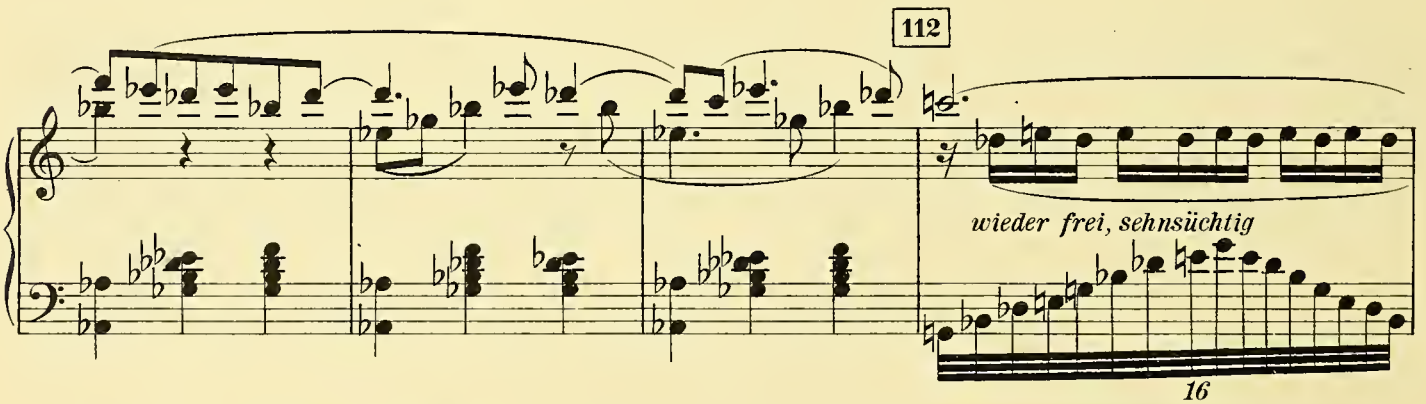
(Das Volk steht in stummes Staunen versunken und wird mehr und mehr von einer selt-

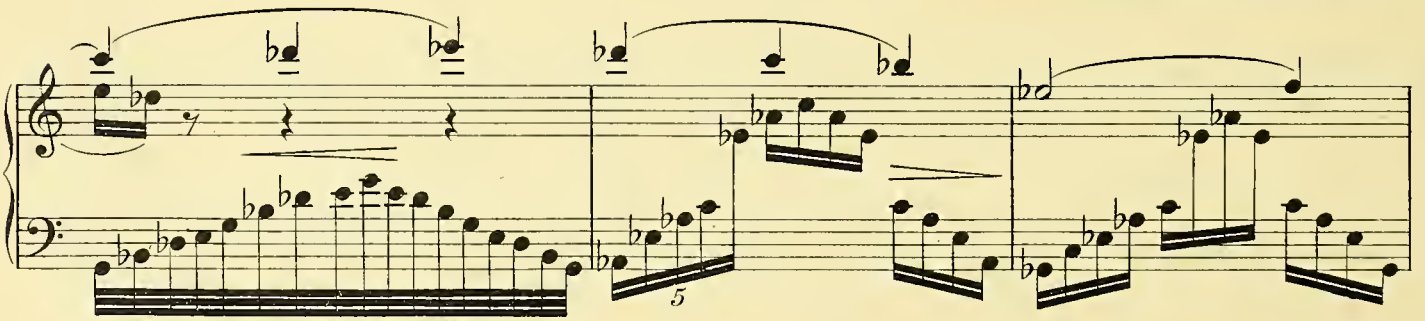


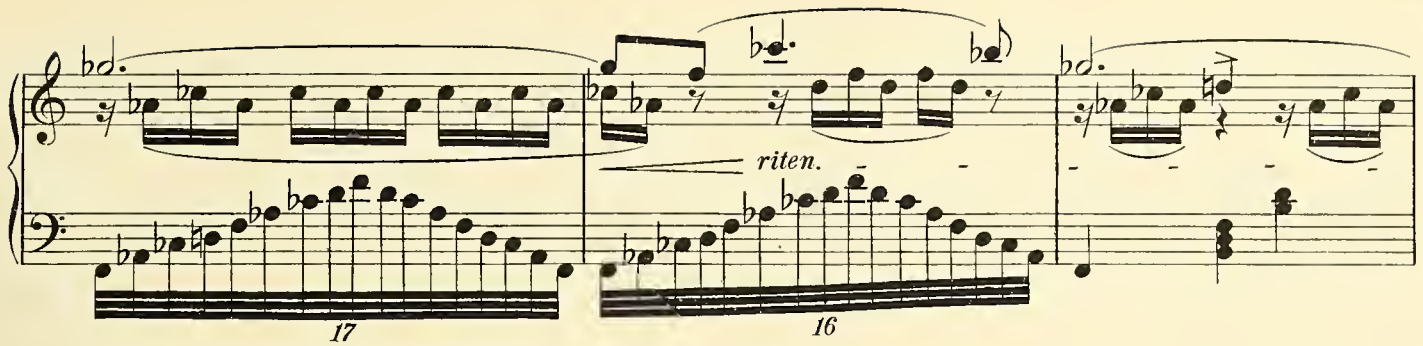
samen Stimmung erfaßt).

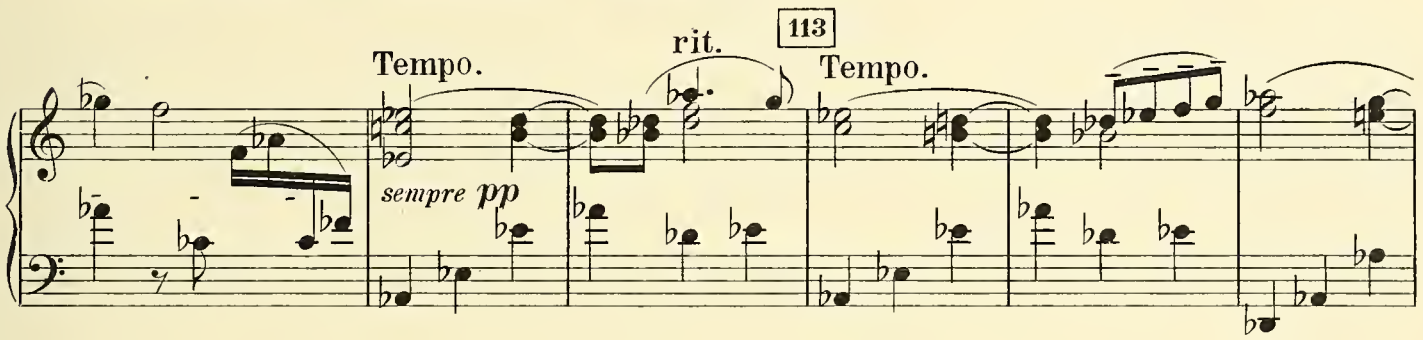


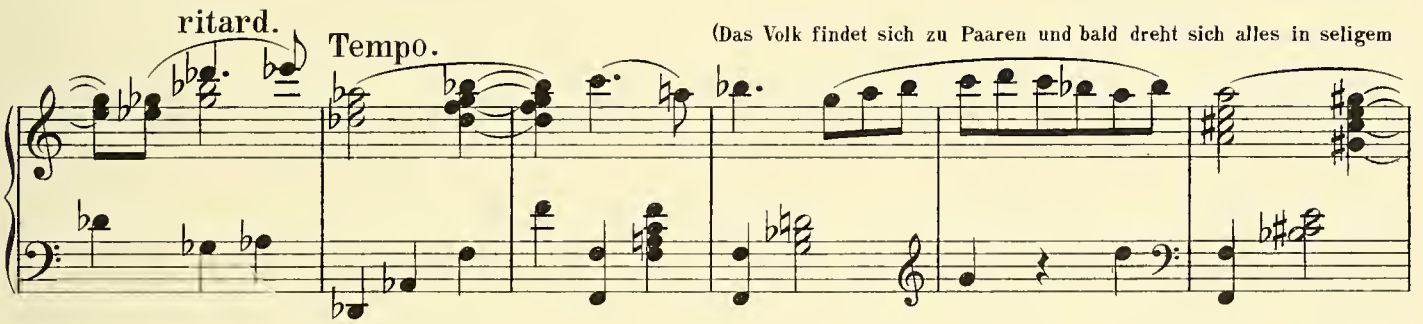
112

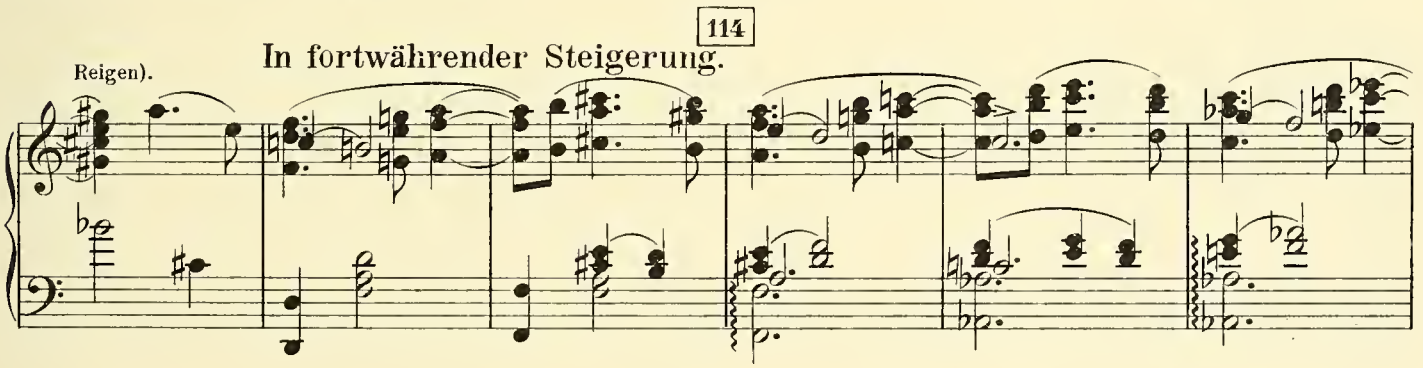


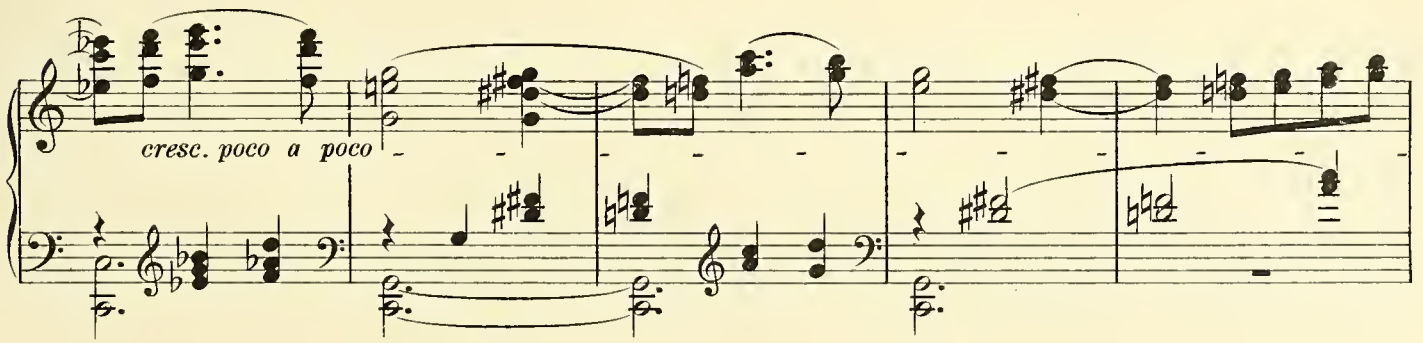


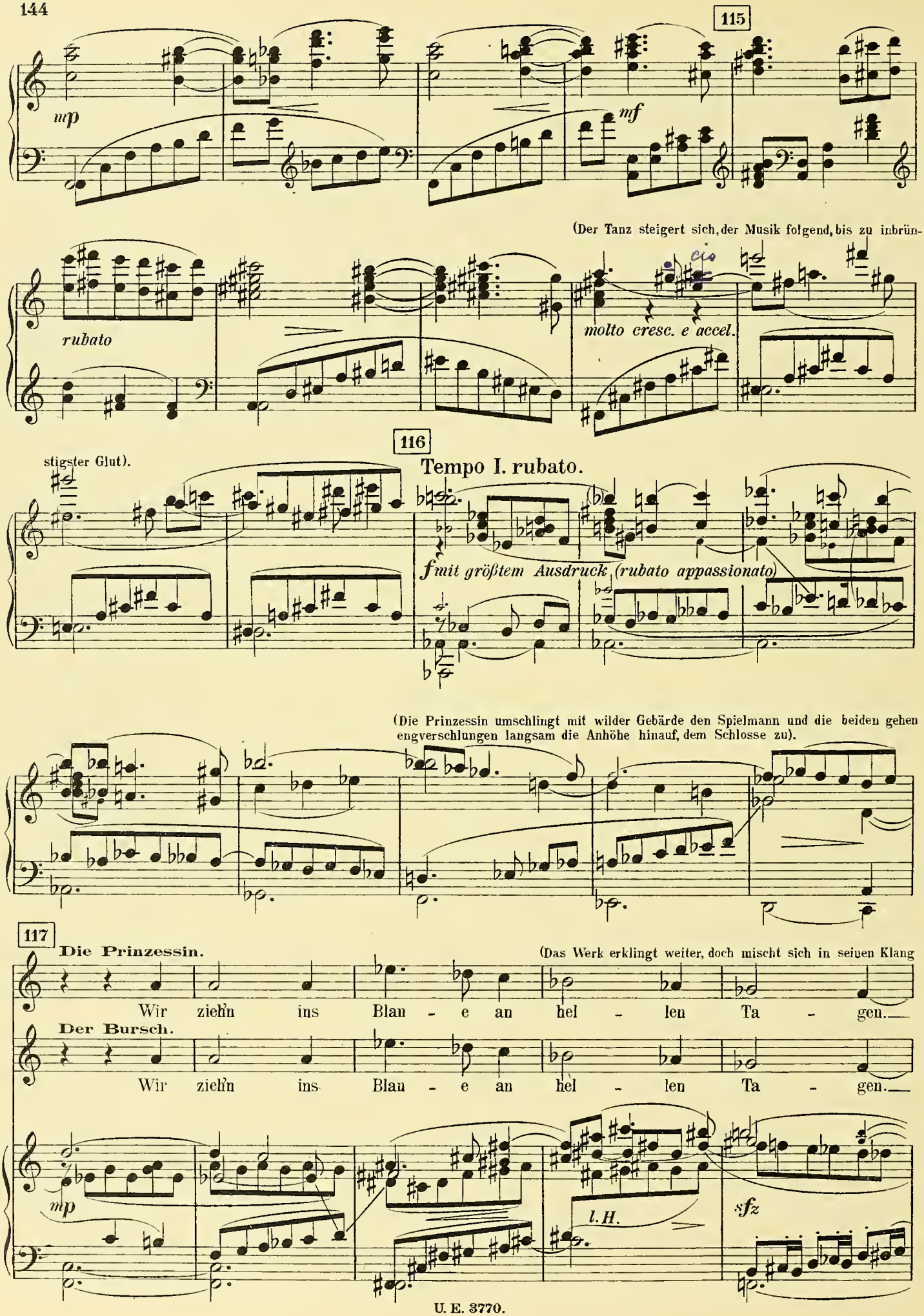

riten.
17
16


Tempo.
rit.
113
Tempo.
sempre pp


ritard.
Tempo.
(Das Volk findet sich zu Paaren und bald dreht sich alles in seligem


114
In fortwährender Steigerung.
Reigen).


cresc. poco a poco


115
mp
mf
(Der Tanz steigert sich, der Musik folgend, bis zu inbrün-
rubato
molto cresc. e accel.
116
stigster Glut).
Tempo I. rubato.
f mit größtem Ausdruck (rubato appassionato)
(Die Prinzessin umschlingt mit wilder Gebärde den Spielmann und die beiden gehen engverschlungen langsam die Anhöhe hinauf, dem Schlosse zu).
117
Die Prinzessin.
(Das Werk erklingt weiter, doch mischt sich in seinen Klang
Wir ziehn ins Blau - e an hel - len Ta - gen.
Der Bursch.
Wir ziehn ins Blau - e an hel - len Ta - gen.
mp
l. H.
sfz

118

ein eigentümlicher, langgezogener, sehrender Geigenton. Das Häuschen des Meisters wird transparent. Man sieht in magischem Licht das

— Wir ken - nen kein Ziel — und wir su - chen es

— Wir ken - nen kein Ziel — und wir su - chen es

cresc. *f*

Spielwerk und die Gestalt des Toten auf der Bahre, sitzend aufgerichtet und mit großen, schaurigen Gesten die Fiedel streichend).

nicht. Doch will die Son - - - ne — ver-

nicht. Doch will die Son - - - ne — ver-

sfz (f)

glü - - - hend schei - den, grüßt uns im Däm - mer ein

giü - - - hend schei - den, grüßt uns im Däm - mer ein

119

ra - - - gen-des Schloß, leuch-ten-de Ne -

ra - - - gen-des Schloß, leuch-ten-de Ne -

mf

120

Tempo.

rit.

- bel, in ro - si-gen Fer - nen tau - send Lich - ter aus e - wi-gen

- bel, in ro - si-gen Fer - nen tau - send Lich - ter aus e - wi-gen

Tempo.

rit.

Rei - chen, tau - send Lich - - - ter, sie wei - -

Rei - chen, tau - send Lich - - - ter, sie wei - -

in ununterbrochener Steigerung (cresc. e accel.)

Tempo.

- sen den Weg! Hei - - ah, wir

- sen den Weg! Hei - - ah, wir

Tempo.

ff

mf

— ziehn in se - - - li - ge Wei - - ten! Hei -

mf

— ziehn in se - - - li - ge Wei - - ten! Hei -

fff

molto ritenuto

- - - ah, wir wan - dern ins A - - - bend-rot!

- - - ah, wir wan - dern ins A - - - bend-rot!

fff

molto ritenuto

148 Beinahe doppelt so langsam.

122 (Das Schloß, das bis nun in einem weißen Lichtglanze erstrahlend dagelegen, nimmt, je näher die beiden demselben zukommen, eine bläulich-grüne Färbung an.)

Doch kommt des Mor-gens ei - - - - sig Er - wa-chen, ach,

Doch kommt des Mor-gens ei - - - - sig Er - wa-chen, ach,

sfz p

(Das Paar ist im Schlosse verschwunden. Das Schloß leuchtet ir
(verklingend)

da sind wir schon lau - - - -

da sind wir schon lan - - - -

Florian (mit dem Ausdruck starren Entsetzens).

O Volk, halt ein! Mein Aug' faßt nicht den blei-chen Spuk, den es heut' er-schaut! Es stirbt das Wort mir im

cresc.

sanftem Rot). 123

- ge tot....

- ge tot....

Mund vor Gran'n. — Ver-flucht mein Sein! Fluch über mein Werk! Es hetzt zum Tod, die le-ben-dig sind, —

mp

(unartikuliert)

und reißt die To-ten aus ih-rer Ruh!— O Volk, halt ein! Da drin im

r. H. l. H. mf

124

Haus spielt ei-ner zum Tanz,— der lag auf der Bahr' so still und stumm und

r. H. l. H.

(fast weinend) (verzweifelt)

hat-te den Frie-den und rührte sich nicht. Da fing es an,— da hob er sich

f

Sehr breit, mit furchtbarster Leidenschaft.

(Das Schloß glüht in heller jubelnder Röte).

auf,— ganz hoch und starr,— . und kratzt mit den kal-ten, ge-stor-be-nen Hän-den auf sei-ner

fff l. H. r. H. l. H. accel. e appassionato

125

Fie-del ein mör-de-risch Stück. Halt ein, o Volk! Begreifst du denn nicht:

r.H.

126 **Breit.** *(Beinahe doppelt so langsam wie oben.)*

(Gebrüll, Rufe hinter der Szene, sehr rasch näher kommend.)

da drin im Haus spielt der Tod zum

ffff

(Das Schloß erstrahlt in dunkler Glut.)

Rufe: Hu! Zündet an! Die Bude soll brennen! Her_ Fackeln_ Pechkränze! Ans Rad mit dem Alten! Weh! Brennt nieder! Brennt nieder!

Tanz!

mf

ff

127 (Ein wilder Haufe, mit Fackeln und Pechkränzen ausgerüstet, allen voran Wolf, stürzt auf die Bühne. Sie schleudern die Fackeln und Kränze auf das Häuschen des Meisters, dieses brennt im nächsten Moment lichterloh.)

Agitato.

mf

fff

Wolf (mit wildem Gebaren die Prinzessin suchend.)

Wo ist die Prin-zes - sin? He, her zu mir! Der Frei -

fff

- er ist da, die Braut-fak-kel loht!

(Er blickt auf das schauerlich leuchtende Schloß und stürzt mit einem gellenden Schrei zu Boden.)

sempre ff

128

Breiter. (*etwa* ♩ = 80) Allmählich verlangsamen.

(In diesem Augenblick erlischt alles Licht im Schloß. Der Klang des Spielwerks

Ah!

accel.

ff

ist verstummt, man hört nur mehr das Knistern brennenden Gebälks und das Rauschen der Flammen, die das Häuschen des Meisters und sein Werk verzehren. Aus der Stadt tönt immer noch das Geläute der Glocken. Aus dem Rauch steigt ein schwarzer Schatten auf und lagert riesenhaft über dem Ganzen. Der Meister steht ganz im Vordergrund, zu seinen Füßen ist, sich das Haupt verhüllend, die Liese hingesunken.)

molto espress.

dim. - *poco* - *r. H.* - *a* - *poco* *r. H.*

129

Florian (mit irrem Ausdruck).

Sehr langsam.

Hört ihr? Hört ihr?

Volk (in die Kniee sinkend, betend, ohne auf den Alten zu achten)

O Herr, wir wis-sen nicht aus noch ein,

p *dim.* *pp*

130

sei uns gnä-dig in un-sern Sün-den!

ppp

Der Vorhang fällt langsam.

(Man hört, deutlicher als früher, schweres, dumpfes Glockengeläute, das auch nach dem Verklingen der Musik noch andauern soll.)

l. H. *r. H.* *l. H.* *l. H.* *mp*

Ende der Oper.

U. E. 3770. Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft vorm. R. v. Waldheim - Jos. Eberle & Co.